

Gesundheit

Grunddaten der Krankenhäuser



2014

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 14.09.2015, Tabelle 1.1 (Betten/Fälle je 100 000 Einwohner) ergänzt am 03.11.2015

Artikelnummer: 2120611147004

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0)228 99 643-8951

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen
Allgemeiner Überblick 2014

Tabellenteil

1 Krankenhäuser 1991 bis 2014

- 1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung
- 1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal
- 1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen
- 1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

2 Krankenhäuser 2014

2.1 Bettenausstattung

- 2.1.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.1.2 Nach Ländern
- 2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

- 2.2.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.2.2 Nach Ländern
- 2.2.3 Nach Fachabteilungen

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

- 2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.1.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.3.1.2 Nach Ländern
- 2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.2.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.3.2.2 Nach Ländern

2.4 Personalbelastungszahlen

- 2.4.1 Nach belegten Betten
- 2.4.2 Nach Fällen

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

- 2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhausstypen
- 2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

- 2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt
- 2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
- 2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

- 2.6.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.6.2 Nach Ländern
- 2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
 - 2.6.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.6.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.6.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

2.7 Ausbildungsstätten

- 2.7.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.7.2 Nach Ländern

2.8 Medizinisch-technische Großgeräte

- 2.8.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.8.2 Nach Ländern

2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen

- 2.9.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.9.2 Nach Ländern

2.10 Dialyseeinrichtungen

- 2.10.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.10.2 Nach Ländern

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

- 2.11.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.11.2 Nach Ländern

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

- 2.12.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.12.2 Nach Ländern

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

- 2.13.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.13.2 Nach Ländern
- 2.13.3 Nach Fachabteilungen

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

- 2.14.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.14.2 Nach Ländern

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

- 2.15.1 Nach Krankenhausstypen
- 2.15.2 Nach Ländern

Anhang

Qualitätsbericht

Legende

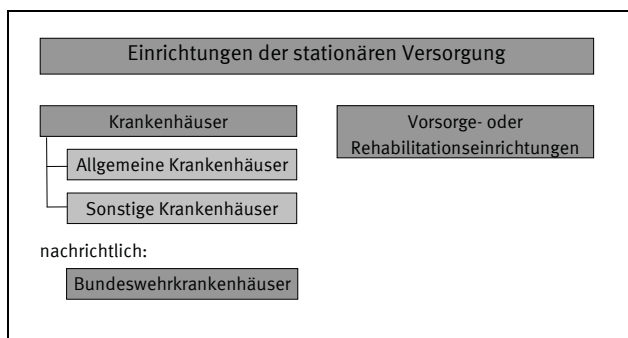
- nichts vorhanden
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
Die geheimzuhaltenden Angaben wurden mit den Werten der jeweils nachfolgenden Kategorie zusammengefasst.
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- dar. darunter (Summe der Darunter-Positionen muss nicht der Insgesamt-Position entsprechen)
- dav. davon (Summe der Davon-Positionen muss der Insgesamt-Position entsprechen; Ausnahme: Rundungsdifferenzen)
- zus. zusammen

Erläuterungen zu den Grunddaten der Krankenhäuser 2014

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Krankenhäuser

im Sinne dieser Erhebung (gem. § 1 Abs. 3 KHStatV) sind die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3, 5 des KHG genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) gehören. Nach dem umfassenden Krankenhausbegriff des § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach bei Krankenhäusern um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.



Krankenhaustypen

Die Krankenhäuser werden seit dem Jahr 2012 wie folgt untergliedert:

Allgemeine Krankenhäuser

sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische und/oder geriatrische Patienten/Patientinnen vorgehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und geriatrischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen und geriatrischen Betten
- sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

⇒ Bei der Bildung von Zeitreihen ist zu beachten, dass in den Jahren 2002 bis 2004 auch Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten zu den Sonstigen Krankenhäusern gerechnet wurden.

Bis 2001 einschließlich und seit 2005 führt nur die Kombination von psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zur Zählung bei den Sonstigen Krankenhäusern.

Ab 2012 werden auch Krankenhäuser, die neben psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten auch einen geriatrischen Schwerpunkt haben, als sonstige Krankenhäuser eingeordnet.

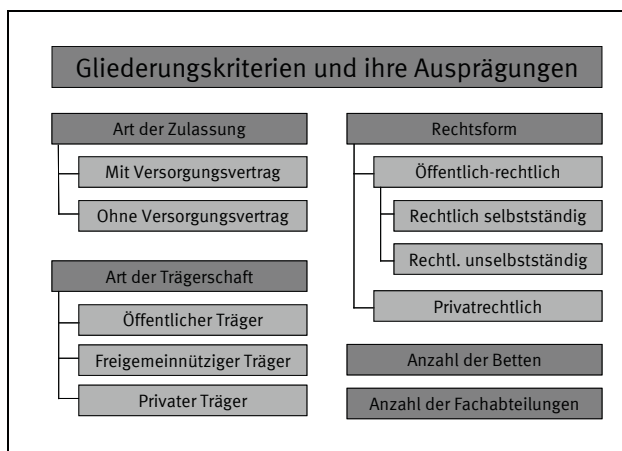
Zeitreihen sollten daher nur auf Basis der Krankenhäuser insgesamt gebildet werden.

Bundeswehrkrankenhäuser

erscheinen nachrichtlich in der Krankenhausstatistik, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Gliederungskriterien für stationäre Einrichtungen

Krankenhäuser werden in der Fachserie nach folgenden Kriterien gegliedert:



Art der Zulassung

Die Gliederung der Krankenhäuser nach der Zulassung richtet sich nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V):

- Hochschulkliniken, d. h. nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau geförderte Krankenhäuser,
- Plankrankenhäuser, d. h. Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- sonstige Krankenhäuser (Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag), die in keine der oben genannten Kategorien fallen.

Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

- Öffentliche Krankenhäuser können in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden.
 - Die in öffentlich-rechtlicher Form betriebenen Krankenhäuser sind entweder rechtlich selbstständig (z. B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder rechtlich unselbstständig (z. B. Regie- oder Eigenbetrieb).
 - In privatrechtlicher Form (z. B. als GmbH) betriebene Krankenhäuser befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Bezirke, Kreise, Gemeinden) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 v. H. des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- Freigemeinnützige Krankenhäuser werden von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereine unterhalten.
- Private Krankenhäuser bedürfen als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Anteil der Belegbetten

Außerdem können Krankenhäuser nach dem Anteil der Belegbetten unterschieden werden. In der Krankenhausstatistik werden innerhalb dieser Kategorie nur die reinen Belegkrankenhäuser ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über Belegbetten verfügen, d. h. über Betten, die von niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen für die stationäre Behandlung ihrer Patienten/Patientinnen genutzt werden.

Anzahl der Fachabteilungen

Eine weitere Gliederung der Krankenhäuser erfolgt nach der Anzahl der Fachabteilungen. Mit Hilfe dieses Kriteriums sind Aussagen über Spezialisierung und Differenzierung innerhalb des Leistungsspektrums der Krankenhäuser möglich.

Sofern ein Krankenhaus angibt, über „sonstige Fachabteilungen“ zu verfügen – also über Fachabteilungen, die nicht in der vorgegebenen Fachabteilungsgliederung aufgeführt sind – geht dieser Sachverhalt als eine Fachabteilung in die Gliederung nach der Anzahl der Fachabteilungen ein. Damit werden u. U. die realen Verhältnisse nicht wirklichkeitsgetreu abgebildet, nämlich dann, wenn die Kategorie der sonstigen Fachabteilungen für das betreffende Krankenhaus mehr als eine Fachabteilung beinhaltet.

Bei der Anzahl der Fachabteilungen werden Haupt- und Teilgebiete gezählt. D. h. dass bei einem Krankenhaus, das über eine Thoraxchirurgie verfügt und diese ein Teilgebiet der Chirurgie ist, zwei Fachabteilungen gezählt werden. Durch diese Zählweise gibt es Abweichungen zur Anzahl der Fachabteilungen insgesamt (Tabelle 2.2.3), da in diese Position nur die Hauptgebiete einfließen.

Anzahl der Betten

Die Gliederung nach der Anzahl der aufgestellten Betten gibt Aufschluss über die Größe der Einrichtung. In der Krankenhausstatistik werden hierzu Bettengrößenklassen gebildet, die je nach Erhebungsmerkmal und Berichtskreis unterschiedliche Klassenbreiten aufweisen können. Die Anzahl der Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Betten ermittelt. Es werden keine Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung von Patienten/Patientinnen einbezogen.

Förderung

Diese Einteilung richtet sich nach dem Anteil der geförderten an allen aufgestellten Betten. Danach werden unterschieden:

- Geförderte Krankenhäuser verfügen ausschließlich über aufgestellte Betten, die nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und/oder landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- Teilweise geförderte Krankenhäuser, bei denen die Anzahl der geförderten Betten größer Null und kleiner als die Gesamtzahl aller aufgestellten Betten ist.
- Nicht geförderte Krankenhäuser verfügen über keine geförderten Betten.

Sachliche Ausstattung

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patienten/Patientinnen bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen. Eine Untergliederung erfolgt u. a. nach ihrer Förderung:

- Betten, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden,
- Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) zugrunde gelegt werden,

- Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen,
- Sonstige Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten und Patientinnen in der Einrichtung zur Verfügung stehen.

Intensivbetten

Intensivbetten sind Betten, die zur intensivmedizinischen Behandlung in der Einrichtung aufgestellt sind. Ihre Zahl wird wie die der aufgestellten Betten als Jahresdurchschnittswert ermittelt. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerekrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten. Bei geförderten Krankenhäusern sind nur die intensivmedizinischen Betten angegeben, die laut Krankenhausplan bzw. Förderungsbescheid als solche zugelassen sind. Hingegen werden andernorts alle aufgestellten Intensivbetten angegeben.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient/jede Patientin pro vollstationärem Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

Der Nutzungsgrad der Betten bzw. die Bettenauslastung wird anhand der folgenden Formel ermittelt:

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen werden Sondereinrichtungen und medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten und Patientinnen der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung genutzt werden, sind nicht enthalten. Nutzen mehrere Einrichtungen ein Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen.

Tages- und Nachtambulanzplätze

Tages- und Nachtambulanzplätze dienen der teilstationären Versorgung von Patienten/Patientinnen während des Tages oder der Nacht.

Fachabteilungen nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden

Organisationseinheiten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird in der Statistik auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch selbstständige Fachabteilung Intensivmedizin in den Krankenhäusern besteht, werden deren Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und die Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung Intensivmedizin werden in der Statistik nicht gezählt. Fälle und Tage sind dann weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachgewiesen. Sofern eine Krankenaufnahme von außen direkt in die Intensivmedizin erfolgt, werden die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatientinnen und -patienten, Transplantationspatientinnen und -patienten oder zur neonatologischen Intensivbehandlung werden seit 2002 in der Krankenhausstatistik gesondert nachgewiesen.

Ausbildungsstätten

Bei den Ausbildungsstätten handelt es sich um nach § 2 Nr. 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist. Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufgeteilt.

Personelle Ausstattung

Beschäftigte zum 31.12.

Die Beschäftigten werden zum 31.12. erfasst, d. h. dass nur das Personal gezählt wird, welches am Stichtag bei der Einrichtung angestellt ist. Im Einzelnen werden Angaben zu folgenden Personalgruppen erhoben:

	Personalgruppe	Fachserientabelle
	Hauptamtliche Ärzte/-innen	2.5.1
+	Nichtärztliches Personal zusammen	2.6.1
+	Schüler/-innen, Auszubildende	2.6.1
=	Personal der Krankenhäuser	1.2
	Weitere im Krankenhaus Beschäftigte:	
	Nichthauptamtliche Ärzte	2.5.1
	Zahnärzte/-innen	2.5.1
	Personal der Ausbildungsstätten	2.1.1

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt / Vollzeitäquivalente mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Die Beschäftigtenzahl (Kopfzahl) zum 31.12. berücksichtigt keine unterschiedlichen Beschäftigungsmodelle. Darunter fallen z. B. Teilzeitkräfte und Angestellte, die für einen Teil des Jahres in der Einrichtung angestellt waren, nicht jedoch am Stichtag (z. B. kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte). Um dem Rechnung zu tragen werden Vollzeitäquivalente gebildet, d. h. es erfolgt eine Umrechnung auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen. In der Krankenhausstatistik wird die Bezeichnung Vollkräfte verwendet. Ihre Zahl wird als Jahresdurchschnittswert ermittelt.

Für einige Personalgruppen gelten besondere Umrechnungsfaktoren. Krankenpflegeschüler/-schülerinnen und Kinderkrankenpflegeschüler/-schülerinnen werden im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte berücksichtigt. Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz) werden im Verhältnis 1 zu 1 umgerechnet.

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung wird seit 2009 die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Dabei ist entscheidend, dass die Leistung von der Einrichtung erbracht wird und sie sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. Personal einer Fremdfirma, die z. B. die Reinigung in der Einrichtung übernommen hat, wird nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen der Einrichtung.

Beim ärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis kann es sich um Honorarkräfte oder um im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft in der Einrichtung eingesetzte Ärzte/Ärztinnen handeln.

Beim nichtärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis spielen sowohl konzerninterne Personalgesellschaften als auch die Zeitarbeit eine Rolle.

Hauptamtliche Ärzte

Hierunter fallen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärzte/Ärztinnen. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht enthalten. Unterschieden werden:

- Leitende Ärzte/Ärztinnen: Hierunter fallen alle hauptamtlich tätigen Ärzte mit einem Chefarztvertrag sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- Oberärzte/-ärztinnen
- Assistenzärzte/-ärztinnen

Nachrichtlich werden die Zahnärzte/-ärztinnen ausgewiesen. Sie sind nicht in der Summe der hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen enthalten.

Die Ärzte/Ärztinnen werden, soweit sie eine Weiterbildung abgeschlossen haben, nach ihrer Fachgebiets- und Schwerpunktbezeichnung gegliedert. Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen werden nach ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet. Ärzte mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) werden in der Statistik auch beim entsprechenden Fachgebiet (z. B. Chirurgie) gezählt. Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung sind keinem Fachgebiet zuordenbar und werden gesondert ausgewiesen.

Nichthauptamtliche Ärzte

Zu den nichthauptamtlichen Ärzten gehören:

- Belegärzte, das sind niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten) in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür von der Einrichtung eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärzten angestellte Ärzte; sie werden der Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes zugeordnet.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV). Schüler/Schülerinnen und Auszubildende werden beim nichtärztlichen Personal nachrichtlich angegeben. Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung sowie das Hygienefachpersonal wird noch einmal - unabhängig vom Einsatzbereich - nachgewiesen.

Personal der Ausbildungsstätten

Hierbei handelt es sich um Lehrkräfte – auch Ärzte –, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag haben.

Personalbelastungszahl

Die Personalbelastungszahl (PBZ) bezogen auf belegte Betten gibt an, wie viele belegte Betten eine Vollkraft durchschnittlich pro Arbeitstag zu versorgen hat. In ihre Berechnung wird seit 2009 die Arbeitszeit einer Vollkraft einbezogen, um der Tatsache angemessen Rechnung zu tragen, dass ein belegtes Krankenhausbett 24 Stunden Betreuung pro Tag erfordert, eine Vollkraft jedoch an durchschnittlich 220 Arbeitstagen im Jahr (nur) acht Stunden täglich zur Verfügung steht. Die Personalbelastungszahl ergibt sich entsprechend als Quotient aus der Anzahl der Stunden, die die Krankenhausbetten in einem Jahr belegt waren (= Belegungsstunden der Krankenhausbetten im Jahr) und der Anzahl der Stunden, die die Vollkräfte für die Betreuung der Krankenhausbetten in einem Jahr zur Verfügung standen (= Jahresarbeitsstunden der Vollkräfte).

$$\text{PBZ}_{\text{belegte Betten}} = \frac{(\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 24\text{h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220 [\text{Arbeitstage im Jahr}] \times 8\text{h})}$$

Die Personalbelastungszahl bezogen auf die Fallzahl gibt an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat. Die Länge des Aufenthaltes in der Einrichtung geht in die Berechnung dieser Kennziffer nicht ein:

$$\text{PBZ}_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die so ermittelte Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf die vollstationären Leistungen. Das ambulante und teilstationäre Leistungsgeschehen bleibt ebenso unberücksichtigt wie die über die tarifliche Arbeitszeit hinaus erbrachte Arbeitsleistung. Dadurch ist der Aussagegehalt der Personalbelastungszahl eingeschränkt.

Patientenbewegung

Patientenzugang

Als Patientenzugang werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich der Einrichtung aufgenommen werden. Ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen bleiben unberücksichtigt. Bei den Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung der Einrichtung werden Verlegungen aus anderen Krankenhäusern und Aufnahmen aus der teilstationären Behandlung gesondert ausgewiesen.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen oder mehrere Tage beurlaubt, stellt die Rückkehr keine Neuaufnahme dar.

Patientenabgang

Als Patientenabgang werden Patientinnen/Patienten (Fälle) gezählt, die entweder aus dem vollstationären Bereich des Krankenhauses entlassen worden sind oder während des Aufenthaltes im Krankenhaus gestorben sind. Patientenabgänge in Form von Verlegungen in andere Krankenhäuser, Entlassungen in stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime sowie Verlegungen in die teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses werden gesondert ausgewiesen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\begin{aligned} &= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2} \\ &= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2} \end{aligned}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Verlegungen

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses werden in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang und in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang nachgewiesen. Verlegungen zwischen Teilgebieten desselben Fachgebietes werden nicht bei dem Fachgebiet selbst gezählt. Dadurch entspricht die Summe der Zu- und Abgänge der Teilgebiete nicht der Angabe zum Fachgebiet.

Die einrichtungsbezogene Fallzahl ist kleiner als die Summe der Fachabteilungsfälle, da sie keine internen Verlegungen enthält. Bei der beschriebenen näherungsweise Ermittlung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl wird der Patient bei internen Verlegungen sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfasst.

Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden entsprechend der Formel zur Hälfte berücksichtigt.

Berechnungs-/Belegungstage

Berechnungstage

sind die Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Nach § 14 Abs. 2 BPFIV werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Belegungstage

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von einem Patienten/einer Patientin vollstationär belegt wurde. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Begriff des Berechnungstages innerhalb der Bundespflegesatzverordnung. Im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) werden Belegungstage nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) nachgewiesen. Belegungstage sind der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag.

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten/Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

sind Berechnungs- und Belegungstage für Patientinnen/Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Durchschnittliche Verweildauer

Die durchschnittliche Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.):

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

Entlassene teilstationäre Patienten und Patientinnen

Hier sind die während des Berichtsjahres aus dem Krankenhaus entlassenen teilstationären Patienten/Patientinnen (einschl. gestorbener teilstationärer Patienten) in der Fachabteilung angegeben, in der sie zuletzt gelegen haben. Bei Patienten, die in regelmäßigen Abständen teilstationär behandelt werden (z. B. wöchentlich mehrmalige teilstationäre Dialysebehandlung), wird erst die Beendigung des gesamten Behandlungsfalls als Entlassung gezählt. Als teilstationäre Patienten gelten Patienten, für die Leistungen entsprechend § 13 Abs. 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Entbindungen und Geburten

Erfasst werden die Frauen, die im Berichtsjahr im Krankenhaus entbunden haben, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder, sowie die Zahl der entbundenen Frauen nach Art der Entbindung (durch Zangengeburt, Vakuumextraktion oder Kaiserschnitt).

Schließlich wird die Anzahl der im Krankenhaus geborenen Kinder, einschließlich der Zahl der lebend und tot geborenen Kinder in der Krankenhausstatistik nachgewiesen.

Ambulante Operationen

Nach § 115b SGB V wird für ambulant durchführbare Operationen und sonstige stationsersetzende Eingriffe von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft oder den Bundesverbänden der Krankenhausträger und der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen ein Katalog vereinbart. Die Krankenhäuser sind nur zur ambulanten Durchführung der in dem Katalog genannten Operationen und stationsersetzenden Eingriffe zugelassen.

Eine ambulante Operation zeichnet sich dadurch aus, dass der Patient bzw. die Patientin die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringt. Ist eine stationäre Aufnahme z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Änderungen 2014

Keine.

Update 2014 im Oktober 2015

Die am 14. September 2015 veröffentlichten Ergebnisse für 2014 wurden aufgrund von Korrekturlieferungen des Landes Hamburg, die sich auch auf das Bundesergebnis auswirken, berichtigt.

Allgemeiner Überblick 2014

Krankenhäuser

Im Jahr 2014 standen in insgesamt 1 980 (2013: 1 996) Krankenhäusern Deutschlands rund 500 700 Betten für die stationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Während die Zahl der Häuser um 0,8 % sank, blieb das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ein Krankenhausaufenthalt dauerte durchschnittlich nur noch 7,4 Tage (2013: 7,5 Tage). Die Bettenauslastung lag mit 77,4 % geringfügig über dem Vorjahresergebnis (77,3 %).

Jedes dritte Krankenhaus, aber nur jedes sechste Krankenhausbett in privater Trägerschaft

Der Anteil der Krankenhäuser in privater Trägerschaft, der bei Einführung der bundeseinheitlichen Krankenhausstatistik 1991 noch bei 14,8 % lag, steigt seit Jahren kontinuierlich an. 2014 ist bereits jedes dritte Krankenhaus (35,1 %) in privater Trägerschaft. Im gleichen Zeitraum sank der Anteil öffentlicher Krankenhäuser von 46,0 % auf 29,7 %. Der Anteil freigemeinnütziger Krankenhäuser hat sich demgegenüber nur geringfügig auf 35,2 % geändert (1991: 39,1 %). **Abbildung 1** stellt die Anteile der Krankenhäuser nach Trägern im Jahr 2014 dar.

Anhand der seit 2002 für die öffentlichen Krankenhäuser nachgewiesenen Rechtsform zeigt sich, dass auch hier die Privatisierung weiter voranschreitet. Im Jahr 2014 wurden 59,4 % der öffentlichen Krankenhäuser in privatrechtlicher Form (z. B. GmbH) geführt; 2002 war der Anteil nur knapp halb so hoch (28,3 %). Demgegenüber lag der Anteil öffentlicher Krankenhäuser, die als rechtlich unselbstständige Einrichtungen (z. B. Eigenbetriebe, Regiebetriebe) betrieben werden, 2014 bei 17,7 %; im Jahr 2002 hatte ihr Anteil an allen öffentlichen Krankenhäusern noch 56,9 % betragen. **Abbildung 2** zeigt die Verteilung der Krankenhausbetten nach Trägerschaft im Jahr 2014.

Weil private Einrichtungen mit durchschnittlich 131 Betten zu den kleinen Krankenhäusern zählen, öffentliche Krankenhäuser mit durchschnittlich 408 Betten jedoch mehr als dreimal so groß sind, stand weiterhin annähernd jedes zweite Bett (48 %) in einem öffentlichen Krankenhaus, gut ein Drittel der Krankenhausbetten (33,8 %) in einem freigemeinnützigen und lediglich ein knappes Sechstel (18,2 %) in einem privaten Krankenhaus.

Steigende Beschäftigungszahlen und zunehmende Teilzeitarbeit, auch im ärztlichen Dienst

Am Stichtag 31.12.2014 wurden in den Krankenhäusern knapp 1,2 Millionen Beschäftigte (ohne Personal der Ausbildungsstätten) gezählt; das sind rund 14 500 bzw. 1,2 % mehr als im Vorjahr. Im ärztlichen Dienst nahm die Zahl der Beschäftigten gegenüber 2013 um 4 800 Personen (2,9 %) zu, im nichtärztlichen Dienst waren es gut 9 700 (+1,0 %) Beschäftigte mehr. 14,4 % aller Beschäftigten entfielen auf den ärztlichen Dienst.

Die Zahl der "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" stieg um gut 9 300 (+1,1 %) auf rund 859 400 Vollkräfte. Diese Rechengröße wird gebildet, um dem individuellen Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter Rechnung zu tragen, indem Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnet werden.

Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig beschäftigten hauptamtlichen Ärzte lag bei 21,3 % (im Vorjahr 20,2 %); im nichtärztlichen Dienst standen 46,7 % der Beschäftigten in einem Teilzeit- oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (2013: 46,3 %).

Ähnlich der Entwicklung in den Vorjahren veränderte sich die Personalstruktur zugunsten des ärztlichen Personals, dessen Anteil an allen Vollkräften mittlerweile 17,5 % (1991: 10,9 %) ausmacht. Mit knapp 150 800 waren rund 3 800 ärztliche Vollkräfte (+2,6 %) mehr beschäftigt als im Vorjahr.

Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Vollkräfte im nichtärztlichen Dienst auf 708 700. Das sind rund 5 600 Vollkräfte (+0,8 %) mehr als 2013. Der Anteil des nichtärztlichen Personals an allen Vollkräften lag bei 82,5 % (1991: 89,1 %).

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis wurden 2014 gut 22 500 Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis erfasst, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Entscheidend für die Erfassung ist, dass die Leistung von dem Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt. Gut 3 000 dieser Vollkräfte waren im ärztlichen Dienst und 19 500 im nichtärztlichen Dienst beschäftigt.

19,1 Millionen Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten und Patientinnen stieg um rund 361 500 bzw. 1,9 % auf insgesamt 19,1 Mill. an; zugleich stieg die Zahl der für sie erbrachten Berechnungs- und Belegungstage um 194 000 auf gut 141,5 Mill. im Jahr 2014.

Ein Krankenhausaufenthalt dauert durchschnittlich 7,4 Tage

Die durchschnittliche Verweildauer ist erneut gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Tage auf 7,4 Tage gesunken.

Die Verweildauer war in den verschiedenen Fachabteilungen jedoch unterschiedlich lang. Mit durchschnittlich 41,7 Tagen dauerte eine Behandlung in der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik am längsten, gefolgt von der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in der die Patienten durchschnittlich 35,8 Tage verbrachten. In der Fachabteilung Augenheilkunde konnten die Patienten bereits nach durchschnittlich 3 Tagen das Krankenhaus verlassen. Auch in der Kinderchirurgie und in der Nuklearmedizin lag die Verweildauer mit 3,2 und 3,5 Tagen deutlich unter dem Durchschnitt.

Die Entwicklung der Bettenzahlen, der Berechnungs- und Belegungstage, der Fallzahlen sowie der durchschnittlichen Verweildauer und der durchschnittlichen Bettenauslastung in den Krankenhäusern seit 1991 (Inkrafttreten der bundeseinheitlichen Rechtsgrundlage Krankenhausstatistik-Verordnung) veranschaulicht die **Abbildung 3**: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100).

Abbildung 1: Anteil der Krankenhäuser nach Trägerschaft 2014

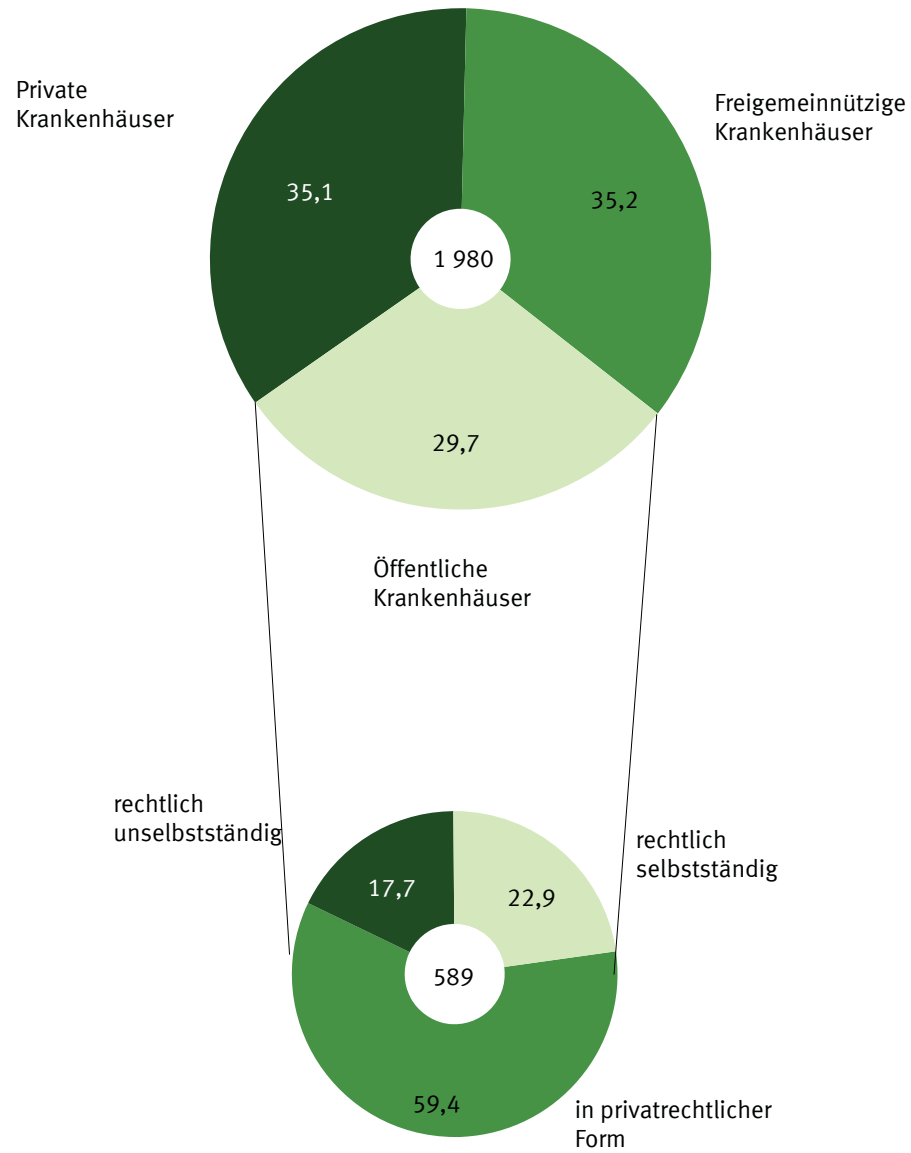


Abbildung 2: Anteil der Betten in den Krankenhäusern nach Trägerschaft 2014

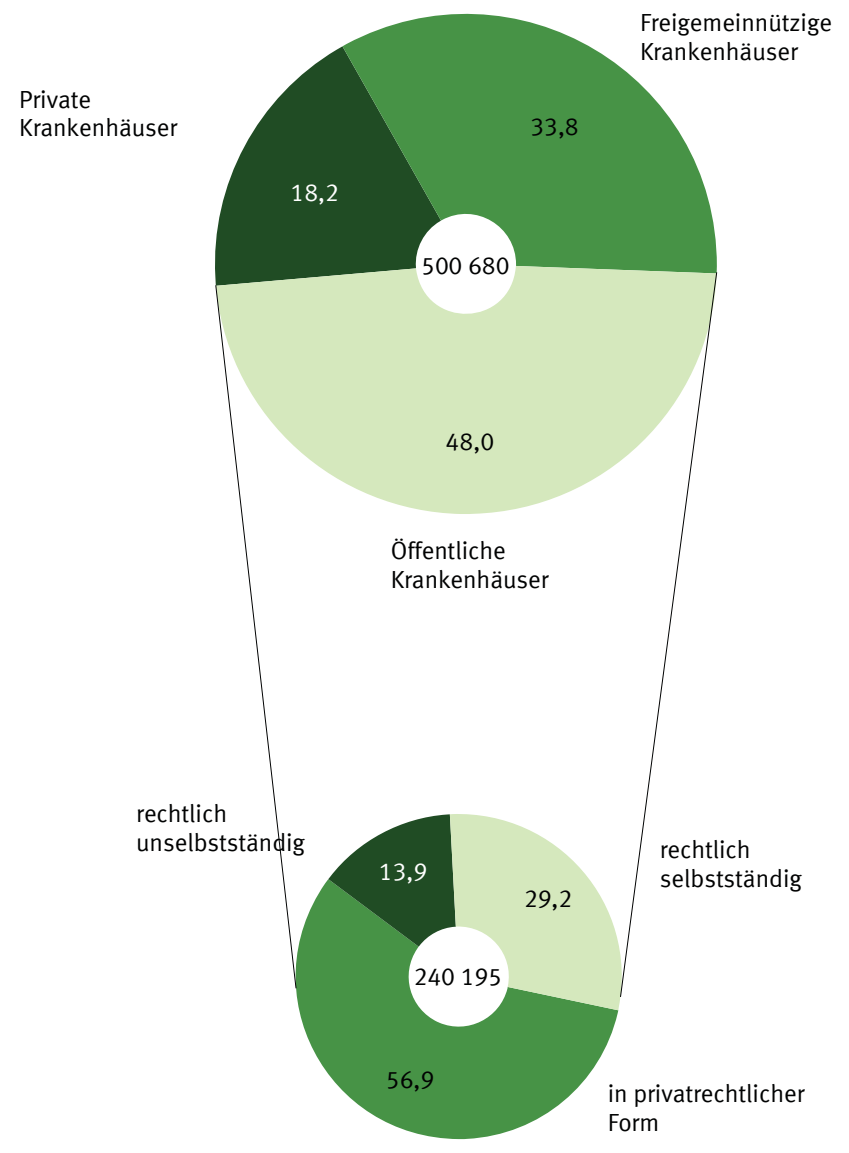
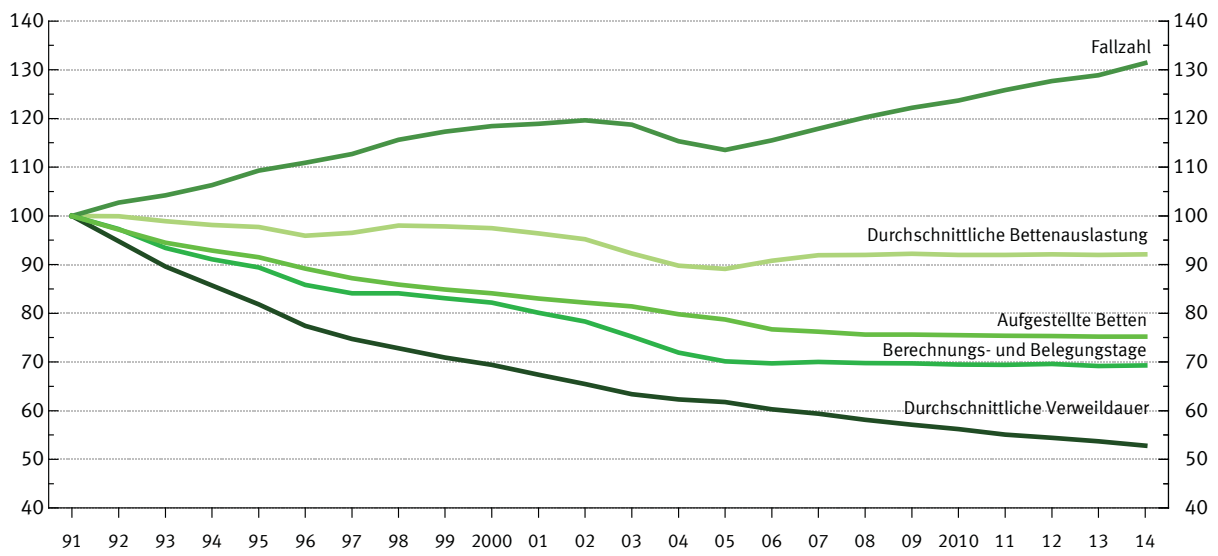


Abbildung 3: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100)



1 Krankenhäuser 1991 bis 2014

1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung

Jahr/ Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/ Belegungstage	durchschnittliche	
		An- zahl	je 100 000 Einwohner ^{2,3}	An- zahl	je 100 000 Einwohner ^{2,3}		Verweil- dauer	Betten- auslastung
					in 1 000	in Tagen	in Prozent	
1991.....	2 411	665 565	832	14 576 613	18 224	204 204	14,0	84,1
1992.....	2 381	646 995	803	14 974 845	18 581	198 769	13,3	83,9
1993.....	2 354	628 658	774	15 191 174	18 713	190 741	12,6	83,1
1994.....	2 337	618 176	759	15 497 702	19 034	186 049	12,0	82,5
1995.....	2 325	609 123	746	15 931 168	19 509	182 627	11,5	82,1
1996.....	2 269	593 743	725	16 165 019	19 739	175 247	10,8	80,6
1997.....	2 258	580 425	707	16 429 031	20 023	171 837	10,5	81,1
1998.....	2 263	571 629	697	16 847 477	20 538	171 802	10,2	82,3
1999.....	2 252	565 268	689	17 092 707	20 823	169 696	9,9	82,2
2000.....	2 242	559 651	681	17 262 929	21 004	167 789	9,7	81,9
2001.....	2 240	552 680	671	17 325 083	21 041	163 536	9,4	81,1
2002.....	2 221	547 284	664	17 432 272	21 135	159 937	9,2	80,1
2003.....	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004.....	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005.....	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006.....	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007.....	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2008.....	2 083	503 360	613	17 519 579	21 334	142 535	8,1	77,4
2009.....	2 084	503 341	615	17 817 180	21 762	142 414	8,0	77,5
2010.....	2 064	502 749	615	18 032 903	22 057	141 942	7,9	77,4
2011.....	2 045	502 029	626	18 344 156	22 870	141 676	7,7	77,3
2012.....	2 017	501 475	624	18 620 442	23 156	142 024	7,6	77,4
2013.....	1 996	500 671	621	18 787 168	23 296	141 340	7,5	77,3
2014.....	1 980	500 680	618	19 148 626	23 645	141 534	7,4	77,4
davon (2014):								
Baden-Württemberg.....	270	56 572	530	2 129 372	19 949	15 867	7,5	76,8
Bayern.....	364	75 907	600	2 946 628	23 297	21 436	7,3	77,4
Berlin.....	80	20 021	581	813 799	23 617	6 068	7,5	83,0
Brandenburg.....	56	15 290	623	563 411	22 963	4 405	7,8	78,9
Bremen.....	14	5 137	779	211 675	32 089	1 460	6,9	77,9
Hamburg.....	51	12 175	694	489 247	27 884	3 752	7,7	84,4
Hessen.....	167	36 129	595	1 362 651	22 450	10 244	7,5	77,7
Mecklenburg-Vorpommern.....	39	10 435	653	410 606	25 698	2 906	7,1	76,3
Niedersachsen.....	196	42 236	541	1 684 950	21 578	12 237	7,3	79,4
Nordrhein-Westfalen.....	364	120 268	683	4 523 948	25 697	33 418	7,4	76,1
Rheinland-Pfalz.....	91	25 431	635	941 731	23 526	6 811	7,2	73,4
Saarland.....	22	6 458	652	275 516	27 833	2 054	7,5	87,2
Sachsen.....	79	26 053	643	1 003 927	24 783	7 491	7,5	78,8
Sachsen-Anhalt.....	48	16 236	725	614 949	27 452	4 402	7,2	74,3
Schleswig-Holstein.....	95	16 155	572	595 281	21 084	4 507	7,6	76,4
Thüringen.....	44	16 177	749	580 939	26 910	4 477	7,7	75,8
Veränderung zum Vorjahr (in %):								
Deutschland.....	-0,8	0,0	-0,4	1,9	1,5	0,1	-1,8	0,1
Baden-Württemberg.....	-0,7	-0,3	-1,0	1,9	1,2	-0,2	-2,0	0,1
Bayern.....	-0,5	0,3	-0,4	2,2	1,5	1,0	-1,1	0,7
Berlin.....	-1,2	-0,2	-1,6	2,5	1,1	0,8	-1,7	1,0
Brandenburg.....	1,8	0,7	0,5	1,2	1,1	0,4	-0,8	-0,2
Bremen.....	-	0,5	0,0	2,9	2,3	-0,2	-3,0	-0,7
Hamburg.....	-1,9	0,1	-0,7	3,0	2,2	1,0	-2,0	0,9
Hessen.....	-2,9	-0,1	-0,7	2,4	1,7	0,8	-1,5	0,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	-	0,5	0,5	1,6	1,6	0,7	-0,9	0,2
Niedersachsen.....	-0,5	-0,2	-0,5	1,8	1,5	-0,2	-2,0	-0,1
Nordrhein-Westfalen.....	-1,6	0,0	-0,2	2,3	2,1	-0,2	-2,5	-0,2
Rheinland-Pfalz.....	-	0,3	0,0	2,2	1,9	0,5	-1,7	0,2
Saarland.....	4,8	0,8	1,1	0,2	0,5	-0,3	-0,5	-1,1
Sachsen.....	-	-1,1	-1,2	0,1	0,0	-0,8	-0,9	0,3
Sachsen-Anhalt.....	-	-0,6	-0,1	1,4	2,0	-0,9	-2,3	-0,4
Schleswig-Holstein.....	-	1,2	0,7	1,2	0,8	0,2	-1,0	-1,0
Thüringen.....	-	-0,4	-0,1	0,6	0,9	-1,0	-1,6	-0,7

1 Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

2 Ab 2011 mit der Durchschnittsbevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011 (2011 endgültig, ab 2012 vorläufig) berechnet, bis 2010 mit der Durchschnittsbevölkerung auf Ba

3 Angaben zur Durchschnittsbevölkerung 2014 auf Grundlage des Zensus 2011 liegen noch nicht vor.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2014
1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal

Jahr/ Land	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³			nachrichtl.: Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus		
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt ⁴	davon		Ins- gesamt ⁴	davon	
		Ärztlicher Dienst ¹	Nichtärztlicher Dienst ²			Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst		Ärztlicher Dienst ⁴	Nicht- ärztlicher Dienst
			insgesamt	darunter Schüler/ Auszubildende							insgesamt	Ärztlicher Dienst^{4}	Nicht- ärztlicher Dienst
Anzahl										
1991.....	1 111 625	109 072	1 002 553	89 177	875 816	95 208	780 608	-	-	-
1992.....	1 124 666	111 115	1 013 551	87 370	882 449	97 673	784 776	-	-	-
1993.....	1 126 362	111 608	1 014 754	85 896	875 114	95 640	779 474	-	-	-
1994.....	1 138 221	114 208	1 024 013	87 109	880 150	97 105	783 045	-	-	-
1995.....	1 153 200	116 346	1 036 854	88 841	887 564	101 590	785 974	-	-	-
1996.....	1 142 179	117 922	1 024 257	89 186	880 000	104 352	775 648	-	-	-
1997.....	1 124 870	118 522	1 006 348	88 270	861 548	105 618	755 930	-	-	-
1998.....	1 116 308	119 831	996 477	85 261	850 948	107 106	743 842	-	-	-
1999.....	1 105 912	120 608	985 304	82 149	843 452	107 900	735 552	-	-	-
2000.....	1 100 471	122 062	978 409	81 008	834 585	108 696	725 889	-	-	-
2001.....	1 101 356	123 819	977 537	78 117	832 531	110 152	722 379	-	-	-
2002.....	1 112 421	126 047	986 374	78 503	833 541	112 763	720 778	-	-	-
2003.....	1 096 420	128 853	967 567	77 445	823 939	114 105	709 834	-	-	-
2004.....	1 071 846	129 817	942 029	73 981	805 988	117 681	688 307	-	-	-
2005.....	1 063 154	131 115	932 039	72 330	796 097	121 610	674 488	-	-	-
2006.....	1 064 377	133 649	930 728	72 640	791 914	123 715	668 200	-	-	-
2007.....	1 067 287	136 267	931 020	72 869	792 299	126 000	666 299	-	-	-
2008.....	1 078 212	139 294	938 918	73 891	797 554	128 117	669 437	-	-	-
2009.....	1 096 520	143 967	952 553	74 675	807 874	131 227	676 647	14 009	1 879	12 130
2010.....	1 112 959	148 696	964 263	75 949	816 257	134 847	681 411	17 367	2 735	14 632
2011.....	1 128 394	154 248	974 146	77 858	825 195	139 068	686 127	19 588	3 170	16 417
2012.....	1 146 532	159 764	986 768	79 246	837 745	142 874	694 872	20 561	3 384	17 177
2013.....	1 164 145	164 720	999 425	79 775	850 099	146 988	703 111	22 591	3 191	19 400
2014.....	1 178 681	169 528	1 009 153	80 798	859 427	150 757	708 670	22 545	3 052	19 493
davon (2014):										
Baden-Württemberg.....	156 106	21 265	134 841	10 215	110 323	18 760	91 563	2 462	459	2 003
Bayern.....	188 881	25 960	162 921	12 003	135 899	23 115	112 784	6 347	837	5 509
Berlin.....	47 109	8 681	38 428	2 631	37 082	7 629	29 453	1 697	224	1 473
Brandenburg.....	27 272	4 533	22 739	1 891	21 518	3 972	17 546	409	129	280
Bremen.....	11 376	1 828	9 548	625	8 515	1 596	6 919	193	31	162
Hamburg.....	31 617	5 482	26 135	2 215	23 379	4 851	18 527	378	71	307
Hessen.....	82 500	11 501	70 999	5 359	58 793	10 109	48 684	1 804	116	1 688
Mecklenburg-Vorpommern.....	23 560	3 612	19 948	1 763	18 794	3 356	15 439	168	88	80
Niedersachsen.....	104 519	14 036	90 483	7 683	74 260	12 523	61 737	2 869	313	2 556
Nordrhein-Westfalen.....	271 354	38 892	232 462	19 909	194 601	34 750	159 851	3 337	226	3 112
Rheinland-Pfalz.....	60 998	7 580	53 418	4 806	41 468	6 639	34 829	460	105	355
Saarland.....	18 422	2 347	16 075	1 761	12 927	2 084	10 843	85	5	81
Sachsen.....	54 400	8 695	45 705	4 022	42 758	7 777	34 981	298	102	196
Sachsen-Anhalt.....	31 886	4 878	27 008	1 935	26 119	4 444	21 675	350	108	243
Schleswig-Holstein.....	37 291	5 441	31 850	2 256	27 408	4 767	22 641	1 565	166	1 399
Thüringen.....	31 390	4 797	26 593	1 724	25 582	4 383	21 200	123	73	50
Veränderung zum Vorjahr (in %):										
Deutschland.....	1,2	2,9	1,0	1,3	1,1	2,6	0,8	X	X	X
Baden-Württemberg.....	1,8	3,1	1,6	0,4	1,2	2,6	0,9	X	X	X
Bayern.....	1,4	2,8	1,2	0,9	1,3	2,2	1,1	X	X	X
Berlin.....	2,2	4,4	1,7	6,6	2,0	3,6	1,6	X	X	X
Brandenburg.....	3,2	5,0	2,8	0,6	2,1	3,6	1,8	X	X	X
Bremen.....	0,4	1,1	0,3	1,8	0,5	2,5	0,0	X	X	X
Hamburg.....	2,0	4,0	1,6	-0,6	2,3	2,7	2,1	X	X	X
Hessen.....	1,8	3,2	1,6	2,6	1,7	3,3	1,4	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern.....	1,9	2,8	1,8	-2,8	0,9	2,1	0,6	X	X	X
Niedersachsen.....	1,0	2,1	0,9	0,8	0,8	3,2	0,3	X	X	X
Nordrhein-Westfalen.....	0,4	2,6	0,0	1,9	0,7	2,8	0,2	X	X	X
Rheinland-Pfalz.....	0,5	3,1	0,2	1,5	0,3	1,7	0,0	X	X	X
Saarland.....	0,2	3,2	-0,2	0,2	0,4	2,0	0,1	X	X	X
Sachsen.....	3,0	5,4	2,5	1,0	2,8	3,0	2,7	X	X	X
Sachsen-Anhalt.....	0,2	1,3	0,0	1,6	0,0	2,3	-0,5	X	X	X
Schleswig-Holstein.....	0,3	0,0	0,4	1,0	0,4	-0,6	0,6	X	X	X
Thüringen.....	1,4	2,1	1,2	1,2	0,8	1,4	0,7	X	X	X

1 Hauptamtliche Ärzte (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte), bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum. Seit 1.10.2004 ist der "Arzt im Praktikum" abgeschafft. Ab 2004 sind die ehemaligen Ärzte im Praktikum (als Assistenzärzte) in der Zahl der hauptamtlichen Ärzte enthalten.

2 Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schüler/Auszubildende.

3 Beschäftigte umgerechnet auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Anteilig einbezogen sind auch die Beschäftigten, die nicht am 31.12. im Krankenhaus angestellt waren, sondern nur für einen Zeitraum innerhalb des Jahres.

4 Vollkräfte bis 2003 ohne Ärzte im Praktikum (keine gesonderte Erhebung).

1 Krankenhäuser 1991 bis 2014

1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen

Jahr/ Land	Insgesamt	Davon Krankenhäuser mit										
		0 Betten ¹	1 bis 49 Betten	50 bis 99 Betten	100 bis 149 Betten	150 bis 199 Betten	200 bis 299 Betten	300 bis 399 Betten	400 bis 499 Betten	500 bis 599 Betten	600 bis 799 Betten	800 und mehr Betten
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1991.....	2 411	26	305	316	316	271	410	265	175	98	104	125
1992.....	2 381	26	301	310	308	268	418	258	182	95	100	115
1993.....	2 354	29	287	305	308	274	417	259	181	94	97	103
1994.....	2 337	32	286	303	309	263	426	255	180	90	94	99
1995.....	2 325	37	282	308	301	267	417	252	186	87	89	99
1996.....	2 269	34	276	283	301	269	405	246	188	91	81	95
1997.....	2 258	38	291	283	294	276	394	250	174	86	78	94
1998.....	2 263	38	304	284	299	276	390	260	154	82	85	91
1999.....	2 252	46	307	275	302	276	388	257	151	.	.	89
2000.....	2 242	45	316	271	303	276	375	263	142	90	74	87
2001.....	2 240	49	334	277	301	273	362	262	133	91	72	86
2002.....	2 221	49	341	266	303	267	356	257	132	92	71	87
2003.....	2 197	53	339	266	292	258	359	243	130	101	70	86
2004.....	2 166	58	332	272	297	244	348	230	131	106	63	85
2005.....	2 139	59	341	269	291	230	334	225	135	106	65	84
2006.....	2 104	60	338	273	303	220	328	201	133	94	67	87
2007.....	2 087	57	350	264	302	208	326	203	131	96	64	86
2008.....	2 083	59	358	273	297	194	325	201	134	89	67	86
2009.....	2 084	59	367	278	285	199	318	199	137	89	65	88
2010.....	2 064	61	372	274	268	200	302	204	142	82	69	90
2011.....	2 045	62	373	269	264	197	287	205	138	90	69	91
2012.....	2 017	61	379	256	260	183	282	203	139	90	71	93
2013.....	1 996	60	377	256	250	182	273	200	137	92	75	94
2014.....	1 980	61	373	250	249	180	265	196	141	96	76	93
Aufgestellte Betten												
1991.....	665 565	-	8 728	22 636	38 036	46 526	98 852	91 502	77 472	53 532	70 633	157 648
1992.....	646 995	-	8 691	22 329	37 029	45 925	100 574	88 794	80 321	52 039	67 733	143 560
1993.....	628 658	-	8 058	21 914	37 232	46 916	100 683	89 662	79 924	51 383	66 051	126 835
1994.....	618 176	-	7 908	21 744	37 432	45 063	102 922	88 555	79 486	49 295	64 157	121 614
1995.....	609 123	-	7 634	22 045	36 436	45 982	100 550	87 115	82 215	47 882	60 575	118 689
1996.....	593 743	-	7 235	20 358	36 310	46 424	97 437	84 686	83 127	50 123	54 826	113 217
1997.....	580 425	-	7 363	20 409	35 393	47 617	94 866	85 787	76 992	47 261	52 774	111 963
1998.....	571 629	-	7 223	20 589	35 953	47 554	93 806	88 925	68 013	44 748	56 788	108 030
1999.....	565 268	-	7 143	20 035	36 428	47 720	93 566	88 496	66 992	.	.	106 819
2000.....	559 651	-	7 193	19 713	36 492	47 685	90 421	90 826	63 173	49 574	49 417	105 157
2001.....	552 680	-	7 196	20 199	36 449	47 097	87 175	90 196	58 986	49 872	48 169	107 341
2002.....	547 284	-	7 289	19 296	36 619	45 917	86 168	88 356	58 528	50 435	46 995	107 681
2003.....	541 901	-	7 247	19 334	35 398	44 441	86 613	83 257	57 560	55 521	46 688	105 842
2004.....	531 333	-	7 016	19 897	36 358	42 119	84 268	78 995	58 241	58 182	42 234	104 023
2005.....	523 824	-	7 258	19 514	35 639	39 732	80 655	77 055	59 885	58 268	43 867	101 951
2006.....	510 767	-	7 339	19 975	37 127	38 045	80 025	69 012	58 766	51 270	44 858	104 350
2007.....	506 954	-	7 572	19 354	36 995	35 903	79 578	69 613	58 258	52 545	43 654	103 482
2008.....	503 360	-	7 472	20 115	36 475	33 395	79 285	68 974	59 956	48 611	45 265	103 812
2009.....	503 341	-	7 599	20 317	34 936	34 356	77 992	67 987	61 337	48 584	43 905	106 328
2010.....	502 749	-	7 490	20 026	32 736	34 501	73 626	69 948	63 283	44 643	46 802	109 694
2011.....	502 029	-	7 613	19 576	32 333	34 130	70 407	70 220	61 237	48 854	46 887	110 772
2012.....	501 475	-	7 718	18 621	31 768	31 707	69 351	69 665	62 223	48 998	48 347	113 077
2013.....	500 671	-	7 762	18 670	30 598	31 466	66 924	68 504	61 407	49 958	51 287	114 095
2014.....	500 680	-	7 765	18 446	30 345	31 260	65 168	66 854	62 956	52 057	52 294	113 535
Betten je Einrichtung												
1991.....	276	-	29	72	120	172	241	345	443	546	679	1 261
1992.....	272	-	29	72	120	171	241	344	441	548	677	1 248
1993.....	267	-	28	72	121	171	241	346	442	547	681	1 231
1994.....	265	-	28	72	121	171	242	347	442	548	683	1 228
1995.....	262	-	27	72	121	172	241	346	442	550	681	1 199
1996.....	262	-	26	72	121	173	241	344	442	551	677	1 192
1997.....	257	-	25	72	120	173	241	343	442	550	677	1 191
1998.....	253	-	24	72	120	172	241	342	442	546	668	1 187
1999.....	251	-	23	73	121	173	241	344	444	.	.	1 200
2000.....	250	-	23	73	120	173	241	345	445	551	668	1 209
2001.....	247	-	22	73	121	173	241	344	444	548	669	1 248
2002.....	246	-	21	73	121	172	242	344	443	548	662	1 238
2003.....	247	-	21	73	121	172	241	343	443	550	667	1 231
2004.....	245	-	21	73	122	173	242	343	445	549	670	1 224
2005.....	245	-	21	73	122	173	241	342	444	550	675	1 214
2006.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2007.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2008.....	242	-	21	74	123	172	244	343	447	546	676	1 207
2009.....	242	-	21	73	123	173	245	342	448	546	675	1 208
2010.....	244	-	20	73	122	173	244	343	446	544	678	1 219
2011.....	245	-	20	73	122	173	245	343	444	543	680	1 217
2012.....	249	-	20	73	122	173	246	343	448	544	681	1 216
2013.....	251	-	21	73	122	173	245	343	448	543	684	1 214
2014.....	253	-	21	74	122	174	246	341	446	542	688	1 221

1 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2014

1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

Jahr/ Land ¹	Insgesamt	Davon						freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen
		öffentliche Einrichtungen	davon						
			in privat- rechtlicher Form	in öffentlicher rechtlicher Form	davon				
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig			
Anzahl									
Einrichtungen insgesamt									
1991.....	2 411	1 110	-	-	-	-	943	358	
1992.....	2 381	1 062	-	-	-	-	950	369	
1993.....	2 354	1 023	-	-	-	-	950	381	
1994.....	2 337	987	-	-	-	-	949	401	
1995.....	2 325	972	-	-	-	-	944	409	
1996.....	2 269	933	-	-	-	-	929	407	
1997.....	2 258	919	-	-	-	-	919	420	
1998.....	2 263	890	-	-	-	-	920	453	
1999.....	2 252	854	-	-	-	-	930	468	
2000.....	2 242	844	-	-	-	-	912	486	
2001.....	2 240	825	-	-	-	-	903	512	
2002.....	2 221	817	231	586	465	121	877	527	
2003.....	2 197	796	245	551	431	120	856	545	
2004.....	2 166	780	287	493	371	122	831	555	
2005.....	2 139	751	332	419	279	140	818	570	
2006.....	2 104	717	367	350	220	130	803	584	
2007.....	2 087	677	380	297	161	136	790	620	
2008.....	2 083	665	384	281	137	144	781	637	
2009.....	2 084	648	383	265	117	148	769	667	
2010.....	2 064	630	368	262	119	143	755	679	
2011.....	2 045	621	364	257	114	143	746	678	
2012.....	2 017	601	354	247	108	139	719	697	
2013.....	1 996	596	353	243	106	137	706	694	
2014.....	1 980	589	350	239	104	135	696	695	
Aufgestellte Betten insgesamt									
1991.....	665 565	-	-	-	-	-	-	-	
1992.....	646 995	-	-	-	-	-	-	-	
1993.....	628 658	-	-	-	-	-	-	-	
1994.....	618 176	-	-	-	-	-	-	-	
1995.....	609 123	-	-	-	-	-	-	-	
1996.....	593 743	-	-	-	-	-	-	-	
1997.....	580 425	-	-	-	-	-	-	-	
1998.....	571 629	-	-	-	-	-	-	-	
1999.....	565 268	-	-	-	-	-	-	-	
2000.....	559 651	-	-	-	-	-	-	-	
2001.....	552 680	-	-	-	-	-	-	-	
2002.....	547 284	298 034	80 646	217 388	159 791	57 597	200 635	48 615	
2003.....	541 901	290 625	86 741	203 884	144 516	59 368	197 343	53 933	
2004.....	531 333	280 717	99 639	181 078	120 220	60 858	189 334	61 282	
2005.....	523 824	273 721	116 475	157 246	90 344	66 902	184 752	65 351	
2006.....	510 767	260 993	130 666	130 327	68 939	61 388	180 200	69 574	
2007.....	506 954	250 345	133 957	116 388	54 319	62 069	177 632	78 977	
2008.....	503 360	246 423	134 610	111 813	47 669	64 144	177 085	79 852	
2009.....	503 341	244 918	137 800	107 118	39 375	67 743	174 711	83 712	
2010.....	502 749	244 254	138 535	105 719	38 766	66 953	173 457	85 038	
2011.....	502 029	242 769	137 887	104 882	35 684	69 198	172 219	87 041	
2012.....	501 475	240 180	136 344	103 836	34 344	69 492	171 276	90 019	
2013.....	500 671	240 632	137 222	103 410	34 166	69 244	170 086	89 953	
2014.....	500 680	240 195	136 668	103 527	33 312	70 215	169 477	91 008	
Betten je Einrichtung									
1991.....	276	-	-	-	-	-	-	-	
1992.....	272	-	-	-	-	-	-	-	
1993.....	267	-	-	-	-	-	-	-	
1994.....	265	-	-	-	-	-	-	-	
1995.....	262	-	-	-	-	-	-	-	
1996.....	262	-	-	-	-	-	-	-	
1997.....	257	-	-	-	-	-	-	-	
1998.....	253	-	-	-	-	-	-	-	
1999.....	251	-	-	-	-	-	-	-	
2000.....	250	-	-	-	-	-	-	-	
2001.....	247	-	-	-	-	-	-	-	
2002.....	246	365	349	371	344	476	229	92	
2003.....	247	365	354	370	335	495	231	99	
2004.....	245	360	347	367	324	499	228	110	
2005.....	245	364	351	375	324	478	226	115	
2006.....	243	364	356	372	313	472	224	119	
2007.....	243	370	353	392	337	456	225	127	
2008.....	242	371	351	398	348	445	227	125	
2009.....	242	378	360	404	337	458	227	126	
2010.....	244	388	376	404	326	468	230	125	
2011.....	245	391	379	408	313	484	231	128	
2012.....	249	400	385	420	318	500	238	129	
2013.....	251	404	389	426	322	505	241	130	
2014.....	253	408	390	433	320	520	244	131	

1 Die Werte der Jahre 1991 bis 2001 basieren auf (vorläufigen) Eckzahlen und können nicht auf Basis der endgültigen Ergebnisse dargestellt werden. Die Genauigkeit der Eckzahlen ist jedoch recht hoch, wie ein Vergleich mit der Tabelle 1.1 für die Anzahl insgesamt verdeutlicht.

2 Krankenhäuser 2014

2.1 Bettenausstattung

2.1.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach		Vertrags- betten	sonstiger Art	Ins- gesamt	davon			Vertrags- betten	sonstiger Art
			landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG				zu- sammen	gefördert			
									landesrechtl. Hochschulbau- vorschriften	KHG		
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	35	1 583	125	400	500 680	482 330	44 845	437 485	7 369	10 981
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten ³	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	-	136	64	213	7 765	3 676	-	3 676	1 622	2 467
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	-	202	33	53	18 446	14 711	-	14 711	1 886	1 849
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	-	242	12	24	30 345	28 847	-	28 847	1 024	474
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	-	177	5	19	31 260	30 218	-	30 218	490	552
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	1	262	4	23	65 168	63 699	229	63 470	483	986
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	-	195	4	23	66 854	64 879	-	64 879	420	1 555
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	1	139	1	23	62 956	61 471	377	61 094	240	1 245
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	-	94	1	10	52 057	50 498	-	50 498	318	1 241
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	-	76	-	5	52 294	51 936	-	51 936	-	358
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	33	60	1	7	113 535	112 395	44 239	68 156	886	254
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	33	532	17	58	240 195	235 373	42 515	192 858	2 046	2 776
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	2	334	13	35	136 668	132 778	606	132 172	1 876	2 014
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	31	198	4	23	103 527	102 595	41 909	60 686	170	762
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	3	98	3	11	33 312	32 929	5 372	27 557	140	243
16	- rechtlich selbstständig.....	135	28	100	1	12	70 215	69 666	36 537	33 129	30	519
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	-	641	12	47	169 477	167 019	-	167 019	565	1 893
18	Private Krankenhäuser.....	695	2	410	96	295	91 008	79 938	2 330	77 608	4 758	6 312
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	35	1 372	83	342	455 496	441 487	44 845	396 642	5 093	8 916
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten.....	303	-	104	45	184	5 700	2 751	-	2 751	1 014	1 935
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	-	172	20	39	14 863	12 591	-	12 591	1 056	1 216
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	-	202	6	20	25 186	24 279	-	24 279	575	332
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	-	153	5	16	26 933	26 096	-	26 096	490	347
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	1	229	2	20	56 905	55 685	229	55 456	375	845
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	-	166	2	19	56 910	55 594	-	55 594	139	1 177
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	1	124	1	22	56 322	54 871	377	54 494	240	1 211
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	-	90	1	10	49 910	48 351	-	48 351	318	1 241
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	-	73	-	5	50 351	49 993	-	49 993	-	358
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	3	28	1	3	28 949	28 031	2 723	25 308	886	32
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	30	31	-	4	83 467	83 245	41 516	41 729	-	222
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	35	1	-	2	45 031	44 959	44 845	114	-	72
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	-	1 371	14	149	401 578	396 528	-	396 528	350	4 700
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	-	-	67	18	5 801	-	-	-	4 731	1 070
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	-	-	2	173	3 086	-	-	-	12	3 074
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	33	448	15	53	217 466	212 851	42 515	170 336	1 916	2 699
36	KH bis 99 Betten.....	62	-	52	9	6	3 369	2 970	-	2 970	223	176
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	101	-	101	2	8	14 962	14 698	-	14 698	130	134
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	181	2	177	2	24	60 540	58 771	606	58 165	359	1 410
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	150	31	118	2	15	138 595	136 412	41 909	94 503	1 204	979
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	-	574	5	40	159 240	157 161	-	157 161	284	1 795
41	KH bis 99 Betten.....	85	-	80	4	5	5 648	5 443	-	5 443	143	62
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	165	-	164	1	12	23 827	23 468	-	23 468	141	218
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	258	-	258	-	20	82 859	81 974	-	81 974	-	885
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	73	-	72	-	3	46 906	46 276	-	46 276	-	630
45	- Private Krankenhäuser.....	571	2	350	63	249	78 790	71 475	2 330	69 145	2 893	4 422
46	KH bis 99 Betten.....	356	-	144	52	212	11 546	6 929	-	6 929	1 704	2 913
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	95	-	90	8	16	13 330	12 209	-	12 209	794	327
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	-	84	3	17	26 738	25 405	-	25 405	395	938
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	34	2	32	-	4	27 176	26 932	2 330	24 602	-	244
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 242	33	1 210	-	-	402 404	402 404	43 566	358 838	-	-
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	164	2	162	14	151	44 205	39 083	1 279	37 804	350	4 772
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	240	-	-	69	191	8 887	-	-	-	4 743	4 144
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	384	-	214	60	154	20 246	15 415	-	15 415	2 830	2 001
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	143	-	116	10	35	14 321	12 506	-	12 506	559	1 256
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	138	2	121	8	34	18 656	17 288	606	16 682	535	833
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	130	-	125	-	18	22 929	22 419	-	22 419	-	510
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	286	-	278	3	28	66 244	65 140	-	65 140	277	827
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	182	-	176	-	30	57 971	56 309	-	56 309	-	1 662
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	108	-	107	1	13	44 770	44 261	-	44 261	6	503
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	163	1	158	1	16	91 457	89 903	833	89 070	886	668
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	112	32	77	-	14	118 902	118 246	43 406	74 840	-	656
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	-	50	6	66	3 639	2 780	-	2 780	102	757

2 Krankenhäuser 2014
2.1 Bettenausstattung
2.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach				Ins-gesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG	Vertragsbetten	sonstiger Art		zu-sammen	gefördert		Vertragsbetten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	-	211	42	58	45 184	40 843	-	40 843	2 276	2 065
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	-	211	42	58	45 184	40 843	-	40 843	2 276	2 065
64	KH bis 99 Betten	120	-	62	32	43	5 648	3 045	-	3 045	1 438	1 165
65	KH mit 100 bis 199 Betten	68	-	64	6	7	9 486	8 690	-	8 690	449	347
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	77	4	8	24 841	23 899	-	23 899	389	553
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	8	-	-	5 209	5 209	-	5 209	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	5	4	1 047	-	-	-	791	256

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

³ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014**2.1 Bettenausstattung****2.1.2 Nach Ländern**

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Ins-gesamt	Aufgestellte Betten				
			gefördert nach		Vertrags-betten	sonstiger Art		zu-sammen	gefördert		Vertrags-betten	sonstiger Art
			landesrechtl. Hochschulbau-vorschriften	KHG					landesrechtl. Hochschulbau-vorschriften	KHG		
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 980	35	1 583	125	400	500 680	482 330	44 845	437 485	7 369	10 981
2	Baden-Württemberg	270	5	174	25	76	56 572	53 952	6 071	47 881	951	1 669
3	Bayern	364	5	281	40	90	75 907	71 931	6 795	65 136	1 755	2 221
4	Berlin	80	1	44	3	38	20 021	19 443	3 011	16 432	62	516
5	Brandenburg	56	-	52	1	3	15 290	15 028	-	15 028	134	128
6	Bremen	14	-	13	-	1	5 137	5 131	-	5 131	-	6
7	Hamburg	51	2	28	3	23	12 175	11 545	1 625	9 920	91	539
8	Hessen	167	3	124	14	37	36 129	33 145	3 637	29 508	1 976	1 008
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	2	31	1	8	10 435	9 916	1 816	8 100	180	339
10	Niedersachsen	196	2	187	-	50	42 236	41 056	2 935	38 121	-	1 180
11	Nordrhein-Westfalen	364	6	335	8	12	120 268	119 347	7 802	111 545	248	673
12	Rheinland-Pfalz	91	1	74	10	8	25 431	23 459	1 448	22 011	893	1 079
13	Saarland	22	1	20	1	-	6 458	6 428	1 289	5 139	30	-
14	Sachsen.....	79	2	74	4	19	26 053	25 175	2 659	22 516	252	626
15	Sachsen-Anhalt.....	48	2	46	-	3	16 236	16 011	2 090	13 921	-	225
16	Schleswig-Holstein.....	95	2	63	8	23	16 155	15 120	2 222	12 898	498	537
17	Thüringen.....	44	1	37	7	9	16 177	15 643	1 445	14 198	299	235
	nach der Trägerschaft											
	- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	589	33	532	17	58	240 195	235 373	42 515	192 858	2 046	2 776
19	Baden-Württemberg	97	5	83	3	8	37 726	37 357	6 071	31 286	80	289
20	Bayern	163	5	153	4	16	54 177	53 278	6 795	46 483	400	499
21	Berlin	3	1	2	-	-	7 816	7 816	3 011	4 805	-	-
22	Brandenburg	22	-	22	-	-	8 281	8 281	-	8 281	-	-
23	Bremen	5	-	5	-	-	3 107	3 107	-	3 107	-	-
24	Hamburg	4	2	-	-	1	1 683	1 625	1 625	-	-	58
25	Hessen	55	1	48	4	4	18 611	17 150	1 307	15 843	1 002	459
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	6	-	1	3 280	3 272	1 816	1 456	-	8
27	Niedersachsen	51	2	49	-	10	17 146	16 943	2 935	14 008	-	203
28	Nordrhein-Westfalen	80	6	73	3	2	38 052	37 564	7 802	29 762	146	342
29	Rheinland-Pfalz	17	1	15	1	2	8 483	7 935	1 448	6 487	318	230
30	Saarland	9	1	8	-	-	3 961	3 961	1 289	2 672	-	-
31	Sachsen.....	34	2	32	1	7	16 357	16 007	2 659	13 348	90	260
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2	10	-	2	7 815	7 597	2 090	5 507	-	218
33	Schleswig-Holstein.....	15	2	12	1	2	6 809	6 698	2 222	4 476	10	101
34	Thüringen.....	15	1	14	-	3	6 891	6 782	1 445	5 337	-	109
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	696	-	641	12	47	169 477	167 019	-	167 019	565	1 893
36	Baden-Württemberg	61	-	50	3	9	12 001	11 717	-	11 717	116	168
37	Bayern	50	-	42	3	4	8 800	8 542	-	8 542	156	102
38	Berlin	33	-	30	1	3	8 365	8 307	-	8 307	12	46
39	Brandenburg	15	-	15	-	-	2 725	2 725	-	2 725	-	-
40	Bremen	5	-	4	-	1	1 299	1 293	-	1 293	-	6
41	Hamburg	12	-	12	-	2	3 732	3 500	-	3 500	-	232
42	Hessen	42	-	41	1	3	9 357	9 089	-	9 089	141	127
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	8	-	2	1 766	1 735	-	1 735	-	31
44	Niedersachsen	74	-	73	-	13	15 854	15 497	-	15 497	-	357
45	Nordrhein-Westfalen	244	-	235	-	-	74 082	74 082	-	74 082	-	-
46	Rheinland-Pfalz	56	-	52	-	2	15 237	14 631	-	14 631	-	606
47	Saarland	12	-	12	-	-	2 467	2 467	-	2 467	-	-
48	Sachsen.....	18	-	18	-	5	3 065	2 957	-	2 957	-	108
49	Sachsen-Anhalt.....	18	-	18	-	-	3 901	3 901	-	3 901	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	-	20	3	1	3 489	3 344	-	3 344	129	16
51	Thüringen.....	11	-	11	1	2	3 337	3 232	-	3 232	11	94
	- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	695	2	410	96	295	91 008	79 938	2 330	77 608	4 758	6 312
53	Baden-Württemberg	112	-	41	19	59	6 845	4 878	-	4 878	755	1 212
54	Bayern	151	-	86	33	70	12 930	10 111	-	10 111	1 199	1 620
55	Berlin	44	-	12	2	35	3 840	3 320	-	3 320	50	470
56	Brandenburg	19	-	15	1	3	4 284	4 022	-	4 022	134	128
57	Bremen	4	-	4	-	-	731	731	-	731	-	-
58	Hamburg	35	-	16	3	20	6 760	6 420	-	6 420	91	249
59	Hessen	70	2	35	9	30	8 161	6 906	2 330	4 576	833	422
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	-	17	1	5	5 389	4 909	-	4 909	180	300
61	Niedersachsen	71	-	65	-	27	9 236	8 616	-	8 616	-	620
62	Nordrhein-Westfalen	40	-	27	5	10	8 134	7 701	-	7 701	102	331
63	Rheinland-Pfalz	18	-	7	9	4	1 711	893	-	893	575	243
64	Saarland	1	-	-	1	-	30	-	-	-	30	-
65	Sachsen.....	27	-	24	3	7	6 631	6 211	-	6 211	162	258
66	Sachsen-Anhalt.....	18	-	18	-	1	4 520	4 513	-	4 513	-	7
67	Schleswig-Holstein.....	47	-	31	4	20	5 857	5 078	-	5 078	359	420
68	Thüringen.....	18	-	12	6	4	5 949	5 629	-	5 629	288	32

2 Krankenhäuser 2014

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²				Ins-gesamt	Aufgestellte Betten				
			gefördert nach		Vertrags-betten	sonstiger Art		davon				
			landesrechtl. Hochschulbau-vorschriften	KHG				zu-sammen	gefördert		Vertrags-betten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbau-vorschriften	KHG		
Anzahl												
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 646	35	1 372	83	342	455 496	441 487	44 845	396 642	5 093	8 916
70	Baden-Württemberg	205	5	154	10	61	50 243	48 960	6 071	42 889	210	1 073
71	Bayern	302	5	239	24	72	66 800	64 352	6 795	57 557	1 046	1 402
72	Berlin	70	1	40	2	35	19 308	18 783	3 011	15 772	50	475
73	Brandenburg	51	-	48	1	2	14 237	14 042	-	14 042	134	61
74	Bremen	12	-	12	-	1	4 941	4 935	-	4 935	-	6
75	Hamburg	49	2	28	3	22	12 173	11 545	1 625	9 920	91	537
76	Hessen	145	3	104	12	34	32 876	30 153	3 637	26 516	1 845	878
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	2	30	1	8	10 263	9 744	1 816	7 928	180	339
78	Niedersachsen	168	2	162	-	41	37 349	36 320	2 935	33 385	-	1 029
79	Nordrhein-Westfalen	301	6	286	8	8	109 809	109 051	7 802	101 249	248	510
80	Rheinland-Pfalz	74	1	63	8	7	23 309	21 512	1 448	20 064	736	1 061
81	Saarland	20	1	19	-	-	6 340	6 340	1 289	5 051	-	-
82	Sachsen	71	2	66	3	18	24 406	23 628	2 659	20 969	162	616
83	Sachsen-Anhalt.....	40	2	38	-	3	14 872	14 647	2 090	12 557	-	225
84	Schleswig-Holstein.....	65	2	50	4	21	13 641	13 080	2 222	10 858	92	469
85	Thüringen.....	40	1	33	7	9	14 929	14 395	1 445	12 950	299	235
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 371	-	1 371	14	149	401 578	396 528	-	396 528	350	4 700
87	Baden-Württemberg	154	-	154	1	20	43 389	42 889	-	42 889	10	490
88	Bayern	239	-	239	7	27	58 254	57 557	-	57 557	225	472
89	Berlin	40	-	40	-	6	15 850	15 772	-	15 772	-	78
90	Brandenburg	48	-	48	-	-	14 042	14 042	-	14 042	-	-
91	Bremen	12	-	12	-	1	4 941	4 935	-	4 935	-	6
92	Hamburg	28	-	28	2	4	10 233	9 920	-	9 920	55	258
93	Hessen	104	-	104	-	8	27 103	26 516	-	26 516	-	587
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	29	-	6	8 109	7 814	-	7 814	-	295
95	Niedersachsen	162	-	162	-	37	34 265	33 385	-	33 385	-	880
96	Nordrhein-Westfalen	286	-	286	2	1	101 448	101 249	-	101 249	27	172
97	Rheinland-Pfalz	63	-	63	-	2	20 135	20 064	-	20 064	-	71
98	Saarland	19	-	19	-	-	5 051	5 051	-	5 051	-	-
99	Sachsen.....	66	-	66	1	17	21 601	20 969	-	20 969	22	610
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	38	-	3	12 782	12 557	-	12 557	-	225
101	Schleswig-Holstein.....	50	-	50	-	11	11 204	10 858	-	10 858	-	346
102	Thüringen.....	33	-	33	1	6	13 171	12 950	-	12 950	11	210

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

² Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

2 Krankenhäuser 2014

2.1 Bettenausstattung

2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Anzahl																
1	Fachabteilungen insgesamt.....	500 680	56 572	75 907	20 021	15 290	5 137	12 175	36 129	10 435	42 236	120 268	25 431	6 458	26 053	16 236	16 155	16 177																	
2	davon:																																		
3	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	429 465	47 384	64 201	17 386	13 203	4 491	10 524	30 770	9 063	35 753	104 937	22 281	5 691	22 535	14 082	13 024	14 140																	
4	dar.: Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....																																		
3	Augenheilkunde.....	4 563	572	656	241	101	68	172	255	111	294	1 039	216	105	261	143	184	145																	
4	Chirurgie.....	103 119	11 654	16 564	3 944	2 632	906	2 610	7 379	1 683	9 163	25 564	5 715	1 144	5 113	3 015	2 949	3 084																	
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	7 737	1 091	1 008	250	169	46	134	585	42	561	2 341	518	87	162	270	171	302																	
6	Thoraxchirurgie.....	2 303	280	294	141	14	20	26	389	-	289	383	33	48	92	49	148	97																	
8	Unfallchirurgie.....	24 269	2 800	4 156	1 399	326	179	521	1 717	353	2 400	5 724	1 205	204	995	791	453	1 046																	
8	Viszeralchirurgie.....	8 819	1 219	1 505	805	57	-	217	554	65	896	854	515	95	568	615	58	796																	
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	31 395	3 829	4 501	1 104	808	336	629	2 285	609	2 517	8 410	1 831	312	1 577	933	815	899																	
10	dar.: Frauenheilkunde.....	10 461	602	784	433	86	82	145	517	90	1 161	4 827	423	12	360	440	207	292																	
11	Geburtshilfe.....	7 983	536	614	373	135	132	168	448	74	983	3 212	311	6	260	329	165	237																	
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	10 263	1 238	1 359	351	289	181	267	768	257	864	2 588	591	126	482	371	194	337																	
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	4 736	477	934	222	98	54	92	300	86	374	1 037	96	50	319	186	160	251																	
14	Herzchirurgie.....	4 901	580	739	151	139	64	227	332	116	392	1 053	224	64	337	161	166	156																	
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	345	8	261	-	-	-	-	25	-	-	40	-	-	-	11	-	-																	
16	Innere Medizin.....	152 292	17 120	22 654	6 032	4 485	1 396	2 907	10 316	3 372	13 265	37 728	7 935	2 025	8 393	5 166	4 397	5 101																	
17	dar.: Angiologie.....	713	-	38	64	40	-	19	64	-	45	202	91	65	3	20	-	62																	
18	Endokrinologie.....	1 012	140	284	17	28	-	73	70	55	246	-	-	28	71	-	-	-																	
19	Gastroenterologie.....	14 465	1 754	2 687	1 102	171	-	333	1 087	88	1 564	3 300	707	185	380	218	28	861																	
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	8 022	1 046	1 164	508	167	78	278	583	156	481	1 994	347	122	334	178	102	484																	
21	Kardiologie.....	22 822	2 664	3 633	1 495	410	103	619	1 915	441	2 132	5 278	860	359	847	476	395	1 195																	
22	Nephrologie.....	4 016	453	609	384	96	-	96	310	42	316	1 139	251	67	24	69	42	118																	
23	Pneumologie.....	7 072	675	884	502	254	84	190	612	184	504	1 651	205	123	453	319	216	216																	
24	Rheumatologie.....	2 202	257	265	167	100	34	34	200	20	19	709	97	14	-	110	106	70																	
25	Geriatric.....	15 344	445	1 432	1 518	1 044	278	984	1 773	61	599	4 379	394	138	300	433	971	595																	
26	Kinderchirurgie.....	1 817	215	340	119	9	43	81	103	81	96	396	36	25	122	66	28	57																	
27	Kinderheilkunde.....	18 733	2 255	2 780	725	531	209	484	1 155	504	1 490	4 525	853	254	1 104	804	451	609																	
28	dar.: Kinderkardiologie.....	629	87	97	48	-	12	14	40	-	79	193	-	14	12	33	-	-																	
29	Neonatologie.....	2 609	394	429	210	16	28	86	158	55	166	736	93	-	92	40	4	102																	
30	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	2 155	232	221	107	53	44	63	100	85	215	632	70	32	103	41	73	84																	
31	Neurochirurgie.....	7 062	658	1 096	369	208	93	276	443	210	751	1 480	274	127	280	226	302	269																	
32	Neurologie.....	24 621	2 839	3 592	895	1 244	192	650	2 038	767	2 186	4 740	1 044	520	1 396	738	822	958																	
33	Nuklearmedizin.....	863	93	119	42	44	9	12	48	25	71	198	36	14	56	29	20	47																	
34	Orthopädie.....	23 926	2 855	4 048	714	908	317	206	1 809	585	1 779	5 518	1 209	350	1 089	759	876	904																	
35	dar.: Rheumatologie.....	565	42	22	65	-	35	-	-	-	-	289	-	-	-	-	112	-																	
36	Plastische Chirurgie.....	1 968	221	286	123	29	-	36	155	1	202	567	173	14	46	76	39	-																	
37	Strahlentherapie.....	2 928	408	349	115	128	29	69	120	98	241	771	109	31	190	94	42	134																	
38	Urologie.....	14 598	1 552	2 120	502	417	94	348	1 022	293	1 212	3 818	871	193	827	489	336	504																	
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	4 181	141	411	112	36	178	411	369	119	42	494	604	167	540	352	199	6																	
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	71 215	9 188	11 706	2 635	2 087	646	1 651	5 359	1 372	6 483	15 331	3 150	767	3 518	2 154	3 131	2 037																	
41	davon:																																		
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	6 065	607	661	205	245	50	153	543	183	668	1 160	263	48	405	333	256	285																	
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	54 988	7 014	6 855	2 207	1 842	578	1 336	3 964	1 106	4 998	13 585	2 547	621	2 908	1 596	2 128	1 703																	
43	dar.: Sucht.....	4 351	610	691	12	84	-	-	147	38	412	1 765	41	12	258	89	112	80																	
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	10 162	1 567	4 190	223	-	18	162	852	83	817	586	340	98	205	225	747	49																	

2 Krankenhäuser 2014

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/ Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ¹	durchschnittliche Verweildauer ²	
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod
				Intensivbetten	Belegbetten						in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen		in Pflegeheimen	in teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses					
				Anzahl							in Prozent			Anzahl							in Tagen
Krankenhäuser insgesamt.....		1 980	500 680	27 018	15 382	77,4	80,3	141 534 251	7 919 139	19 142 532	660 490	9 439	18 749 863	755 209	387 695	356 160	19 346	404 856	19 148 626	7,4
nach der Bettenzahl																				
1	KH mit 0 Betten ³	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	7 765	87	1 568	64,8	46,1	1 837 294	14 624	222 646	13 534	105	220 899	5 975	10 669	2 183	439	1 095	222 320	8,3
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	18 446	671	2 148	74,9	71,1	5 042 908	174 216	540 059	48 195	263	531 923	25 197	22 451	13 280	1 221	8 019	540 001	9,3
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	30 345	1 214	2 086	76,2	73,4	8 441 856	325 125	1 046 021	59 623	869	1 027 363	54 284	31 314	25 336	1 125	19 234	1 046 309	8,1
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	31 260	1 550	1 164	75,1	76,2	8 570 787	431 077	1 133 571	44 109	153	1 111 888	58 048	30 133	29 770	1 645	22 880	1 134 170	7,6
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	65 168	3 003	2 851	75,4	76,1	17 939 717	833 751	2 477 209	80 741	719	2 425 012	108 767	61 489	56 848	3 361	50 205	2 476 213	7,2
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	66 854	2 718	1 997	77,8	77,8	18 996 084	771 504	2 536 674	73 579	694	2 484 017	108 906	52 984	52 003	3 459	54 456	2 537 574	7,5
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	62 956	3 003	1 192	77,7	80,5	17 851 527	882 897	2 439 185	72 108	282	2 388 736	102 216	49 612	42 665	1 779	53 207	2 440 564	7,3
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	52 057	2 781	989	77,7	80,1	14 772 491	813 082	2 143 248	55 664	243	2 097 733	71 148	26 035	38 573	438	48 651	2 144 816	6,9
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	52 294	3 000	710	77,6	82,8	14 806 179	906 258	2 035 880	58 446	585	1 983 140	65 401	33 177	37 448	1 616	49 646	2 034 333	7,3
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	113 535	8 991	677	80,3	84,3	33 275 408	2 766 605	4 568 039	154 491	5 526	4 479 152	155 267	69 831	58 054	4 263	97 463	4 572 327	7,3
nach der Trägerschaft																				
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	240 195	14 237	4 668	79,4	82,6	69 598 006	4 290 907	9 383 680	293 277	8 026	9 180 662	376 844	175 578	184 275	11 979	207 873	9 386 108	7,4
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	136 668	7 403	2 915	77,7	81,3	38 742 107	2 197 138	5 567 526	139 822	5 700	5 439 446	213 522	99 332	123 266	4 800	132 205	5 569 589	7,0
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	103 527	6 834	1 753	81,7	83,9	30 855 899	2 093 769	3 816 154	153 455	2 326	3 741 216	163 322	76 246	61 009	7 179	75 668	3 816 519	8,1
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	33 312	1 762	475	81,0	83,7	9 843 311	538 075	1 145 313	41 383	1 222	1 124 113	47 696	21 528	17 786	4 135	22 038	1 145 732	8,6
16	- rechtlich selbstständig.....	135	70 215	5 072	1 278	82,0	84,0	21 012 588	1 555 694	2 670 841	112 072	1 104	2 617 103	115 626	54 718	43 223	3 044	53 630	2 670 787	7,9
17	Freiwillige Krankenhäuser.....	696	169 477	7 683	6 876	75,7	78,8	46 833 730	2 209 907	6 542 211	242 169	915	6 411 241	246 174	113 901	116 367	5 196	135 988	6 544 720	7,2
18	Private Krankenhäuser.....	695	91 008	5 098	3 838	75,6	76,2	25 102 515	1 418 325	3 216 641	125 044	498	3 157 960	132 191	98 216	55 518	2 171	60 995	3 217 798	7,8
davon:																				
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	455 496	26 845	15 260	76,0	80,3	126 345 956	7 867 123	18 517 204	593 117	7 280	18 127 361	711 566	378 936	339 086	8 447	402 760	18 523 663	6,8
nach der Bettenzahl																				
20	KH mit 1 bis 49 Betten.....	303	5 700	86	1 516	56,1	46,6	1 166 361	14 624	200 516	12 728	-	199 118	5 127	9 793	2 117	1	1 091	200 363	5,8
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	14 863	669	2 078	70,8	71,3	3 841 532	174 202	499 566	45 422	53	491 632	23 205	22 104	13 051	377	7 983	499 591	7,7
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	25 186	1 194	2 086	72,6	73,2	6 675 640	319 156	980 431	51 445	599	961 951	49 830	30 601	23 972	352	18 874	980 628	6,8
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	26 933	1 536	1 164	72,4	76,0	7 120 259	426 279	1 076 909	39 038	76	1 055 228	54 585	29 691	28 829	619	22 773	1 077 455	6,6
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	56 905	2 961	2 851	72,8	75,9	15 125 775	820 742	2 356 203	67 504	106	2 305 084	99 976	59 579	53 801	360	49 792	2 355 540	6,4
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	56 910	2 692	1 997	75,2	77,8	15 625 164	764 793	2 392 542	59 087	142	2 340 419	99 015	50 865	48 712	810	54 032	2 393 497	6,5
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	56 322	2 989	1 192	76,4	80,6	15 705 991	879 302	2 341 538	61 129	85	2 291 253	95 194	48 390	38 742	468	52 904	2 342 848	6,7
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	49 910	2 776	989	77,0	80,1	14 029 753	811 912	2 111 835	51 413	202	2 066 497	67 672	25 651	36 065	237	48 471	2 113 402	6,6
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	50 351	2 962	710	77,1	82,6	14 163 306	893 151	2 006 363	53 957	494	1 953 646	63 282	32 676	36 040	1 241	49 480	2 004 745	7,1
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	28 949	1 858	518	78,0	82,8	8 237 785	561 402	1 171 400	34 462	4 846	1 146 106	35 807	17 583	20 646	1 260	27 685	1 172 596	7,0
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	83 467	7 122	159	80,9	84,7	24 654 390	2 201 560	3 379 901	116 932	677	3 316 427	117 873	52 003	37 111	2 722	69 675	3 383 002	7,3
nach der Zulassung																				
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	45 031	4 714	-	81,3	86,2	13 369 711	1 483 677	1 836 254	80 193	496	1 802 274	77 010	29 925	9 976	823	34 418	1 836 473	7,3
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	401 578	21 777	14 210	75,6	79,1	110 870 006	6 290 243	16 434 336	497 607	6 784	16 080 618	628 049	339 711	326 894	7 558	366 044	16 440 499	6,7
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	5 801	286	206	76,2	80,7	1 614 442	84 220	153 186	14 482	-	151 826	4 874	7 842	2 174	65	1 538	153 275	10,5
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	3 086	68	844	43,7	36,2	491 797	8 983	93 428	835	-	92 643	1 633	1 458	42	1	760	93 416	5,3

2 Krankenhäuser 2014

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang				einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²		
			darunter			darunter		darunter		darunter			darunter							
			insgesamt	Intensivbetten	Belegbetten	insgesamt	Intensivbetten	insgesamt	Intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen			in teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses	durch Tod
			Anzahl			in Prozent		Anzahl		Anzahl			Anzahl							
																in Tagen				
nach der Trägerschaft																				
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	217 466	14 118	4 668	77,9	82,5	61 860 069	4 253 512	9 038 081	251 238	6 726	8 836 169	352 060	170 137	172 675	5 377	206 706	9 040 478	6,8
36	KH bis 99 Betten	62	3 369	133	456	67,6	72,9	831 405	35 395	121 937	6 762	13	118 777	8 225	4 117	5 352	68	2 419	121 567	6,8
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	14 962	700	978	71,1	74,9	3 883 970	191 397	633 121	14 932	557	618 941	34 811	17 400	19 509	282	13 995	633 029	6,1
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	60 540	3 033	2 128	76,2	79,6	16 832 298	881 698	2 615 108	62 563	97	2 554 620	120 578	59 039	64 079	759	61 946	2 615 837	6,4
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	138 595	10 252	1 106	79,7	84,0	40 312 396	3 145 022	5 667 915	166 981	6 059	5 543 831	188 446	89 581	83 735	4 268	128 346	5 670 046	7,1
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	159 240	7 670	6 806	74,8	78,8	43 476 641	2 206 465	6 397 857	227 542	431	6 267 540	236 921	112 073	113 333	2 475	135 460	6 400 429	6,8
41	KH bis 99 Betten	85	5 648	222	659	76,0	70,3	1 566 460	56 924	178 331	23 881	40	175 260	8 331	7 892	5 446	308	3 480	178 536	8,8
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	23 827	1 182	1 765	73,9	73,6	6 422 789	317 503	926 451	51 715	118	909 401	44 814	17 998	22 420	676	18 352	927 102	6,9
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	82 859	3 702	3 165	74,4	78,9	22 499 083	1 065 824	3 386 971	95 506	144	3 317 750	126 997	61 165	57 725	782	71 356	3 388 039	6,6
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	46 906	2 564	1 217	75,9	81,9	12 988 309	766 214	1 906 104	56 440	129	1 865 129	56 779	25 018	27 742	709	42 272	1 906 753	6,8
45	- Private Krankenhäuser.....	571	78 790	5 057	3 786	73,1	76,2	21 009 246	1 407 146	3 081 266	114 337	123	3 023 652	122 585	96 726	53 078	595	60 594	3 082 756	6,8
46	KH bis 99 Betten	356	11 546	400	2 479	61,9	66,1	2 610 028	96 507	399 814	27 507	-	396 713	11 776	19 888	4 370	2	3 175	399 851	6,5
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	13 330	848	509	71,7	76,4	3 489 140	236 535	497 768	23 836	-	488 837	24 790	24 894	10 872	13	9 300	497 953	7,0
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	26 738	1 907	747	73,0	74,3	7 125 549	517 315	1 088 204	29 651	92	1 064 386	46 610	38 630	19 451	97	23 426	1 088 008	6,5
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	27 176	1 902	53	78,5	80,2	7 784 529	556 789	1 095 480	33 343	31	1 073 716	39 409	13 314	18 385	483	24 693	1 096 945	7,1
nach der Förderung																				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	402 404	23 415	12 604	76,4	80,9	112 264 616	6 917 536	16 495 624	522 624	6 657	16 142 343	629 344	323 943	296 575	7 961	364 153	16 501 060	6,8
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	44 205	3 076	1 606	74,2	76,3	11 975 101	856 384	1 774 966	55 176	623	1 740 549	75 715	45 693	40 295	420	36 309	1 775 912	6,7
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	8 887	354	1 050	64,9	72,1	2 106 239	93 203	246 614	15 317	-	244 469	6 507	9 300	2 216	66	2 298	246 691	8,5
nach der Zahl der Fachabteilungen																				
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	20 246	1 113	1 140	71,6	74,9	5 288 946	304 340	551 277	74 122	71	544 993	21 513	34 539	11 671	967	6 553	551 412	9,6
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	14 321	730	610	72,2	69,7	3 772 987	185 798	499 487	38 274	62	490 387	25 793	24 450	10 219	200	8 869	499 372	7,6
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	18 656	1 218	1 051	70,5	77,5	4 797 853	344 364	710 763	32 224	565	698 457	38 057	26 747	10 882	293	13 481	711 351	6,7
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	22 929	1 194	1 272	74,9	77,9	6 265 513	339 423	893 579	32 840	30	876 369	40 392	21 909	23 474	138	17 681	893 815	7,0
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	66 244	2 932	4 681	73,8	76,3	17 849 064	816 557	2 772 587	63 986	206	2 712 353	123 624	62 271	63 807	980	62 623	2 773 782	6,4
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	57 971	2 724	2 627	75,0	76,7	15 861 137	762 689	2 426 032	55 051	51	2 369 619	105 228	50 061	59 154	577	55 655	2 425 653	6,5
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	44 770	2 223	1 028	75,9	79,8	12 401 746	647 618	1 957 387	43 242	281	1 918 358	67 776	25 001	33 889	638	42 665	1 959 205	6,3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	91 457	5 351	2 274	75,9	81,5	25 345 252	1 591 265	3 828 447	100 350	4 903	3 735 153	130 137	60 615	61 080	1 580	90 314	3 826 957	6,6
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	118 902	9 360	577	80,1	84,2	34 763 458	2 875 069	4 877 645	153 028	1 111	4 781 672	159 046	73 343	64 910	3 074	104 919	4 882 118	7,1
nach dem Anteil der Belegbetten																				
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	3 639	36	3 639	53,6	69,2	711 452	9 089	167 665	1 069	-	166 764	2 736	4 944	909	-	750	167 590	4,2
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	45 184	173	122	92,1	82,4	15 188 295	52 016	625 328	67 373	2 159	622 502	43 643	8 759	17 074	10 899	2 096	624 963	24,3
davon:																				
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																				
64	KH bis 99 Betten	273	45 184	173	122	92,1	82,4	15 188 295	52 016	625 328	67 373	2 159	622 502	43 643	8 759	17 074	10 899	2 096	624 963	24,3
65	KH mit 100 bis 199 Betten	120	5 648	3	122	90,8	1,3	1 872 309	14	62 623	3 579	315	62 072	2 840	1 223	295	1 282	40	62 368	30,0
66	KH mit 200 bis 499 Betten	68	9 486	34	-	92,9	86,8	3 216 744	10 767	122 252	13 249	347	122 072	7 917	1 155	2 305	1 799	467	122 396	26,3
67	KH mit 500 und mehr Betten	77	24 841	82	-	91,9	77,9	8 330 398	23 315	362 785	38 708	1 362	361 009	25 704	5 251	10 261	6 961	1 140	362 467	23,0
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	5 209	54	-	93,0	90,9	1 768 844	17 920	77 668	11 837	135	77 349	7 182	1 130	4 213	857	449	77 733	22,8
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:																				
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	1 047	87	-	82,4	61,8	314 798	19 617	47 612	680	-	46 629	1 334	749	490	-	936	47 589	6,6

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

3 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²	in Tagen
			insgesamt	darunter		insgesamt	intensivbetten	insgesamt	intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						
				insgesamt	intensivbetten						Belegbetten	aus anderen Krankenhäusern		aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen				in teilstationäre Behandlung des selben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent					Anzahl									
Krankenhäuser insgesamt																				
1	Deutschland.....	1 980	500 680	27 018	15 382	77,4	80,3	141 534 251	7 919 139	19 142 532	660 490	9 439	18 749 863	755 209	387 695	356 160	19 346	404 856	19 148 626	7,4
2	Baden-Württemberg	270	56 572	3 135	1 608	76,8	77,5	15 867 193	886 920	2 129 833	68 128	533	2 085 416	80 026	58 144	49 824	1 769	43 494	2 129 372	7,5
3	Bayern	364	75 907	3 771	4 598	77,4	78,2	21 435 606	1 075 703	2 947 987	92 332	1 300	2 885 498	117 054	91 348	64 731	1 900	59 771	2 946 628	7,3
4	Berlin	80	20 021	1 420	323	83,0	85,1	6 067 530	440 860	813 375	38 400	91	797 402	34 107	8 607	10 854	2 325	16 821	813 799	7,5
5	Brandenburg	56	15 290	733	78	78,9	75,1	4 405 255	200 803	562 772	23 676	74	551 602	26 227	8 921	7 791	601	12 447	563 411	7,8
6	Bremen	14	5 137	285	98	77,9	69,6	1 459 914	72 411	211 360	7 245	-	207 340	9 387	3 267	4 697	-	4 650	211 675	6,9
7	Hamburg	51	12 175	783	176	84,4	75,5	3 752 485	215 879	489 103	25 719	46	479 393	19 412	11 861	8 468	120	9 998	489 247	7,7
8	Hessen	167	36 129	1 778	2 447	77,7	82,4	10 243 859	534 442	1 361 548	52 506	262	1 336 959	55 338	28 919	21 902	1 643	26 794	1 362 651	7,5
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 435	984	41	76,3	76,9	2 905 617	276 315	410 178	10 804	-	402 166	14 809	9 134	8 043	-	8 867	410 606	7,1
10	Niedersachsen	196	42 236	2 268	1 261	79,4	78,1	12 237 003	646 419	1 684 458	55 937	282	1 647 960	68 970	34 110	46 188	1 172	37 481	1 684 950	7,3
11	Nordrhein-Westfalen	364	120 268	5 867	2 014	76,1	86,0	33 417 616	1 842 195	4 521 844	157 932	1 042	4 430 208	178 308	55 570	50 368	4 398	95 843	4 523 948	7,4
12	Rheinland-Pfalz	91	25 431	1 215	1 496	73,4	77,8	6 811 107	344 996	941 828	24 829	116	921 949	34 180	13 555	16 744	331	19 684	941 731	7,2
13	Saarland	22	6 458	542	103	87,2	80,7	2 054 473	159 634	275 130	9 866	86	269 455	11 552	5 376	6 254	638	6 447	275 516	7,5
14	Sachsen.....	79	26 053	1 794	254	78,8	78,8	7 490 602	516 239	1 001 422	30 337	363	983 386	35 183	25 662	17 979	1 774	23 046	1 003 927	7,5
15	Sachsen-Anhalt.....	48	16 236	926	148	74,3	80,3	4 401 590	271 302	615 815	20 186	4 878	600 016	23 234	7 380	12 565	1 134	14 066	614 949	7,2
16	Schleswig-Holstein.....	95	16 155	749	631	76,4	80,1	4 507 321	218 938	594 955	22 666	215	583 055	26 460	13 772	13 760	866	12 552	595 281	7,6
17	Thüringen.....	44	16 177	768	106	75,8	77,1	4 477 080	216 083	580 924	19 927	151	568 058	20 962	12 069	15 992	675	12 895	580 939	7,7
nach der Trägerschaft																				
- Öffentliche Krankenhäuser																				
18	Deutschland.....	589	240 195	14 237	4 668	79,4	82,6	69 598 006	4 290 907	9 383 680	293 277	8 026	9 180 662	376 844	175 578	184 275	11 979	207 873	9 386 108	7,4
19	Baden-Württemberg	97	37 726	2 231	733	77,8	78,2	10 719 872	636 620	1 491 859	43 326	460	1 458 206	59 697	32 603	34 800	1 329	32 208	1 491 137	7,2
20	Bayern	163	54 177	2 965	2 403	78,9	78,6	15 596 698	850 868	2 151 422	67 520	1 265	2 101 156	93 455	58 328	53 833	1 853	48 318	2 150 448	7,3
21	Berlin	3	7 816	745	4	86,0	90,0	2 454 613	244 775	338 902	10 367	-	331 278	12 005	2 210	4 823	1 007	7 400	338 790	7,2
22	Brandenburg	22	8 281	441	17	78,9	76,9	2 383 869	123 754	331 129	8 765	15	323 749	14 043	3 415	4 652	148	7 767	331 323	7,2
23	Bremen	5	3 107	186	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	1 683	158	-	85,0	83,5	522 014	48 131	71 981	3 359	-	71 021	4 602	567	275	-	1 277	72 140	7,2
25	Hessen	55	18 611	910	550	78,3	84,3	5 317 151	279 854	705 504	20 158	208	693 065	28 030	13 145	10 616	1 081	14 604	706 587	7,5
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 280	298	13	76,6	77,2	916 485	84 018	135 829	2 932	-	133 114	3 574	2 379	2 235	-	3 163	136 053	6,7
27	Niedersachsen	51	17 146	1 066	157	79,7	81,5	4 985 614	317 147	731 854	22 423	-	715 134	31 817	12 145	18 681	166	17 641	732 315	6,8
28	Nordrhein-Westfalen	80	38 052	2 132	223	81,1	92,7	11 257 825	721 131	1 361 214	52 334	782	1 333 289	53 409	17 892	12 213	3 188	28 865	1 361 684	8,3
29	Rheinland-Pfalz	17	8 483	521	183	81,5	87,1	2 522 516	165 604	320 134	10 601	37	313 735	12 095	3 844	5 277	121	6 331	320 100	7,9
30	Saarland	9	3 961	385	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	16 357	929	141	79,4	81,1	4 741 940	274 908	631 229	15 479	275	619 928	19 324	10 998	11 221	1 144	14 403	632 780	7,5
32	Sachsen-Anhalt.....	12	7 815	515	41	78,7	82,3	2 244 645	154 779	294 863	9 149	4 848	288 315	10 827	3 952	4 757	911	6 544	294 861	7,6
33	Schleswig-Holstein.....	15	6 809	466	81	78,0	84,8	1 938 321	144 320	276 599	8 602	110	270 183	10 648	3 876	7 045	520	6 452	276 617	7,0
34	Thüringen.....	15	6 891	289	82	72,6	80,2	1 825 629	84 594	252 054	6 618	26	245 678	9 958	5 115	7 157	80	6 226	251 979	7,2

2 Krankenhäuser 2014

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/Belegungstage ²		Patientenzugang			Patientenabgang				einrichtungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ² in Tagen		
			darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter			durch Tod				
			insgesamt	Intensivbetten									Belegbetten	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen				in Pflegeheimen	in teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent					Anzahl									
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																				
69	Deutschland.....	1 646	455 496	26 845	15 260	76,0	80,3	126 345 956	7 867 123	18 517 204	593 117	7 280	18 127 361	711 566	378 936	339 086	8 447	402 760	18 523 663	6,8
70	Baden-Württemberg.....	205	50 243	3 123	1 577	74,8	77,5	13 720 455	883 308	2 052 599	58 698	442	2 008 425	75 591	57 110	47 187	855	43 278	2 052 151	6,7
71	Bayern.....	302	66 800	3 691	4 598	75,2	78,2	18 327 785	1 053 232	2 831 916	76 158	1 057	2 769 828	106 850	89 345	58 405	537	59 303	2 830 524	6,5
72	Berlin.....	70	19 308	1 420	323	82,6	85,1	5 818 981	440 860	801 439	37 289	37	785 429	33 218	8 580	10 847	1 748	16 809	801 839	7,3
73	Brandenburg.....	51	14 237	707	78	78,2	74,9	4 061 116	193 335	542 983	21 008	58	531 998	23 574	8 362	7 281	381	12 236	543 609	7,5
74	Bremen.....	12	4 941	285	98	77,0	69,6	1 389 300	72 411	208 847	7 148	-	204 811	9 338	3 267	4 697	-	4 650	209 154	6,6
75	Hamburg.....	49	12 173	783	176	84,5	75,5	3 752 485	215 879	489 103	25 719	46	479 393	19 412	11 861	8 468	120	9 998	489 247	7,7
76	Hessen.....	145	32 876	1 764	2 447	76,3	82,3	9 159 757	529 644	1 317 877	50 037	119	1 293 685	53 327	28 609	21 299	722	26 672	1 319 117	6,9
77	Mecklenburg-Vorpommern.....	33	10 263	984	41	76,0	76,9	2 847 761	276 315	407 471	10 804	-	399 455	14 709	9 134	8 043	-	8 865	407 896	7,0
78	Niedersachsen.....	168	37 349	2 268	1 261	77,5	78,1	10 566 491	646 419	1 623 901	50 049	60	1 587 475	64 637	33 899	44 172	58	37 409	1 624 393	6,5
79	Nordrhein-Westfalen.....	301	109 809	5 855	1 923	74,7	85,9	29 930 750	1 836 198	4 367 115	141 471	319	4 275 967	169 519	53 899	48 400	779	95 367	4 369 225	6,9
80	Rheinland-Pfalz.....	74	23 309	1 209	1 496	71,5	77,9	6 082 838	343 779	904 418	21 161	12	884 693	31 581	13 171	15 527	155	19 465	904 288	6,7
81	Saarland.....	20	6 340	542	103	87,0	80,7	2 012 430	159 634	272 884	9 455	-	267 267	11 388	5 330	6 180	431	6 434	273 293	7,4
82	Sachsen.....	71	24 406	1 776	254	77,9	78,8	6 935 400	510 956	973 573	27 260	130	955 640	32 937	24 991	17 121	920	22 945	976 079	7,1
83	Sachsen-Anhalt.....	40	14 872	926	148	73,4	80,3	3 981 683	271 302	597 759	17 851	4 853	581 962	22 248	7 318	12 488	925	14 022	596 872	6,7
84	Schleswig-Holstein.....	65	13 641	749	631	74,1	80,1	3 689 290	218 938	562 773	20 884	119	551 537	24 385	12 975	13 269	565	12 490	563 400	6,5
85	Thüringen.....	40	14 929	763	106	74,7	77,2	4 069 434	214 913	562 546	18 125	28	549 796	18 852	11 795	15 702	251	12 817	562 580	7,2
nach der Zulassung darunter: Plankrankenhäuser																				
86	Deutschland.....	1 371	401 578	21 777	14 210	75,6	79,1	110 870 006	6 290 243	16 434 336	497 607	6 784	16 080 618	628 049	339 711	326 894	7 558	366 044	16 440 499	6,7
87	Baden-Württemberg.....	154	43 389	2 414	1 294	74,2	76,5	11 752 484	673 650	1 764 976	45 592	16	1 725 008	62 568	51 751	46 248	237	38 882	1 764 433	6,7
88	Bayern.....	239	58 254	2 955	4 486	74,9	78,4	15 917 278	845 585	2 508 237	62 469	1 057	2 451 572	94 388	81 364	56 863	536	54 396	2 507 103	6,3
89	Berlin.....	40	15 850	986	235	84,3	82,5	4 874 893	297 015	651 711	33 307	37	638 115	27 234	7 811	10 543	1 748	14 548	652 187	7,5
90	Brandenburg.....	48	14 042	707	39	78,1	74,9	4 004 337	193 335	539 552	19 958	58	528 617	23 453	7 932	7 280	381	12 212	540 191	7,4
91	Bremen.....	12	4 941	285	98	77,0	69,6	1 389 300	72 411	208 847	7 148	-	204 811	9 338	3 267	4 697	-	4 650	209 154	6,6
92	Hamburg.....	28	10 233	623	67	85,7	73,8	3 200 320	167 714	408 109	21 958	46	399 423	14 774	10 986	8 193	120	8 712	408 122	7,8
93	Hessen.....	104	27 103	1 334	2 297	76,5	80,0	7 567 252	389 671	1 113 524	39 371	119	1 093 076	46 441	23 067	19 051	653	23 068	1 114 834	6,8
94	Mecklenburg-Vorpommern.....	29	8 109	687	41	75,2	74,7	2 226 786	187 192	328 939	7 181	-	322 601	12 911	6 967	7 389	-	7 152	329 346	6,8
95	Niedersachsen.....	162	34 265	2 037	1 147	77,6	77,3	9 704 916	574 408	1 510 056	45 427	60	1 475 803	60 570	31 727	43 715	58	35 299	1 510 579	6,4
96	Nordrhein-Westfalen.....	286	101 448	5 047	1 885	74,2	84,4	27 460 221	1 554 874	4 044 524	123 856	319	3 959 587	152 519	50 004	48 006	779	88 696	4 046 404	6,8
97	Rheinland-Pfalz.....	63	20 135	978	1 424	70,8	78,1	5 201 681	278 714	792 810	17 763	2	775 103	26 382	11 828	15 526	56	17 570	792 742	6,6
98	Saarland.....	19	5 051	341	103	87,6	79,1	1 614 773	98 455	222 942	7 654	-	218 373	9 410	4 474	5 639	431	5 484	223 400	7,2
99	Sachsen.....	66	21 601	1 500	254	76,9	77,9	6 064 518	426 517	867 087	21 616	130	850 251	30 515	22 501	15 463	916	20 946	869 142	7,0
100	Sachsen-Anhalt.....	38	12 782	712	148	71,7	77,4	3 345 581	201 099	510 352	13 996	4 795	496 104	20 160	5 771	11 541	828	12 537	509 497	6,6
101	Schleswig-Holstein.....	50	11 204	484	586	73,1	78,5	2 987 649	138 619	454 814	16 524	119	445 869	20 082	10 468	12 267	565	10 244	455 464	6,6
102	Thüringen.....	33	13 171	687	106	74,0	76,2	3 558 017	190 984	507 856	13 787	26	496 305	17 304	9 793	14 473	250	11 648	507 905	7,0

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

2 Krankenhäuser 2014
2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung
 2.2.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Fachabteilungen insgesamt ¹	Aufgestellte Betten		Nutzungsgrad der Betten ²		Berechnungs-/ Belegungstage ²		Patientenzugang					Patientenabgang					fachabteilungsbezogene Fallzahl ²	durchschnittliche Verweildauer ²			
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter			Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter					Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	durch Tod	
				Intensivbetten	Belegbetten						aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses	Verlegungen			in andere Krankenhäuser	in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen					in teilstationäre Behandlung des selben Krankenhauses
		Anzahl		in Prozent		Anzahl														in Tagen			
1 Fachabteilungen insgesamt																							
davon:																							
- Allgemeine Fachabteilungen zusammen																							
davon:																							
2	Augenheilkunde.....	297	4 563	-	750	64,0	-	1 065 213	645	353 716	978	5	3 775	351 685	909	56	383	2	5 493	42	357 356	6,0	
3	Chirurgie.....	1 169	103 119	6 757	2 168	72,3	78,6	27 217 073	1 939 608	3 942 054	58 970	3 307	397 930	3 926 413	134 853	120 864	70 754	402	358 773	54 296	4 339 733	3,3	
4	dar.: Gefäßchirurgie.....	258	7 737	460	194	75,3	75,0	2 125 382	125 934	239 659	7 328	37	29 859	241 840	6 179	2 628	3 555	7	22 960	5 044	269 681	7,9	
5	dar.: Thoraxchirurgie.....	64	2 303	275	-	70,7	81,4	594 275	81 683	56 793	5 990	3	13 303	59 638	3 824	1 505	326	1	9 144	1 538	70 208	8,5	
6	dar.: Unfallchirurgie.....	421	24 269	1 061	99	79,6	75,1	7 052 292	290 970	1 006 170	14 572	1 023	78 016	969 032	44 247	44 851	26 381	104	102 842	9 167	1 082 614	6,5	
7	dar.: Viszeralchirurgie.....	179	8 819	799	54	70,8	83,7	2 277 470	244 143	312 993	3 817	8	54 167	326 439	6 242	2 648	3 705	1	34 586	6 207	367 196	6,2	
8	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	850	31 395	243	2 614	59,4	61,5	6 811 425	54 580	1 666 452	15 387	642	40 664	1 640 389	21 642	1 107	2 207	187	65 010	2 841	1 707 678	4,0	
9	dar.: Frauenheilkunde.....	487	10 461	113	842	50,4	63,1	1 923 334	26 009	445 667	3 187	610	17 759	445 403	4 035	605	886	96	17 470	1 313	463 806	4,1	
10	dar.: Geburtshilfe.....	399	7 983	8	422	68,4	161,1	1 994 287	4 704	512 139	5 371	28	7 029	499 584	8 176	5	12	84	17 938	225	518 458	3,8	
11	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	686	10 263	156	3 021	61,1	75,8	2 289 807	43 163	571 909	4 094	7	21 110	574 446	3 195	409	990	5	17 308	814	592 794	3,9	
12	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	116	4 736	5	89	77,9	82,3	1 346 755	1 502	213 152	1 728	432	5 436	212 379	1 158	597	848	156	5 674	332	218 487	6,2	
13	Herzchirurgie.....	74	4 901	1 391	1	83,3	87,3	1 489 493	443 423	99 309	28 340	11	36 144	106 151	28 470	24 496	249	1	25 359	5 120	136 042	10,9	
14	dar.: Thoraxchirurgie.....	8	345	113	-	71,6	80,9	90 208	33 376	5 784	1 498	-	1 518	6 106	697	2 465	2	-	696	232	7 168	12,6	
15	Innere Medizin.....	1 206	152 292	10 012	1 707	79,9	82,7	44 421 822	3 021 492	6 958 595	197 020	1 924	503 052	6 577 147	354 845	62 196	187 121	1 004	608 074	276 814	7 461 841	6,0	
16	dar.: Angiologie.....	34	713	29	3	71,8	70,4	186 970	7 450	26 555	616	-	3 522	25 977	820	194	672	-	3 655	581	30 145	6,2	
17	dar.: Endokrinologie.....	33	1 012	21	-	77,0	88,9	284 544	6 812	34 343	742	9	11 049	39 760	1 797	152	1 233	6	4 898	798	45 424	6,3	
18	dar.: Gastroenterologie.....	251	14 465	496	14	80,4	80,6	4 246 492	145 931	662 066	12 108	175	96 307	640 057	22 656	2 741	20 942	42	92 974	24 084	757 744	5,6	
19	dar.: Hämatologie und intermistische Onkologie.....	164	8 022	301	56	79,3	81,7	2 322 210	89 746	265 048	9 747	43	42 574	258 950	6 829	869	4 605	21	29 935	19 445	307 976	7,5	
20	dar.: Kardiologie.....	304	22 822	2 680	138	86,6	86,9	7 216 833	850 201	1 242 866	56 542	69	168 551	1 217 483	65 144	16 360	17 989	17	153 991	41 068	1 411 980	5,1	
21	dar.: Nephrologie.....	110	4 016	267	9	81,3	90,7	1 191 771	88 361	139 408	6 397	181	40 046	133 971	5 384	1 136	3 370	176	39 267	6 471	179 582	6,6	
22	dar.: Pneumologie.....	115	7 072	603	19	80,5	83,6	2 078 834	184 088	295 650	16 002	11	26 723	289 012	8 281	1 641	4 225	22	21 685	10 337	321 704	6,5	
23	dar.: Rheumatologie.....	57	2 202	5	3	74,9	57,8	601 816	1 055	63 924	1 407	-	3 392	64 957	1 133	272	169	-	1 979	192	67 222	9,0	
24	Geriatrie.....	306	15 344	105	-	91,3	69,4	5 112 730	26 612	228 602	109 150	241	99 305	291 873	16 338	13 055	29 581	1 800	19 604	14 650	327 017	15,6	
25	dar.: Kinderchirurgie.....	86	1 817	113	48	59,6	54,4	395 238	22 442	114 650	1 544	9	8 887	118 090	822	104	16	-	5 363	47	123 519	3,2	
26	dar.: Kinderheilkunde.....	356	18 733	2 716	89	66,3	73,9	4 536 445	732 807	920 641	25 930	138	66 720	951 349	17 934	847	227	276	34 818	2 175	987 852	4,6	
27	dar.: Kinderkardiologie.....	30	629	165	-	63,8	74,9	146 561	45 111	18 592	1 729	-	4 615	19 521	978	77	11	-	3 243	203	23 087	6,3	
28	dar.: Neonatologie.....	153	2 609	922	-	75,9	79,9	723 255	268 832	43 456	8 315	6	19 743	52 262	3 196	34	9	22	10 739	703	63 452	11,4	
29	dar.: Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	185	2 155	59	229	64,8	74,5	509 840	16 043	103 510	1 761	-	8 543	105 906	1 137	119	671	-	5 909	232	112 050	4,6	
30	dar.: Neurochirurgie.....	186	7 062	1 020	344	78,6	86,1	2 026 907	320 522	207 904	19 340	9	36 206	213 815	16 240	11 443	1 964	16	25 611	5 767	244 652	8,3	
31	dar.: Neurologie.....	433	24 621	2 182	46	85,9	85,7	7 720 118	682 652	901 530	63 244	72	90 023	896 419	67 569	48 968	24 665	222	76 984	19 157	992 057	7,8	
32	dar.: Nuklearmedizin.....	110	863	-	59	48,4	-	152 316	27	42 707	53	-	470	42 763	48	9	6	-	369	6	43 158	3,5	
33	dar.: Orthopädie.....	420	23 926	541	2 378	68,7	63,5	6 000 829	125 389	807 394	7 685	9	27 492	800 483	19 545	88 906	5 568	150	32 007	1 608	834 492	7,2	
34	dar.: Rheumatologie.....	15	565	12	-	56,0	74,5	115 403	3 264	14 508	114	-	260	14 515	210	1 876	30	-	258	4	14 773	7,8	
35	dar.: Plastische Chirurgie.....	133	1 968	81	112	64,4	76,1	462 853	22 497	74 941	1 820	1	4 905	76 337	690	261	305	2	2 953	374	79 755	5,8	
36	dar.: Strahlentherapie.....	158	2 928	1	130	69,3	55,6	740 775	2 031	67 517	3 707	92	13 124	70 772	1 947	478	1 056	143	6 900	2 866	80 590	9,2	
37	dar.: Urologie.....	518	14 598	403	1 370	71,8	75,6	3 826 978	111 150	748 253	16 881	33	48 735	755 423	8 112	2 541	6 855	4	36 458	4 476	796 673	4,8	
38	dar.: Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	206	4 181	1 211	105	76,0	78,5	1 160 017	347 072	160 227	10 178	3	70 341	81 440	7 901	2 414	1 965	56	134 091	11 390	228 745	5,1	
- Psychiatrische Fachabteilungen zus.																							
davon:																							
39	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	143	6 065	-	-	92,8	-	2 054 907	25	57 049	3 360	271	325	57 007	1 590	135	66	618	288	17	57 343	35,8	
40	dar.: Psychiatrie und Psychotherapie.....	405	54 988	21	101	93,5	70,9	18 765 380	5 434	824 938	86 691	2 084	8 769	818 993	47 912	8 645	20 600	13 356	11 196	1 801	832 849	22,5	
41	dar.: Sucht.....	93	4 351	-	74	86,4	-	1 372 669	10	106 539	8 291	241	2 251	106 724	3 488	4 302	625	1 178	2 107	13	108 817	12,6	
42	dar.: Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	233	10 162	1	21	92,4	6,3	3 427 330	23	70 582	2 629	149	4 874	80 583	2 352	45	63	946	1 325	31	82 148	41,7	

¹ Mehrfachnennungen bzw. Doppelzählungen möglich. Wenn ein Krankenhaus über mehrere Schwerpunkte innerhalb eines Fachgebiets verfügt, wird das Fachgebiet nur einmal gezählt. Die Summe der Schwerpunkte muss somit nicht mit der Angabe beim Fachgebiet übereinstimmen.
² Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt											nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende		
			Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu- sammen	davon										
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafts- und Ver- sorgungs- dienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst		Sonder- dienste	sonstiges Personal
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	859 427	150 757	708 670	318 749	44 496	142 676	102 388	10 887	39 627	16 772	61 939	4 343	11 288	16 421
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten ⁵	61	709	131	578	185	172	187	106	8	20	5	60	2	6	3
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	10 445	1 188	9 256	3 974	886	1 407	1 233	399	720	197	1 036	36	255	52
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	25 336	3 158	22 178	10 469	1 535	3 725	2 772	661	1 601	474	2 144	62	270	326
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	42 136	5 985	36 152	17 719	3 009	5 911	4 681	886	2 305	757	3 201	161	533	507
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	44 762	7 260	37 502	18 259	2 915	6 142	5 277	697	2 481	808	3 152	171	515	766
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	94 066	16 025	78 042	38 465	6 544	12 338	12 087	1 210	4 225	1 664	6 688	393	972	2 015
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	99 537	16 925	82 612	40 072	7 677	13 436	12 241	966	4 944	1 913	7 533	545	963	1 881
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	97 242	17 312	79 930	38 872	6 151	13 988	11 932	1 013	4 787	1 674	6 306	548	810	1 995
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	83 834	15 434	68 400	32 323	3 214	12 076	10 849	865	3 946	1 483	5 521	301	1 036	1 553
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	86 477	16 057	70 420	33 558	4 057	12 953	10 733	873	4 076	1 517	5 336	468	905	1 785
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	274 883	51 283	223 601	84 854	8 338	60 513	30 478	3 309	10 523	6 279	20 963	1 655	5 025	5 538
	nach der Trägerschaft															
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	472 597	83 285	389 312	165 505	26 641	87 612	53 506	5 895	22 363	10 009	34 072	2 784	7 567	8 789
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	223 650	40 078	183 572	86 942	8 683	32 692	28 538	2 459	10 750	3 965	14 178	1 317	2 731	4 243
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	248 947	43 207	205 740	78 564	17 957	54 920	24 968	3 436	11 613	6 043	19 894	1 467	4 836	4 546
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	66 521	10 916	55 605	23 876	8 227	12 078	7 003	979	3 479	1 457	4 679	485	1 569	1 660
16	- rechtlich selbstständig.....	135	182 426	32 291	150 135	54 688	9 731	42 842	17 964	2 457	8 134	4 586	15 215	982	3 267	2 885
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	257 614	44 238	213 377	102 724	10 679	36 179	31 618	3 124	12 784	4 757	18 606	984	2 602	4 198
18	Private Krankenhäuser.....	695	129 216	23 234	105 982	50 519	7 177	18 886	17 265	1 868	4 480	2 006	9 262	576	1 119	3 434
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	799 120	143 807	655 314	289 258	17 474	133 092	99 199	9 616	36 212	15 523	58 018	4 017	10 380	15 508
	nach der Bettenzahl															
20	KH bis 49 Betten.....	303	7 966	848	7 118	3 002	24	949	1 108	317	514	162	843	25	197	44
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	21 415	2 657	18 757	8 920	159	3 020	2 575	508	1 254	390	1 834	47	209	305
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	35 604	5 231	30 373	14 599	177	4 914	4 336	712	1 973	619	2 684	131	406	476
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	38 883	6 570	32 313	15 500	340	5 139	4 982	554	2 094	683	2 788	154	419	733
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	82 760	14 710	68 050	32 632	1 153	10 538	11 486	1 016	3 812	1 443	6 004	331	789	1 744
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	86 189	15 426	70 763	33 465	1 469	11 224	11 509	734	4 227	1 636	6 707	462	800	1 593
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	88 301	16 378	71 923	34 169	1 958	12 759	11 495	865	4 241	1 501	5 733	482	679	1 830
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	80 989	15 165	65 824	30 818	1 781	11 675	10 707	784	3 752	1 416	5 373	289	1 011	1 519
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	83 714	15 704	68 010	32 126	2 788	12 545	10 603	846	3 943	1 460	5 194	447	847	1 754
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	53 132	10 197	42 935	19 076	1 826	9 573	6 761	454	1 734	963	3 461	347	567	989
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	220 168	40 922	179 246	64 951	5 801	50 755	23 638	2 829	8 670	5 251	17 397	1 303	4 454	4 522
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätskлина.....	35	154 574	28 600	125 974	39 700	2 817	41 213	15 272	2 041	5 487	4 012	13 535	933	3 782	2 714
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	630 867	113 475	517 393	244 493	14 568	89 865	82 171	7 124	29 831	11 222	43 264	3 016	6 407	12 517
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	10 067	1 243	8 825	3 941	75	1 674	1 166	293	638	224	761	53	74	250
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	3 612	490	3 122	1 123	15	339	590	158	256	65	459	15	117	28
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	439 178	79 491	359 687	148 215	10 461	82 637	51 745	5 345	20 809	9 286	32 085	2 586	6 979	8 264
36	KH bis 99 Betten.....	62	4 312	574	3 738	1 877	86	579	446	83	271	91	328	11	53	30
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	101	20 838	3 256	17 582	8 235	139	2 612	2 776	337	1 385	388	1 444	105	302	360
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	181	95 796	17 037	78 759	37 148	1 936	13 077	12 525	900	5 192	1 734	6 765	526	893	1 947
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	150	318 232	58 625	259 607	100 954	8 299	66 370	35 998	4 026	13 961	7 074	23 549	1 944	5 731	5 927

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt												nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende	
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste		sonstiges Personal
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	243 677	42 715	200 963	95 688	4 263	34 134	30 814	2 794	12 015	4 522	17 678	905	2 413	4 114
41	KH bis 99 Betten	85	8 493	949	7 544	3 654	88	1 302	852	183	562	146	698	27	120	129
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	34 242	5 379	28 863	14 098	265	4 707	4 054	519	1 788	605	2 593	103	397	598
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	123 812	22 312	101 500	48 153	2 153	16 524	16 354	1 376	6 147	2 323	8 994	550	1 078	2 231
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	77 130	14 074	63 056	29 783	1 758	11 601	9 554	716	3 518	1 448	5 393	226	817	1 156
45	- Private Krankenhäuser.....	571	116 265	21 601	94 664	45 355	2 751	16 321	16 640	1 477	3 389	1 714	8 255	526	988	3 130
46	KH bis 99 Betten	356	16 576	1 982	14 594	6 391	9	2 089	2 385	559	934	316	1 651	35	234	190
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	19 407	3 166	16 241	7 766	112	2 734	2 488	411	894	309	1 436	77	126	251
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	37 642	7 165	30 477	14 964	490	4 920	5 610	338	941	522	2 685	200	296	988
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	42 641	9 289	33 352	16 234	2 139	6 578	6 157	170	619	567	2 482	214	332	1 701
nach der Förderung																
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	713 609	129 371	584 238	257 255	15 905	120 157	87 784	8 285	32 392	13 969	51 602	3 474	9 320	13 248
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	71 833	12 704	59 129	26 938	1 479	10 921	9 660	880	2 926	1 265	5 197	474	869	1 983
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	13 679	1 732	11 947	5 065	90	2 014	1 756	451	894	289	1 219	69	191	278
nach der Zahl der Fachabteilungen																
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	30 600	3 673	26 928	12 639	2	5 006	3 119	844	1 796	557	2 465	100	402	315
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	19 485	3 010	16 476	8 090	237	2 732	2 313	306	907	317	1 606	54	150	172
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	28 995	4 826	24 169	11 401	259	4 199	3 712	496	1 223	471	2 160	126	380	576
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	34 657	5 628	29 029	13 468	1 200	4 770	4 678	597	1 963	656	2 379	150	368	802
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	95 533	16 602	78 931	37 990	2 201	11 549	12 948	1 106	4 942	1 788	7 145	470	994	1 902
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	85 166	15 279	69 887	33 418	1 707	11 176	11 805	736	3 804	1 470	6 271	389	819	1 815
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	69 120	13 006	56 114	26 961	1 432	9 359	9 349	764	3 110	1 177	4 423	263	709	1 271
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	152 429	28 716	123 713	57 595	3 114	22 418	19 833	1 291	7 259	2 845	10 357	748	1 368	2 903
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	283 134	53 067	230 068	87 697	7 323	61 881	31 441	3 477	11 208	6 242	21 213	1 719	5 190	5 752
nach dem Anteil der Belegbetten																
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	4 279	163	4 116	1 734	-	178	901	245	339	105	525	14	76	52
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	60 307	6 950	53 357	29 492	27 022	9 585	3 189	1 271	3 415	1 249	3 921	327	909	913
davon:																
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																
64		273	59 598	6 820	52 778	29 307	26 850	9 398	3 083	1 263	3 395	1 244	3 861	325	903	910
65	KH bis 99 Betten	120	6 400	842	5 558	2 521	2 238	1 163	322	235	553	118	502	26	118	29
66	KH mit 100 bis 199 Betten	68	12 411	1 444	10 967	5 878	5 407	2 000	639	317	719	264	880	48	222	64
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	33 595	3 749	29 847	17 143	15 793	5 240	1 770	575	1 676	671	2 083	212	477	724
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	7 191	785	6 406	3 764	3 413	995	352	136	447	191	396	40	86	92
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	709	131	578	185	172	187	106	8	20	5	60	2	6	3
nachrichtlich:																
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²	Ärzt-liches Per-sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu-sammen	davon									sonstiges Personal	
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funktions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste		
Anzahl																
Krankenhäuser insgesamt																
1	Deutschland	1 980	859 427	150 757	708 670	318 749	44 496	142 676	102 388	10 887	39 627	16 772	61 939	4 343	11 288	16 421
2	Baden-Württemberg	270	110 323	18 760	91 563	37 429	5 232	19 199	12 392	2 317	6 687	2 591	8 177	547	2 224	2 738
3	Bayern	364	135 899	23 115	112 784	48 905	6 648	23 362	15 757	1 707	8 174	2 932	9 907	626	1 415	1 900
4	Berlin	80	37 082	7 629	29 453	13 122	1 516	6 344	4 875	204	1 183	635	2 722	243	125	568
5	Brandenburg	56	21 518	3 972	17 546	9 194	1 306	3 055	2 729	162	659	242	1 278	88	139	379
6	Bremen	14	8 515	1 596	6 919	3 520	567	1 336	1 188	113	209	73	340	53	86	140
7	Hamburg	51	23 379	4 851	18 527	8 788	1 163	3 931	3 231	84	318	241	1 617	131	187	879
8	Hessen	167	58 793	10 109	48 684	22 834	3 155	9 392	7 174	989	2 296	1 067	3 994	310	627	1 318
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	18 794	3 356	15 439	6 996	1 140	3 393	2 326	225	505	347	1 372	104	172	445
10	Niedersachsen	196	74 260	12 523	61 737	26 632	3 927	12 802	8 722	831	3 908	1 482	5 430	376	1 554	1 479
11	Nordrhein-Westfalen	364	194 601	34 750	159 851	73 756	10 532	31 481	22 112	2 265	8 789	4 023	14 775	893	1 757	2 413
12	Rheinland-Pfalz	91	41 468	6 639	34 829	15 665	1 753	6 282	4 786	686	2 382	844	2 965	248	972	986
13	Saarland	22	12 927	2 084	10 843	4 900	423	1 972	1 477	181	865	283	927	57	183	362
14	Sachsen.....	79	42 758	7 777	34 981	17 137	2 745	6 323	6 107	198	951	607	2 881	205	572	966
15	Sachsen-Anhalt.....	48	26 119	4 444	21 675	9 921	1 433	4 976	3 306	243	653	452	1 707	104	313	386
16	Schleswig-Holstein.....	95	27 408	4 767	22 641	10 076	1 561	4 670	2 949	420	1 035	489	2 118	221	662	1 151
17	Thüringen.....	44	25 582	4 383	21 200	9 875	1 396	4 159	3 258	263	1 013	463	1 730	138	301	312
nach der Trägerschaft																
- Öffentliche Krankenhäuser																
18	Deutschland	589	472 597	83 285	389 312	165 505	26 641	87 612	53 506	5 895	22 363	10 009	34 072	2 784	7 567	8 789
19	Baden-Württemberg	97	79 936	13 921	66 016	26 194	3 891	14 864	8 791	1 543	4 576	2 053	5 903	449	1 643	2 192
20	Bayern	163	104 056	18 051	86 005	37 638	5 853	18 605	11 625	998	6 138	2 292	7 109	504	1 097	1 408
21	Berlin	3	18 209	3 655	14 554	5 669	669	3 720	2 327	1	822	393	1 415	186	21	315
22	Brandenburg	22	11 872	2 310	9 563	4 977	694	1 701	1 496	87	332	131	696	57	88	146
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	5 480	1 189	4 291	1 586	135	1 494	517	6	4	21	567	34	62	41
25	Hessen	55	30 656	5 526	25 131	12 022	2 190	4 981	3 658	462	1 116	551	1 878	153	308	541
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	8 060	1 489	6 571	2 539	263	1 747	899	112	236	185	677	59	117	209
27	Niedersachsen	51	36 255	6 245	30 009	11 478	1 306	7 230	3 997	280	1 983	772	2 755	224	1 292	866
28	Nordrhein-Westfalen	80	76 923	13 490	63 433	26 244	6 226	15 132	7 852	1 243	3 436	1 797	6 334	455	941	921
29	Rheinland-Pfalz	17	17 049	2 780	14 269	5 960	996	2 918	1 846	295	941	343	1 192	136	640	587
30	Saarland	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	34	28 119	4 968	23 151	10 990	2 088	4 493	3 960	114	672	403	1 890	156	474	654
32	Sachsen-Anhalt.....	12	15 479	2 543	12 936	5 424	918	3 401	1 835	189	455	317	1 044	59	212	218
33	Schleswig-Holstein.....	15	14 309	2 645	11 664	4 914	372	2 967	1 415	180	441	251	1 012	141	343	293
34	Thüringen.....	15	12 028	2 029	9 999	4 238	325	2 064	1 571	147	575	264	852	92	195	156

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt														nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴												
					zu- sammen	Pfle- ge- dienst	davon										
							in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafs- und Ver- sorgungs- dienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal		
Anzahl																	
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser																
35	Deutschland	696	257 614	44 238	213 377	102 724	10 679	36 179	31 618	3 124	12 784	4 757	18 606	984	2 602		4 198
36	Baden-Württemberg	61	20 587	3 352	17 235	7 633	709	2 811	2 495	458	1 476	393	1 441	68	461		410
37	Bayern	50	14 891	2 522	12 368	5 405	247	2 125	1 859	239	1 030	303	1 207	50	149		259
38	Berlin	33	13 535	2 781	10 754	5 314	651	1 951	1 757	132	281	206	976	42	96		199
39	Brandenburg	15	3 778	663	3 116	1 602	91	462	521	54	109	61	264	14	30		42
40	Bremen	5	1 887	368	1 519	687	4	284	263	6	98	15	151	11	3		8
41	Hamburg	12	7 339	1 334	6 005	2 847	207	1 168	1 027	54	223	100	478	57	50		165
42	Hessen	42	13 811	2 060	11 751	5 808	638	1 812	1 710	305	601	234	1 056	66	159		297
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	3 078	476	2 602	1 265	212	469	392	57	103	54	243	9	10		38
44	Niedersachsen	74	25 389	4 288	21 101	9 875	1 313	3 882	3 064	305	1 470	473	1 773	98	161		429
45	Nordrhein-Westfalen	244	106 425	18 891	87 534	43 358	4 106	14 678	12 651	949	5 078	2 044	7 639	378	759		1 380
46	Rheinland-Pfalz	56	22 516	3 607	18 909	9 052	601	3 117	2 728	318	1 271	445	1 569	109	301		380
47	Saarland	12	4 346	697	3 648	1 710	162	598	512	-	302	92	297	15	122		188
48	Sachsen.....	18	4 556	803	3 753	1 867	228	574	732	41	129	62	298	16	33		70
49	Sachsen-Anhalt.....	18	5 192	920	4 272	2 206	378	778	659	45	69	67	381	14	53		91
50	Schleswig-Holstein.....	33	5 579	812	4 767	2 205	641	785	651	88	265	110	480	23	159		200
51	Thüringen.....	11	4 708	663	4 045	1 890	491	687	598	72	279	98	353	13	57		42
	- Private Krankenhäuser																
52	Deutschland	695	129 216	23 234	105 982	50 519	7 177	18 886	17 265	1 868	4 480	2 006	9 262	576	1 119		3 434
53	Baden-Württemberg	112	9 799	1 487	8 312	3 603	633	1 525	1 106	315	636	145	832	30	119		136
54	Bayern	151	16 952	2 542	14 411	5 862	548	2 632	2 273	469	1 005	337	1 591	72	170		233
55	Berlin	44	5 338	1 194	4 144	2 139	196	674	791	71	80	36	331	15	8		55
56	Brandenburg	19	5 868	1 000	4 868	2 616	521	892	713	22	219	50	318	18	21		191
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.
58	Hamburg	35	10 560	2 328	8 232	4 354	822	1 270	1 687	23	91	120	572	40	74		673
59	Hessen	70	14 326	2 524	11 803	5 004	326	2 599	1 805	222	579	282	1 060	90	161		480
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	7 657	1 390	6 266	3 191	665	1 177	1 035	56	166	108	452	36	45		198
61	Niedersachsen	71	12 617	1 990	10 627	5 280	1 309	1 690	1 661	247	455	237	902	54	102		185
62	Nordrhein-Westfalen	40	11 254	2 369	8 885	4 154	200	1 672	1 609	73	275	183	802	60	57		113
63	Rheinland-Pfalz	18	1 903	253	1 651	653	155	247	213	73	171	56	204	3	31		18
64	Saarland	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.
65	Sachsen.....	27	10 083	2 006	8 077	4 280	428	1 256	1 415	43	150	142	694	33	65		242
66	Sachsen-Anhalt.....	18	5 449	982	4 467	2 290	137	797	812	9	129	68	282	32	49		77
67	Schleswig-Holstein.....	47	7 521	1 311	6 210	2 957	548	918	884	152	329	128	626	57	160		658
68	Thüringen.....	18	8 846	1 691	7 155	3 748	580	1 408	1 089	44	160	100	525	33	49		114

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu- sammen	davon										
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funktions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafts- und Ver- sorgungs- dienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																
69	Deutschland.....	1 646	799 120	143 807	655 314	289 258	17 474	133 092	99 199	9 616	36 212	15 523	58 018	4 017	10 380	15 508
70	Baden-Württemberg	205	102 212	17 833	84 378	33 700	1 717	17 989	11 982	2 086	6 034	2 419	7 587	518	2 065	2 674
71	Bayern	302	124 395	21 666	102 728	43 617	1 914	21 377	15 206	1 433	7 482	2 668	9 120	558	1 269	1 748
72	Berlin	70	36 178	7 476	28 702	12 680	1 187	6 205	4 819	201	1 149	631	2 664	241	113	568
73	Brandenburg	51	20 241	3 797	16 444	8 486	775	2 860	2 663	152	613	231	1 218	84	138	372
74	Bremen	12	8 297	1 567	6 729	3 405	453	1 300	1 179	113	195	65	332	53	86	140
75	Hamburg	49	23 356	4 847	18 510	8 785	1 163	3 922	3 228	83	318	241	1 615	131	187	879
76	Hessen	145	54 473	9 633	44 840	20 725	1 235	8 661	6 978	898	2 145	958	3 628	260	589	1 268
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	18 409	3 315	15 095	6 831	975	3 317	2 300	205	480	339	1 347	103	172	443
78	Niedersachsen	168	68 130	11 859	56 272	23 541	895	11 840	8 402	720	3 478	1 329	5 088	348	1 526	1 401
79	Nordrhein-Westfalen	301	179 175	33 051	146 124	65 902	3 100	29 248	21 259	1 960	7 940	3 728	13 788	803	1 496	2 180
80	Rheinland-Pfalz	74	38 384	6 274	32 110	14 219	575	5 819	4 644	598	2 209	784	2 769	236	832	946
81	Saarland	20	12 755	2 062	10 693	4 816	359	1 944	1 467	181	852	281	914	55	182	361
82	Sachsen.....	71	40 401	7 535	32 866	15 857	1 614	5 950	5 966	151	882	563	2 750	190	559	926
83	Sachsen-Anhalt.....	40	24 399	4 271	20 127	9 004	585	4 690	3 190	232	601	414	1 606	103	288	379
84	Schleswig-Holstein.....	65	24 468	4 386	20 081	8 723	343	4 108	2 774	367	912	448	1 958	203	589	924
85	Thüringen.....	40	23 849	4 235	19 614	8 969	583	3 863	3 143	236	923	425	1 636	130	290	302
nach der Zulassung darunter: Plankrankenhäuser																
86	Deutschland.....	1 371	630 867	113 475	517 393	244 493	14 568	89 865	82 171	7 124	29 831	11 222	43 264	3 016	6 407	12 517
87	Baden-Württemberg	154	76 073	13 305	62 768	27 058	1 233	11 081	9 829	1 313	5 048	1 557	5 309	378	1 195	1 994
88	Bayern	239	96 787	16 643	80 143	36 372	1 448	13 796	12 086	1 003	6 435	1 958	6 972	469	1 053	1 372
89	Berlin	40	26 385	5 423	20 961	10 139	1 063	3 784	3 615	185	766	410	1 814	139	110	402
90	Brandenburg	48	19 939	3 771	16 168	8 318	775	2 818	2 638	152	583	228	1 209	84	138	372
91	Bremen	12	8 297	1 567	6 729	3 405	453	1 300	1 179	113	195	65	332	53	86	140
92	Hamburg	28	17 606	3 620	13 986	7 096	1 028	2 423	2 652	67	309	216	1 012	97	112	832
93	Hessen	104	41 550	7 312	34 237	16 352	861	6 154	5 360	746	1 636	683	2 731	187	390	829
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	12 240	2 201	10 039	4 870	712	1 790	1 692	143	395	212	828	47	61	366
95	Niedersachsen	162	55 259	9 872	45 387	20 918	685	7 986	7 456	700	2 653	969	3 980	265	461	1 241
96	Nordrhein-Westfalen	286	149 482	27 535	121 947	59 206	2 839	21 114	18 742	1 214	6 765	2 792	10 449	571	1 094	1 945
97	Rheinland-Pfalz	63	31 334	5 087	26 247	12 261	496	4 336	3 859	495	1 857	624	2 174	163	479	707
98	Saarland	19	8 988	1 462	7 526	3 623	284	1 276	962	134	545	168	594	44	182	325
99	Sachsen.....	66	32 301	6 025	26 276	13 437	1 404	4 218	4 774	146	619	421	2 044	186	433	654
100	Sachsen-Anhalt.....	38	17 913	3 169	14 744	7 214	468	2 756	2 521	163	459	285	1 160	88	98	223
101	Schleswig-Holstein.....	50	17 204	3 006	14 197	6 642	343	2 166	2 115	347	882	312	1 284	131	318	884
102	Thüringen.....	33	19 513	3 476	16 036	7 583	476	2 867	2 692	204	686	322	1 373	113	197	232

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins- gesamt ²	Ärztl- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu- sammen	davon										
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafts- und Ver- sorgungsdienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	22 545	3 052	19 493	6 487	479	2 660	2 297	1 370	3 861	684	1 752	112	270	812
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten ⁵	61	32	5	28	5	5	9	9	1	2	0	2	-	0	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	474	227	248	116	64	41	12	15	22	1	32	1	8	9
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	1 011	315	697	256	4	91	81	70	107	7	68	6	12	3
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	1 610	259	1 350	392	6	219	186	116	241	53	119	7	19	85
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	1 549	293	1 256	431	59	157	161	70	196	47	156	3	35	11
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	2 841	449	2 392	577	47	369	206	363	651	52	150	5	20	31
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	2 110	312	1 798	488	136	262	100	236	461	101	141	5	5	10
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	2 816	544	2 272	491	11	352	257	277	533	122	212	6	21	37
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	2 606	192	2 414	722	77	389	307	86	432	91	352	12	23	24
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	1 566	213	1 353	348	12	201	119	57	352	84	180	4	9	29
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	5 931	245	5 686	2 661	57	570	861	80	866	126	340	64	118	574
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	14 095	1 171	12 924	4 392	220	1 691	1 556	873	2 564	486	1 195	82	86	701
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	8 182	898	7 284	2 057	95	1 165	661	599	1 479	317	932	23	53	125
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	5 913	273	5 640	2 335	125	526	895	275	1 085	170	263	59	33	576
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	1 579	127	1 453	338	56	250	180	188	315	19	109	40	14	10
16	- rechtlich selbstständig.....	135	4 334	146	4 188	1 997	69	276	715	87	770	151	155	19	19	566
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	4 369	706	3 663	1 019	33	502	424	345	869	122	326	19	37	85
18	Private Krankenhäuser.....	695	4 081	1 175	2 906	1 076	226	467	317	152	429	76	231	10	147	26
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	21 085	2 956	18 129	5 990	98	2 517	2 211	1 195	3 609	558	1 679	109	261	806
20	KH bis 49 Betten	303	360	204	156	59	8	23	7	13	22	0	24	-	8	5
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	953	291	662	249	-	87	80	70	88	5	66	6	12	3
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	1 537	248	1 289	382	-	211	176	104	230	51	117	7	11	85
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	1 370	290	1 080	364	-	133	146	52	171	34	144	2	35	11
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	2 526	438	2 088	488	5	333	190	291	586	50	128	3	20	28
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	1 714	310	1 404	307	4	225	87	197	403	52	123	5	5	10
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	2 629	530	2 099	488	8	349	256	244	460	64	212	6	21	37
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	2 535	192	2 344	671	27	388	295	86	432	91	346	12	23	24
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	1 554	213	1 342	338	5	200	119	57	351	84	180	4	9	29
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	1 484	86	1 398	352	16	289	174	1	193	120	242	10	17	37
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	4 424	156	4 267	2 293	25	281	682	80	674	6	98	54	101	536
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	3 532	121	3 412	1 795	22	246	614	49	571	5	45	51	36	536
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	17 129	2 640	14 489	4 053	69	2 243	1 565	1 140	3 034	553	1 627	57	216	269
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	87	44	43	21	-	8	4	6	-	-	3	-	1	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	337	152	185	121	8	21	28	0	3	-	5	-	8	-
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	13 320	1 131	12 189	4 180	65	1 668	1 526	735	2 389	372	1 153	82	86	699
36	KH bis 99 Betten	62	232	44	187	64	-	29	5	16	48	1	24	-	1	3
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	1 223	217	1 006	258	-	145	173	63	207	38	103	2	17	34
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	3 219	429	2 790	500	5	486	177	518	791	74	222	3	20	39
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	8 647	441	8 206	3 358	59	1 009	1 172	137	1 343	260	804	76	47	623

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt											nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
					Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu- sammen	davon										
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funktions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafts- und Ver- sorgungsdienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungsdienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	581	4 257	685	3 572	1 002	22	484	413	331	856	122	318	18	28	82
41	KH bis 99 Betten	85	156	53	103	19	-	16	6	15	25	3	16	4	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	990	128	862	340	-	57	90	64	161	29	99	3	18	61
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	2 389	403	1 986	512	12	305	259	168	491	68	166	7	10	20
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	723	101	622	131	9	105	59	84	180	23	36	3	-	-
45	- Private Krankenhäuser	571	3 508	1 140	2 367	809	12	365	271	129	364	64	209	9	147	26
46	KH bis 99 Betten	356	925	398	527	225	8	64	76	52	36	2	51	2	19	5
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	693	193	501	147	-	142	60	28	33	19	58	3	10	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	1 262	446	816	271	-	116	97	47	167	25	74	3	16	17
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	627	104	523	166	4	44	39	2	127	18	26	1	102	4
nach der Förderung																
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	17 974	2 089	15 885	5 247	67	2 062	1 973	1 093	3 255	519	1 404	106	227	773
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	2 688	672	2 016	602	24	427	206	95	351	39	268	2	25	33
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	423	195	228	142	8	29	32	6	3	-	8	-	9	-
nach der Zahl der Fachabteilungen																
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	846	233	614	207	-	111	29	54	101	16	79	7	10	9
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	636	199	437	175	-	67	61	37	31	8	50	1	6	3
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	955	269	686	175	8	99	65	104	104	27	106	2	5	7
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	885	167	718	202	-	104	109	36	166	14	63	3	21	12
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	3 316	527	2 788	753	26	404	324	255	664	85	227	6	72	43
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	2 505	432	2 073	422	10	402	181	250	544	64	199	6	6	82
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	2 239	218	2 021	674	7	259	253	151	445	58	172	7	3	25
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	3 275	545	2 729	679	22	359	274	145	607	150	408	14	93	42
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	6 429	366	6 063	2 704	26	712	916	163	947	136	376	64	44	583
nach dem Anteil der Belegbetten																
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	130	67	63	8	-	5	8	13	21	0	8	-	1	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	1 460	96	1 365	497	381	143	86	176	253	126	73	3	9	6
davon:																
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																
64	KH bis 99 Betten	273	1 428	91	1 337	492	376	134	77	175	251	126	71	3	9	6
65	KH mit 100 bis 199 Betten	120	173	46	127	63	61	23	6	2	19	3	10	1	-	4
66	KH mit 200 bis 499 Betten	68	252	15	238	78	66	32	24	29	36	15	14	1	8	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	77	897	27	870	274	176	76	31	143	195	108	41	2	1	3
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	8	106	3	103	77	74	3	17	-	0	-	6	-	-	-
69	nachrichtlich:	61	32	5	28	5	5	9	9	1	2	0	2	-	0	-
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴											
					zu- sammen	Pfle- ge- dienst	davon									
							darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschaf- ts- und Ver- sorgungs- dienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Krankenhäuser insgesamt																
1	Deutschland.....	1 980	22 545	3 052	19 493	6 487	479	2 660	2 297	1 370	3 861	684	1 752	112	270	812
2	Baden-Württemberg	270	2 462	459	2 003	778	39	175	263	153	466	21	123	5	21	24
3	Bayern	364	6 347	837	5 509	1 323	140	762	601	232	1 473	356	684	27	52	201
4	Berlin	80	1 697	224	1 473	776	19	253	163	31	79	15	108	37	10	-
5	Brandenburg	56	409	129	280	96	15	122	23	0	3	4	24	2	5	-
6	Bremen	14	193	31	162	102	58	30	14	-	5	2	9	-	-	-
7	Hamburg	51	378	71	307	116	3	41	33	8	20	4	19	-	67	-
8	Hessen	167	1 804	116	1 688	452	3	182	143	156	492	64	158	6	37	21
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	168	88	80	18	3	21	16	-	3	-	11	0	11	-
10	Niedersachsen	196	2 869	313	2 556	681	153	477	243	442	451	54	190	4	14	35
11	Nordrhein-Westfalen	364	3 337	226	3 112	1 235	21	308	488	218	504	114	204	23	17	24
12	Rheinland-Pfalz	91	460	105	355	35	1	43	40	71	130	8	25	1	1	-
13	Saarland	22	85	5	81	10	-	23	6	14	9	2	17	-	-	5
14	Sachsen.....	79	298	102	196	54	18	16	18	18	46	23	19	2	1	-
15	Sachsen-Anhalt.....	48	350	108	243	78	0	36	40	1	34	5	19	5	26	0
16	Schleswig-Holstein.....	95	1 565	166	1 399	714	1	160	195	23	147	12	142	-	7	501
17	Thüringen.....	44	123	73	50	21	4	12	10	3	0	1	1	-	2	-
nach der Trägerschaft																
- Öffentliche Krankenhäuser																
18	Deutschland.....	589	14 095	1 171	12 924	4 392	220	1 691	1 556	873	2 564	486	1 195	82	86	701
19	Baden-Württemberg	97	1 948	333	1 615	624	27	115	225	125	402	12	89	3	20	23
20	Bayern	163	4 756	378	4 378	822	132	673	406	196	1 289	340	594	22	36	116
21	Berlin	3	829	8	820	478	-	127	100	-	38	-	43	36	-	-
22	Brandenburg	22	80	58	22	17	-	1	2	-	-	-	-	-	1	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	67	19	49	13	-	13	11	-	3	2	7	-	-	-
25	Hessen	55	1 124	42	1 082	316	2	146	88	69	285	50	122	6	-	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	52	7	45	2	-	17	11	-	3	-	11	0	-	-
27	Niedersachsen	51	1 793	125	1 668	435	23	347	149	310	269	28	122	1	7	34
28	Nordrhein-Westfalen	80	1 862	33	1 829	1 068	19	74	356	102	119	31	51	15	14	24
29	Rheinland-Pfalz	17	97	17	79	4	-	1	27	28	5	8	7	-	-	-
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	69	31	38	20	16	0	1	12	0	0	3	-	0	-
32	Sachsen-Anhalt.....	12	61	46	15	3	-	-	1	1	6	1	1	-	2	-
33	Schleswig-Holstein.....	15	1 172	38	1 134	532	-	140	159	17	136	12	130	-	7	499
34	Thüringen.....	15	34	19	15	8	-	2	5	-	-	0	-	-	0	-

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende		
			Ins- gesamt ²	Ärzt- liches Per- sonal ³	Nichtärztliches Personal ⁴										sonstiges Personal			
					zu- sam- men	Pfle- ge- dienst	darunter	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafs- und Ver- sorgungs- dienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste				
							in der Psychiatrie tätig										Anzahl	
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser																	
35	Deutschland.....	696	4 369	706	3 663	1 019	33	502	424	345	869	122	326	19	37		85	
36	Baden-Württemberg	61	296	56	240	91	11	30	26	28	43	6	16	0	-		1	
37	Bayern	50	607	47	561	339	-	19	128	1	59	1	9	4	-		73	
38	Berlin	33	511	107	404	135	10	98	32	23	36	15	60	2	3		-	
39	Brandenburg	15	48	17	31	5	-	18	2	-	-	-	1	1	4		-	
40	Bremen	5	23	14	9	5	-	3	-	-	1	-	-	-	-		-	
41	Hamburg	12	72	7	65	36	3	3	2	8	15	1	1	-	-		-	
42	Hessen	42	266	23	243	43	-	19	32	68	55	7	18	-	1		8	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	10	10	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-		-	
44	Niedersachsen	74	372	69	302	36	3	29	35	47	100	10	43	2	2		1	
45	Nordrhein-Westfalen	244	1 395	177	1 218	157	-	212	123	116	385	78	138	7	1		-	
46	Rheinland-Pfalz	56	347	75	272	30	1	42	14	44	125	-	18	1	-		-	
47	Saarland	12	5	1	4	0	-	-	-	-	-	-	3	-	-		-	
48	Sachsen.....	18	122	19	103	16	1	11	16	5	36	2	14	2	-		-	
49	Sachsen-Anhalt.....	18	97	39	59	7	0	5	6	-	12	2	2	1	24		0	
50	Schleswig-Holstein.....	33	154	26	128	111	1	6	3	6	0	-	2	-	0		3	
51	Thüringen.....	11	44	21	23	7	4	7	5	-	0	1	1	-	2		-	
	- Private Krankenhäuser																	
52	Deutschland.....	695	4 081	1 175	2 906	1 076	226	467	317	152	429	76	231	10	147		26	
53	Baden-Württemberg	112	218	70	148	63	2	29	11	0	21	2	18	2	1		0	
54	Bayern	151	983	413	570	162	8	70	67	36	125	14	80	1	16		12	
55	Berlin	44	357	108	249	164	9	28	31	8	4	-	6	-	8		-	
56	Brandenburg	19	280	54	227	73	15	103	19	0	3	4	23	2	-		-	
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.
58	Hamburg	35	239	46	193	67	-	26	20	-	2	1	11	-	67		-	
59	Hessen	70	415	52	363	92	1	17	23	19	152	7	18	-	36		13	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	106	71	35	16	3	4	5	-	-	-	-	-	11		-	
61	Niedersachsen	71	704	119	585	210	128	101	60	86	82	16	25	1	6		-	
62	Nordrhein-Westfalen	40	81	16	65	9	2	22	9	-	-	5	16	1	2		-	
63	Rheinland-Pfalz	18	17	13	4	1	-	0	-	-	1	-	-	-	1		-	
64	Saarland	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.
65	Sachsen.....	27	107	52	55	17	0	5	2	-	9	21	1	-	1		-	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	193	23	170	67	-	32	33	-	16	3	15	4	0		-	
67	Schleswig-Holstein.....	47	240	102	138	70	0	14	33	-	11	-	10	-	-		-	
68	Thüringen.....	18	45	33	12	7	-	3	0	3	-	-	-	-	-		-	

2 Krankenhäuser 2014

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/Schülerinnen, Auszubildende	
			Ins-gesamt ²	Ärztliches Personal ³	Nichtärztliches Personal ⁴												
					zu-sammen	Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig		med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschaf-ts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste		sonstiges Personal
							med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst									
Anzahl																	
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																	
69	Deutschland.....	1 646	21 085	2 956	18 129	5 990	98	2 517	2 211	1 195	3 609	558	1 679	109	261	806	
70	Baden-Württemberg	205	2 320	428	1 892	759	23	157	253	142	427	16	112	5	21	23	
71	Bayern	302	5 765	817	4 948	1 186	11	744	577	150	1 317	244	652	27	51	198	
72	Berlin	70	1 666	221	1 445	762	8	247	160	31	75	15	108	36	10	-	
73	Brandenburg	51	300	122	178	37	-	94	16	0	2	4	17	2	5	-	
74	Bremen	12	101	31	70	44	-	15	9	-	1	-	1	-	-	-	
75	Hamburg	49	378	71	307	116	3	41	33	8	20	4	19	-	67	-	
76	Hessen	145	1 796	110	1 686	450	2	181	143	156	492	64	158	6	37	21	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	167	88	79	18	3	21	16	-	3	-	11	0	11	-	
78	Niedersachsen	168	2 552	305	2 247	550	23	437	222	386	410	49	176	4	14	35	
79	Nordrhein-Westfalen	301	3 326	220	3 106	1 233	19	307	486	218	504	114	204	23	17	24	
80	Rheinland-Pfalz	74	428	100	328	33	-	37	38	64	121	8	25	1	1	-	
81	Saarland	20	85	5	81	10	-	23	6	14	9	2	17	-	-	5	
82	Sachsen.....	71	256	98	158	34	2	15	17	5	46	21	18	2	1	-	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	317	105	212	71	-	30	32	1	34	5	19	4	18	0	
84	Schleswig-Holstein.....	65	1 510	165	1 344	668	-	159	194	17	147	12	141	-	7	499	
85	Thüringen.....	40	120	71	48	21	4	10	10	3	0	1	1	-	2	-	
nach der Zulassung																	
darunter: Plankrankenhäuser																	
86	Deutschland.....	1 371	17 129	2 640	14 489	4 053	69	2 243	1 565	1 140	3 034	553	1 627	57	216	269	
87	Baden-Württemberg	154	2 039	318	1 721	704	23	142	236	95	396	16	105	5	21	23	
88	Bayern	239	4 970	795	4 175	1 009	1	658	490	147	907	243	644	26	51	176	
89	Berlin	40	1 108	141	968	534	8	124	82	31	74	15	105	1	3	-	
90	Brandenburg	48	281	115	166	25	-	94	16	0	2	4	17	2	5	-	
91	Bremen	12	101	31	70	44	-	15	9	-	1	-	1	-	-	-	
92	Hamburg	28	302	45	257	103	3	28	21	8	17	2	12	-	67	-	
93	Hessen	104	1 584	85	1 499	434	2	179	137	156	369	64	154	6	1	17	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	92	64	29	11	3	3	5	-	-	-	-	-	11	-	
95	Niedersachsen	162	2 539	305	2 234	545	23	437	222	386	408	47	173	4	14	35	
96	Nordrhein-Westfalen	286	1 943	216	1 727	205	-	293	174	216	504	114	196	8	17	-	
97	Rheinland-Pfalz	63	422	95	327	33	-	37	38	64	121	8	25	1	-	-	
98	Saarland	19	85	5	81	10	-	23	6	14	9	2	17	-	-	5	
99	Sachsen.....	66	253	96	156	33	2	14	17	5	46	21	18	2	1	-	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	310	98	212	71	-	30	32	1	34	5	19	4	18	0	
101	Schleswig-Holstein.....	50	995	165	830	280	-	155	73	17	146	12	141	-	7	13	
102	Thüringen.....	33	105	67	39	14	4	10	10	-	0	1	1	-	2	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

3 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

4 Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2014
2.4 Personalbelastungszahlen
2.4.1 Nach belegten Betten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Kranken- häuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft pro Arbeitstag zu versorgenden belegten Betten ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	12,8	6,1	13,5	12,5	5,9	13,3
	nach der Bettenzahl							
1	KH mit 0 Betten ⁵	61	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	21,1	6,3	17,8	17,7	6,1	17,3
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	21,8	6,6	18,5	19,8	6,4	18,0
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	19,2	6,5	19,5	18,4	6,4	18,8
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	16,1	6,4	19,0	15,5	6,3	18,6
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	15,3	6,4	19,8	14,9	6,3	19,3
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	15,3	6,5	19,3	15,0	6,4	18,9
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	14,1	6,3	17,4	13,6	6,2	17,0
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	13,1	6,2	16,7	12,9	6,1	16,2
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	12,6	6,0	15,6	12,4	6,0	15,3
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	8,8	5,3	7,5	8,8	5,2	7,4
	nach der Trägerschaft							
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	11,4	5,7	10,8	11,2	5,6	10,6
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	13,2	6,1	16,2	12,9	5,9	15,6
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	9,7	5,4	7,7	9,7	5,2	7,6
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	12,3	5,6	11,1	12,2	5,5	10,9
16	- rechtlich selbstständig.....	135	8,9	5,2	6,7	8,8	5,1	6,6
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	14,4	6,2	17,7	14,2	6,2	17,4
18	Private Krankenhäuser.....	695	14,7	6,8	18,1	14,0	6,6	17,7
	nach Ländern							
19	Deutschland.....	1 980	12,8	6,1	13,5	12,5	5,9	13,3
20	Baden-Württemberg	270	11,5	5,8	11,3	11,3	5,7	11,2
21	Bayern	364	12,6	6,0	12,5	12,2	5,8	12,1
22	Berlin	80	10,8	6,3	13,0	10,5	6,0	12,5
23	Brandenburg	56	15,1	6,5	19,7	14,6	6,5	18,9
24	Bremen	14	12,5	5,7	14,9	12,2	5,5	14,6
25	Hamburg	51	10,5	5,8	13,0	10,4	5,7	12,9
26	Hessen	167	13,8	6,1	14,9	13,7	6,0	14,6
27	Mecklenburg-Vorpommern	39	11,8	5,7	11,7	11,5	5,6	11,6
28	Niedersachsen	196	13,3	6,3	13,0	13,0	6,1	12,6
29	Nordrhein-Westfalen	364	13,1	6,2	14,5	13,0	6,1	14,3
30	Rheinland-Pfalz	91	14,0	5,9	14,8	13,8	5,9	14,7
31	Saarland	22	13,4	5,7	14,2	13,4	5,7	14,0
32	Sachsen.....	79	13,1	6,0	16,2	13,0	5,9	16,1
33	Sachsen-Anhalt.....	48	13,5	6,1	12,1	13,2	6,0	12,0
34	Schleswig-Holstein.....	95	12,9	6,1	13,2	12,5	5,7	12,7
35	Thüringen.....	44	13,9	6,2	14,7	13,7	6,2	14,6
	davon:							
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	12,0	6,0	12,9	11,7	5,8	12,7
	nach der Bettenzahl							
38	KH bis 49 Betten	303	18,8	5,3	16,8	15,1	5,2	16,4
39	KH mit 50 bis 99 Betten	200	19,7	5,9	17,3	17,8	5,7	16,9
40	KH mit 100 bis 149 Betten	206	17,4	6,2	18,5	16,6	6,1	17,8
41	KH mit 150 bis 199 Betten	155	14,8	6,3	18,9	14,2	6,1	18,4
42	KH mit 200 bis 299 Betten	232	14,0	6,3	19,6	13,6	6,2	19,0
43	KH mit 300 bis 399 Betten	167	13,8	6,4	19,0	13,5	6,3	18,6
44	KH mit 400 bis 499 Betten	126	13,1	6,3	16,8	12,7	6,2	16,3
45	KH mit 500 bis 599 Betten	92	12,6	6,2	16,4	12,5	6,1	15,9
46	KH mit 600 bis 799 Betten	73	12,3	6,0	15,4	12,1	5,9	15,2
47	KH mit 800 bis 999 Betten	32	11,0	5,9	11,7	10,9	5,8	11,4
48	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	8,2	5,2	6,6	8,2	5,0	6,6
	nach der Zulassung							
49	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	6,4	4,6	4,4	6,3	4,4	4,4
50	Plankrankenhäuser.....	1 371	13,3	6,2	16,8	13,0	6,1	16,4
51	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	17,7	5,6	13,1	17,1	5,6	13,1
52	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	13,7	6,0	19,8	10,5	5,4	18,6
	nach der Förderung							
53	Geförderte Krankenhäuser	1 242	11,8	6,0	12,7	11,6	5,8	12,5
54	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	12,9	6,1	15,0	12,2	5,9	14,4
55	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	16,6	5,7	14,3	14,9	5,5	14,1

2 Krankenhäuser 2014
2.4 Personalbelastungszahlen
2.4.1 Nach belegten Betten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Kranken- häuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft pro Arbeitstag zu versorgenden belegten Betten ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst
56	- Sonstige Krankenhäuser	334	29,8	7,0	21,6	29,4	6,9	21,3
	davon:							
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	30,4	7,1	22,0	30,0	7,0	21,7
57	KH bis 99 Betten	120	30,3	10,1	22,0	28,8	9,9	21,5
58	KH mit 100 bis 199 Betten	68	30,4	7,5	21,9	30,1	7,4	21,6
59	KH mit 200 bis 499 Betten	77	30,3	6,6	21,7	30,1	6,5	21,4
60	KH mit 500 und mehr Betten	8	30,7	6,4	24,3	30,6	6,3	24,2
61	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-
62	nachrichtlich:							
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.

3 Neue Berechnungsmethode ab 2009 auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit: (Berechnungs-/Belegungstage * 24h) / (Vollkräfte * 220 [Arbeitstage im Jahr] * 8h).

Sie gibt an, wie viele vollstationär belegte Betten eine Vollkraft pro Arbeitstag durchschnittlich zu betreuen hatte.

4 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.2 Nach Fällen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Kranken- häuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	127	60	134	124	59	132
	nach der Bettenzahl							
1	KH mit 0 Betten ⁵	61	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	187	56	158	157	54	154
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	171	52	145	156	50	141
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	175	59	177	168	58	171
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	156	62	185	150	61	180
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	155	64	201	150	63	195
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	150	63	189	147	63	185
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	141	63	174	137	62	170
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	139	66	178	137	65	172
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	127	61	157	125	60	155
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	89	54	76	89	52	75
	nach der Trägerschaft							
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	113	57	107	111	55	105
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	139	64	170	136	63	165
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	88	49	69	88	47	69
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	105	48	95	104	47	93
16	- rechtlich selbstständig.....	135	83	49	62	82	47	62
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	148	64	181	146	63	178
18	Private Krankenhäuser.....	695	138	64	170	132	62	166
	nach Ländern							
19	Deutschland.....	1 980	127	60	134	124	59	132
20	Baden-Württemberg	270	114	57	111	111	56	110
21	Bayern	364	127	60	126	123	59	122
22	Berlin	80	107	62	128	104	59	123
23	Brandenburg	56	142	61	184	137	61	177
24	Bremen	14	133	60	158	130	58	155
25	Hamburg	51	101	56	124	99	55	123
26	Hessen	167	135	60	145	133	59	142
27	Mecklenburg-Vorpommern	39	122	59	121	119	59	120
28	Niedersachsen	196	135	63	132	131	62	127
29	Nordrhein-Westfalen	364	130	61	144	129	60	142
30	Rheinland-Pfalz	91	142	60	150	140	60	149
31	Saarland	22	132	56	140	132	56	138
32	Sachsen.....	79	129	59	159	127	58	158
33	Sachsen-Anhalt.....	48	138	62	124	135	62	123
34	Schleswig-Holstein.....	95	125	59	127	121	55	123
35	Thüringen.....	44	133	59	140	130	59	139
	davon:							
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	129	64	139	126	63	137
	nach der Bettenzahl							
37	KH bis 49 Betten	303	236	67	211	190	65	206
38	KH mit 50 bis 99 Betten	200	188	56	165	169	54	161
39	KH mit 100 bis 149 Betten	206	187	67	200	179	65	191
40	KH mit 150 bis 199 Betten	155	164	70	210	157	68	204
41	KH mit 200 bis 299 Betten	232	160	72	224	156	71	217
42	KH mit 300 bis 399 Betten	167	155	72	213	152	71	209
43	KH mit 400 bis 499 Betten	126	143	69	184	139	68	179
44	KH mit 500 bis 599 Betten	92	139	69	181	138	67	175
45	KH mit 600 bis 799 Betten	73	128	62	160	126	62	157
46	KH mit 800 bis 999 Betten	32	115	61	122	114	60	119
47	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	83	52	67	82	50	66
	nach der Zulassung							
48	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	64	46	45	64	44	44
49	Plankrankenhäuser.....	1 371	145	67	183	142	66	178
50	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	123	39	92	119	39	91
51	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	191	83	275	146	75	259
	nach der Förderung							
52	Geförderte Krankenhäuser	1 242	128	64	137	126	63	135
53	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	140	66	163	133	64	156
54	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	142	49	123	128	47	121

2 Krankenhäuser 2014
2.4 Personalbelastungszahlen
2.4.2 Nach Fällen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Anzahl der Kranken- häuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ³ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴	Pflege- dienst	med.-techn. Dienst
56	- Sonstige Krankenhäuser	334	90	21	65	89	21	64
	davon:							
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	92	21	67	90	21	66
57	KH bis 99 Betten	120	74	25	54	70	24	53
59	KH mit 100 bis 199 Betten	68	85	21	61	84	21	60
60	KH mit 200 bis 499 Betten	77	97	21	69	96	21	68
61	KH mit 500 und mehr Betten	8	99	21	78	99	20	78
62	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:							
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.

3 Berechnung: Fallzahl dividiert durch Vollkräfte im Jahresdurchschnitt. Sie gibt an, wie viele vollstationäre Fälle eine Vollkraft im Berichtsjahr durchschnittlich zu betreuen hatt

4 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

5 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen
			zusammen	darunter		Oberärzte und -ärztinnen	Assistenzärzte und -ärztinnen		Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³	
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen						
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	1 69 528	36 122	14 107	40 131	115 290	150 757	5 324	355	1 467
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ⁴	61	186	101	51	49	86	131	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	1 620	639	446	374	800	1 188	1 005	62	67
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	3 748	1 085	581	804	2 363	3 158	914	99	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	6 891	1 771	908	1 710	4 273	5 985	527	64	2
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	8 259	2 015	911	2 026	5 322	7 260	380	3	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	18 295	4 405	1 784	4 461	12 050	16 025	810	51	2
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	19 164	4 276	1 668	4 861	12 635	16 925	666	15	-
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	19 540	4 202	1 644	4 851	13 045	17 312	354	20	2
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	17 259	3 538	1 326	4 408	11 525	15 434	273	5	11
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	18 478	4 065	1 358	4 478	12 642	16 057	213	7	22
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	56 088	10 025	3 430	12 109	40 549	51 283	182	29	1 361
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	92 662	18 645	6 678	21 182	64 802	83 285	1 434	39	1 279
13	- in privatrechtlicher Form	350	45 151	9 870	3 656	10 949	30 546	40 078	919	14	35
14	- in öffentlich-rechtlicher Form	239	47 511	8 775	3 022	10 233	34 256	43 207	515	25	1 244
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	12 224	2 620	955	2 530	8 739	10 916	159	2	168
16	- rechtlich selbstständig.....	135	35 287	6 155	2 067	7 703	25 517	32 291	356	23	1 076
17	Freigeinnützige Krankenhäuser.....	696	50 379	11 800	4 597	12 501	33 281	44 238	1 998	138	17
18	Private Krankenhäuser.....	695	26 487	5 677	2 832	6 448	17 207	23 234	1 892	178	171
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	161 081	33 266	13 384	38 387	109 310	143 807	5 318	347	1 467
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten	303	1 148	430	348	276	524	848	1 001	54	67
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	3 138	853	510	681	1 947	2 657	912	99	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	5 976	1 458	831	1 526	3 619	5 231	527	64	2
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	7 423	1 734	854	1 875	4 694	6 570	380	3	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	16 710	3 848	1 683	4 142	10 885	14 710	810	51	2
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	17 366	3 747	1 559	4 453	11 354	15 426	666	15	-
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	18 453	3 858	1 556	4 621	12 276	16 378	354	20	2
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	16 960	3 445	1 298	4 329	11 333	15 165	273	5	11
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	18 039	3 924	1 325	4 418	12 296	15 704	213	7	22
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	11 441	2 041	810	2 700	7 931	10 197	117	28	123
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	44 427	7 928	2 610	9 366	32 451	40 922	65	1	1 238
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	30 614	4 788	1 734	6 157	22 723	28 600	3	1	1 333
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	128 442	27 981	11 250	31 753	85 439	113 475	4 568	289	67
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	1 428	333	183	346	899	1 243	70	4	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	597	164	217	131	249	490	677	53	67
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	87 985	17 099	6 362	20 243	61 380	79 491	1 434	39	1 279
36	KH bis 99 Betten	62	664	168	102	144	418	574	155	10	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	3 670	874	456	954	2 260	3 256	250	5	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	19 219	4 092	1 689	4 837	12 693	17 037	669	17	2
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	64 432	11 965	4 115	14 308	46 009	58 625	360	7	1 277
40	- Freigeinnützige Krankenhäuser.....	581	48 526	11 150	4 417	12 127	31 982	42 715	1 996	138	17
41	KH bis 99 Betten	85	1 160	358	154	250	756	949	296	10	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	6 141	1 596	784	1 492	3 865	5 379	478	50	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	25 313	5 863	2 290	6 353	16 670	22 312	934	44	-
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	15 912	3 333	1 189	4 032	10 691	14 074	288	34	17
45	- Private Krankenhäuser.....	571	24 570	5 017	2 605	6 017	15 948	21 601	1 888	170	171
46	KH bis 99 Betten	356	2 462	757	602	563	1 297	1 982	1 462	133	67
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	3 588	722	445	955	2 188	3 166	179	12	2
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	7 997	1 498	819	2 026	5 152	7 165	227	25	2
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	10 523	2 040	739	2 473	7 311	9 289	20	-	100
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	144 792	29 850	11 616	34 494	98 682	129 371	3 929	247	1 356
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	14 264	2 919	1 368	3 416	9 480	12 704	642	43	44
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	2 025	497	400	477	1 148	1 732	747	57	67
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	4 291	1 078	587	1 027	2 677	3 673	600	73	65
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	3 481	818	454	856	2 171	3 010	236	21	2
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	5 338	1 073	592	1 286	3 460	4 826	396	52	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	6 353	1 408	724	1 584	4 045	5 628	411	8	2
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	18 761	4 593	2 014	4 588	12 159	16 602	1 503	46	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	17 307	3 752	1 617	4 328	11 362	15 279	875	75	2
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	14 827	3 461	1 203	3 775	9 849	13 006	406	14	8
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	32 771	6 679	2 492	8 297	21 982	28 716	643	54	69
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	57 952	10 404	3 701	12 646	41 605	53 067	248	4	1 319
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	283	140	133	22	128	163	1 486	176	2

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	8 447	2 856	723	1 744	5 980	6 950	6	8	-	
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	8 261	2 755	672	1 695	5 894	6 820	6	8	-	
64	KH bis 99 Betten	120	1 082	441	169	221	692	842	6	8	-	
65	KH mit 100 bis 199 Betten	68	1 751	594	134	335	1 282	1 444	-	-	-	
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	4 470	1 430	298	957	3 215	3 749	-	-	-	
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	958	290	71	182	705	785	-	-	-	
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	186	101	51	49	86	131	-	-	-	
69	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

3 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

4 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichtauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen
			zusammen	darunter teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen	Assistenzärzte und -ärztinnen		Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³	
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 980	169 528	36 122	14 107	40 131	115 290	150 757	5 324	355	1 467
2	Baden-Württemberg	270	21 265	5 057	1 661	4 910	14 694	18 760	635	65	155
3	Bayern	364	25 960	5 151	2 077	6 057	17 826	23 115	1 771	83	251
4	Berlin	80	8 681	1 978	680	1 479	6 522	7 629	244	9	140
5	Brandenburg	56	4 533	1 006	429	1 115	2 989	3 972	33	-	4
6	Bremen	14	1 828	489	177	464	1 187	1 596	-	-	6
7	Hamburg	51	5 482	1 174	399	1 025	4 058	4 851	175	9	41
8	Hessen	167	11 501	2 553	987	2 478	8 036	10 109	632	85	97
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	3 612	551	342	936	2 334	3 356	20	-	64
10	Niedersachsen	196	14 036	3 212	1 424	3 427	9 185	12 523	457	29	105
11	Nordrhein-Westfalen	364	38 892	7 977	3 117	9 898	25 877	34 750	547	28	325
12	Rheinland-Pfalz	91	7 580	1 675	640	1 940	5 000	6 639	250	15	83
13	Saarland	22	2 347	427	192	524	1 631	2 084	46	-	18
14	Sachsen.....	79	8 695	1 733	670	2 058	5 967	7 777	91	8	80
15	Sachsen-Anhalt.....	48	4 878	943	454	1 342	3 082	4 444	34	5	38
16	Schleswig-Holstein.....	95	5 441	1 382	408	1 205	3 828	4 767	354	19	52
17	Thüringen.....	44	4 797	814	450	1 273	3 074	4 383	35	-	8
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	589	92 662	18 645	6 678	21 182	64 802	83 285	1 434	39	1 279
19	Baden-Württemberg	97	15 557	3 537	1 101	3 581	10 875	13 921	245	9	154
20	Bayern	163	20 108	3 808	1 380	4 651	14 077	18 051	725	26	249
21	Berlin	3	4 081	794	295	553	3 233	3 655	1	-	76
22	Brandenburg	22	2 679	629	253	664	1 762	2 310	5	-	4
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	1 248	188	79	179	990	1 189	2	1	38
25	Hessen	55	6 173	1 372	522	1 286	4 365	5 526	144	2	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	1 549	257	140	352	1 057	1 489	8	-	62
27	Niedersachsen	51	6 892	1 454	567	1 651	4 674	6 245	67	1	105
28	Nordrhein-Westfalen	80	14 947	2 730	985	3 585	10 377	13 490	62	-	308
29	Rheinland-Pfalz	17	3 138	610	190	790	2 158	2 780	37	-	81
30	Saarland	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	34	5 569	1 093	427	1 290	3 852	4 968	49	-	80
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2 760	515	230	691	1 839	2 543	8	-	38
33	Schleswig-Holstein.....	15	2 984	729	114	667	2 203	2 645	52	-	52
34	Thüringen.....	15	2 233	367	208	587	1 438	2 029	16	-	8
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	696	50 379	11 800	4 597	12 501	33 281	44 238	1 998	138	17
36	Baden-Württemberg	61	3 931	987	289	903	2 739	3 352	120	2	-
37	Bayern	50	2 923	677	291	637	1 995	2 522	484	16	-
38	Berlin	33	3 228	831	219	667	2 342	2 781	17	-	-
39	Brandenburg	15	720	158	71	171	478	663	-	-	-
40	Bremen	5	407	96	35	109	263	368	-	-	-
41	Hamburg	12	1 610	442	129	341	1 140	1 334	40	-	-
42	Hessen	42	2 444	635	236	564	1 644	2 060	377	71	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	525	67	54	135	336	476	3	-	-
44	Niedersachsen	74	4 839	1 159	568	1 174	3 097	4 288	214	10	-
45	Nordrhein-Westfalen	244	21 225	4 711	1 856	5 585	13 784	18 891	405	20	17
46	Rheinland-Pfalz	56	4 138	978	415	1 082	2 641	3 607	184	11	-
47	Saarland	12	795	164	79	189	527	697	33	-	-
48	Sachsen.....	18	907	248	79	231	597	803	18	8	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	1 001	210	99	300	602	920	5	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	942	297	98	217	627	812	91	-	-
51	Thüringen.....	11	744	140	79	196	469	663	7	-	-
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	695	26 487	5 677	2 832	6 448	17 207	23 234	1 892	178	171
53	Baden-Württemberg	112	1 777	533	271	426	1 080	1 487	270	54	1
54	Bayern	151	2 929	666	406	769	1 754	2 542	562	41	2
55	Berlin	44	1 372	353	166	259	947	1 194	226	9	64
56	Brandenburg	19	1 134	219	105	280	749	1 000	28	-	-
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	35	2 624	544	191	505	1 928	2 328	133	8	3
59	Hessen	70	2 884	546	229	628	2 027	2 524	111	12	97
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	1 538	227	148	449	941	1 390	9	-	2
61	Niedersachsen	71	2 305	599	289	602	1 414	1 990	176	18	-
62	Nordrhein-Westfalen	40	2 720	536	276	728	1 716	2 369	80	8	-
63	Rheinland-Pfalz	18	304	87	35	68	201	253	29	4	2
64	Saarland	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	27	2 219	392	164	537	1 518	2 006	24	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	18	1 117	218	125	351	641	982	21	5	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	1 515	356	196	321	998	1 311	211	19	-
68	Thüringen.....	18	1 820	307	163	490	1 167	1 691	12	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²	Nichtauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen
			zusammen	darunter	leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen	Assistenzärzte und -ärztinnen		Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³	
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt							
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 646	161 081	33 266	13 384	38 387	109 310	143 807	5 318	347	1 467
70	Baden-Württemberg	205	20 026	4 575	1 514	4 673	13 839	17 833	633	63	155
71	Bayern	302	24 165	4 619	1 959	5 705	16 501	21 666	1 771	83	251
72	Berlin	70	8 493	1 905	661	1 443	6 389	7 476	244	9	140
73	Brandenburg	51	4 331	956	418	1 064	2 849	3 797	33	-	4
74	Bremen	12	1 797	475	176	458	1 163	1 567	-	-	6
75	Hamburg	49	5 477	1 172	396	1 025	4 056	4 847	175	9	41
76	Hessen	145	10 928	2 297	943	2 374	7 611	9 633	632	85	97
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	3 564	541	337	920	2 307	3 315	20	-	64
78	Niedersachsen	168	13 242	2 879	1 352	3 258	8 632	11 859	457	29	105
79	Nordrhein-Westfalen	301	36 867	7 351	2 965	9 508	24 394	33 051	543	22	325
80	Rheinland-Pfalz	74	7 152	1 535	602	1 828	4 722	6 274	250	15	83
81	Saarland	20	2 323	419	190	521	1 612	2 062	46	-	18
82	Sachsen.....	71	8 413	1 649	652	1 986	5 775	7 535	91	8	80
83	Sachsen-Anhalt.....	40	4 680	889	432	1 288	2 960	4 271	34	5	38
84	Schleswig-Holstein.....	65	4 987	1 227	355	1 099	3 533	4 386	354	19	52
85	Thüringen.....	40	4 636	777	432	1 237	2 967	4 235	35	-	8
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 371	128 442	27 981	11 250	31 753	85 439	113 475	4 568	289	67
87	Baden-Württemberg	154	15 166	3 702	1 157	3 695	10 314	13 305	440	31	3
88	Bayern	239	18 698	3 820	1 651	4 428	12 619	16 643	1 667	74	4
89	Berlin	40	6 191	1 508	452	1 204	4 535	5 423	120	8	-
90	Brandenburg	48	4 300	955	417	1 060	2 823	3 771	9	-	4
91	Bremen	12	1 797	475	176	458	1 163	1 567	-	-	6
92	Hamburg	28	4 189	979	304	832	3 053	3 620	88	2	3
93	Hessen	104	8 339	1 862	754	2 003	5 582	7 312	555	82	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	2 444	373	236	666	1 542	2 201	20	-	2
95	Niedersachsen	162	11 181	2 569	1 190	2 782	7 209	9 872	419	26	4
96	Nordrhein-Westfalen	286	31 073	6 524	2 627	8 165	20 281	27 535	514	20	21
97	Rheinland-Pfalz	63	5 828	1 271	528	1 523	3 777	5 087	235	14	2
98	Saarland	19	1 630	306	167	386	1 077	1 462	46	-	11
99	Sachsen.....	66	6 762	1 375	557	1 681	4 524	6 025	91	8	5
100	Sachsen-Anhalt.....	38	3 517	671	340	1 015	2 162	3 169	34	5	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	3 520	948	326	799	2 395	3 006	295	19	-
102	Thüringen.....	33	3 807	643	368	1 056	2 383	3 476	35	-	2

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Ohne nichtauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

3 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Kranken- häuser mit ent- sprechen- dem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			ins- gesamt	davon		darunter			leitende			Ober-			Assistenz-			Beleg- ärzte und -ärztinnen	von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 954	169 528	91 323	78 205	36 122	10 413	25 709	14 107	12 555	1 552	40 131	28 420	11 711	115 290	50 348	64 942	5 324	355
2	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 951	91 977	58 828	33 149	23 307	8 307	15 000	14 057	12 521	1 536	40 021	28 356	11 665	37 899	17 951	19 948	5 324	355
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	321	724	329	395	337	106	231	86	67	19	120	66	54	518	196	322	15	-
4	Anästhesiologie.....	1 258	16 045	9 583	6 462	5 631	1 915	3 716	1 463	1 306	157	5 846	4 187	1 659	8 736	4 090	4 646	286	47
5	Anatomie.....	15	47	40	7	2	1	1	30	27	3	4	4	-	13	9	4	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	167	259	107	152	120	37	83	40	18	22	43	22	21	176	67	109	2	-
7	Augenheilkunde.....	298	946	580	366	210	72	138	166	147	19	442	272	170	338	161	177	426	27
8	Biochemie.....	12	34	24	10	2	1	1	14	11	3	10	8	2	10	5	5	-	-
9	Chirurgie.....	1 191	14 973	11 982	2 991	2 237	1 208	1 029	2 605	2 476	129	7 229	6 083	1 146	5 139	3 423	1 716	721	68
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	447	1 509	1 171	338	198	99	99	338	315	23	836	641	195	335	215	120	42	5
11	Thoraxchirurgie.....	139	441	365	76	36	20	16	84	81	3	233	199	34	124	85	39	2	-
12	Unfallchirurgie.....	707	3 992	3 492	500	539	362	177	762	749	13	2 059	1 869	190	1 171	874	297	74	4
13	Viszeralchirurgie.....	506	1 781	1 439	342	161	71	90	415	396	19	877	718	159	489	325	164	35	8
14	Diagnostische Radiologie.....	613	3 465	2 321	1 144	816	291	525	650	569	81	1 722	1 175	547	1 093	577	516	19	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	36	56	33	23	13	4	9	16	10	6	27	16	11	13	7	6	-	-
16	Neuroradiologie.....	91	258	189	69	37	12	25	61	57	4	125	92	33	72	40	32	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	843	5 486	2 157	3 329	1 969	330	1 639	804	654	150	2 449	1 069	1 380	2 233	434	1 799	695	33
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	656	1 373	917	456	322	148	174	219	202	17	562	410	152	592	305	287	1 242	19
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	140	827	407	420	227	59	168	136	108	28	353	190	163	338	109	229	22	1
20	Herzchirurgie.....	85	872	741	131	75	39	36	89	88	1	464	414	50	319	239	80	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	34	121	107	14	8	6	2	14	14	-	72	65	7	35	28	7	-	-
22	Humangenetik.....	30	95	44	51	34	6	28	29	19	10	27	13	14	39	12	27	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	90	154	91	63	37	11	26	36	25	11	56	36	20	62	30	32	-	-
24	Innere Medizin.....	1 349	20 384	13 196	7 188	4 349	1 566	2 783	3 097	2 806	291	9 479	6 843	2 636	7 808	3 547	4 261	310	73
25	dar.: Angiologie.....	108	265	176	89	65	23	42	50	43	7	125	87	38	90	46	44	5	-
26	Endokrinologie.....	78	188	129	59	42	16	26	35	29	6	86	67	19	67	33	34	2	-
27	Gastroenterologie.....	549	1 944	1 443	501	312	131	181	466	442	24	998	770	228	480	231	249	24	3
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	284	1 206	748	458	286	108	178	214	196	18	587	381	206	405	171	234	13	1
29	Kardiologie.....	593	3 330	2 584	746	495	263	232	566	542	24	1 799	1 498	301	965	544	421	54	35
30	Klinische Geriatrie.....	312	940	502	438	203	51	152	262	203	59	393	212	181	285	87	198	-	-
31	Nephrologie.....	175	620	392	228	113	37	76	114	97	17	305	217	88	201	78	123	11	-
32	Pneumologie.....	254	930	601	329	191	73	118	162	149	13	482	334	148	286	118	168	7	2
33	Rheumatologie.....	103	305	191	114	67	30	37	68	52	16	125	94	31	112	45	67	5	-
34	Kinderchirurgie.....	115	461	298	163	113	37	76	87	69	18	202	144	58	172	85	87	10	-
35	Kinderheilkunde.....	396	4 846	2 246	2 600	1 572	317	1 255	505	432	73	1 842	1 080	762	2 499	734	1 765	26	2
36	dar.: Kinderkardiologie.....	66	323	196	127	69	18	51	32	28	4	144	101	43	147	67	80	-	-
37	Neonatologie.....	151	532	303	229	121	28	93	91	80	11	248	160	88	193	63	130	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	181	848	340	508	296	54	242	179	120	59	380	150	230	289	70	219	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	21	56	40	16	8	1	7	17	16	1	13	11	2	26	13	13	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	132	306	198	108	103	55	48	114	91	23	105	69	36	87	38	49	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	56	214	136	78	29	10	19	62	53	9	69	45	24	83	38	45	2	2
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	190	462	372	90	96	70	26	94	93	1	189	154	35	179	125	54	171	8

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	teilzeit-/geringfügig beschäftigt		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	37	63	43	20	10	3	7	8	7	1	28	20	8	27	16	11	-	-
44	Neurochirurgie.....	259	1 272	1 015	257	256	174	82	229	213	16	615	514	101	428	288	140	85	2
45	Neurologie.....	544	3 406	2 158	1 248	782	256	526	528	483	45	1 639	1 127	512	1 239	548	691	12	3
46	Neuropathologie.....	27	72	53	19	7	1	6	23	21	2	24	16	8	25	16	9	-	-
47	Nuklearmedizin.....	134	379	277	102	107	63	44	103	89	14	159	109	50	117	79	38	17	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	23	55	40	15	14	6	8	10	9	1	13	11	2	32	20	12	-	-
49	Orthopädie.....	542	3 170	2 673	497	628	445	183	654	623	31	1 417	1 244	173	1 099	806	293	685	42
50	dar.: Rheumatologie.....	44	72	62	10	8	5	3	34	31	3	20	18	2	18	13	5	4	-
51	Pathologie.....	135	607	364	243	175	87	88	157	131	26	239	145	94	211	88	123	1	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	25	60	46	14	9	4	5	27	22	5	12	10	2	21	14	7	-	-
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	30	55	22	33	16	3	13	10	3	7	26	15	11	19	4	15	1	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	80	190	100	90	64	19	45	45	36	9	78	40	38	67	24	43	1	-
55	Physiologie.....	26	71	55	16	10	5	5	33	30	3	13	9	4	25	16	9	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	205	564	422	142	102	52	50	156	139	17	254	192	62	154	91	63	93	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	530	5 028	2 617	2 411	1 559	435	1 124	752	608	144	2 167	1 231	936	2 109	778	1 331	9	3
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	219	746	344	402	244	64	180	175	141	34	293	137	156	278	66	212	2	8
59	Rechtsmedizin.....	25	93	62	31	15	6	9	18	12	6	37	27	10	38	23	15	-	-
60	Strahlentherapie.....	161	710	383	327	255	108	147	152	126	26	309	158	151	249	99	150	23	1
61	Transfusionsmedizin.....	63	263	135	128	72	16	56	38	26	12	99	60	39	126	49	77	-	-
62	Urologie.....	517	2 296	1 870	426	397	226	171	417	405	12	993	846	147	886	619	267	448	10
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 587	77 551	32 495	45 056	12 815	2 106	10 709	50	34	16	110	64	46	77 391	32 397	44 994	-	-
nachrichtlich:																			
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	57	1 467	823	644	542	235	307	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Kranken- häuser mit ent- sprechen- dem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			ins- gesamt	davon		darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober- ärzte und -ärztinnen			Assistenz- ärzte und -ärztinnen			Beleg- ärzte und -ärztinnen	von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich		
							männlich	weiblich											
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 623	161 081	87 939	73 142	33 266	9 797	23 469	13 384	12 016	1 368	38 387	27 504	10 883	109 310	48 419	60 891	5 318	347
2	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 621	87 671	56 715	30 956	21 884	7 883	14 001	13 342	11 983	1 359	38 298	27 453	10 845	36 031	17 279	18 752	5 318	347
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	260	613	282	331	266	84	182	79	62	17	110	62	48	424	158	266	15	-
4	Anästhesiologie.....	1 249	16 033	9 577	6 456	5 625	1 912	3 713	1 463	1 306	157	5 841	4 183	1 658	8 729	4 088	4 641	286	47
5	Anatomie.....	15	47	40	7	2	1	1	30	27	3	4	4	-	13	9	4	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	161	253	104	149	116	35	81	40	18	22	43	22	21	170	64	106	2	-
7	Augenheilkunde.....	296	944	579	365	209	72	137	165	146	19	442	272	170	337	161	176	426	27
8	Biochemie.....	12	34	24	10	2	1	1	14	11	3	10	8	2	10	5	5	-	-
9	Chirurgie.....	1 190	14 972	11 981	2 991	2 237	1 208	1 029	2 605	2 476	129	7 229	6 083	1 146	5 138	3 422	1 716	721	68
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	447	1 509	1 171	338	198	99	99	338	315	23	836	641	195	335	215	120	42	5
11	Thoraxchirurgie.....	139	441	365	76	36	20	16	84	81	3	233	199	34	124	85	39	2	-
12	Unfallchirurgie.....	707	3 992	3 492	500	539	362	177	762	749	13	2 059	1 869	190	1 171	874	297	74	4
13	Viszeralchirurgie.....	506	1 781	1 439	342	161	71	90	415	396	19	877	718	159	489	325	164	35	8
14	Diagnostische Radiologie.....	602	3 451	2 315	1 136	811	291	520	647	566	81	1 716	1 173	543	1 088	576	512	19	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	36	56	33	23	13	4	9	16	10	6	27	16	11	13	7	6	-	-
16	Neuroradiologie.....	86	250	184	66	36	12	24	59	55	4	121	90	31	70	39	31	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	840	5 483	2 156	3 327	1 966	329	1 637	804	654	150	2 449	1 069	1 380	2 230	433	1 797	695	33
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	653	1 369	915	454	319	146	173	219	202	17	562	410	152	588	303	285	1 242	19
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	136	818	402	416	219	55	164	131	104	27	352	189	163	335	109	226	22	1
20	Herzchirurgie.....	85	872	741	131	75	39	36	89	88	1	464	414	50	319	239	80	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	34	121	107	14	8	6	2	14	14	-	72	65	7	35	28	7	-	-
22	Humangenetik.....	29	94	44	50	34	6	28	29	19	10	27	13	14	38	12	26	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	90	154	91	63	37	11	26	36	25	11	56	36	20	62	30	32	-	-
24	Innere Medizin.....	1 275	20 258	13 117	7 141	4 308	1 546	2 762	3 082	2 795	287	9 421	6 804	2 617	7 755	3 518	4 237	310	73
25	dar.: Angiologie.....	108	265	176	89	65	23	42	50	43	7	125	87	38	90	46	44	5	-
26	Endokrinologie.....	76	181	126	55	38	16	22	34	29	5	85	66	19	62	31	31	2	-
27	Gastroenterologie.....	548	1 943	1 443	500	312	131	181	466	442	24	997	770	227	480	231	249	24	3
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	284	1 206	748	458	286	108	178	214	196	18	587	381	206	405	171	234	13	1
29	Kardiologie.....	591	3 328	2 583	745	494	263	231	566	542	24	1 797	1 497	300	965	544	421	54	35
30	Klinische Geriatrie.....	307	923	491	432	200	50	150	259	200	59	385	206	179	279	85	194	-	-
31	Nephrologie.....	175	620	392	228	113	37	76	114	97	17	305	217	88	201	78	123	11	-
32	Pneumologie.....	252	928	599	329	191	73	118	160	147	13	482	334	148	286	118	168	7	2
33	Rheumatologie.....	103	305	191	114	67	30	37	68	52	16	125	94	31	112	45	67	5	-
34	Kinderchirurgie.....	115	461	298	163	113	37	76	87	69	18	202	144	58	172	85	87	10	-
35	Kinderheilkunde.....	383	4 805	2 234	2 571	1 553	315	1 238	501	428	73	1 834	1 076	758	2 470	730	1 740	26	2
36	dar.: Kinderkardiologie.....	66	323	196	127	69	18	51	32	28	4	144	101	43	147	67	80	-	-
37	Neonatalogie.....	151	532	303	229	121	28	93	91	80	11	248	160	88	193	63	130	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	110	457	198	259	161	34	127	98	72	26	193	86	107	166	40	126	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	21	56	40	16	8	1	7	17	16	1	13	11	2	26	13	13	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	130	303	195	108	101	53	48	114	91	23	105	69	36	84	35	49	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	56	214	136	78	29	10	19	62	53	9	69	45	24	83	38	45	2	2
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	190	462	372	90	96	70	26	94	93	1	189	154	35	179	125	54	171	8

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	22	43	30	13	9	3	6	4	4	-	18	13	5	21	13	8	-	-
44	Neurochirurgie.....	259	1 272	1 015	257	256	174	82	229	213	16	615	514	101	428	288	140	85	2
45	Neurologie.....	465	3 065	1 955	1 110	695	225	470	471	432	39	1 489	1 034	455	1 105	489	616	12	3
46	Neuropathologie.....	27	72	53	19	7	1	6	23	21	2	24	16	8	25	16	9	-	-
47	Nuklearmedizin.....	134	379	277	102	107	63	44	103	89	14	159	109	50	117	79	38	17	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	20	52	38	14	11	4	7	10	9	1	13	11	2	29	18	11	-	-
49	Orthopädie.....	541	3 169	2 672	497	627	444	183	653	622	31	1 417	1 244	173	1 099	806	293	685	42
50	dar.: Rheumatologie.....	44	72	62	10	8	5	3	34	31	3	20	18	2	18	13	5	4	-
51	Pathologie.....	135	607	364	243	175	87	88	157	131	26	239	145	94	211	88	123	1	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	24	59	45	14	8	3	5	26	21	5	12	10	2	21	14	7	-	-
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	29	54	22	32	16	3	13	9	3	6	26	15	11	19	4	15	1	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	77	187	100	87	63	19	44	45	36	9	78	40	38	64	24	40	1	-
55	Physiologie.....	24	69	54	15	9	5	4	33	30	3	12	8	4	24	16	8	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	205	564	422	142	102	52	50	156	139	17	254	192	62	154	91	63	93	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	253	2 173	1 206	967	629	163	466	312	279	33	1 009	602	407	852	325	527	4	1
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	107	396	174	222	145	26	119	81	64	17	166	84	82	149	26	123	1	2
59	Rechtsmedizin.....	23	89	60	29	15	6	9	17	12	5	35	25	10	37	23	14	-	-
60	Strahlentherapie.....	160	709	382	327	254	107	147	152	126	26	309	158	151	248	98	150	23	1
61	Transfusionsmedizin.....	63	263	135	128	72	16	56	38	26	12	99	60	39	126	49	77	-	-
62	Urologie.....	517	2 296	1 870	426	397	226	171	417	405	12	993	846	147	886	619	267	448	10
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 351	73 410	31 224	42 186	11 382	1 914	9 468	42	33	9	89	51	38	73 279	31 140	42 139	-	-
nachrichtlich:																			
64	Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	57	1 467	823	644	542	235	307	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Kranken- häuser mit ent- sprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			ins- gesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Ober- ärzte und -ärztinnen			Assistenz- ärzte und -ärztinnen			Beleg- ärzte und -ärztinnen	von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	ins- gesamt	teilzeit-/geringfügig beschäftigt		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon			
							männlich	weiblich		ins- gesamt	männlich		weiblich	ins- gesamt		männlich	weiblich		
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	271	8 261	3 313	4 948	2 755	582	2 173	672	503	169	1 695	899	796	5 894	1 911	3 983	6	8
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	270	4 140	2 047	2 093	1 333	391	942	664	502	162	1 674	886	788	1 802	659	1 143	6	8
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin.....	59	109	46	63	70	22	48	6	4	2	10	4	6	93	38	55	-	-
4	Anästhesiologie.....	9	12	6	6	6	3	3	-	-	-	5	4	1	7	2	5	-	-
5	Anatomie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	6	6	3	3	4	2	2	-	-	-	-	-	-	6	3	3	-	-
7	Augenheilkunde.....	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
8	Biochemie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Chirurgie.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Unfallchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Viszeralchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Diagnostische Radiologie.....	11	14	6	8	5	-	5	3	3	-	6	2	4	5	1	4	-	-
15	dar.: Kinderradiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Neuroradiologie.....	5	8	5	3	1	-	1	2	2	-	4	2	2	2	1	1	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	3	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	3	1	2	-	-
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	3	4	2	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-	4	2	2	-	-
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	1	2	2	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-
20	Herzchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Humangenetik.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Innere Medizin.....	71	119	76	43	36	19	17	13	10	3	57	38	19	49	28	21	-	-
25	dar.: Angiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Endokrinologie.....	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-
27	Gastroenterologie.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Kardiologie.....	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-
30	Klinische Geriatrie.....	5	17	11	6	3	1	2	3	3	-	8	6	2	6	2	4	-	-
31	Nephrologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Pneumologie.....	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Kinderchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Kinderheilkunde.....	13	41	12	29	19	2	17	4	4	-	8	4	4	29	4	25	-	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Neonatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	64	371	134	237	127	16	111	75	43	32	181	63	118	115	28	87	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	2	3	3	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen													Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen			
			ins-gesamt	davon		darunter			leitende			Ober-ärzte und -ärztinnen			Assistenz-ärzte und -ärztinnen			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹
				männlich	weiblich	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	15	20	13	7	1	-	1	4	3	1	10	7	3	6	3	3	-	-
44	Neurochirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Neurologie.....	79	341	203	138	87	31	56	57	51	6	150	93	57	134	59	75	-	-
46	Neuropathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47	Nuklearmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	3	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	3	2	1	-	-
49	Orthopädie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	dar.: Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Pathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Phoniatry und Pädaudiologie.....	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	3	3	-	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	-
55	Physiologie.....	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	1	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	231	2 733	1 364	1 369	862	248	614	406	307	99	1 118	614	504	1 209	443	766	5	2
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	109	343	167	176	97	36	61	91	74	17	125	53	72	127	40	87	1	6
59	Rechtsmedizin.....	2	4	2	2	-	-	-	1	-	1	2	2	-	1	-	1	-	-
60	Strahlentherapie.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
61	Transfusionsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Urologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	223	4 121	1 266	2 855	1 422	191	1 231	8	1	7	21	13	8	4 092	1 252	2 840	-	-
64	nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2014
2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
2.6.1 Nach Krankentypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter		Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende			teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
				teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Gesundheits- und Kranken- pflege			Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe		
										zusammen	
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt.....		1 980	928 355	433 691	6 502	1 902	80 798	62 051	6 284	2 091	1 407
nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten ²	61	888	600	1		4	-	-	-	1
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	13 244	7 493	2	11	91	31	-	3	7
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	29 978	15 510	59	50	993	587	61	109	104
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	49 288	26 534	227	240	2 969	2 323	265	76	13
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	50 735	27 275	239	205	3 910	3 191	153	144	86
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	104 450	51 877	770	377	10 694	9 428	366	157	68
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	109 566	53 642	764	412	11 987	10 129	521	281	167
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	105 825	50 867	827	193	10 484	8 772	363	263	66
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	89 761	42 349	600	114	9 068	7 038	910	253	214
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	93 260	43 395	728	193	9 164	7 362	574	226	135
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	281 360	114 149	2 285	107	21 434	13 190	3 071	579	546
nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	503 934	226 313	3 937	941	41 818	30 877	3 483	1 163	525
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	238 529	113 269	1 950	581	21 646	17 124	1 481	660	219
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	265 405	113 044	1 987	360	20 172	13 753	2 000	503	306
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	70 813	31 252	538	107	5 733	4 576	330	135	101
16	- rechtlich selbstständig.....	135	194 592	81 792	1 449	253	14 439	9 177	1 672	368	205
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	287 866	145 414	1 989	644	29 514	23 917	2 339	786	791
18	Private Krankenhäuser.....	695	136 555	61 964	576	317	9 466	7 257	462	142	91
davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	856 434	399 129	6 156	1 902	76 051	57 865	6 282	1 990	1 345
nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten	303	10 069	5 555	2	11	80	29	-	3	4
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	25 228	12 863	56	50	893	528	61	84	61
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	41 465	22 562	199	240	2 729	2 127	265	55	9
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	43 907	23 717	224	205	3 752	3 063	153	140	83
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	91 214	45 718	684	377	9 793	8 668	364	156	67
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	93 953	47 044	654	412	10 474	8 758	521	276	166
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	95 150	45 831	753	193	9 539	7 868	363	262	62
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	86 379	40 883	593	114	8 767	6 787	910	234	213
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	89 652	41 689	706	193	8 830	7 057	574	226	135
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	54 472	22 863	517	25	4 292	3 327	387	142	13
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	224 945	90 404	1 768	82	16 902	9 653	2 684	412	532
nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	157 571	60 016	1 136	26	10 165	5 214	1 585	218	132
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	683 579	332 756	4 949	1 873	65 380	52 339	4 667	1 771	1 210
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	10 943	4 240	64	-	397	232	30	1	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	4 341	2 117	7	3	109	80	-	-	3
nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	463 596	207 658	3 673	941	38 356	27 722	3 481	1 107	473
36	KH bis 99 Betten	62	5 249	3 079	13	10	236	204	-	12	17
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	24 044	13 680	135	208	2 090	1 798	18	69	26
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	104 283	51 493	846	482	10 507	9 014	243	306	150
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	330 020	139 406	2 679	241	25 523	16 706	3 220	720	280
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	271 237	136 608	1 942	644	28 843	23 354	2 339	742	784
41	KH bis 99 Betten	85	10 406	5 868	29	-	390	148	61	67	35
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	40 123	22 795	259	191	3 378	2 582	399	117	21
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	136 926	68 269	1 051	362	16 081	13 560	939	326	120
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	83 782	39 676	603	91	8 994	7 064	940	232	608
45	- Private Krankenhäuser.....	571	121 601	54 863	541	317	8 852	6 789	462	141	88
46	KH bis 99 Betten	356	19 642	9 471	16	51	347	205	-	8	13
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	21 205	9 804	29	46	1 013	810	1	9	45
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	39 108	18 831	194	138	3 218	2 720	66	62	25
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	41 646	16 757	302	82	4 274	3 054	395	62	5
nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	764 017	356 636	5 603	1 698	69 207	52 398	5 955	1 849	1 306
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	77 133	36 136	482	201	6 338	5 155	297	140	36
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	15 284	6 357	71	3	506	312	30	1	3
nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	35 777	17 160	47	13	678	414	18	28	11
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	21 966	10 957	75	4	1 131	813	125	43	8
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	32 320	16 993	170	35	2 261	1 531	180	101	70
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	39 061	19 532	200	112	3 381	2 778	193	103	28
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	106 095	54 952	738	646	10 814	9 323	379	339	101
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	92 658	45 730	675	375	10 185	9 002	179	214	149
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	74 708	36 770	585	195	8 957	7 371	620	207	207
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	163 897	77 480	1 279	382	15 927	12 602	1 208	394	223
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	289 952	119 555	2 387	140	22 717	14 031	3 380	561	548
nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	5 863	3 252	12	40	186	116	1	16	-

2 Krankenhäuser 2014
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Kranken- häuser insgesamt	ins- gesamt	darunter teilzeit-/ geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbil- dungs- stätten	Beleg- hebammen/ -entbindungs- pfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				
							zusammen	darunter			teilzeitbe- schäftigte Schüler/-innen und Aus- zubildende
								Gesundheits- und Kranken- pflege	Gesundheits- und Kinderkranken- pflege	Kranken- pflegehilfe	
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	71 921	34 562	346	-	4 747	4 186	2	101	62
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	71 033	33 962	345	-	4 743	4 186	2	101	61
65	KH bis 99 Betten	120	7 925	4 585	3	-	111	61	-	25	46
66	KH mit 100 bis 199 Betten	68	14 651	7 530	43	-	398	324	-	25	7
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	39 524	17 793	270	-	3 359	3 035	2	7	6
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	8 933	4 054	29	-	875	766	-	44	2
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	888	600	1	-	4	-	-	-	1
	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Krankenhäuser insgesamt	insgesamt	darunter		Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/entbindungspfleger	Schüler/-innen, Auszubildende			
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt	zusammen			darunter in der			teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
								Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	1 980	928 355	433 691	6 502	1 902	80 798	62 051	6 284	2 091	1 407
2	Baden-Württemberg	270	124 626	60 743	890	67	10 215	7 363	909	381	250
3	Bayern	364	150 918	71 890	1 097	770	12 003	8 888	971	464	109
4	Berlin	80	35 797	14 666	274	45	2 631	2 108	179	6	3
5	Brandenburg	56	20 848	8 297	141	47	1 891	1 651	59	48	3
6	Bremen	14	8 923	4 458	89	20	625	487	58	-	1
7	Hamburg	51	23 920	9 991	119	85	2 215	1 818	158	5	204
8	Hessen	167	65 640	30 841	512	84	5 359	3 881	385	205	51
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	18 185	6 786	27	45	1 763	1 458	91	20	2
10	Niedersachsen	196	82 800	40 973	744	220	7 683	6 060	603	-	127
11	Nordrhein-Westfalen	364	212 553	98 846	1 315	180	19 909	15 675	1 812	424	499
12	Rheinland-Pfalz	91	48 612	24 070	460	102	4 806	3 731	451	185	60
13	Saarland	22	14 314	5 979	139	17	1 761	1 205	119	38	4
14	Sachsen.....	79	41 683	19 591	336	74	4 022	2 947	321	148	36
15	Sachsen-Anhalt.....	48	25 073	10 667	146	27	1 935	1 503	102	86	34
16	Schleswig-Holstein.....	95	29 594	15 383	166	64	2 256	1 842	31	7	22
17	Thüringen.....	44	24 869	10 510	47	55	1 724	1 434	35	74	2
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	589	503 934	226 313	3 937	941	41 818	30 877	3 483	1 163	525
19	Baden-Württemberg	97	88 433	42 037	687	53	7 412	5 191	758	280	91
20	Bayern	163	114 820	54 965	835	536	9 410	7 191	552	368	84
21	Berlin	3	17 369	6 534	145	11	1 145	818	101	-	-
22	Brandenburg	22	11 404	4 502	92	15	1 194	1 003	54	33	3
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	5 082	1 878	45	5	313	270	15	-	102
25	Hessen	55	34 105	15 996	260	31	2 752	2 183	175	123	29
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7 793	3 036	9	16	697	526	22	20	-
27	Niedersachsen	51	39 272	18 108	388	88	3 224	2 441	289	-	68
28	Nordrhein-Westfalen	80	81 749	33 984	653	8	6 644	4 917	738	79	88
29	Rheinland-Pfalz	17	20 040	8 897	194	12	1 673	1 105	233	45	12
30	Saarland	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	34	27 176	11 932	243	59	2 788	1 961	310	107	35
32	Sachsen-Anhalt.....	12	14 896	5 127	102	10	1 001	751	56	10	1
33	Schleswig-Holstein.....	15	15 171	7 395	79	35	970	691	31	6	7
34	Thüringen.....	15	11 620	5 416	17	42	884	711	15	56	1
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	696	287 866	145 414	1 989	644	29 514	23 917	2 339	786	791
36	Baden-Württemberg	61	24 442	12 409	178	3	2 314	1 799	147	94	140
37	Bayern	50	16 617	7 779	222	138	1 885	1 273	416	60	2
38	Berlin	33	13 578	6 317	126	34	1 378	1 209	63	6	3
39	Brandenburg	15	3 671	1 600	23	32	371	341	5	14	-
40	Bremen	5	1 935	921	9	-	35	4	-	-	1
41	Hamburg	12	8 441	3 902	44	4	684	530	124	-	100
42	Hessen	42	16 060	7 937	101	53	1 384	1 090	57	58	1
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2 993	1 331	1	-	264	218	35	-	2
44	Niedersachsen	74	29 089	15 676	259	108	3 246	2 556	284	-	43
45	Nordrhein-Westfalen	244	118 640	59 238	590	155	12 338	10 114	903	318	409
46	Rheinland-Pfalz	56	26 377	14 029	264	76	3 077	2 600	218	140	48
47	Saarland	12	5 112	2 373	25	17	577	508	43	2	-
48	Sachsen.....	18	4 754	3 084	71	10	598	492	-	41	1
49	Sachsen-Anhalt.....	18	5 012	2 527	14	7	614	468	44	46	33
50	Schleswig-Holstein.....	33	6 289	4 134	34	-	430	412	-	-	7
51	Thüringen.....	11	4 856	2 157	28	7	319	303	-	7	1
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	695	136 555	61 964	576	317	9 466	7 257	462	142	91
53	Baden-Württemberg	112	11 751	6 297	25	11	489	373	4	7	19
54	Bayern	151	19 481	9 146	40	96	708	424	3	36	23
55	Berlin	44	4 850	1 815	3	-	108	81	15	-	-
56	Brandenburg	19	5 773	2 195	26	-	326	307	-	1	-
57	Bremen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	35	10 397	4 211	30	76	1 218	1 018	19	5	2
59	Hessen	70	15 475	6 908	151	-	1 223	608	153	24	21
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	7 399	2 419	17	29	802	714	34	-	-
61	Niedersachsen	71	14 439	7 189	97	24	1 213	1 063	30	-	16
62	Nordrhein-Westfalen	40	12 164	5 624	72	17	927	644	171	27	2
63	Rheinland-Pfalz	18	2 195	1 144	2	14	56	26	-	-	-
64	Saarland	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	27	9 753	4 575	22	5	636	494	11	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	18	5 165	3 013	30	10	320	284	2	30	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	8 134	3 854	53	29	856	739	-	1	8
68	Thüringen.....	18	8 393	2 937	2	6	521	420	20	11	-

2 Krankenhäuser 2014
 2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.
 2.6.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Personal des Krankenhauses			Nachrichtlich						
		Krankenhäuser insgesamt	insgesamt	darunter	Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt			zusammen	darunter in der			teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
								Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 646	856 434	399 129	6 156	1 902	76 051	57 865	6 282	1 990	1 345
70	Baden-Württemberg	205	114 036	55 299	840	67	9 677	6 906	909	380	239
71	Bayern	302	137 059	65 115	1 020	770	10 968	7 998	971	420	105
72	Berlin	70	34 787	14 098	274	45	2 631	2 108	179	6	3
73	Brandenburg	51	19 499	7 828	141	47	1 818	1 582	59	46	3
74	Bremen	12	8 693	4 336	89	20	625	487	58	-	1
75	Hamburg	49	23 899	9 980	119	85	2 215	1 818	158	5	204
76	Hessen	145	60 275	28 190	460	84	4 936	3 512	385	179	49
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17 723	6 559	26	45	1 760	1 458	91	20	2
78	Niedersachsen	168	75 552	37 582	709	220	7 100	5 558	603	-	127
79	Nordrhein-Westfalen	301	194 132	89 995	1 231	180	18 603	14 465	1 812	408	455
80	Rheinland-Pfalz	74	44 823	22 207	443	102	4 559	3 507	451	179	60
81	Saarland	20	14 124	5 897	139	17	1 745	1 189	119	38	4
82	Sachsen.....	71	39 181	18 334	326	74	3 909	2 847	319	145	35
83	Sachsen-Anhalt.....	40	23 268	9 859	146	27	1 868	1 439	102	83	34
84	Schleswig-Holstein.....	65	26 296	13 880	146	64	1 962	1 601	31	7	22
85	Thüringen.....	40	23 087	9 970	47	55	1 675	1 390	35	74	2
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 371	683 579	332 756	4 949	1 873	65 380	52 339	4 667	1 771	1 210
87	Baden-Württemberg	154	85 406	42 855	666	67	7 832	5 933	686	280	233
88	Bayern	239	108 867	53 903	969	770	9 755	7 334	811	419	92
89	Berlin	40	25 667	10 653	205	34	2 178	1 836	131	6	3
90	Brandenburg	48	19 178	7 771	141	47	1 818	1 582	59	46	3
91	Bremen	12	8 693	4 336	89	20	625	487	58	-	1
92	Hamburg	28	18 497	7 965	73	80	1 896	1 542	143	5	102
93	Hessen	104	46 602	22 726	294	84	3 723	2 940	220	125	46
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	11 730	4 575	23	45	1 357	1 165	77	20	2
95	Niedersachsen	162	61 552	32 032	592	220	6 494	5 244	515	-	127
96	Nordrhein-Westfalen	286	164 363	79 742	957	177	16 817	13 506	1 441	395	453
97	Rheinland-Pfalz	63	36 385	18 698	352	102	4 012	3 279	305	169	53
98	Saarland	19	10 039	4 415	81	17	1 165	1 019	62	20	4
99	Sachsen.....	66	31 532	15 770	242	67	2 889	2 404	60	129	35
100	Sachsen-Anhalt.....	38	16 981	8 108	82	27	1 435	1 222	48	83	34
101	Schleswig-Holstein.....	50	19 068	10 704	142	61	1 932	1 599	31	7	20
102	Thüringen.....	33	19 019	8 503	41	55	1 452	1 247	20	67	2

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 962	928 355	175 403	752 952	433 691	34 976	398 715	708 670
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 934	422 779	61 290	361 489	207 371	14 597	192 774	318 749
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	566	55 641	14 878	40 763	24 616	3 675	20 941	44 496
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	1 907	339 070	52 011	287 059	160 401	11 278	149 123	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	553	45 219	12 145	33 074	19 471	2 739	16 732	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 475	18 014	3 074	14 940	9 583	1 043	8 540	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	331	3 599	940	2 659	1 942	370	1 572	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	987	37 504	796	36 708	21 685	200	21 485	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	150	1 540	172	1 368	700	52	648	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 378	28 191	5 409	22 782	15 702	2 076	13 626	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	337	5 283	1 621	3 662	2 503	514	1 989	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 807	187 596	25 850	161 746	92 007	6 469	85 538	142 676
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	671	7 028	555	6 473	3 204	92	3 112	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	56	133	6	127	70	2	68	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 173	17 029	2 093	14 936	7 736	291	7 445	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	973	18 754	862	17 892	9 427	125	9 302	.
17	Apothekenpersonal.....	480	6 939	1 100	5 839	2 819	157	2 662	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	388	1 983	638	1 345	640	92	548	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	396	2 605	120	2 485	1 120	18	1 102	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	418	2 351	342	2 009	1 059	47	1 012	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 428	18 144	4 054	14 090	8 830	915	7 915	.
22	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	882	2 820	1 127	1 693	1 291	245	1 046	.
23	Logopäden/-innen.....	486	1 901	167	1 734	1 116	61	1 055	.
24	Heilpädagoginnen/-innen.....	165	595	108	487	350	49	301	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	1 053	11 137	2 390	8 747	7 323	1 102	6 221	.
26	Diätassistenten/-innen.....	846	2 411	84	2 327	1 266	14	1 252	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	1 338	8 403	1 363	7 040	4 860	417	4 443	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 586	92 302	11 941	80 361	43 715	2 999	40 716	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 815	129 183	24 963	104 220	58 795	4 243	54 552	102 388
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 303	35 659	7 071	28 588	13 187	870	12 317	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 189	19 043	5 606	13 437	7 919	898	7 021	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	723	7 351	761	6 590	3 667	129	3 538	.
33	Personal in der Endoskopie.....	898	5 841	624	5 217	3 040	86	2 954	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	942	21 555	2 966	18 589	10 799	654	10 145	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	552	8 864	3	8 861	6 409	-	6 409	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	891	8 479	1 679	6 800	4 611	525	4 086	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	247	2 622	2 139	483	514	278	236	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 207	19 769	4 114	15 655	8 649	803	7 846	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	970	15 705	875	14 830	10 813	356	10 457	10 887
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 621	51 683	15 987	35 696	23 626	2 509	21 117	39 627
41	Technischer Dienst.....	1 526	18 154	16 710	1 444	2 141	1 488	653	16 772
42	Verwaltungsdienst.....	1 890	76 732	21 492	55 240	29 530	2 890	26 640	61 939
43	Sonderdienste.....	1 043	5 341	1 590	3 751	2 240	380	1 860	4 343
44	Sonstiges Personal.....	1 245	21 182	6 646	14 536	7 168	2 044	5 124	11 288
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	455	3 838	1 514	2 324	259	86	173	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 962	928 355	175 403	752 952	433 691	34 976	398 715	708 670
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 393	66 613	16 428	50 185	27 319	2 921	24 398	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 164	33 338	9 056	24 282	15 009	1 718	13 291	.
49	für OP-Dienst.....	1 097	14 006	2 932	11 074	5 129	272	4 857	.
50	für Psychiatrie.....	369	7 404	2 441	4 963	2 848	530	2 318	.
51	Hygienefachkraft.....	920	1 695	405	1 290	518	55	463	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	674	6 502	1 351	5 151	3 006	272	2 734	.

2 Krankenhäuser 2014

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt	1 631	856 434	156 240	700 194	399 129	30 270	368 859	655 314
	davon:								
2	Pflegedienst	1 608	384 936	51 195	333 741	190 548	12 160	178 388	289 258
3	dar.: in der Psychiatrie tätig	268	20 969	5 415	15 554	9 292	1 409	7 883	17 474
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	1 588	308 467	43 757	264 710	147 303	9 484	137 819	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig	261	17 222	4 397	12 825	7 548	1 075	6 473	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen	1 297	15 409	2 476	12 933	8 131	801	7 330	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig	163	1 194	390	804	594	139	455	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	914	36 937	730	36 207	21 400	175	21 225	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig	89	1 020	106	914	441	27	414	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	1 177	24 123	4 232	19 891	13 714	1 700	12 014	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig	152	1 533	522	1 011	709	168	541	.
12	Medizinisch-technischer Dienst	1 482	173 711	23 441	150 270	83 756	5 564	78 192	133 092
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen	568	6 630	518	6 112	2 968	81	2 887	.
14	Zytologieassistenten/-innen	56	133	6	127	70	2	68	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	1 125	16 884	2 082	14 802	7 643	285	7 358	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	912	18 564	855	17 709	9 303	125	9 178	.
17	Apothekenpersonal	448	6 753	1 068	5 685	2 717	148	2 569	.
18	davon: Apotheker/-innen	363	1 916	616	1 300	612	88	524	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	375	2 552	119	2 433	1 088	17	1 071	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal	395	2 285	333	1 952	1 017	43	974	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	1 227	16 888	3 742	13 146	8 120	817	7 303	.
22	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	781	2 581	1 042	1 539	1 168	221	947	.
23	Logopäden/-innen	445	1 775	152	1 623	1 045	55	990	.
24	Heilpädagoginnen/-innen	124	367	49	318	214	16	198	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	743	6 414	1 359	5 055	4 343	631	3 712	.
26	Diätassistenten/-innen	754	2 245	74	2 171	1 172	9	1 163	.
27	Sozialarbeiter/-innen	1 060	5 860	796	5 064	3 498	256	3 242	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal	1 339	88 617	11 698	76 919	41 495	2 918	38 577	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals)	1 523	124 852	23 857	100 995	56 387	3 902	52 485	99 199
30	davon: Personal im Operationsdienst	1 303	35 659	7 071	28 588	13 187	870	12 317	.
31	Personal in der Anästhesie	1 187	19 039	5 605	13 434	7 917	898	7 019	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik	706	7 310	758	6 552	3 639	129	3 510	.
33	Personal in der Endoskopie	893	5 832	623	5 209	3 032	86	2 946	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	911	21 364	2 949	18 415	10 680	646	10 034	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	552	8 864	3	8 861	6 409	-	6 409	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	612	5 011	768	4 243	2 682	239	2 443	.
37	Personal im Krankentransportdienst	233	2 588	2 114	474	507	276	231	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 092	19 185	3 966	15 219	8 334	758	7 576	.
39	Klinisches Hauspersonal	786	13 576	781	12 795	9 101	292	8 809	9 616
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 362	47 076	14 185	32 891	21 696	2 234	19 462	36 212
41	Technischer Dienst	1 300	16 646	15 317	1 329	1 871	1 276	595	15 523
42	Verwaltungsdienst	1 577	71 212	19 926	51 286	27 060	2 591	24 469	58 018
43	Sonderdienste	917	4 881	1 390	3 491	2 042	332	1 710	4 017
44	Sonstiges Personal	1 077	19 544	6 148	13 396	6 668	1 919	4 749	10 380
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz	399	3 541	1 400	2 141	250	82	168	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt	1 631	856 434	156 240	700 194	399 129	30 270	368 859	655 314
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	1 234	62 511	14 999	47 512	25 774	2 625	23 149	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie	1 143	33 229	9 030	24 199	14 969	1 714	13 255	.
49	für OP-Dienst	1 097	14 006	2 932	11 074	5 129	272	4 857	.
50	für Psychiatrie	227	3 812	1 170	2 642	1 479	271	1 208	.
51	Hygienefachkraft	852	1 617	377	1 240	477	45	432	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten	620	6 156	1 241	4 915	2 859	250	2 609	.

2 Krankenhäuser 2014

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.3 Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen o. psychiatrischen, psychotherapeutischen u. neurologischen u./o. geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	271	71 033	18 968	52 065	33 962	4 605	29 357	52 778
	davon:								
2	Pflegedienst.....	269	37 597	10 060	27 537	16 684	2 430	14 254	29 307
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	248	34 450	9 431	25 019	15 206	2 260	12 946	26 850
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	266	30 406	8 222	22 184	12 989	1 788	11 201	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	245	27 816	7 719	20 097	11 827	1 659	10 168	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	177	2 604	598	2 006	1 452	242	1 210	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	167	2 404	550	1 854	1 348	231	1 117	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	67	556	66	490	279	25	254	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	57	512	66	446	256	25	231	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	186	4 031	1 174	2 857	1 964	375	1 589	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	173	3 718	1 096	2 622	1 775	345	1 430	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	269	13 583	2 333	11 250	8 037	858	7 179	9 398
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	101	392	37	355	233	11	222	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	-	-	-	-	-	-	-	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	48	145	11	134	93	6	87	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	61	190	7	183	124	-	124	.
17	Apothekenpersonal.....	29	183	32	151	99	9	90	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	25	67	22	45	28	4	24	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	20	52	1	51	31	1	30	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	21	64	9	55	40	4	36	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	190	1 238	305	933	692	91	601	.
22	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	101	239	85	154	123	24	99	.
23	Logopäden/-innen.....	40	125	15	110	71	6	65	.
24	Heilpädagog/-innen.....	39	216	58	158	129	33	96	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	261	4 602	1 002	3 600	2 896	453	2 443	.
26	Diätassistenten/-innen.....	91	165	9	156	93	4	89	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	229	2 467	542	1 925	1 304	142	1 162	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	219	3 621	230	3 391	2 180	79	2 101	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	242	4 185	1 066	3 119	2 314	325	1 989	3 083
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	-	-	-	-	-	-	-	.
31	Personal in der Anästhesie.....	2	4	1	3	2	-	2	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	17	41	3	38	28	-	28	.
33	Personal in der Endoskopie.....	5	9	1	8	8	-	8	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	30	188	17	171	117	8	109	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	-	-	-	-	-	-	-	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	233	3 336	873	2 463	1 845	271	1 574	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	14	34	25	9	7	2	5	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	109	573	146	427	307	44	263	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	171	2 112	93	2 019	1 697	63	1 634	1 263
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	232	4 564	1 792	2 772	1 894	269	1 625	3 395
41	Technischer Dienst.....	214	1 495	1 381	114	258	201	57	1 244
42	Verwaltungsdienst	264	5 416	1 551	3 865	2 392	289	2 103	3 861
43	Sonderdienste.....	124	456	198	258	194	46	148	325
44	Sonstiges Personal.....	156	1 625	494	1 131	492	124	368	903
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	53	294	111	183	9	4	5	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	271	71 033	18 968	52 065	33 962	4 605	29 357	52 778
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	144	4 063	1 421	2 642	1 523	293	1 230	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	21	109	26	83	40	4	36	.
49	für OP-Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	.
50	für Psychiatrie.....	129	3 557	1 264	2 293	1 350	256	1 094	.
51	Hygienefachkraft.....	68	78	28	50	41	10	31	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	53	345	109	236	147	22	125	.

2 Krankenhäuser 2014

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ausbildungsplätze insgesamt	und zwar für																									
		insgesamt	darunter mit Ausbildungsstätten ²		Diät-assistenten/-innen		Ergo-therapeuten/-innen		Hebammen, Entbindungspfleger		Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-innen		Kranken-pfleger/-innen		Gesundheits- und Kranken-pfleger/-innen		Logopäden/-innen		med.-techn. Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik		medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen		med.-techn. Radiologieassistenten/-innen		Orthop-ten/-innen		Physio-therapeu-ten/-innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
	Krankenhäuser insgesamt	1 980	982	99 085	25	968	34	1 161	69	2 176	191	8 452	174	3 511	928	70 582	26	947	9	240	55	3 229	56	2 661	11	144	80	5 014		
	nach der Bettenzahl																													
1	KH mit 0 Betten ³	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	7	42	-	-	1	3	-	-	1	2	2	14	4	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	34	965	-	-	3	200	-	-	1	60	10	162	26	541	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2		
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	103	3 629	1	2	3	12	-	-	6	355	9	120	93	3 019	1	1	-	-	1	9	-	-	-	-	3	111		
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	98	4 192	-	-	4	126	1	3	7	373	13	240	87	3 163	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	6	278		
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	199	11 636	-	-	7	132	4	36	11	460	20	314	187	10 277	2	105	1	4	1	10	-	-	-	-	8	298		
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	165	12 475	-	-	4	85	4	80	21	645	20	301	161	11 000	1	1	2	48	2	19	-	-	-	-	7	296		
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	130	14 018	1	42	6	352	10	299	21	736	27	545	128	10 706	-	-	-	-	3	158	4	150	-	-	13	1 030		
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	88	9 860	2	84	2	5	7	146	37	1 175	19	467	86	7 665	1	40	1	2	3	50	3	37	-	-	6	189		
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	72	10 354	2	68	-	-	7	169	21	781	19	396	72	7 964	2	75	-	-	4	287	6	280	-	-	4	334		
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	86	31 914	19	772	4	246	36	1 443	65	3 865	35	952	84	16 224	19	725	5	186	40	2 687	43	2 194	11	144	32	2 476		
	nach der Trägerschaft																													
12	Öffentliche Krankenhäuser	589	397	54 760	17	676	14	442	44	1 474	100	4 669	87	1 877	380	36 201	20	733	6	164	44	2 837	46	2 265	10	108	47	3 314		
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	246	27 363	1	24	8	246	17	391	56	2 100	53	1 039	236	20 055	3	52	2	8	20	1 181	20	869	-	-	23	1 398		
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	151	27 397	16	652	6	196	27	1 083	44	2 569	34	838	144	16 146	17	681	4	156	24	1 656	26	1 396	10	108	24	1 916		
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	61	7 530	4	128	4	126	6	185	12	546	11	189	57	5 559	3	90	-	-	4	317	4	213	1	12	2	165		
16	- rechtlich selbstständig.....	135	90	19 867	12	524	2	70	21	898	32	2 023	23	649	87	10 587	14	591	4	156	20	1 339	22	1 183	9	96	22	1 751		
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser	696	444	33 295	5	206	13	507	21	489	74	3 205	71	1 402	413	25 764	5	176	1	4	4	85	4	128	-	-	24	1 329		
18	Private Krankenhäuser	695	441	11 030	3	86	7	212	4	213	17	578	16	232	135	8 617	1	38	2	72	7	307	6	268	1	36	9	371		
	davon:																													
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 646	911	93 739	25	968	27	852	69	2 176	190	8 449	164	3 231	863	65 873	25	902	9	240	55	3 229	56	2 661	11	144	80	5 014		
	nach der Bettenzahl																													
20	KH bis 49 Betten.....	303	7	42	-	-	1	3	-	-	1	2	2	14	4	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	32	840	-	-	2	110	-	-	1	60	9	142	25	526	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2		
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	94	3 275	1	2	3	12	-	-	6	355	7	75	86	2 710	1	1	-	-	1	9	-	-	-	-	3	111		
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	96	4 112	-	-	4	126	1	3	7	373	13	240	85	3 083	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	6	278		
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	182	10 680	-	-	4	60	4	36	10	457	20	314	172	9 441	1	60	1	4	1	10	-	-	-	-	8	298		
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	144	10 894	-	-	3	73	4	80	21	645	18	287	140	9 445	1	1	2	48	2	19	-	-	-	-	7	296		
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	117	12 617	1	42	4	217	10	299	21	736	24	394	116	9 591	-	-	-	-	3	158	4	150	-	-	13	1 030		
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	85	9 569	2	84	2	5	7	146	37	1 175	18	443	83	7 398	1	40	1	2	3	50	3	37	-	-	6	189		
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	69	10 034	2	68	-	-	7	169	21	781	19	396	69	7 644	2	75	-	-	4	287	6	280	-	-	4	334		
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	29	7 266	2	49	1	72	4	81	17	715	10	245	28	4 649	4	103	1	40	10	539	11	477	1	12	3	284		
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	56	24 410	17	723	3	174	32	1 362	48	3 150	24	681	55	11 363	15	622	4	146	30	2 148	32	1 717	10	132	29	2 192		
	nach der Zulassung																													
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	32	15 284	16	677	-	-	21	960	27	1 865	12	335	31	5 998	17	674	5	186	22	1 576	23	1 266	11	144	20	1 603		
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	866	77 677	9	291	26	780	48	1 216	162	6 544	149	2 854	822	59 520	8	228	4	54	32	1 593	32	1 350	-	-	57	3 247		
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	10	702	-	-	1	72	-	-	1	40	2	40	8	281	-	-	-	-	1	60	1	45	-	-	3	164		
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	3	76	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	2	74	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	nach der Trägerschaft																													
35	- Öffentliche Krankenhäuser	494	349	50 745	17	676	11	316	44	1 474	99	4 666	80	1 657	336	32 580	19	688	6	164	44	2 837	46	2 265	10	108	47	3 314		
36	KH bis 99 Betten.....	62	7	217	-	-	1	3	-	-	-	-	1	20	5	194	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	101	52	2 335	-	-	2	6	-	-	2	135	7	97	48	1 982	1	1	-	-	1	9	-	-	-	-	2	105		
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	181	150	12 107	-	-	4	170	6	151	14	356	24	369	146	10 080	-	-	1	6	3	132	3	126	-	-	12	717		
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	150	140	36 086	17	676	4	137	38	1 323	83	4 175	48	1 171	137	20 324	18	687	5	158	40	2 696	43	2 139	10	108	33	2 492		

2 Krankenhäuser 2014

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																									
		ins- gesamt	mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/- innen		Ergo- therapeuten/- innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/- innen		Kranken- pflege- helfer/- innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/- innen		Logo- päden/- innen		med.-techn. Assistenten/- innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/- innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/- innen		Orthop- tisten/- innen		Physio- therapeu- ten/- innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	429	32 416	5	206	11	342	21	489	74	3 205	68	1 342	400	25 110	5	176	1	4	4	85	4	128	-	-	24	1 329		
41	KH bis 99 Betten	85	17	487	-	-	2	110	-	-	1	60	6	118	12	197	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2		
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	104	4 126	-	-	5	132	1	3	11	593	11	195	89	2 910	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	7	284		
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	237	17 847	1	42	3	58	11	243	34	1 373	32	520	229	14 774	2	61	1	4	2	47	1	24	-	-	11	701		
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	71	9 956	4	164	1	42	9	243	28	1 179	19	509	70	7 229	3	115	-	-	1	29	3	104	-	-	5	342		
45	- Private Krankenhäuser.....	571	133	10 578	3	86	5	194	4	213	17	578	16	232	127	8 183	1	38	2	72	7	307	6	268	1	36	9	371		
46	KH bis 99 Betten	356	15	178	-	-	-	-	-	-	1	2	4	18	12	158	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	34	926	1	2	-	-	-	-	-	-	2	23	34	901	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	56	4 237	-	-	4	122	1	21	4	109	6	106	53	3 623	-	-	1	42	1	8	-	-	-	-	5	206		
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	28	5 237	2	84	1	72	3	192	12	467	4	85	28	3 501	1	38	1	30	6	299	6	268	1	36	4	165		
	nach der Förderung																													
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	817	85 600	24	944	26	780	61	2 093	176	7 911	150	2 946	774	59 669	24	890	9	240	51	3 054	53	2 565	10	132	71	4 376		
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	81	7 361	1	24	-	-	8	83	13	498	11	243	79	5 849	1	12	-	-	3	115	2	51	1	12	6	474		
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	13	778	-	-	1	72	-	-	1	40	3	42	10	355	-	-	-	-	1	60	1	45	-	-	3	164		
	nach der Zahl der Fachabteilungen																													
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	32	926	-	-	5	121	-	-	2	32	10	141	22	390	-	-	-	-	1	9	-	-	-	-	6	233		
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	37	1 135	-	-	2	6	-	-	2	134	4	46	34	859	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90		
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	62	2 432	-	-	2	114	-	-	5	249	10	151	49	1 651	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	266		
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	77	3 675	1	2	1	6	2	56	4	279	8	121	71	2 908	1	1	1	4	1	9	1	69	-	-	5	220		
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	205	11 815	-	-	4	31	3	35	13	643	27	417	197	10 418	1	60	1	42	2	21	1	3	-	-	7	145		
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	148	11 449	-	-	4	208	4	97	12	373	19	349	143	10 034	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	388		
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	100	9 564	2	74	-	-	8	165	25	815	16	321	99	7 781	1	30	-	-	2	86	1	24	-	-	5	268		
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	150	19 768	1	60	6	263	13	333	51	1 662	34	721	149	14 824	3	130	2	8	8	402	10	362	-	-	14	1 003		
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	100	32 975	21	832	3	103	39	1 490	76	4 262	36	964	99	17 008	18	680	5	186	41	2 702	43	2 203	11	144	33	2 401		
	nach dem Anteil der Belegbetten																													
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	4	137	-	-	-	-	-	-	1	2	3	34	3	101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	71	5 346	-	-	7	309	-	-	1	3	10	280	65	4 709	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	davon:																													
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	71	5 346	-	-	7	309	-	-	1	3	10	280	65	4 709	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
64	KH bis 99 Betten	120	2	125	-	-	1	90	-	-	-	-	1	20	1	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
66	KH mit 100 bis 199 Betten	68	11	434	-	-	-	-	-	-	-	-	2	45	9	389	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	51	3 938	-	-	6	219	-	-	1	3	5	165	48	3 506	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	7	849	-	-	-	-	-	-	-	-	2	50	7	799	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	nachrichtlich:																													
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

3 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																											
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/ -innen		Ergo- therapeuten/ -innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/ -innen		Kranken- pflege- helfer/ -innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/ -innen		Logo- päden/ -innen		med.-techn. Assistenten/ -innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/ -innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/-innen		Orthop- tisten/ -innen		Physio- therapeu- ten/-innen					
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																											
Krankenhäuser insgesamt																																
1	Deutschland.....	1 980	982	99 085	25	968	34	1 161	69	2 176	191	8 452	174	3 511	928	70 582	26	947	9	240	55	3 229	56	2 661	11	144	80	5 014				
2	Baden-Württemberg	270	103	12 755	3	117	-	-	10	363	29	1 478	31	558	95	8 714	3	121	1	26	7	600	7	414	2	20	4	344				
3	Bayern	364	132	15 258	1	84	2	128	7	302	28	1 369	33	651	121	10 851	5	225	1	6	6	471	6	354	-	-	10	817				
4	Berlin	80	34	3 120	1	40	9	113	3	127	6	208	1	15	33	2 413	1	42	2	46	-	-	-	-	-	-	9	116				
5	Brandenburg	56	42	2 857	-	-	10	44	2	19	5	52	5	73	40	2 163	-	-	-	-	8	152	3	114	-	-	12	240				
6	Bremen	14	7	955	-	-	-	-	1	15	2	162	-	-	6	652	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-				
7	Hamburg	51	22	2 737	1	48	1	72	3	79	5	219	-	-	20	1 951	1	60	-	-	1	104	1	65	1	12	2	127				
8	Hessen	167	79	7 352	3	108	3	270	4	158	12	453	21	406	74	4 955	1	38	1	30	4	236	6	268	1	36	5	394				
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	13	2 230	1	24	1	85	2	59	2	55	1	19	13	1 552	1	12	-	-	1	35	2	94	1	12	3	283				
10	Niedersachsen	196	104	9 002	2	72	1	108	13	215	19	793	4	140	101	6 557	2	72	1	45	4	274	4	195	-	-	7	531				
11	Nordrhein-Westfalen	364	249	22 245	9	304	4	237	9	387	48	2 243	35	594	236	16 381	6	157	-	-	16	839	15	576	4	41	10	486				
12	Rheinland-Pfalz	91	57	6 661	1	36	-	-	3	140	13	562	21	594	53	4 356	2	90	-	-	2	182	3	138	-	-	5	563				
13	Saarland	22	21	2 149	1	40	2	100	2	56	4	137	-	-	21	1 420	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183				
14	Sachsen.....	79	54	5 612	1	70	-	-	7	151	9	381	11	288	54	4 130	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	439				
15	Sachsen-Anhalt.....	48	26	2 515	-	-	-	-	2	60	4	173	9	149	25	1 723	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120				
16	Schleswig-Holstein.....	95	31	3 078	1	25	-	-	1	45	5	167	1	12	28	2 239	1	44	-	-	1	66	2	122	-	-	4	358				
17	Thüringen.....	44	8	559	-	-	1	4	-	-	-	-	1	12	8	525	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13				
nach der Trägerschaft																																
- Öffentliche Krankenhäuser																																
18	Deutschland.....	589	397	54 760	17	676	14	442	44	1 474	100	4 669	87	1 877	380	36 201	20	733	6	164	44	2 837	46	2 265	10	108	47	3 314				
19	Baden-Württemberg	97	65	9 633	2	85	-	-	8	332	22	1 155	20	402	61	6 224	3	121	1	26	7	600	7	414	2	20	3	254				
20	Bayern	163	95	12 220	1	84	2	128	7	302	17	706	26	521	92	8 606	5	225	1	6	6	471	6	354	-	-	10	817				
21	Berlin	3	2	1 159	1	40	-	-	2	102	2	105	-	-	2	830	1	42	-	-	-	-	-	-	-	-	1	40				
22	Brandenburg	22	18	1 936	-	-	6	18	2	19	3	48	4	53	17	1 360	-	-	-	-	4	121	3	114	-	-	7	203				
23	Bremen	5	3	673	-	-	-	-	1	15	1	75	-	-	3	457	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-				
24	Hamburg	4	1	390	1	48	-	-	-	-	1	50	-	-	1	205	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12	1	75				
25	Hessen	55	38	3 755	1	24	1	72	2	38	7	209	14	267	36	2 682	-	-	-	-	2	132	3	137	-	-	2	194				
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	5	1 144	1	24	-	-	2	59	1	15	1	19	5	774	1	12	-	-	1	35	1	69	1	12	1	125				
27	Niedersachsen	51	38	4 239	1	30	-	-	6	136	10	427	-	-	38	2 886	2	72	1	45	4	274	4	195	-	-	3	174				
28	Nordrhein-Westfalen	80	60	8 573	5	170	2	120	3	95	16	992	8	147	55	5 307	4	126	-	-	12	686	11	461	4	41	7	428				
29	Rheinland-Pfalz	17	16	2 196	1	36	-	-	2	90	4	232	4	187	14	1 182	1	45	-	-	2	182	2	78	-	-	2	164				
30	Saarland	9	9	1 342	1	40	2	100	1	36	2	80	-	-	9	805	-	-	1	45	1	45	1	75	1	8	2	108				
31	Sachsen.....	34	26	4 081	1	70	-	-	5	145	8	345	7	224	26	2 705	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	439				
32	Sachsen-Anhalt.....	12	10	1 551	-	-	-	-	2	60	3	125	2	45	10	911	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120				
33	Schleswig-Holstein.....	15	8	1 654	1	25	-	-	1	45	3	105	-	-	8	1 087	1	44	-	-	1	66	2	122	-	-	2	160				
34	Thüringen.....	15	3	214	-	-	1	4	-	-	-	-	1	12	3	180	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13				

2 Krankenhäuser 2014

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																									
		ins- gesamt	mit Aus- bildungs- stätten ²		Diät- assistenten/- innen		Ergo- therapeuten/- innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/- innen		Kranken- pflege- helfer/- innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/- innen		Logo- päden/- innen		med.-techn. Assistenten/- innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/- innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/- innen		Orthop- tisten/- innen		Physio- therapeu- ten/- innen			
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
					Anzahl																									
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																														
69	Deutschland.....	1 646	911	93 739	25	968	27	852	69	2 176	190	8 449	164	3 231	863	65 873	25	902	9	240	55	3 229	56	2 661	11	144	80	5 014		
70	Baden-Württemberg	205	95	12 189	3	117	-	-	10	363	29	1 478	30	528	87	8 178	3	121	1	26	7	600	7	414	2	20	4	344		
71	Bayern	302	122	14 087	1	84	2	128	7	302	28	1 369	31	601	112	9 775	4	180	1	6	6	471	6	354	-	-	10	817		
72	Berlin	70	34	3 120	1	40	9	113	3	127	6	208	1	15	33	2 413	1	42	2	46	-	-	-	-	-	-	9	116		
73	Brandenburg	51	39	2 781	-	-	7	20	2	19	5	52	5	73	37	2 111	-	-	-	-	8	152	3	114	-	-	12	240		
74	Bremen	12	7	955	-	-	-	-	1	15	2	162	-	-	6	652	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-		
75	Hamburg	49	22	2 737	1	48	1	72	3	79	5	219	-	-	20	1 951	1	60	-	-	1	104	1	65	1	12	2	127		
76	Hessen	145	70	6 674	3	108	2	180	4	158	12	453	18	346	67	4 427	1	38	1	30	4	236	6	268	1	36	5	394		
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	13	2 230	1	24	1	85	2	59	2	55	1	19	13	1 552	1	12	-	-	1	35	2	94	1	12	3	283		
78	Niedersachsen	168	96	8 454	2	72	1	108	13	215	19	793	4	140	93	6 009	2	72	1	45	4	274	4	195	-	-	7	531		
79	Nordrhein-Westfalen	301	229	20 662	9	304	1	42	9	387	48	2 243	33	554	218	15 033	6	157	-	-	16	839	15	576	4	41	10	486		
80	Rheinland-Pfalz	74	54	6 285	1	36	-	-	3	140	13	562	20	498	51	4 076	2	90	-	-	2	182	3	138	-	-	5	563		
81	Saarland	20	20	2 134	1	40	2	100	2	56	4	137	-	-	20	1 405	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183		
82	Sachsen.....	71	51	5 552	1	70	-	-	7	151	8	378	10	284	51	4 077	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	439		
83	Sachsen-Anhalt.....	40	24	2 460	-	-	-	-	2	60	4	173	9	149	23	1 668	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120		
84	Schleswig-Holstein.....	65	27	2 860	1	25	-	-	1	45	5	167	1	12	24	2 021	1	44	-	-	1	66	2	122	-	-	4	358		
85	Thüringen.....	40	8	559	-	-	1	4	-	-	-	-	1	12	8	525	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13		
nach der Zulassung																														
darunter: Plankrankenhäuser																														
86	Deutschland.....	1 371	866	77 677	9	291	26	780	48	1 216	162	6 544	149	2 854	822	59 520	8	228	4	54	32	1 593	32	1 350	-	-	57	3 247		
87	Baden-Württemberg	154	88	9 647	2	66	-	-	6	150	26	1 239	25	411	81	7 162	-	-	-	-	3	271	3	186	-	-	2	162		
88	Bayern	239	117	12 212	-	-	2	128	4	134	26	1 219	31	601	108	9 136	1	45	1	6	3	204	3	174	-	-	7	565		
89	Berlin	40	31	2 603	-	-	9	113	2	85	5	158	1	15	30	2 110	-	-	2	46	-	-	-	-	-	-	8	76		
90	Brandenburg	48	39	2 781	-	-	7	20	2	19	5	52	5	73	37	2 111	-	-	-	-	8	152	3	114	-	-	12	240		
91	Bremen	12	7	955	-	-	-	-	1	15	2	162	-	-	6	652	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-		
92	Hamburg	28	20	2 332	-	-	1	72	3	79	4	169	-	-	18	1 731	1	60	-	-	1	104	1	65	-	-	1	52		
93	Hessen	104	63	4 713	1	24	1	108	2	38	8	253	13	201	60	3 664	-	-	-	-	1	72	3	143	-	-	2	210		
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	11	1 732	-	-	1	85	1	53	1	40	1	19	11	1 158	-	-	-	-	-	-	2	94	-	-	3	283		
95	Niedersachsen	162	94	7 465	1	42	1	108	12	179	17	690	4	140	91	5 714	-	-	-	-	2	73	2	60	-	-	6	459		
96	Nordrhein-Westfalen	286	222	17 605	5	159	1	42	7	312	42	1 738	31	509	212	13 973	3	32	-	-	10	459	9	275	-	-	4	106		
97	Rheinland-Pfalz	63	51	5 541	-	-	-	-	2	95	12	502	19	478	49	3 854	1	45	-	-	1	72	2	96	-	-	3	399		
98	Saarland	19	19	1 515	-	-	2	100	1	20	3	72	-	-	19	1 148	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	2	135		
99	Sachsen.....	66	49	4 306	-	-	-	-	5	37	6	90	9	259	49	3 653	-	-	-	-	1	60	1	18	-	-	2	189		
100	Sachsen-Anhalt.....	38	22	1 485	-	-	-	-	-	-	2	53	8	124	21	1 308	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
101	Schleswig-Holstein.....	50	25	2 226	-	-	-	-	-	-	3	107	1	12	22	1 621	-	-	-	-	1	66	1	62	-	-	4	358		
102	Thüringen.....	33	8	559	-	-	1	4	-	-	-	-	1	12	8	525	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13		

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

Zum Inhalt
2 Krankenhäuser 2014
2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
2.8.1 Nach Krankentypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser										und zwar																	
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellenlithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte		
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	
Anzahl																													
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	500 680	1 122	424 931	11 789	994	1 490	429	5 601	531	849	274	551	114	488	595	928	520	997	168	394	107	125	310	335	15	31	
	nach der Bettenzahl																												
1	KH mit 0 Betten ²	61	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	7 765	31	745	170	19	20	3	108	9	9	2	3	2	3	11	17	2	2	1	2	1	1	5	5	-	-	
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	18 446	76	5 976	174	61	61	14	43	7	8	1	1	5	25	12	17	8	14	1	3	-	-	2	2	-	-	
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	30 345	133	16 351	427	112	113	27	207	11	13	2	3	3	19	22	24	31	37	1	1	1	1	7	9	-	-	
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	31 260	125	21 767	395	113	115	30	130	26	32	5	6	4	29	36	37	25	38	1	1	-	-	7	7	-	-	
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	65 168	198	49 068	830	168	177	55	254	73	84	27	30	8	35	90	94	66	101	9	13	3	3	39	39	-	-	
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	66 854	165	56 220	1 154	151	191	62	471	92	117	39	41	10	33	104	116	77	128	12	17	5	5	35	35	-	-	
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	62 956	131	58 610	1 180	117	163	58	452	91	114	36	52	13	43	88	106	82	144	18	31	12	12	53	53	2	10	
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	52 057	94	50 980	1 333	88	142	56	679	70	96	37	52	5	13	78	110	81	139	26	44	9	9	46	47	2	2	
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	52 294	75	51 679	1 421	73	152	43	736	62	89	48	85	11	26	65	103	60	114	29	57	19	19	37	37	3	3	
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	113 535	93	113 535	4 704	92	356	81	2 521	89	286	77	278	53	262	89	304	88	280	70	225	57	75	79	101	8	16	
	nach der Trägerschaft																												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	240 195	431	216 997	6 729	395	740	193	3 367	236	469	152	361	67	282	253	476	240	505	98	258	63	80	155	176	10	15	
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	136 668	270	126 792	3 183	243	400	127	1 557	152	223	93	154	34	85	161	225	161	297	57	110	24	25	100	103	4	4	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	103 527	161	90 205	3 546	152	340	66	1 810	84	246	59	207	33	197	92	251	79	208	41	148	39	55	55	73	6	11	
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	33 312	62	25 602	808	57	93	22	453	22	39	17	43	5	20	33	64	21	52	8	23	6	7	10	13	1	1	
16	- rechtlich selbstständig.....	135	70 215	99	64 603	2 738	95	247	44	1 357	62	207	42	164	28	177	59	187	58	156	33	125	33	48	45	60	5	10	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	169 477	441	140 619	3 227	388	477	142	1 537	181	224	85	118	19	86	210	266	176	287	49	85	29	29	105	107	3	11	
18	Private Krankenhäuser.....	695	91 008	250	67 315	1 833	211	273	94	697	114	156	37	72	28	120	132	186	104	205	21	51	15	16	50	52	2	5	
	davon:																												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	455 496	1 083	411 963	11 731	959	1 455	428	5 600	527	845	274	551	114	488	577	910	520	997	168	394	107	125	310	335	15	31	
	nach der Bettenzahl																												
20	KH bis 49 Betten.....	303	5 700	31	745	170	19	20	3	108	9	9	2	3	2	3	11	17	2	2	1	2	1	1	5	5	-	-	
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	14 863	74	5 786	171	59	59	14	43	7	8	1	1	5	25	11	16	8	14	1	3	-	-	2	2	-	-	
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	25 186	129	15 870	423	109	110	27	207	11	13	2	3	3	19	21	23	31	37	1	1	1	1	7	9	-	-	
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	26 933	121	21 102	391	109	111	30	130	26	32	5	6	4	29	36	37	25	38	1	1	-	-	7	7	-	-	
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	56 905	192	47 548	820	163	172	55	254	73	84	27	30	8	35	85	89	66	101	9	13	3	3	39	39	-	-	
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	56 910	156	53 284	1 139	142	182	62	471	91	116	39	41	10	33	99	111	77	128	12	17	5	5	35	35	-	-	
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	56 322	123	54 951	1 170	110	156	58	452	90	113	36	52	13	43	86	104	82	144	18	31	12	12	53	53	2	10	
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	49 910	92	49 910	1 330	86	140	56	679	70	96	37	52	5	13	77	109	81	139	26	44	9	9	46	47	2	2	
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	50 351	73	50 351	1 416	71	150	43	736	61	88	48	85	11	26	63	101	60	114	29	57	19	19	37	37	3	3	
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	28 949	32	28 949	1 058	31	77	29	619	30	56	23	52	13	43	30	62	30	67	18	38	11	11	25	30	2	3	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	83 467	60	83 467	3 643	60	278	51	1 901	59	230	54	226	40	219	58	241	58	213	52	187	46	64	54	71	6	13	
	nach der Zulassung																												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	45 031	35	45 031	2 543	34	190	30	1 262	35	180	33	164	29	183	34	177	33	151	33	133	31	46	30	48	4	9	
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	401 578	1 012	362 657	9 067	898	1 234	391	4 311	480	651	239	384	81	298	525	706	483	839	135	261	76	79	275	282	11	22	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	5 801	14	3 119	65	12	15	5	22	5	5	1	2	2	4	6	10	2	5	-	-	-	-	2	2	-	-	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	3 086	22	1 156	56	15	16	2	5	7	9	1	1	2	3	12	17	2	2	-	-	-	-	3	3	-	-	
	nach der Trägerschaft																												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	217 466	412	208 861	6 700	378	723	192	3 366	235	468	152	361	67	282	243	466	240	505	98	258	63	80	155	176	10	15	
36	KH bis 99 Betten.....	62	3 369	19	1 417	24	18	18	1	2	2	-	-	-	-	-	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	101	14 962	72	10 853	176	64	66	12	71	5	5	1	1	-	-	12	12	17	17	1	1	-	-	3	3	-	-	
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	181	60 540	171	57 996	1 125	150	199	64	375	96	127	44	53	13	46	99	107	87	156	10	14	5	5	42	42	1	1	
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	150	138 595	150	138 595	5 375	146	440	115	2 919	132	334	107	307	54	236	131	346	135	330	87	243	58	75	110	131	9	14	

2 Krankenhäuser 2014
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser										und zwar																	
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte		
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	
Anzahl																													
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	159 240	431	138 245	3 215	379	468	142	1 537	181	224	85	118	19	86	207	263	176	287	49	85	29	29	105	107	3	11	
41	KH bis 99 Betten.....	85	5 648	26	1 863	114	18	18	5	85	2	2	-	-	-	-	4	5	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	165	23 827	109	16 219	365	97	98	20	165	10	14	4	5	2	25	21	22	19	25	-	-	1	1	8	10	-	-	
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	258	82 859	223	73 257	1 448	194	222	76	624	111	128	47	57	7	20	116	132	93	139	25	40	12	12	65	65	1	9	
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	73	46 906	73	46 906	1 288	70	130	41	663	58	80	34	56	10	41	66	104	62	121	24	45	16	16	30	30	2	2	
45	- Private Krankenhäuser.....	571	78 790	240	64 857	1 816	202	264	94	697	111	153	37	72	28	120	127	181	104	205	21	51	15	16	50	52	2	5	
46	KH bis 99 Betten.....	356	11 546	60	3 251	203	42	43	11	65	12	13	3	4	7	28	17	27	7	12	2	5	1	1	5	5	-	-	
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	95	13 330	69	9 900	273	57	57	25	101	22	26	2	3	5	23	24	26	20	33	1	1	-	-	3	3	-	-	
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	26 738	77	24 530	556	71	89	35	178	47	58	11	13	11	45	55	65	45	78	4	7	3	3	20	20	-	-	
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	34	27 176	34	27 176	784	32	75	23	353	30	56	21	52	5	24	31	63	32	82	14	38	11	12	22	24	2	5	
	nach der Förderung																												
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 242	402 404	927	366 579	10 463	827	1 283	365	5 052	453	750	244	503	95	402	489	789	459	871	153	365	98	115	282	304	13	29	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	164	44 205	120	41 109	1 147	105	141	56	521	62	81	28	45	15	79	70	94	57	119	15	29	9	10	23	26	2	2	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	240	8 887	36	4 275	121	27	31	7	27	12	14	2	3	4	7	18	27	4	7	-	-	-	-	5	5	-	-	
	nach der Zahl der Fachabteilungen																												
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	384	20 246	77	6 913	299	59	60	16	165	10	10	4	5	3	15	23	29	5	7	1	3	1	1	4	4	-	-	
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	143	14 321	68	8 771	332	56	56	19	156	12	17	3	3	8	44	17	20	14	31	1	1	1	1	1	3	-	-	
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	138	18 656	86	14 534	346	70	77	17	66	22	36	5	7	7	57	25	31	15	61	2	4	2	2	5	5	-	-	
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	130	22 929	95	17 808	338	87	90	20	125	18	20	2	5	4	21	18	18	26	40	1	1	1	1	8	8	1	9	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	286	66 244	224	56 491	1 020	193	222	73	418	79	93	26	31	6	14	88	98	77	99	4	6	1	1	38	38	-	-	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	182	57 971	160	53 628	817	142	178	54	212	79	100	30	33	8	24	97	108	72	104	9	12	4	4	42	42	-	-	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	108	44 770	104	43 717	920	94	122	41	402	76	86	35	42	7	11	73	89	72	102	12	19	9	9	37	37	1	1	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	163	91 457	160	91 380	2 710	149	267	98	1 429	128	183	82	124	17	49	134	203	134	246	55	104	25	25	78	78	2	2	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	112	118 902	109	118 721	4 949	109	383	90	2 627	103	300	87	301	54	253	102	314	105	307	83	244	63	81	97	120	11	19	
	nach dem Anteil der Belegbetten																												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	3 639	15	1 106	99	11	12	3	64	2	3	1	1	2	3	6	8	3	6	-	-	-	-	2	2	-	-	
63	- Sonstige Krankenhäuser.....	334	45 184	39	12 968	58	35	35	1	1	4	4	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon:																												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	45 184	38	12 968	57	35	35	1	1	3	3	-	-	-	-	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	KH bis 99 Betten.....	120	5 648	2	190	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	KH mit 100 bis 199 Betten.....	68	9 486	8	1 146	8	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	KH mit 200 bis 499 Betten.....	77	24 841	23	8 115	35	21	21	-	-	2	2	-	-	-	-	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
68	KH mit 500 und mehr Betten.....	8	5 209	5	3 517	11	5	5	1	1	1	1	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	nachrichtlich:																												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	1 047	5	1 047	75	5	12	5	25	3	7	3	11	1	4	4	8	2	3	-	-	2	2	3	3	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Krankenhäuser insgesamt																												
1	Deutschland.....	1 980	500 680	1 122	424 931	11 789	994	1 490	429	5 601	531	849	274	551	114	488	595	928	520	997	168	394	107	125	310	335	15	31
2	Baden-Württemberg	270	56 572	122	47 072	1 264	104	168	36	520	55	94	40	68	12	59	70	128	53	117	19	59	13	17	33	33	1	1
3	Bayern	364	75 907	178	60 898	1 961	153	235	69	942	87	181	44	92	20	77	77	120	92	174	20	51	18	25	52	56	3	8
4	Berlin	80	20 021	34	18 195	521	32	60	15	221	17	37	8	34	5	21	24	58	13	48	5	25	4	6	5	8	1	3
5	Brandenburg	56	15 290	38	13 092	347	35	50	23	171	13	22	5	13	3	9	17	23	20	32	6	11	4	4	11	11	1	1
6	Bremen	14	5 137	8	4 246	120	6	8	7	82	7	9	1	1	2	7	2	2	3	7	1	2	-	-	1	2	-	-
7	Hamburg	51	12 175	26	11 688	249	22	38	8	74	16	22	4	9	4	16	18	29	16	41	2	8	2	2	8	10	-	-
8	Hessen	167	36 129	91	30 198	952	81	117	31	482	35	64	21	45	10	38	39	61	44	82	13	30	8	8	21	22	2	3
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	10 435	26	9 567	271	26	34	13	141	12	15	3	15	2	8	10	15	10	20	4	9	2	2	9	12	-	-
10	Niedersachsen	196	42 236	111	32 835	1 044	95	132	31	525	48	59	22	32	10	49	55	81	53	86	17	35	10	10	31	33	2	2
11	Nordrhein-Westfalen	364	120 268	244	101 549	2 627	222	321	87	1 228	126	177	83	149	25	113	139	205	108	211	50	95	28	31	78	85	4	12
12	Rheinland-Pfalz	91	25 431	57	21 844	490	48	68	12	253	21	27	11	19	4	14	31	45	25	38	6	11	5	5	9	10	-	-
13	Saarland	22	6 458	18	6 117	221	17	28	4	122	8	11	5	8	2	9	10	15	7	14	4	7	2	2	5	5	-	-
14	Sachsen	79	26 053	67	25 039	487	59	87	31	182	34	51	5	17	3	25	41	52	18	36	6	16	3	4	16	16	1	1
15	Sachsen-Anhalt.....	48	16 236	35	14 786	459	34	54	23	262	22	28	4	13	3	16	22	31	18	27	5	11	3	3	13	14	-	-
16	Schleswig-Holstein.....	95	16 155	33	12 344	395	28	40	14	224	11	24	10	18	5	14	15	23	19	33	5	12	2	3	7	7	-	-
17	Thüringen.....	44	16 177	34	15 461	381	32	50	25	172	19	31	8	18	4	13	25	40	21	31	5	12	3	3	11	11	-	-
nach der Trägerschaft																												
- Öffentliche Krankenhäuser																												
18	Deutschland.....	589	240 195	431	216 997	6 729	395	740	193	3 367	236	469	152	361	67	282	253	476	240	505	98	258	63	80	155	176	10	15
19	Baden-Württemberg	97	37 726	69	34 035	909	64	121	23	366	36	71	31	53	7	29	42	94	36	87	15	52	9	13	22	22	1	1
20	Bayern	163	54 177	114	48 510	1 628	103	178	50	823	56	143	37	83	17	65	49	88	66	131	16	46	15	22	37	41	3	8
21	Berlin	3	7 816	2	7 696	267	2	23	2	137	2	15	2	23	2	5	2	22	2	25	2	12	2	3	1	2	-	-
22	Brandenburg	22	8 281	17	7 595	209	16	27	12	111	8	15	3	8	1	1	8	11	13	18	4	7	2	2	8	8	1	1
23	Bremen	5	3 107	5	3 107	82	5	7	5	49	5	7	1	1	2	7	1	1	2	6	1	2	-	-	1	2	-	-
24	Hamburg	4	1 683	2	1 625	84	1	7	1	38	2	5	1	3	1	7	1	5	1	10	1	5	1	1	1	3	-	-
25	Hessen	55	18 611	38	16 267	477	33	52	12	236	16	32	12	26	5	22	22	34	20	40	6	15	6	6	12	13	1	1
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 280	5	2 880	121	5	10	2	65	4	5	2	13	1	4	3	7	4	7	2	4	1	1	2	5	-	-
27	Niedersachsen	51	17 146	36	14 860	487	31	55	12	258	18	24	11	17	5	33	20	30	18	33	9	20	3	3	13	13	1	1
28	Nordrhein-Westfalen	80	38 052	53	32 242	983	51	102	25	450	34	64	29	73	12	53	42	79	31	67	20	44	11	14	28	35	2	2
29	Rheinland-Pfalz	17	8 483	14	7 640	256	11	20	6	166	6	10	3	7	3	11	7	13	7	14	3	7	2	2	5	6	-	-
30	Saarland	9	3 961	9	3 961	196	9	18	3	102	6	8	5	8	2	9	7	11	4	10	3	5	2	2	5	5	-	-
31	Sachsen	34	16 357	31	15 867	282	30	53	13	120	19	28	4	15	1	6	22	30	11	18	6	16	3	4	9	9	1	1
32	Sachsen-Anhalt.....	12	7 815	11	7 538	307	11	26	10	199	9	14	3	12	2	10	10	17	7	12	4	9	3	3	4	5	-	-
33	Schleswig-Holstein.....	15	6 809	11	6 401	284	9	18	6	180	6	14	6	14	4	13	7	14	9	15	4	9	2	3	4	4	-	-
34	Thüringen.....	15	6 891	14	6 773	157	14	23	11	67	9	14	2	5	2	7	10	20	9	12	2	5	1	1	3	3	-	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																												
35	Deutschland.....	696	169 477	441	140 619	3 227	388	477	142	1 537	181	224	85	118	19	86	210	266	176	287	49	85	29	29	105	107	3	11
36	Baden-Württemberg	61	12 001	28	9 879	262	23	29	7	137	14	18	7	13	1	9	16	19	11	18	4	7	4	4	8	8	-	-
37	Bayern	50	8 800	24	5 992	108	18	19	5	27	10	12	3	3	-	-	11	13	11	18	2	3	2	2	11	11	-	-
38	Berlin	33	8 365	23	7 368	179	22	25	11	79	12	16	4	5	1	14	15	20	8	14	1	3	-	-	3	3	-	-
39	Brandenburg	15	2 725	11	2 344	44	10	10	6	19	1	1	-	-	1	4	3	3	2	5	-	-	-	-	2	2	-	-
40	Bremen	5	1 299	3	1 139	38	1	1	2	33	2	2	-	-	-	4	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	12	3 732	11	3 667	49	9	11	3	5	5	5	-	-	2	7	7	8	7	11	-	-	-	-	2	2	-	-
42	Hessen	42	9 357	30	7 711	253	28	33	12	147	9	15	4	5	3	4	10	11	16	26	4	7	-	-	5	5	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1 766	6	1 528	20	6	8	4	6	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2	1	2	-	-	1	1	-	-
44	Niedersachsen	74	15 854	48	12 160	401	42	51	13	238	16	20	6	9	-	-	17	25	21	30	5	9	5	5	11	13	1	1
45	Nordrhein-Westfalen	244	74 082	169	62 037	1 429	153	194	54	678	82	103	50	67	9	43	87	111	66	120	26	43	15	15	46	46	2	10
46	Rheinland-Pfalz	56	15 237	40	13 647	230	35	46	6	87	15	17	8	12	1	3	24	32	16	22	3	4	3	3	4	4	-	-
47	Saarland	12	2 467	9	2 156	25	8	10	1	2	2	3	-	-	-	-	3	4	3	4	1	2	-	-	-	-	-	-
48	Sachsen	18	3 065	13	2 742	28	10	10	6	3	3	3	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	5	5	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	3 901	11	3 216	64	10	12	3	31	5	5	-	-														

2 Krankenhäuser 2014
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser					und zwar																						
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte		
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	
	- Private Krankenhäuser	Anzahl																											
52	Deutschland.....	695	91 008	250	67 315	1 833	211	273	94	697	114	156	37	72	28	120	132	186	104	205	21	51	15	16	50	52	2	5	
53	Baden-Württemberg	112	6 845	25	3 158	93	17	18	6	17	5	5	2	2	4	21	12	15	6	12	-	-	-	-	3	3	-	-	
54	Bayern	151	12 930	40	6 396	225	32	38	14	92	21	26	4	6	3	12	17	19	15	25	2	2	1	1	4	4	-	-	
55	Berlin	44	3 840	9	3 131	75	8	12	2	5	3	6	2	6	2	2	7	16	3	9	2	10	2	3	1	3	1	3	
56	Brandenburg	19	4 284	10	3 153	94	9	13	5	41	4	6	2	5	1	4	6	9	5	9	2	4	2	2	1	1	-	-	
57	Bremen	4	731	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	35	6 760	13	6 396	116	12	20	4	31	9	12	3	6	1	2	10	16	8	20	1	3	1	1	5	5	-	-	
59	Hessen	70	8 161	23	6 220	222	20	32	7	99	10	17	5	14	2	12	7	16	8	16	3	8	2	2	4	4	1	2	
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	5 389	15	5 159	130	15	16	7	70	8	10	1	2	1	4	6	7	5	11	1	3	1	1	6	6	-	-	
61	Niedersachsen	71	9 236	27	5 815	156	22	26	6	29	14	15	5	6	5	6	5	16	18	26	14	23	3	6	2	2	7	7	
62	Nordrhein-Westfalen	40	8 134	22	7 270	215	18	25	8	100	10	11	4	9	4	17	10	15	11	24	4	8	2	2	4	4	-	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	1 711	3	557	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	Saarland	1	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen.....	27	6 631	23	6 430	177	19	24	12	74	12	20	1	2	2	19	15	18	7	18	-	-	-	-	2	2	-	-	
66	Sachsen-Anhalt.....	18	4 520	13	4 032	88	13	16	10	32	8	9	1	1	1	6	8	10	6	8	-	-	-	-	6	6	-	-	
67	Schleswig-Holstein.....	47	5 857	15	3 972	72	12	13	4	6	29	3	5	2	2	1	1	6	6	7	14	-	-	-	2	2	-	-	
68	Thüringen.....	18	5 949	12	5 626	166	12	18	7	78	7	14	5	11	1	4	10	13	7	14	3	7	2	2	5	5	-	-	
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																												
69	Deutschland.....	1 646	455 496	1 083	411 963	11 731	959	1 455	428	5 600	527	845	274	551	114	488	577	910	520	997	168	394	107	125	310	335	15	31	
70	Baden-Württemberg	205	50 243	116	45 035	1 256	100	164	36	520	53	92	40	68	12	59	68	126	53	117	19	59	13	17	33	33	1	1	
71	Bayern	302	66 800	171	57 564	1 950	147	229	68	941	86	180	44	92	20	77	74	117	92	174	20	51	18	25	52	56	3	8	
72	Berlin	70	19 308	33	17 912	520	31	59	15	221	17	37	8	34	5	21	24	58	13	48	5	25	4	6	5	8	1	3	
73	Brandenburg	51	14 237	36	12 551	342	33	48	23	171	12	21	5	13	3	9	15	21	20	32	6	11	4	4	11	11	1	1	
74	Bremen	12	4 941	8	4 246	120	6	8	7	82	7	9	1	1	2	7	2	2	3	7	1	2	-	-	1	2	-	-	
75	Hamburg	49	12 173	26	11 688	249	22	38	8	74	16	22	4	9	4	16	18	29	16	41	2	8	2	2	8	10	-	-	
76	Hessen	145	32 876	89	29 930	949	79	115	31	482	35	64	21	45	10	38	38	60	44	82	13	30	8	8	21	22	2	3	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10 263	26	9 567	271	26	34	13	141	12	15	3	15	2	8	10	15	10	20	4	9	2	2	9	12	-	-	
78	Niedersachsen	168	37 349	111	32 835	1 044	95	132	31	525	48	59	22	32	10	49	55	81	53	86	17	35	10	10	31	33	2	2	
79	Nordrhein-Westfalen	301	109 809	238	99 374	2 620	217	316	87	1 228	126	177	83	149	25	113	137	203	108	211	50	95	28	31	78	85	4	12	
80	Rheinland-Pfalz	74	23 309	54	20 929	487	45	65	12	253	21	27	11	19	4	14	31	45	25	38	6	11	5	5	9	10	-	-	
81	Saarland	20	6 340	18	6 117	221	17	28	4	122	8	11	5	8	2	9	10	15	7	14	4	7	2	2	5	5	-	-	
82	Sachsen.....	71	24 406	61	23 642	477	53	81	31	182	34	51	5	17	3	25	37	48	18	36	6	16	3	4	16	16	1	1	
83	Sachsen-Anhalt.....	40	14 872	33	14 256	456	32	52	23	262	22	28	4	13	3	16	21	30	18	27	5	11	3	3	13	14	-	-	
84	Schleswig-Holstein.....	65	13 641	32	12 033	394	27	39	14	224	11	21	10	18	5	14	15	23	19	33	5	12	2	3	7	7	-	-	
85	Thüringen.....	40	14 929	31	14 284	375	29	47	25	172	19	31	8	18	4	13	22	37	21	31	5	12	3	3	11	11	-	-	
	nach der Zulassung																												
	darunter: Plankrankenhäuser																												
86	Deutschland.....	1 371	401 578	1 012	362 657	9 067	898	1 234	391	4 311	480	651	239	384	81	298	525	706	483	839	135	261	76	79	275	282	11	22	
87	Baden-Württemberg	154	43 389	104	38 627	930	91	133	32	405	48	69	35	53	7	30	58	87	47	81	15	32	9	10	29	29	1	1	
88	Bayern	239	58 254	157	50 124	1 422	137	186	61	699	75	106	39	64	15	45	65	84	86	150	15	27	13	14	45	45	2	2	
89	Berlin	40	15 850	29	14 816	353	28	45	14	131	16	31	7	22	3	18	20	39	12	35	4	17	3	4	5	8	1	3	
90	Brandenburg	48	14 042	36	12 551	342	33	48	23	171	12	21	5	13	3	9	15	21	20	32	6	11	4	4	11	11	1	1	
91	Bremen	12	4 941	8	4 246	120	6	8	7	82	7	9	1	1	2	7	2	2	3	7	1	2	-	-	1	2	-	-	
92	Hamburg	28	10 233	23	9 988	164	20	30	7	36	14	17	3	6	3	9	17	24	15	31	1	3	1	1	7	7	-	-	
93	Hessen	104	27 103	80	24 942	711	71	94	26	355	29	48	17	31	7	24	33	43	40	70	10	20	5	5	17	18	2	3	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	8 109	23	7 449	157	23	27	10	75	10	12	1	2	1	4	8	9	8	15	2	5	1	1	7	7	-	-	
95	Niedersachsen	162	34 265	108	29 814	888	92	117	29	447	45	51	20	26	8	29	52	69	51	79	15	28	9	9	29	31	2	2	
96	Nordrhein-Westfalen	286	101 448	231	91 283	2 212	210	287	82	1 062	120	151	77	109	19	71	130	170	102	185	44	73	22	22	72	72	2	10	
97	Rheinland-Pfalz	63	20 135	51	18 398	388	42	55	10	199	18	20	10	14	3	11	28	36	23	33	5	8	4	4	8	8	-	-	
98	Saarland	19	5 051	17	4 828	132	16	21	3	63	7	8	4	4	1	5	9	11	6	11	3	4	1	1	4	4	-	-	
99	Sachsen.....	66	21 601	57	20 843	398	49	67	30	160	32	45	3	8	2	19	35	41	17	34	4	9	1	1	14	14	-	-	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	12 782	31	12 166	288	30</																						

2 Krankenhäuser 2014
2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.9.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechts-medizin	Trans-fusions-medizin
Anzahl													
1	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	1 257	1 148	33	37	50	362	227	162	741	29	99
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	91	83	1	2	8	4	1	21	2	3	
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	88	76	-	-	-	10	1	22	-	1	
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	154	140	-	-	1	18	4	48	-	5	
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	139	130	-	-	-	24	3	56	-	3	
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	229	218	1	-	2	50	20	6	126	4	
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	170	159	-	-	2	45	34	7	127	7	
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	126	121	1	1	3	51	37	19	105	5	
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	92	87	1	-	3	40	33	20	84	12	
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	75	68	-	-	1	40	38	31	71	10	
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	93	66	29	34	36	76	53	76	81	26	49
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	450	392	29	32	36	189	116	111	300	26	67
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	292	269	3	3	8	113	80	66	199	3	29
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	158	123	26	29	28	76	36	45	101	23	38
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	59	51	3	3	3	30	14	10	33	2	5
16	- rechtlich selbstständig.....	135	99	72	23	26	25	46	22	35	68	21	33
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	484	464	1	1	5	104	76	26	283	-	16
18	Private Krankenhäuser.....	695	323	292	3	4	9	69	35	25	158	3	16
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	1 235	1 147	32	36	49	352	226	161	720	28	98
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten.....	303	90	82	-	1	1	7	3	-	20	1	2
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	87	76	-	-	-	10	1	-	21	-	1
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	154	140	-	-	1	18	4	-	48	-	5
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	137	130	-	-	-	23	3	2	54	-	3
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	223	218	1	-	2	47	20	6	120	-	4
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	164	159	-	-	2	43	34	7	122	-	7
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	124	121	1	1	3	51	37	19	103	-	5
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	91	87	1	-	3	40	33	20	83	-	12
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	73	68	-	-	1	38	38	31	69	1	10
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	32	29	3	3	9	24	23	25	30	3	13
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	60	37	26	31	27	51	30	51	50	23	36
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	34	16	26	30	28	31	13	30	27	24	29
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	1 123	1 061	6	6	19	314	209	130	668	3	67
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	21	16	-	-	1	2	1	1	8	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	57	54	-	-	1	5	3	-	17	1	2
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	437	392	29	32	36	180	116	111	288	26	67
36	KH bis 99 Betten.....	62	26	23	-	1	-	3	-	-	5	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	101	87	83	-	-	-	10	-	-	26	-	4
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	181	175	168	1	-	3	59	37	14	124	-	8
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	150	149	118	28	31	33	108	79	97	133	26	55
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	482	464	1	1	5	104	76	26	281	-	16
41	KH bis 99 Betten.....	85	23	20	-	-	-	3	-	-	6	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	165	133	125	-	-	-	20	4	2	43	-	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	258	253	248	1	1	3	52	42	11	165	-	5
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	73	73	71	-	-	2	29	30	13	67	-	11
45	- Private Krankenhäuser.....	571	316	291	2	3	8	68	34	24	151	2	15
46	KH bis 99 Betten.....	356	128	115	-	-	1	11	4	-	30	1	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	95	71	62	-	-	1	11	3	-	33	-	4
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	83	82	-	-	1	30	12	7	56	-	3
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	34	34	32	2	3	5	16	15	17	32	1	5
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 242	1 035	961	29	34	43	300	201	147	621	26	82
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	164	122	116	3	2	4	45	21	13	74	1	14
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	240	78	70	-	-	2	7	4	1	25	1	2
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	384	112	87	-	1	2	16	3	-	41	-	3
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	143	82	74	-	-	1	13	4	2	27	1	3
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	138	106	100	-	-	1	11	5	2	34	-	1
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	130	111	107	1	-	1	20	3	-	47	-	5
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	286	271	268	-	-	1	50	23	4	130	-	7
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	182	175	171	1	-	1	44	21	6	108	-	5
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	108	108	106	-	1	3	36	29	15	85	-	5
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	163	161	152	1	-	3	77	80	53	150	1	15
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	112	109	82	29	34	36	85	58	79	98	26	54
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	49	48	-	-	-	2	1	-	8	-	1

2 Krankenhäuser 2014
 2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
 2.9.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser und zwar für											
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
		Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	22	1	1	1	1	10	1	1	21	1	1
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	22	1	1	1	1	10	1	1	21	1	1
64	KH bis 99 Betten	120	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
66	KH mit 100 bis 199 Betten	68	2	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	14	-	-	-	-	5	-	-	13	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	4	-	-	-	-	3	-	-	4	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	5	3	-	-	-	4	3	2	5	-	1

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen

2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser											und zwar für		
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriums-medizin	Nuklear-medizin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medizin	Trans-fusions-medizin	Anzahl	
	Krankenhäuser insgesamt														
1	Deutschland.....	1 980	1 257	1 148	33	37	50	362	227	162	741	29	99		
2	Baden-Württemberg	270	137	114	6	7	9	37	30	22	77	5	13		
3	Bayern	364	211	190	3	5	7	52	31	23	97	1	20		
4	Berlin	80	48	44	-	-	-	16	6	10	36	1	1		
5	Brandenburg	56	38	36	-	1	1	11	6	6	27	-	5		
6	Bremen	14	12	12	-	-	-	4	4	1	10	1	1		
7	Hamburg	51	29	29	1	1	1	12	3	6	22	1	5		
8	Hessen	167	92	87	2	3	3	31	16	11	47	2	6		
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	29	26	4	3	3	14	4	5	18	2	5		
10	Niedersachsen	196	131	128	2	2	2	28	18	12	60	2	8		
11	Nordrhein-Westfalen	364	271	266	5	6	6	49	73	30	174	5	15		
12	Rheinland-Pfalz	91	63	56	1	1	4	15	12	5	28	1	3		
13	Saarland	22	17	15	1	1	1	3	4	3	10	1	1		
14	Sachsen.....	79	65	50	3	2	5	32	4	8	52	2	6		
15	Sachsen-Anhalt.....	48	36	32	2	2	2	23	3	9	30	2	2		
16	Schleswig-Holstein.....	95	43	39	2	2	3	15	8	6	20	2	5		
17	Thüringen.....	44	35	24	1	1	3	20	5	5	33	1	3		
	nach der Trägerschaft														
	- Öffentliche Krankenhäuser														
18	Deutschland.....	589	450	392	29	32	36	189	116	111	300	26	67		
19	Baden-Württemberg	97	74	58	5	6	6	23	18	17	45	4	7		
20	Bayern	163	121	108	3	5	6	39	27	22	62	1	17		
21	Berlin	3	2	2	-	-	-	1	1	1	1	-	-		
22	Brandenburg	22	18	17	-	1	-	7	4	4	14	-	4		
23	Bremen	5	5	5	-	-	-	2	4	1	5	1	1		
24	Hamburg	4	1	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1		
25	Hessen	55	37	35	1	1	1	18	10	7	23	1	3		
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	6	3	2	3	6	1	2	5	2	2		
27	Niedersachsen	51	41	41	2	2	1	11	9	9	23	2	3		
28	Nordrhein-Westfalen	80	52	50	5	5	4	19	24	20	43	5	12		
29	Rheinland-Pfalz	17	12	11	1	1	2	6	4	4	8	1	3		
30	Saarland	9	9	7	1	1	1	3	3	3	7	1	1		
31	Sachsen.....	34	33	23	2	2	5	26	3	7	32	2	5		
32	Sachsen-Anhalt.....	12	11	8	2	2	2	9	2	6	10	2	2		
33	Schleswig-Holstein.....	15	12	10	2	2	2	8	4	4	6	2	4		
34	Thüringen.....	15	15	10	1	1	2	10	2	3	15	1	2		
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser														
35	Deutschland.....	696	484	464	1	1	5	104	76	26	283	-	16		
36	Baden-Württemberg	61	27	26	-	-	2	9	7	4	18	-	4		
37	Bayern	50	32	28	-	-	-	5	-	-	14	-	2		
38	Berlin	33	25	23	-	-	-	12	3	6	21	-	1		
39	Brandenburg	15	10	10	-	-	-	1	-	-	7	-	-		
40	Bremen	5	4	4	-	-	-	2	-	-	3	-	-		
41	Hamburg	12	10	10	-	-	-	2	-	-	8	-	-		
42	Hessen	42	30	28	-	-	-	6	3	1	17	-	-		
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	6	-	-	-	3	-	1	3	-	1		
44	Niedersachsen	74	55	54	-	-	-	9	5	2	25	-	3		
45	Nordrhein-Westfalen	244	194	192	-	1	1	26	45	7	120	-	3		
46	Rheinland-Pfalz	56	44	41	-	-	1	9	8	1	18	-	-		
47	Saarland	12	8	8	-	-	-	-	1	-	3	-	-		
48	Sachsen.....	18	12	11	1	-	-	5	-	1	6	-	-		
49	Sachsen-Anhalt.....	18	11	10	-	-	-	6	-	1	7	-	-		
50	Schleswig-Holstein.....	33	8	7	-	-	1	3	2	2	6	-	1		
51	Thüringen.....	11	8	6	-	-	-	6	2	-	7	-	1		
	- Private Krankenhäuser														
52	Deutschland.....	695	323	292	3	4	9	69	35	25	158	3	16		
53	Baden-Württemberg	112	36	30	1	1	1	5	5	1	14	1	2		
54	Bayern	151	58	54	-	-	1	8	4	1	21	-	1		
55	Berlin	44	21	19	-	-	-	3	2	3	14	1	-		
56	Brandenburg	19	10	9	-	-	1	3	2	2	6	-	1		
57	Bremen	4	3	3	-	-	-	-	-	-	2	-	-		
58	Hamburg	35	18	18	-	-	-	9	3	5	13	-	4		
59	Hessen	70	25	24	1	2	2	7	3	3	7	1	3		
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	16	14	1	1	-	5	3	2	10	-	2		
61	Niedersachsen	71	35	33	-	-	1	8	4	1	12	-	2		
62	Nordrhein-Westfalen	40	25	24	-	-	1	4	4	3	11	-	-		
63	Rheinland-Pfalz	18	7	4	-	-	1	-	-	-	2	-	-		
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
65	Sachsen.....	27	20	16	-	-	-	1	1	-	14	-	1		
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	14	-	-	-	8	1	2	13	-	-		
67	Schleswig-Holstein.....	47	23	22	-	-	-	4	2	-	8	-	-		
68	Thüringen.....	18	12	8	-	-	1	4	1	2	11	-	-		

2 Krankenhäuser 2014

2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen

2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
Anzahl													
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland.....	1 646	1 235	1 147	32	36	49	352	226	161	720	28	98
70	Baden-Württemberg	205	130	113	5	6	8	34	29	21	71	4	12
71	Bayern	302	209	190	3	5	7	50	31	23	95	1	20
72	Berlin	70	47	44	-	-	-	16	6	10	35	1	1
73	Brandenburg	51	37	36	-	1	1	11	6	6	26	-	5
74	Bremen	12	12	12	-	-	-	4	4	1	10	1	1
75	Hamburg	49	29	29	1	1	1	12	3	6	22	1	5
76	Hessen	145	91	87	2	3	3	30	16	11	46	2	6
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	26	4	3	3	14	4	5	18	2	5
78	Niedersachsen	168	131	128	2	2	2	28	18	12	60	2	8
79	Nordrhein-Westfalen	301	271	266	5	6	6	49	73	30	174	5	15
80	Rheinland-Pfalz	74	62	56	1	1	4	15	12	5	27	1	3
81	Saarland	20	17	15	1	1	1	3	4	3	10	1	1
82	Sachsen.....	71	60	50	3	2	5	28	4	8	47	2	6
83	Sachsen-Anhalt.....	40	35	32	2	2	2	23	3	9	29	2	2
84	Schleswig-Holstein.....	65	43	39	2	2	3	15	8	6	20	2	5
85	Thüringen.....	40	32	24	1	1	3	20	5	5	30	1	3
nach der Zulassung													
darunter: Plankrankenhäuser													
86	Deutschland.....	1 371	1 123	1 061	6	6	19	314	209	130	668	3	67
87	Baden-Württemberg	154	107	97	2	2	4	30	26	17	62	1	9
88	Bayern	239	187	172	-	1	2	44	30	20	88	-	16
89	Berlin	40	32	30	-	-	-	16	6	10	27	-	1
90	Brandenburg	48	37	36	-	1	1	11	6	6	26	-	5
91	Bremen	12	12	12	-	-	-	4	4	1	10	1	1
92	Hamburg	28	24	24	-	-	-	9	2	5	19	-	2
93	Hessen	104	82	79	-	-	-	25	13	7	42	-	4
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	25	2	1	1	12	3	3	15	-	3
95	Niedersachsen	162	127	124	-	-	1	26	17	10	59	-	6
96	Nordrhein-Westfalen	286	261	258	-	1	2	43	70	24	168	1	9
97	Rheinland-Pfalz	63	56	51	-	-	2	14	11	4	24	-	2
98	Saarland	19	16	15	-	-	-	2	3	2	9	-	-
99	Sachsen.....	66	56	48	2	-	3	25	3	6	44	-	4
100	Sachsen-Anhalt.....	38	33	31	-	-	-	21	2	7	28	-	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	36	35	-	-	1	13	8	4	18	-	3
102	Thüringen.....	33	31	24	-	-	2	19	5	4	29	-	2

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014

2.10 Dialyseeinrichtungen

2.10.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyseeinrichtung	Dialyseplätze insgesamt	davon					
					für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
						Hämodialyse	Peritonealdialyse		Hämodialyse	Peritonealdialyse
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	308	3 370	2 987	2 790	197	383	363	20
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten ²	61	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	2	32	32	32	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	13	58	58	42	16	-	-	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	13	141	104	95	9	37	27	10
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	14	77	48	46	2	29	29	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	29	165	93	90	3	72	71	1
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	41	318	277	270	7	41	39	2
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	38	363	331	304	27	32	32	-
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	43	415	404	395	9	11	11	-
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	36	453	415	362	53	38	38	-
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	79	1 348	1 225	1 154	71	123	116	7
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	147	1 817	1 662	1 553	109	155	152	3
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	86	966	870	812	58	96	94	2
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	61	851	792	741	51	59	58	1
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	19	237	211	176	35	26	25	1
16	- rechtlich selbstständig.....	135	42	614	581	565	16	33	33	-
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	102	1 085	897	849	48	188	173	15
18	Private Krankenhäuser.....	695	59	468	428	388	40	40	38	2
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	308	3 370	2 987	2 790	197	383	363	20
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	303	2	32	32	32	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	13	58	58	42	16	-	-	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	13	141	104	95	9	37	27	10
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	14	77	48	46	2	29	29	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	29	165	93	90	3	72	71	1
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	41	318	277	270	7	41	39	2
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	38	363	331	304	27	32	32	-
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	43	415	404	395	9	11	11	-
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	36	453	415	362	53	38	38	-
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	24	344	315	295	20	29	27	2
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	55	1 004	910	859	51	94	89	5
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	32	550	518	502	16	32	32	-
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	274	2 810	2 459	2 278	181	351	331	20
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	2	10	10	10	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	147	1 817	1 662	1 553	109	155	152	3
36	- KH bis 99 Betten	62	-	-	-	-	-	-	-	-
37	- KH mit 100 bis 199 Betten	101	6	40	14	14	-	26	26	-
38	- KH mit 200 bis 499 Betten	181	38	241	206	184	22	35	35	-
39	- KH mit 500 und mehr Betten	150	103	1 536	1 442	1 355	87	94	91	3
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	102	1 085	897	849	48	188	173	15
41	- KH bis 99 Betten	85	6	39	39	33	6	-	-	-
42	- KH mit 100 bis 199 Betten	165	12	129	89	79	10	40	30	10
43	- KH mit 200 bis 499 Betten	258	49	472	362	355	7	110	107	3
44	- KH mit 500 und mehr Betten	73	35	445	407	382	25	38	36	2
45	- Private Krankenhäuser.....	571	59	468	428	388	40	40	38	2
46	- KH bis 99 Betten	356	9	51	51	41	10	-	-	-
47	- KH mit 100 bis 199 Betten	95	9	49	49	48	1	-	-	-
48	- KH mit 200 bis 499 Betten	86	21	133	133	125	8	-	-	-
49	- KH mit 500 und mehr Betten	34	20	235	195	174	21	40	38	2
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	271	3 023	2 676	2 536	140	347	329	18
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	35	337	301	244	57	36	34	2
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	2	10	10	10	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	12	94	94	91	3	-	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	10	94	74	58	16	20	10	10
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	4	41	41	39	2	-	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	10	74	31	23	8	43	43	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	45	271	232	228	4	39	39	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	29	203	176	170	6	27	27	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	30	264	194	183	11	70	67	3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	79	924	852	770	82	72	70	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	89	1 405	1 293	1 228	65	112	107	5
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	2	45	45	45	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen							
		ins-gesamt	darunter	Dialyse-plätze ins-gesamt	davon						
			mit Dialyse-einrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung			
					zusammen	davon für		zusammen	davon für		
				Hämo-dialyse		Peritoneal-dialyse		Hämo-dialyse		Peritoneal-dialyse	
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	120	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	3	18	18	11	7	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.
 2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014
2.10 Dialyseeinrichtungen
2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter mit Dialyse-einrichtung	Dialyse-plätze insgesamt	davon					
					für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse							
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	1 980	308	3 370	2 987	2 790	197	383	363	20
2	Baden-Württemberg	270	25	318	252	236	16	66	63	3
3	Bayern	364	45	473	472	462	10	1	1	-
4	Berlin	80	12	150	150	138	12	-	-	-
5	Brandenburg	56	19	124	122	115	7	2	-	2
6	Bremen	14	4	50	42	42	-	8	8	-
7	Hamburg	51	5	27	27	27	-	-	-	-
8	Hessen	167	22	266	262	254	8	4	4	-
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	8	85	55	52	3	30	28	2
10	Niedersachsen	196	22	345	184	158	26	161	150	11
11	Nordrhein-Westfalen	364	68	718	691	658	33	27	25	2
12	Rheinland-Pfalz	91	9	110	110	92	18	-	-	-
13	Saarland	22	3	41	41	41	-	-	-	-
14	Sachsen.....	79	19	220	161	150	11	59	59	-
15	Sachsen-Anhalt.....	48	15	137	123	86	37	14	14	-
16	Schleswig-Holstein.....	95	13	161	160	149	11	1	1	-
17	Thüringen.....	44	19	145	135	130	5	10	10	-
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	589	147	1 817	1 662	1 553	109	155	152	3
19	Baden-Württemberg	97	16	205	160	154	6	45	44	1
20	Bayern	163	35	388	387	377	10	1	1	-
21	Berlin	3	2	59	59	57	2	-	-	-
22	Brandenburg	22	9	75	73	70	3	2	-	2
23	Bremen	5	2	25	17	17	-	8	8	-
24	Hamburg	4	1	12	12	12	-	-	-	-
25	Hessen	55	9	111	107	104	3	4	4	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	31	31	29	2	-	-	-
27	Niedersachsen	51	8	156	121	109	12	35	35	-
28	Nordrhein-Westfalen	80	22	211	210	202	8	1	1	-
29	Rheinland-Pfalz	17	6	86	86	68	18	-	-	-
30	Saarland	9	2	39	39	39	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	12	169	110	103	7	59	59	-
32	Sachsen-Anhalt.....	12	6	85	85	52	33	-	-	-
33	Schleswig-Holstein.....	15	7	130	130	126	4	-	-	-
34	Thüringen.....	15	8	35	35	34	1	-	-	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	696	102	1 085	897	849	48	188	173	15
36	Baden-Württemberg	61	6	91	70	68	2	21	19	2
37	Bayern	50	2	21	21	21	-	-	-	-
38	Berlin	33	9	73	73	69	4	-	-	-
39	Brandenburg	15	5	19	19	19	-	-	-	-
40	Bremen	5	2	25	25	25	-	-	-	-
41	Hamburg	12	1	2	2	2	-	-	-	-
42	Hessen	42	8	90	90	85	5	-	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2	3	3	3	-	-	-	-
44	Niedersachsen	74	10	182	56	43	13	126	115	11
45	Nordrhein-Westfalen	244	39	439	413	390	23	26	24	2
46	Rheinland-Pfalz	56	3	24	24	24	-	-	-	-
47	Saarland	12	1	2	2	2	-	-	-	-
48	Sachsen.....	18	2	2	2	2	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	3	23	9	9	-	14	14	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	3	18	17	17	-	1	1	-
51	Thüringen.....	11	6	71	71	70	1	-	-	-
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	695	59	468	428	388	40	40	38	2
53	Baden-Württemberg	112	3	22	22	14	8	-	-	-
54	Bayern	151	8	64	64	64	-	-	-	-
55	Berlin	44	1	18	18	12	6	-	-	-
56	Brandenburg	19	5	30	30	26	4	-	-	-
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	35	3	13	13	13	-	-	-	-
59	Hessen	70	5	65	65	65	-	-	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	4	51	21	20	1	30	28	2
61	Niedersachsen	71	4	7	7	6	1	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	40	7	68	68	66	2	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	27	5	49	49	45	4	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	18	6	29	29	25	4	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	3	13	13	6	7	-	-	-
68	Thüringen.....	18	5	39	29	26	3	10	10	-

2 Krankenhäuser 2014
2.10 Dialyseeinrichtungen
2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter		davon					
			mit Dialyse-einrichtung	Dialyse-plätze insgesamt	für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	zusammen	Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse
Anzahl										
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 646	308	3 370	2 987	2 790	197	383	363	20
70	Baden-Württemberg	205	25	318	252	236	16	66	63	3
71	Bayern	302	45	473	472	462	10	1	1	-
72	Berlin	70	12	150	150	138	12	-	-	-
73	Brandenburg	51	19	124	122	115	7	2	-	2
74	Bremen	12	4	50	42	42	-	8	8	-
75	Hamburg	49	5	27	27	27	-	-	-	-
76	Hessen	145	22	266	262	254	8	4	4	-
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	8	85	55	52	3	30	28	2
78	Niedersachsen	168	22	345	184	158	26	161	150	11
79	Nordrhein-Westfalen	301	68	718	691	658	33	27	25	2
80	Rheinland-Pfalz	74	9	110	110	92	18	-	-	-
81	Saarland	20	3	41	41	41	-	-	-	-
82	Sachsen.....	71	19	220	161	150	11	59	59	-
83	Sachsen-Anhalt.....	40	15	137	123	86	37	14	14	-
84	Schleswig-Holstein.....	65	13	161	160	149	11	1	1	-
85	Thüringen.....	40	19	145	135	130	5	10	10	-
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 371	274	2 810	2 459	2 278	181	351	331	20
87	Baden-Württemberg	154	22	273	207	191	16	66	63	3
88	Bayern	239	39	383	382	374	8	1	1	-
89	Berlin	40	11	114	114	102	12	-	-	-
90	Brandenburg	48	19	124	122	115	7	2	-	2
91	Bremen	12	4	50	42	42	-	8	8	-
92	Hamburg	28	4	15	15	15	-	-	-	-
93	Hessen	104	18	206	202	194	8	4	4	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	6	54	24	23	1	30	28	2
95	Niedersachsen	162	20	315	154	128	26	161	150	11
96	Nordrhein-Westfalen	286	62	648	621	593	28	27	25	2
97	Rheinland-Pfalz	63	8	95	95	79	16	-	-	-
98	Saarland	19	2	21	21	21	-	-	-	-
99	Sachsen.....	66	17	163	136	125	11	27	27	-
100	Sachsen-Anhalt.....	38	13	106	92	58	34	14	14	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	11	112	111	101	10	1	1	-
102	Thüringen.....	33	18	131	121	117	4	10	10	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014
2.11 Intensivmedizinische Versorgung
2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken-häuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zu-sammen	darunter in Fachab-t. Intensiv-mezizin	zu-sammen	darunter in Fachab-t. Intensiv-mezizin	in der intensivmedi-zinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedi-zinischen Versorgung	einer Fach-abteilung Intensiv-mezizin					zu-sammen	darunter		
											in der intensivmedi-zinischen Versorgung	in Fachab-t. Intensiv-mezizin	zu-sammen	darunter
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt	1 980	1 191	415	27 018	8 165	7 919 139	2 360 976	2 154 006	593 213	399 007	132 898
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten ²	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten.....	373	18	5	87	48	14 624	11 707	2 325	958	251	218
3	KH mit 50 bis 99 Betten.....	250	84	18	671	226	174 216	63 315	44 093	11 635	7 404	1 354
4	KH mit 100 bis 149 Betten.....	249	160	25	1 214	186	325 125	53 183	112 444	14 515	12 845	1 902
5	KH mit 150 bis 199 Betten.....	180	144	39	1 550	458	431 077	125 595	124 795	24 389	20 035	4 522
6	KH mit 200 bis 299 Betten.....	265	230	75	3 003	1 085	833 751	299 441	266 723	77 459	39 392	12 925
7	KH mit 300 bis 399 Betten.....	196	168	58	2 718	819	771 504	229 306	241 177	67 847	39 220	12 994
8	KH mit 400 bis 499 Betten.....	141	126	53	3 003	1 019	882 897	299 045	270 572	77 224	42 953	16 324
9	KH mit 500 bis 599 Betten.....	96	93	48	2 781	1 188	813 082	325 720	237 414	89 045	42 169	17 583
10	KH mit 600 bis 799 Betten.....	76	75	34	3 000	920	906 258	269 514	236 372	67 464	50 526	17 712
11	KH mit 800 und mehr Betten.....	93	93	60	8 991	2 216	2 766 605	684 150	618 091	162 677	144 212	47 364
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	456	214	14 237	4 580	4 290 907	1 350 702	1 112 392	355 991	220 024	83 054
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	293	144	7 403	3 029	2 197 138	881 033	626 780	248 231	115 652	51 755
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	163	70	6 834	1 551	2 093 769	469 669	485 612	107 760	104 372	31 299
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	65	25	1 762	385	538 075	116 426	137 827	31 816	24 269	6 227
16	- rechtlich selbstständig.....	135	98	45	5 072	1 166	1 555 694	353 243	347 785	75 944	80 103	25 072
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	495	125	7 683	1 916	2 209 907	533 407	684 819	146 230	108 918	27 965
18	Private Krankenhäuser.....	695	240	76	5 098	1 669	1 418 325	476 867	356 795	90 992	70 065	21 879
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser	1 646	1 170	412	26 845	8 130	7 867 123	2 350 731	2 145 563	592 503	398 137	132 703
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten.....	303	17	5	86	48	14 624	11 707	2 325	958	251	218
21	KH mit 50 bis 99 Betten.....	200	83	18	669	226	174 202	63 315	44 085	11 635	7 404	1 354
22	KH mit 100 bis 149 Betten.....	206	157	25	1 194	186	319 156	53 183	111 740	14 515	12 710	1 902
23	KH mit 150 bis 199 Betten.....	155	143	38	1 536	444	426 279	120 797	124 531	24 125	19 903	4 390
24	KH mit 200 bis 299 Betten.....	232	224	74	2 961	1 076	820 742	296 915	264 191	77 094	39 350	12 883
25	KH mit 300 bis 399 Betten.....	167	164	58	2 692	819	764 793	229 306	239 817	67 847	39 131	12 994
26	KH mit 400 bis 499 Betten.....	126	125	53	2 989	1 019	879 302	299 045	270 517	77 224	42 927	16 324
27	KH mit 500 bis 599 Betten.....	92	92	48	2 776	1 188	811 912	325 720	237 113	89 045	42 049	17 583
28	KH mit 600 bis 799 Betten.....	73	73	33	2 962	908	893 151	266 593	233 646	67 383	50 294	17 691
29	KH mit 800 bis 999 Betten.....	32	32	21	1 858	650	561 402	201 237	149 217	52 410	30 462	13 487
30	KH mit 1 000 und mehr Betten.....	60	60	39	7 122	1 566	2 201 560	482 913	468 381	110 267	113 656	33 877
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	35	26	4 714	892	1 483 677	278 598	293 629	56 107	74 511	20 412
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	1 110	378	21 777	7 027	6 290 243	2 005 338	1 839 457	530 524	319 806	110 034
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	12	5	286	188	84 220	61 490	8 686	3 372	3 422	1 864
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	13	3	68	23	8 983	5 305	3 791	2 500	398	393
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser	494	444	211	14 118	4 545	4 253 512	1 340 457	1 106 663	355 281	219 498	82 859
36	KH bis 99 Betten.....	62	23	3	133	23	35 395	6 676	14 769	1 677	682	131
37	KH mit 100 bis 199 Betten.....	101	92	26	700	178	191 397	48 074	72 796	18 264	8 402	2 118
38	KH mit 200 bis 499 Betten.....	181	179	87	3 033	1 339	881 698	387 272	286 154	118 454	48 121	23 031
39	KH mit 500 und mehr Betten.....	150	150	95	10 252	3 005	3 145 022	898 435	732 944	216 886	162 293	57 579
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser	581	492	125	7 670	1 916	2 206 465	533 407	683 986	146 230	108 780	27 965
41	KH bis 99 Betten.....	85	30	6	222	65	56 924	17 144	10 002	1 883	1 241	352
42	KH mit 100 bis 199 Betten.....	165	137	20	1 182	170	317 503	44 722	109 973	12 632	13 935	2 128
43	KH mit 200 bis 499 Betten.....	258	252	70	3 702	959	1 065 824	277 244	343 949	77 461	48 921	13 266
44	KH mit 500 und mehr Betten.....	73	73	29	2 564	722	766 214	194 297	220 062	54 254	44 683	12 219
45	- Private Krankenhäuser	571	234	76	5 057	1 669	1 407 146	476 867	354 914	90 992	69 559	21 879
46	KH bis 99 Betten.....	356	47	14	400	186	96 507	51 202	21 639	9 033	5 732	1 089
47	KH mit 100 bis 199 Betten.....	95	71	17	848	282	236 535	81 184	53 502	7 744	10 276	2 046
48	KH mit 200 bis 499 Betten.....	86	82	28	1 907	616	517 315	160 750	144 422	26 250	24 366	5 904
49	KH mit 500 und mehr Betten.....	34	34	17	1 902	585	556 789	183 731	135 351	47 965	29 485	12 840
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser.....	1 242	1 029	362	23 415	6 940	6 917 536	2 015 597	1 905 376	528 441	350 526	118 616
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser.....	164	116	42	3 076	979	856 384	268 339	227 710	58 190	43 791	11 830
52	Nicht geförderte Krankenhäuser.....	240	25	8	354	211	93 203	66 795	12 477	5 872	3 820	2 257
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung.....	384	74	21	1 113	626	304 340	174 680	41 533	11 982	9 533	3 402
54	KH mit 2 Fachabteilungen.....	143	74	13	730	164	185 798	43 586	69 317	13 610	12 880	1 887
55	KH mit 3 Fachabteilungen.....	138	93	20	1 218	200	344 364	59 244	103 264	17 577	14 996	2 882
56	KH mit 4 Fachabteilungen.....	130	116	30	1 194	348	339 423	96 234	109 903	24 555	14 866	4 030
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen.....	286	259	77	2 932	866	816 557	246 989	271 365	69 982	38 430	13 431
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen.....	182	175	65	2 724	892	762 689	240 272	242 151	69 964	37 027	11 702
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen.....	108	107	43	2 223	853	647 618	246 306	196 843	72 973	34 827	13 698
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen.....	163	162	75	5 351	1 771	1 591 265	498 842	462 710	133 985	85 992	31 133
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen.....	112	110	68	9 360	2 410	2 875 069	744 578	648 477	177 875	149 586	50 538
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	6	1	36	5	9 089	1 835	6 298	518	139	-

2 Krankenhäuser 2014

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

2.11.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	21	3	173	35	52 016	10 245	8 443	710	870	195
	davon:											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	21	3	173	35	52 016	10 245	8 443	710	870	195
64	KH bis 99 Betten	120	2	-	3	-	14	-	8	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	68	4	1	34	14	10 767	4 798	968	264	267	132
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	11	1	82	9	23 315	2 526	3 947	365	157	42
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	4	1	54	12	17 920	2 921	3 520	81	446	21
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	5	2	87	29	19 617	5 092	6 526	2 020	1 492	189

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

² Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Kranken-häuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabteil. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabteil. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabteil. Intensivmedizin		
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	1 980	1 191	415	27 018	8 165	7 919 139	2 360 976	2 154 006	593 213	399 007	132 898
2	Baden-Württemberg	270	123	58	3 135	1 054	886 920	297 955	252 865	85 775	41 107	16 491
3	Bayern	364	189	64	3 771	1 217	1 075 703	352 878	303 096	86 800	56 763	20 809
4	Berlin	80	35	13	1 420	407	440 860	121 266	95 255	32 239	20 818	6 245
5	Brandenburg	56	44	17	733	245	200 803	76 697	62 279	22 038	9 287	4 379
6	Bremen	14	10	7	285	205	72 411	50 596	19 849	13 187	4 577	3 519
7	Hamburg	51	26	7	783	191	215 879	55 518	48 943	12 019	12 722	3 387
8	Hessen	167	89	28	1 778	494	534 442	148 205	141 714	38 957	27 460	8 399
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	30	15	984	394	276 315	111 072	61 356	18 902	8 992	4 314
10	Niedersachsen	196	123	15	2 268	280	646 419	63 566	195 283	20 153	38 064	4 864
11	Nordrhein-Westfalen	364	277	32	5 867	613	1 842 195	205 342	541 906	55 916	93 914	12 864
12	Rheinland-Pfalz	91	62	49	1 215	705	344 996	197 080	101 344	57 704	17 878	11 579
13	Saarland	23	18	13	542	287	159 634	82 934	42 753	25 081	8 459	5 431
14	Sachsen.....	79	69	47	1 794	1 039	516 239	293 750	95 758	46 830	19 287	10 953
15	Sachsen-Anhalt.....	48	35	18	926	406	271 302	118 727	74 877	31 302	11 205	4 323
16	Schleswig-Holstein.....	95	32	7	749	108	218 938	32 426	61 438	8 735	12 821	1 996
17	Thüringen.....	44	29	25	768	520	216 083	152 964	55 290	37 575	15 653	13 345
nach der Trägerschaft												
- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	589	456	214	14 237	4 580	4 290 907	1 350 702	1 112 392	355 991	220 024	83 054
19	Baden-Württemberg	97	69	35	2 231	678	636 620	192 849	187 251	62 103	30 551	12 682
20	Bayern	163	127	51	2 965	998	850 868	287 787	246 111	77 618	45 916	17 814
21	Berlin	3	2	1	745	141	244 775	41 967	45 194	10 665	11 286	2 279
22	Brandenburg	22	20	12	441	189	123 754	54 320	33 172	14 000	5 006	3 314
23	Bremen	5	5	5	186	176	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	2	2	158	129	48 131	40 930	10 309	9 165	2 613	2 191
25	Hessen	55	38	15	910	294	279 854	92 560	73 518	26 969	15 977	5 569
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	4	298	115	84 018	34 727	18 693	8 630	3 164	1 772
27	Niedersachsen	51	43	11	1 066	245	317 147	54 124	91 799	16 616	18 524	4 476
28	Nordrhein-Westfalen	80	55	12	2 132	228	721 131	81 535	181 226	23 147	34 054	6 199
29	Rheinland-Pfalz	17	13	13	521	223	165 604	77 372	35 840	18 194	7 399	4 017
30	Saarland	9	8	5	385	170	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	34	33	24	929	530	274 908	160 795	50 833	28 395	12 265	6 660
32	Sachsen-Anhalt.....	12	10	7	515	194	154 779	58 188	42 409	15 306	6 390	2 336
33	Schleswig-Holstein.....	15	10	4	466	60	144 320	19 294	35 130	4 484	10 381	1 174
34	Thüringen.....	15	14	13	289	210	84 594	61 243	23 176	16 758	6 783	5 703
- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	696	495	125	7 683	1 916	2 209 907	533 407	684 819	146 230	108 918	27 965
36	Baden-Württemberg	61	31	15	636	238	178 479	68 251	44 586	14 012	6 683	2 478
37	Bayern	50	26	4	295	86	86 743	26 156	24 089	6 153	4 984	1 899
38	Berlin	33	24	10	447	174	138 323	53 691	33 466	13 602	6 753	2 802
39	Brandenburg	15	12	2	108	18	27 508	11 456	9 592	2 600	787	660
40	Bremen	5	3	2	62	29	11 784	7 245	5 169	2 776	587	361
41	Hamburg	12	11	4	202	58	56 309	13 966	11 078	2 248	4 271	1 191
42	Hessen	42	28	4	350	72	90 758	18 750	33 199	4 917	4 039	934
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	7	2	161	47	45 416	11 641	14 173	3 541	1 335	848
44	Niedersachsen	74	55	3	790	17	225 670	4 506	68 777	2 092	9 823	193
45	Nordrhein-Westfalen	244	200	17	3 249	273	982 773	83 816	319 914	24 115	52 141	4 170
46	Rheinland-Pfalz	56	47	34	679	467	173 744	114 063	64 645	38 651	10 280	7 403
47	Saarland	12	10	8	157	117	45 727	33 274	16 825	11 551	2 158	1 721
48	Sachsen.....	18	14	10	124	94	30 886	23 856	7 840	5 281	811	722
49	Sachsen-Anhalt.....	18	11	3	186	106	51 418	29 702	11 757	4 301	1 559	791
50	Schleswig-Holstein.....	33	9	2	111	33	31 052	9 574	11 021	3 166	1 103	552
51	Thüringen.....	11	7	5	126	87	33 317	23 460	8 688	7 224	1 604	1 240
- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	695	240	76	5 098	1 669	1 418 325	476 867	356 795	90 992	70 065	21 879
53	Baden-Württemberg	112	23	8	268	138	71 821	36 855	21 028	9 660	3 873	1 331
54	Bayern	151	36	9	511	133	138 092	38 935	32 896	3 029	5 863	1 096
55	Berlin	44	9	2	228	92	57 762	25 608	16 595	7 972	2 779	1 164
56	Brandenburg	19	12	3	184	38	49 541	10 921	19 515	5 438	3 494	405
57	Bremen	4	2	-	37	-	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	35	13	1	423	4	111 439	622	27 556	606	5 838	5
59	Hessen	70	23	9	518	128	163 830	36 895	34 997	7 071	7 444	1 896
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	16	9	525	232	146 881	64 704	28 490	6 731	4 493	1 694
61	Niedersachsen	71	25	1	412	18	103 602	4 936	34 707	1 445	9 717	195
62	Nordrhein-Westfalen	40	22	3	486	112	138 291	39 991	40 766	8 654	7 719	2 495
63	Rheinland-Pfalz	18	2	2	15	15	5 648	5 645	859	859	199	159
64	Saarland	1	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	27	22	13	741	415	210 445	109 099	37 085	13 154	6 211	3 571
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	8	225	106	65 105	30 837	20 711	11 695	3 256	1 196
67	Schleswig-Holstein.....	47	13	1	172	15	43 566	3 558	15 287	1 085	1 337	270
68	Thüringen.....	18	8	7	353	223	98 172	68 261	23 426	13 593	7 266	6 402

2 Krankenhäuser 2014

2.11 Intensivmedizinische Versorgung

2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter	zusammen	darunter
Anzahl												
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 646	1 170	412	26 845	8 130	7 867 123	2 350 731	2 145 563	592 503	398 137	132 703
70	Baden-Württemberg	205	121	58	3 123	1 054	883 308	297 955	252 565	85 775	41 107	16 491
71	Bayern	302	182	63	3 691	1 205	1 053 232	349 957	300 427	86 719	56 311	20 788
72	Berlin	70	35	13	1 420	407	440 860	121 266	95 255	32 239	20 818	6 245
73	Brandenburg	51	41	17	707	245	193 335	76 697	60 578	22 038	9 198	4 379
74	Bremen	12	10	7	285	205	72 411	50 596	19 849	13 187	4 577	3 519
75	Hamburg	49	26	7	783	191	215 879	55 518	48 943	12 019	12 722	3 387
76	Hessen	145	88	27	1 764	480	529 644	143 407	141 450	38 693	27 328	8 267
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	30	15	984	394	276 315	111 072	61 356	18 902	8 992	4 314
78	Niedersachsen	168	123	15	2 268	280	646 419	63 566	195 283	20 153	38 064	4 864
79	Nordrhein-Westfalen	301	274	32	5 855	613	1 836 198	205 342	540 015	55 916	93 879	12 864
80	Rheinland-Pfalz	74	61	49	1 209	705	343 779	197 080	101 143	57 704	17 878	11 579
81	Saarland	20	18	13	542	287	159 634	82 934	42 753	25 081	8 459	5 431
82	Sachsen.....	71	66	46	1 776	1 030	510 956	291 224	94 642	46 465	19 245	10 911
83	Sachsen-Anhalt.....	40	35	18	926	406	271 302	118 727	74 877	31 302	11 205	4 323
84	Schleswig-Holstein.....	65	32	7	749	108	218 938	32 426	61 438	8 735	12 821	1 996
85	Thüringen.....	40	28	25	763	520	214 913	152 964	54 989	37 575	15 533	13 345
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 371	1 110	378	21 777	7 027	6 290 243	2 005 338	1 839 457	530 524	319 806	110 034
87	Baden-Württemberg	154	114	54	2 414	987	673 650	277 787	206 643	81 962	33 705	14 503
88	Bayern	239	172	58	2 955	1 096	845 585	321 291	257 987	81 370	44 330	18 190
89	Berlin	40	31	13	986	407	297 015	121 266	73 531	32 239	14 469	6 245
90	Brandenburg	48	41	17	707	245	193 335	76 697	60 578	22 038	9 198	4 379
91	Bremen	12	10	7	285	205	72 411	50 596	19 849	13 187	4 577	3 519
92	Hamburg	28	23	5	623	62	167 714	14 588	38 625	2 854	10 108	1 196
93	Hessen	104	78	23	1 334	405	389 671	120 632	115 384	35 810	20 208	6 999
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	27	12	687	202	187 192	51 536	48 670	12 213	6 470	2 591
95	Niedersachsen	162	120	13	2 037	221	574 408	44 188	180 135	15 149	32 808	2 876
96	Nordrhein-Westfalen	286	267	27	5 047	475	1 554 874	155 949	482 301	45 821	81 946	8 857
97	Rheinland-Pfalz	63	58	46	978	652	278 714	179 319	83 843	52 643	15 125	10 381
98	Saarland	19	17	12	341	261	98 455	75 644	31 392	23 477	5 509	4 827
99	Sachsen.....	66	63	44	1 500	867	426 517	241 539	87 043	41 353	14 903	8 603
100	Sachsen-Anhalt.....	38	33	16	712	364	201 099	104 884	57 145	27 355	7 827	3 935
101	Schleswig-Holstein.....	50	29	7	484	108	138 619	32 426	46 906	8 735	6 176	1 996
102	Thüringen.....	33	27	24	687	470	190 984	136 996	49 425	34 318	12 447	10 937

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	63	13 765	1 281	19	5 639	559	2 459	822 348	#####	1 022	334 574	8 882
	nach der Bettenzahl													
1	KH mit 0 Betten ²	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	-	-	-	2	1 054	82	35	7 816	882	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	-	-	-	-	-	-	198	41 524	3 998	28	8 284	804
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	-	-	-	-	-	-	112	18 873	2 479	8	2 907	79
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	4	621	30	-	-	-	23	7 708	944	43	14 516	358
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	-	-	-	5	2 234	275	155	45 713	7 033	219	66 155	1 168
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	12	2 567	206	-	-	-	113	44 707	5 845	70	22 880	411
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	-	-	-	-	-	-	216	70 955	11 268	253	90 155	2 211
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	-	-	-	-	-	-	199	50 173	7 941	149	55 462	1 865
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	4	161	15	-	-	-	399	111 132	16 589	174	48 820	1 342
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	43	10 416	1 030	12	2 351	202	1 009	423 747	60 543	78	25 395	644
	nach der Trägerschaft													
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	43	10 416	1 030	16	4 191	446	1 373	511 492	66 156	461	148 688	3 755
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	28	5 774	635	5	2 234	275	857	238 375	33 553	417	135 753	3 510
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	15	4 642	395	11	1 957	171	516	273 117	32 603	44	12 935	245
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	-	-	-	-	-	-	213	175 084	20 584	-	-	-
16	- rechtlich selbstständig.....	135	15	4 642	395	11	1 957	171	303	98 033	12 019	44	12 935	245
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	20	3 349	251	2	1 054	82	618	197 904	28 166	353	120 266	3 550
18	Private Krankenhäuser.....	695	-	-	-	1	394	31	468	112 952	23 200	208	65 620	1 577
	davon:													
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	63	13 765	1 281	19	5 639	559	2 459	822 348	#####	1 022	334 574	8 882
	nach der Bettenzahl													
20	KH bis 49 Betten	303	-	-	-	2	1 054	82	35	7 816	882	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	-	-	-	-	-	-	198	41 524	3 998	28	8 284	804
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	-	-	-	-	-	-	112	18 873	2 479	8	2 907	79
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	4	621	30	-	-	-	23	7 708	944	43	14 516	358
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	-	-	-	5	2 234	275	155	45 713	7 033	219	66 155	1 168
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	12	2 567	206	-	-	-	113	44 707	5 845	70	22 880	411
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	-	-	-	-	-	-	216	70 955	11 268	253	90 155	2 211
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	-	-	-	-	-	-	199	50 173	7 941	149	55 462	1 865
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	4	161	15	-	-	-	399	111 132	16 589	174	48 820	1 342
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	-	-	-	-	-	-	221	70 266	8 104	-	-	-
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	43	10 416	1 030	12	2 351	202	788	353 481	52 439	78	25 395	644
	nach der Zulassung													
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	15	4 642	395	11	1 957	171	528	271 173	40 777	-	-	-
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	48	9 123	886	6	2 628	306	1 730	512 410	72 574	760	243 311	7 012
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	-	-	-	2	1 054	82	168	30 622	3 048	262	91 263	1 870
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	-	-	-	-	-	-	33	8 143	1 123	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen			Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl
		Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl			
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt.....	162	34 019	2 373	1 891	626 105	14 424	117	39 229	3 503	1 781	494 122	43 238
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten ²	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	-	-	-	214	72 742	1 950	-	-	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	-	-	-	569	201 459	4 464	-	-	-	13	3 226	249
4	KH mit 100 bis 149 Betten	-	-	-	146	54 389	1 500	-	-	-	93	24 723	1 508
5	KH mit 150 bis 199 Betten	4	713	52	278	91 120	2 044	13	4 239	580	74	21 446	1 489
6	KH mit 200 bis 299 Betten	7	1 091	63	47	13 199	367	6	3 147	275	156	43 747	3 822
7	KH mit 300 bis 399 Betten	8	751	63	40	11 005	142	-	-	-	108	24 663	2 018
8	KH mit 400 bis 499 Betten	26	3 670	167	202	55 341	1 037	28	7 666	662	218	62 435	5 983
9	KH mit 500 bis 599 Betten	28	11 993	850	40	12 279	547	-	-	-	267	68 945	6 735
10	KH mit 600 bis 799 Betten	23	5 027	343	246	79 472	1 462	-	-	-	194	50 124	5 154
11	KH mit 800 und mehr Betten	66	10 774	835	109	35 099	911	70	24 177	1 986	658	194 813	16 280
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	104	17 628	1 292	400	119 631	2 879	76	27 324	2 261	935	274 238	23 419
13	- in privatrechtlicher Form.....	80	15 083	1 130	236	67 059	1 743	14	5 320	461	505	137 347	11 859
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	24	2 545	162	164	52 572	1 136	62	22 004	1 800	430	136 891	11 560
15	- rechtlich unselbstständig.....	-	-	-	36	10 357	269	-	-	-	108	38 838	3 433
16	- rechtlich selbstständig.....	24	2 545	162	128	42 215	867	62	22 004	1 800	322	98 053	8 127
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	46	12 959	853	382	131 266	3 039	13	4 239	580	639	178 059	15 284
18	Private Krankenhäuser.....	12	3 432	228	1 109	375 208	8 506	28	7 666	662	207	41 825	4 535
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	162	34 019	2 373	1 704	574 407	13 377	117	39 229	3 503	1 781	494 122	43 238
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	-	-	-	214	72 742	1 950	-	-	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	-	-	-	569	201 459	4 464	-	-	-	13	3 226	249
22	KH mit 100 bis 149 Betten	-	-	-	146	54 389	1 500	-	-	-	93	24 723	1 508
23	KH mit 150 bis 199 Betten	4	713	52	246	81 637	1 864	13	4 239	580	74	21 446	1 489
24	KH mit 200 bis 299 Betten	7	1 091	63	47	13 199	367	6	3 147	275	156	43 747	3 822
25	KH mit 300 bis 399 Betten	8	751	63	40	11 005	142	-	-	-	108	24 663	2 018
26	KH mit 400 bis 499 Betten	26	3 670	167	100	31 978	570	28	7 666	662	218	62 435	5 983
27	KH mit 500 bis 599 Betten	28	11 993	850	40	12 279	547	-	-	-	267	68 945	6 735
28	KH mit 600 bis 799 Betten	23	5 027	343	193	60 620	1 062	-	-	-	194	50 124	5 154
29	KH mit 800 bis 999 Betten	28	6 398	482	42	12 375	375	22	6 048	600	169	39 955	3 294
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	38	4 376	353	67	22 724	536	48	18 129	1 386	489	154 858	12 986
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	16	1 570	77	-	-	-	62	22 004	1 800	300	102 924	7 806
32	Plankrankenhäuser.....	129	28 915	2 062	1 378	459 592	10 777	55	17 225	1 703	1 481	391 198	35 432
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	17	3 534	234	326	114 815	2 600	-	-	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	nach der Trägerschaft													
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	43	10 416	1 030	16	4 191	446	1 373	511 492	66 156	461	148 688	3 755
36	KH bis 99 Betten	62	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	-	-	-	5	2 234	275	147	37 662	6 330	209	62 942	1 436
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	43	10 416	1 030	11	1 957	171	1 226	473 830	59 826	252	85 746	2 319
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	20	3 349	251	2	1 054	82	618	197 904	28 166	353	120 266	3 550
41	KH bis 99 Betten	85	-	-	-	2	1 054	82	130	27 556	2 942	28	8 284	804
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	4	621	30	-	-	-	35	9 927	1 431	43	14 516	358
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	12	2 567	206	-	-	-	331	122 788	17 685	194	69 259	1 594
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	4	161	15	-	-	-	122	37 633	6 108	88	28 207	794
45	- Private Krankenhäuser.....	571	-	-	-	1	394	31	468	112 952	23 200	208	65 620	1 577
46	KH bis 99 Betten	356	-	-	-	-	-	-	103	21 784	1 938	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	-	-	-	-	-	-	100	16 654	1 992	8	2 907	79
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	-	-	-	-	-	-	6	925	131	139	46 989	760
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	-	-	-	1	394	31	259	73 589	19 139	61	15 724	738
	nach der Förderung													
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	63	13 765	1 281	16	4 191	446	1 895	673 994	99 649	395	117 702	3 890
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	-	-	-	1	394	31	363	109 589	13 702	365	125 609	3 122
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	-	-	-	2	1 054	82	201	38 765	4 171	262	91 263	1 870
	nach der Zahl der Fachabteilungen													
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	-	-	-	2	1 054	82	243	48 962	5 583	183	55 170	998
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	-	-	-	5	2 234	275	92	17 294	1 704	159	49 627	1 656
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	4	621	30	-	-	-	58	15 373	2 981	54	20 653	444
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	-	-	-	-	-	-	23	7 708	944	148	52 975	1 290
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	-	-	-	-	-	-	77	37 168	4 850	85	30 841	783
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	12	2 567	206	-	-	-	188	52 416	7 610	60	22 679	926
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	-	-	-	-	-	-	130	45 562	6 531	1	111	24
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	4	161	15	-	-	-	639	174 118	26 776	254	77 123	2 117
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	43	10 416	1 030	12	2 351	202	1 009	423 747	60 543	78	25 395	644
62	nach dem Anteil der Belegbetten darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	-	-	-	-	-	-	25	5 191	643	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen			Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl
		Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl			
Anzahl													
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	104	17 628	1 292	240	67 933	1 832	76	27 324	2 261	935	274 238	23 419
36	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	6 693	486
38	KH mit 200 bis 499 Betten	14	2 237	93	-	-	-	6	3 147	275	149	42 396	3 842
39	KH mit 500 und mehr Betten	90	15 391	1 199	240	67 933	1 832	70	24 177	1 986	758	225 149	19 091
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	46	12 959	853	382	131 266	3 039	13	4 239	580	639	178 059	15 284
41	KH bis 99 Betten	-	-	-	272	97 173	2 393	-	-	-	9	2 497	144
42	KH mit 100 bis 199 Betten	4	713	52	3	388	24	13	4 239	580	139	39 476	2 511
43	KH mit 200 bis 499 Betten	27	3 275	200	107	33 705	622	-	-	-	320	87 264	7 836
44	KH mit 500 und mehr Betten	15	8 971	601	-	-	-	-	-	-	171	48 822	4 793
45	- Private Krankenhäuser.....	12	3 432	228	1 082	375 208	8 506	28	7 666	662	207	41 825	4 535
46	KH bis 99 Betten	-	-	-	511	177 028	4 021	-	-	-	4	729	105
47	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	389	135 638	3 340	-	-	-	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	80	22 477	457	28	7 666	662	13	1 185	145
49	KH mit 500 und mehr Betten	12	3 432	228	102	40 065	688	-	-	-	190	39 911	4 285
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	104	23 426	1 688	1 129	379 802	8 867	68	25 151	2 075	1 622	452 397	39 094
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	41	7 059	451	249	79 790	1 910	49	14 078	1 428	159	41 725	4 144
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	17	3 534	234	326	114 815	2 600	-	-	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	6	799	58	1 076	374 508	8 784	-	-	-	28	6 693	486
54	KH mit 2 Fachabteilungen	-	-	-	38	10 785	536	6	3 147	275	9	2 497	144
55	KH mit 3 Fachabteilungen	12	2 340	209	33	16 085	225	41	11 905	1 242	98	25 576	1 528
56	KH mit 4 Fachabteilungen	25	3 154	175	115	36 116	812	-	-	-	33	11 129	859
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	4	1 313	29	43	11 393	166	-	-	-	86	24 955	2 004
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	12	2 240	178	140	49 739	711	-	-	-	85	20 793	1 962
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	3	807	75	24	8 042	402	-	-	-	262	73 000	6 780
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	34	12 592	814	126	32 640	830	-	-	-	456	118 449	11 121
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	66	10 774	835	109	35 099	911	70	24 177	1 986	724	211 030	18 354
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon:													
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
64	KH bis 99 Betten	120	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	KH mit 100 bis 199 Betten	68	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
69	nachrichtlich:													
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen			Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl
		Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungs- tage	Fall- zahl			
Anzahl													
63	- Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	187	51 698	1 047	-	-	-	-	-	-
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	-	-	-	187	51 698	1 047	-	-	-	-	-	-
64	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	32	9 483	180	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	102	23 363	467	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	-	-	-	53	18 852	400	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaus"

2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland.....	1 980	63	13 765	1 281	19	5 639	559	2 459	822 348	117 522	1 022	334 574	8 882
2	Baden-Württemberg	270	-	-	-	-	-	-	179	52 747	6 750	138	39 040	785
3	Bayern	364	-	-	-	13	3 011	253	497	127 571	16 947	171	59 143	1 506
4	Berlin	80	28	5 774	635	-	-	-	223	178 258	20 876	60	21 964	637
5	Brandenburg	56	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen	14	-	-	-	-	-	-	34	8 159	2 061	-	-	-
7	Hamburg	51	-	-	-	-	-	-	131	41 729	5 622	106	40 321	1 030
8	Hessen	167	-	-	-	-	-	-	322	96 842	20 602	182	60 548	1 114
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	-	-	-	1	394	31	40	11 097	1 875	28	8 284	804
10	Niedersachsen	196	-	-	-	-	-	-	268	85 135	10 057	-	-	-
11	Nordrhein-Westfalen	364	35	7 991	646	5	2 234	275	427	135 698	20 360	160	49 920	907
12	Rheinland-Pfalz	91	-	-	-	-	-	-	146	33 257	5 031	56	16 951	435
13	Saarland	22	-	-	-	-	-	-	68	19 946	2 883	-	-	-
14	Sachsen.....	79	-	-	-	-	-	-	52	13 128	1 603	1	111	24
15	Sachsen-Anhalt.....	48	-	-	-	-	-	-	40	10 139	1 282	60	22 679	926
16	Schleswig-Holstein.....	95	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Thüringen.....	44	-	-	-	-	-	-	32	8 642	1 573	60	15 613	714
	nach der Trägerschaft													
	- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland.....	589	43	10 416	1 030	16	4 191	446	1 373	511 492	66 156	461	148 688	3 755
19	Baden-Württemberg	97	-	-	-	-	-	-	81	22 455	2 639	26	2 549	110
20	Bayern	163	-	-	-	11	1 957	171	316	92 010	13 781	163	56 236	1 427
21	Berlin	3	28	5 774	635	-	-	-	213	175 084	20 584	-	-	-
22	Brandenburg	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	4	-	-	-	-	-	-	97	30 443	4 051	-	-	-
25	Hessen	55	-	-	-	-	-	-	185	56 325	6 405	44	12 935	245
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	51	-	-	-	-	-	-	215	66 800	7 512	-	-	-
28	Nordrhein-Westfalen	80	15	4 642	395	5	2 234	275	213	50 933	7 960	140	43 581	769
29	Rheinland-Pfalz	17	-	-	-	-	-	-	10	4 670	1 379	28	10 708	278
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	13	-	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt.....	12	-	-	-	-	-	-	30	8 990	1 081	60	22 679	926
33	Schleswig-Holstein.....	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Thüringen.....	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	162	34 019	2 373	1 891	626 105	14 424	117	39 229	3 503	1 781	494 122	43 238
2	Baden-Württemberg	7	1 433	132	101	27 083	567	-	-	-	140	31 298	2 977
3	Bayern	25	4 522	350	820	272 386	6 917	8	4 372	131	377	109 435	9 362
4	Berlin	12	8 164	526	31	11 034	143	13	4 239	580	119	41 244	3 929
5	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	10 921	940
6	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	6 934	557
7	Hamburg	25	3 154	175	145	53 642	659	40	13 757	1 255	107	29 041	2 031
8	Hessen	14	4 045	313	221	80 526	1 332	-	-	-	116	29 897	2 403
9	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 785	536	-	-	-	20	6 209	987
10	Niedersachsen	-	-	-	219	68 860	1 274	8	2 173	186	139	38 750	2 993
11	Nordrhein-Westfalen	51	7 679	485	67	14 063	426	6	3 147	275	382	98 501	9 491
12	Rheinland-Pfalz	8	1 714	152	50	12 271	359	-	-	-	110	36 291	2 595
13	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	14 068	690
14	Sachsen.....	2	200	30	34	14 821	631	28	7 666	662	72	14 942	1 546
15	Sachsen-Anhalt.....	12	2 555	185	-	-	-	14	3 875	414	45	10 682	1 110
16	Schleswig-Holstein.....	4	553	25	-	-	-	-	-	-	14	2 661	321
17	Thüringen.....	2	-	-	165	60 634	1 580	-	-	-	51	13 248	1 306
	nach der Trägerschaft												
	- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	104	17 628	1 292	400	119 631	2 879	76	27 324	2 261	935	274 238	23 419
19	Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	97	21 676	2 068
20	Bayern	25	4 522	350	262	82 336	2 063	8	4 372	131	257	75 864	6 974
21	Berlin	-	-	-	31	11 034	143	-	-	-	54	25 837	1 867
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	6 693	486
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	40	13 757	1 255	-	-	-
25	Hessen	4	613	85	32	9 483	180	-	-	-	75	19 013	1 569
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	-	-	-	28	8 835	191	8	2 173	186	76	20 717	1 598
28	Nordrhein-Westfalen	49	7 471	465	47	7 943	302	6	3 147	275	134	40 793	3 636
29	Rheinland-Pfalz	8	1 714	152	-	-	-	-	-	-	48	14 551	883
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	-	-
31	Sachsen.....	2	200	30	-	-	-	-	-	-	60	12 050	1 270
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2 555	185	-	-	-	14	3 875	414	40	9 693	1 013
33	Schleswig-Holstein.....	4	553	25	-	-	-	-	-	-	6	1 197	293
34	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	5 152	515

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	696	20	3 349	251	2	1 054	82	618	197 904	28 166	353	120 266	3 550
36	Baden-Württemberg	61	-	-	-	-	-	-	98	30 292	4 111	68	22 599	426
37	Bayern	50	-	-	-	2	1 054	82	88	16 402	1 467	-	-	-
38	Berlin	33	-	-	-	-	-	-	10	3 174	292	60	21 964	637
39	Brandenburg	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	34	8 159	2 061	-	-	-
41	Hamburg	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106	40 321	1 030
42	Hessen	42	-	-	-	-	-	-	36	11 081	1 680	43	14 516	358
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	8 284	804
44	Niedersachsen	74	-	-	-	-	-	-	43	15 710	2 306	-	-	-
45	Nordrhein-Westfalen	244	20	3 349	251	-	-	-	214	84 765	12 400	20	6 339	138
46	Rheinland-Pfalz	56	-	-	-	-	-	-	36	11 933	1 660	28	6 243	157
47	Saarland	12	-	-	-	-	-	-	55	16 164	2 119	-	-	-
48	Sachsen.....	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	18	-	-	-	-	-	-	4	224	70	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Thüringen.....	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	695	-	-	-	1	394	31	468	112 952	23 200	208	65 620	1 577
53	Baden-Württemberg	112	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44	13 892	249
54	Bayern	151	-	-	-	-	-	-	93	19 159	1 699	8	2 907	79
55	Berlin	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	35	-	-	-	-	-	-	34	11 286	1 571	-	-	-
59	Hessen	70	-	-	-	-	-	-	101	29 436	12 517	95	33 097	511
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	-	-	-	1	394	31	40	11 097	1 875	-	-	-
61	Niedersachsen	71	-	-	-	-	-	-	10	2 625	239	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	100	16 654	1 992	-	-	-
64	Saarland	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	27	-	-	-	-	-	-	52	13 128	1 603	1	111	24
66	Sachsen-Anhalt.....	18	-	-	-	-	-	-	6	925	131	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	18	-	-	-	-	-	-	32	8 642	1 573	60	15 613	714

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland	46	12 959	853	382	131 266	3 039	13	4 239	580	639	178 059	15 284
36	Baden-Württemberg	7	1 433	132	44	17 019	292	-	-	-	29	6 477	650
37	Bayern	-	-	-	84	30 438	720	-	-	-	108	32 646	2 235
38	Berlin	12	8 164	526	-	-	-	13	4 239	580	43	10 862	1 378
39	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	25	3 154	175	47	15 499	249	-	-	-	74	21 446	1 489
42	Hessen	-	-	-	68	28 971	581	-	-	-	41	10 884	834
43	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 785	536	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen	-	-	-	31	10 163	178	-	-	-	63	18 033	1 395
45	Nordrhein-Westfalen	2	208	20	20	6 120	124	-	-	-	189	49 457	5 138
46	Rheinland-Pfalz	-	-	-	50	12 271	359	-	-	-	62	21 740	1 712
47	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Sachsen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1 024	53
49	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	1 464	28
51	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	4 026	372
	- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland	12	3 432	228	1 109	375 208	8 506	28	7 666	662	207	41 825	4 535
53	Baden-Württemberg	-	-	-	57	10 064	275	-	-	-	14	3 145	259
54	Bayern	-	-	-	474	159 612	4 134	-	-	-	12	925	153
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	4 545	684
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	4 228	454
57	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	-	-	-	98	38 143	410	-	-	-	33	7 595	542
59	Hessen	10	3 432	228	121	42 072	571	-	-	-	-	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	6 209	987
61	Niedersachsen	-	-	-	160	49 862	905	-	-	-	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59	8 251	717
63	Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	-	-	-	34	14 821	631	28	7 666	662	5	1 868	223
66	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	989	97
67	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	2	-	-	165	60 634	1 580	-	-	-	17	4 070	419

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland.....	1 646	63	13 765	1 281	19	5 639	559	2 459	822 348	117 522	1 022	334 574	8 882
70	Baden-Württemberg	205	-	-	-	-	-	-	179	52 747	6 750	138	39 040	785
71	Bayern	302	-	-	-	13	3 011	253	497	127 571	16 947	171	59 143	1 506
72	Berlin	70	28	5 774	635	-	-	-	223	178 258	20 876	60	21 964	637
73	Brandenburg	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	34	8 159	2 061	-	-	-
75	Hamburg	49	-	-	-	-	-	-	131	41 729	5 622	106	40 321	1 030
76	Hessen	145	-	-	-	-	-	-	322	96 842	20 602	182	60 548	1 114
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	-	-	-	1	394	31	40	11 097	1 875	28	8 284	804
78	Niedersachsen	168	-	-	-	-	-	-	268	85 135	10 057	-	-	-
79	Nordrhein-Westfalen	301	35	7 991	646	5	2 234	275	427	135 698	20 360	160	49 920	907
80	Rheinland-Pfalz	74	-	-	-	-	-	-	146	33 257	5 031	56	16 951	435
81	Saarland	20	-	-	-	-	-	-	68	19 946	2 883	-	-	-
82	Sachsen.....	71	-	-	-	-	-	-	52	13 128	1 603	1	111	24
83	Sachsen-Anhalt.....	40	-	-	-	-	-	-	40	10 139	1 282	60	22 679	926
84	Schleswig-Holstein.....	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Thüringen.....	40	-	-	-	-	-	-	32	8 642	1 573	60	15 613	714
	nach der Zulassung													
	darunter: Plankrankenhäuser													
86	Deutschland.....	1 371	48	9 123	886	6	2 628	306	1 730	512 410	72 574	760	243 311	7 012
87	Baden-Württemberg	154	-	-	-	-	-	-	179	52 747	6 750	138	39 040	785
88	Bayern	239	-	-	-	-	-	-	386	104 334	14 779	86	28 302	723
89	Berlin	40	28	5 774	635	-	-	-	10	3 174	292	60	21 964	637
90	Brandenburg	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	34	8 159	2 061	-	-	-
92	Hamburg	28	-	-	-	-	-	-	34	11 286	1 571	106	40 321	1 030
93	Hessen	104	-	-	-	-	-	-	165	48 046	6 774	87	27 451	603
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	-	-	1	394	31	40	11 097	1 875	28	8 284	804
95	Niedersachsen	162	-	-	-	-	-	-	268	85 135	10 057	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	286	20	3 349	251	5	2 234	275	427	135 698	20 360	106	33 303	609
97	Rheinland-Pfalz	63	-	-	-	-	-	-	38	13 651	2 559	28	6 243	157
98	Saarland	19	-	-	-	-	-	-	55	16 164	2 119	-	-	-
99	Sachsen.....	66	-	-	-	-	-	-	52	13 128	1 603	1	111	24
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	-	-	-	-	-	10	1 149	201	60	22 679	926
101	Schleswig-Holstein.....	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen.....	33	-	-	-	-	-	-	32	8 642	1 573	60	15 613	714

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einr

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl			
Anzahl													
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	162	34 019	2 373	1 704	574 407	13 377	117	39 229	3 503	1 781	494 122	43 238
70	Baden-Württemberg	7	1 433	132	74	27 083	567	-	-	-	140	31 298	2 977
71	Bayern	25	4 522	350	692	230 171	6 050	8	4 372	131	377	109 435	9 362
72	Berlin	12	8 164	526	31	11 034	143	13	4 239	580	119	41 244	3 929
73	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	10 921	940
74	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	6 934	557
75	Hamburg	25	3 154	175	145	53 642	659	40	13 757	1 255	107	29 041	2 031
76	Hessen	14	4 045	313	189	71 043	1 152	-	-	-	116	29 897	2 403
77	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 785	536	-	-	-	20	6 209	987
78	Niedersachsen	-	-	-	219	68 860	1 274	8	2 173	186	139	38 750	2 993
79	Nordrhein-Westfalen	51	7 679	485	67	14 063	426	6	3 147	275	382	98 501	9 491
80	Rheinland-Pfalz	8	1 714	152	50	12 271	359	-	-	-	110	36 291	2 595
81	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	14 068	690
82	Sachsen.....	2	200	30	34	14 821	631	28	7 666	662	72	14 942	1 546
83	Sachsen-Anhalt.....	12	2 555	185	-	-	-	14	3 875	414	45	10 682	1 110
84	Schleswig-Holstein.....	4	553	25	-	-	-	-	-	-	14	2 661	321
85	Thüringen.....	2	-	-	165	60 634	1 580	-	-	-	51	13 248	1 306
	nach der Zulassung												
	darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	129	28 915	2 062	1 378	459 592	10 777	55	17 225	1 703	1 481	391 198	35 432
87	Baden-Württemberg	7	1 433	132	74	27 083	567	-	-	-	140	31 298	2 977
88	Bayern	22	3 501	326	652	218 062	5 601	-	-	-	297	86 105	7 651
89	Berlin	12	8 164	526	31	11 034	143	13	4 239	580	65	15 407	2 062
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48	10 921	940
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	6 934	557
92	Hamburg	25	3 154	175	145	53 642	659	-	-	-	107	29 041	2 031
93	Hessen	14	4 045	313	68	28 971	581	-	-	-	102	26 593	1 995
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 785	536	-	-	-	20	6 209	987
95	Niedersachsen	-	-	-	219	68 860	1 274	8	2 173	186	129	35 100	2 772
96	Nordrhein-Westfalen	39	6 503	418	67	14 063	426	6	3 147	275	343	81 453	7 739
97	Rheinland-Pfalz	-	-	-	50	12 271	359	-	-	-	110	36 291	2 595
98	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	3 647	279
99	Sachsen.....	-	-	-	34	14 821	631	28	7 666	662	31	8 437	1 247
100	Sachsen-Anhalt.....	8	2 115	172	-	-	-	-	-	-	17	1 899	282
101	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	2 661	321
102	Thüringen.....	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36	9 202	997

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenha

2 Krankenhäuser 2014

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.1 Nach Krankenhausstypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit ent- sprechender Fach- abteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanz- plätzen		teilstationären Behandlungen		
			Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fall- zahl	Berechnungs- tage
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	1 343	4 581 160	1 108	1 031 277	716	26 082	764	743 561	6 884 025
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten ²	61	5	2 113	-	-	60	1 365	59	12 832	313 698
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	58	10 460	30	4 549	32	551	41	18 007	153 023
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	120	63 200	63	7 170	41	800	48	10 065	192 104
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	179	180 058	132	31 592	69	1 569	73	31 998	402 426
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	161	221 898	124	41 038	51	1 402	53	22 055	326 749
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	248	527 490	218	104 946	91	2 941	96	45 711	738 621
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	179	599 457	162	118 961	92	3 426	97	76 856	894 494
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	132	633 316	126	127 293	80	2 752	84	64 705	709 352
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	93	610 515	89	121 499	58	1 845	66	85 419	526 140
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	76	597 232	73	118 841	57	2 938	59	84 340	764 675
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	92	1 135 421	91	355 388	85	6 493	88	291 573	1 862 743
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	503	2 088 783	438	522 845	284	13 849	299	384 347	3 751 690
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	310	1 329 602	279	263 236	142	5 949	154	159 373	1 576 042
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	193	759 181	159	259 609	142	7 900	145	224 974	2 175 648
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	81	245 222	64	65 833	57	2 945	59	51 977	804 339
16	- rechtlich selbstständig.....	135	112	513 959	95	193 776	85	4 955	86	172 997	1 371 309
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	536	1 679 518	455	368 738	301	7 822	317	252 464	2 066 967
18	Private Krankenhäuser.....	695	304	812 859	215	139 694	131	4 411	148	106 750	1 065 368
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	1 218	4 543 369	1 057	1 026 970	475	16 162	520	653 567	4 466 458
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten	303	42	8 113	24	4 262	8	78	14	14 735	45 843
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	104	58 003	60	6 879	17	228	24	5 348	53 647
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	161	175 130	125	31 215	36	541	39	22 399	136 509
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	146	219 192	117	40 567	28	498	30	13 820	112 555
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	225	522 168	206	104 472	61	1 200	66	29 657	298 745
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	160	592 110	152	118 630	67	1 495	72	59 187	435 917
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	125	627 913	122	125 236	66	1 693	70	54 875	433 108
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	91	609 721	89	121 499	54	1 528	62	82 848	451 656
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	73	595 636	72	118 824	54	2 570	56	80 788	678 365
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	32	310 222	32	75 048	29	1 332	30	61 615	359 538
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	59	825 161	58	280 338	55	4 999	57	228 295	1 460 575
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	35	34	329 168	33	179 281	32	2 788	33	153 227	881 574
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	1 146	4 181 834	999	838 918	438	13 296	475	498 371	3 570 503
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	16	21 842	4	3 590	3	54	4	646	10 155
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	22	10 525	21	5 181	2	24	8	1 323	4 226
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	454	2 073 832	415	520 481	195	8 949	210	338 996	2 530 387
36	KH bis 99 Betten	62	33	17 480	23	2 770	4	48	4	466	9 758
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	95	112 734	81	20 439	15	250	17	5 390	60 728
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	178	576 474	166	110 776	60	1 466	63	36 464	373 559
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	148	1 367 144	145	386 496	116	7 185	126	296 676	2 086 342
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	500	1 672 339	445	368 062	201	4 596	216	224 244	1 276 337
41	KH bis 99 Betten	85	38	16 260	20	1 909	13	149	16	4 423	49 820
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	137	165 605	111	32 931	36	559	38	20 096	125 718
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	252	921 656	241	197 492	103	2 132	112	88 485	617 235
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	73	568 818	73	135 730	49	1 756	50	111 240	483 564
45	- Private Krankenhäuser.....	571	264	797 198	197	138 427	79	2 617	94	90 327	659 734
46	KH bis 99 Betten	356	75	32 376	41	6 462	8	109	18	15 194	39 912
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	75	115 983	50	18 412	13	230	14	10 733	62 618
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	80	244 061	73	40 070	31	790	33	18 770	176 976
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	34	404 778	33	73 483	27	1 488	29	45 630	380 228
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	1 060	4 125 255	928	939 424	432	14 683	466	616 123	4 089 944
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	120	385 747	104	78 775	38	1 401	42	35 475	362 133
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	38	32 367	25	8 771	5	78	12	1 969	14 381
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	109	86 907	54	16 381	29	452	39	23 410	127 840
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	92	93 604	65	10 278	22	310	26	15 140	81 018
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	99	120 368	79	20 759	19	232	22	8 149	52 845
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	112	177 878	94	34 808	27	700	27	12 387	158 606
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	259	589 477	232	125 955	68	1 735	74	29 163	461 592
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	171	625 500	159	108 029	60	1 477	68	37 520	368 508
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	106	527 990	106	112 191	51	1 279	55	75 067	365 115
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	160	1 091 093	160	223 312	102	3 314	109	151 442	937 868
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	110	1 230 552	108	375 257	97	6 663	100	301 289	1 913 066
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	8	2 096	2	355	1	20	8	11 774	46 919

2 Krankenhäuser 2014

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Fall- zahl	Kranken- häuser	Plätze	Kranken- häuser	Fall- zahl	Berechnungs- tage
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	125	37 791	51	4 307	241	9 920	244	89 994	2 417 567
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	273	120	35 678	51	4 307	181	8 555	185	77 162	2 103 869
64	KH bis 99 Betten	120	32	7 544	9	578	48	1 045	51	7 989	245 637
65	KH mit 100 bis 199 Betten	68	33	7 634	14	848	56	1 932	57	17 834	480 111
66	KH mit 200 bis 499 Betten	77	49	18 072	26	2 862	69	4 731	69	43 553	1 174 697
67	KH mit 500 und mehr Betten	8	6	2 428	2	19	8	847	8	7 786	203 424
68	- Reine Tages- oder Nachtambulanzen.....	61	5	2 113	-	-	60	1 365	59	12 832	313 698
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtambulanzen mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	1 980	1 343	4 581 160	1 108	1 031 277	716	26 082	764	743 561	6 884 025
2	Baden-Württemberg.....	270	142	400 607	107	133 733	64	2 222	73	53 926	661 233
3	Bayern.....	364	225	515 724	169	133 011	99	3 316	105	109 477	916 791
4	Berlin.....	80	39	238 012	36	44 217	27	1 428	28	27 614	364 971
5	Brandenburg.....	56	46	126 176	44	23 385	27	1 174	28	18 290	272 600
6	Bremen.....	14	12	42 115	11	3 832	10	509	10	23 459	142 094
7	Hamburg.....	51	32	212 049	28	28 165	18	1 011	21	22 462	248 978
8	Hessen.....	167	98	335 235	70	74 388	53	1 886	60	32 512	503 238
9	Mecklenburg-Vorpommern.....	39	29	127 440	25	23 192	18	1 129	18	16 375	249 689
10	Niedersachsen.....	196	142	310 497	115	58 846	46	1 833	48	31 074	490 792
11	Nordrhein-Westfalen.....	364	299	1 307 808	267	325 279	187	5 453	190	261 615	1 510 804
12	Rheinland-Pfalz.....	91	65	197 188	50	34 605	37	1 150	40	22 236	279 122
13	Saarland.....	22	20	57 874	17	16 350	10	376	10	4 286	102 556
14	Sachsen.....	79	69	272 699	66	49 458	32	1 367	41	42 277	352 005
15	Sachsen-Anhalt.....	48	45	151 053	39	24 923	25	1 032	25	16 255	232 017
16	Schleswig-Holstein.....	95	44	109 563	34	27 937	38	1 249	41	34 147	333 758
17	Thüringen.....	44	36	177 120	30	29 956	25	947	26	27 556	223 377
	nach der Trägerschaft										
	- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	589	503	2 088 783	438	522 845	284	13 849	299	384 347	3 751 690
19	Baden-Württemberg.....	97	80	295 770	66	106 881	30	1 573	35	42 215	492 763
20	Bayern.....	163	141	387 042	118	102 019	67	2 692	69	94 823	757 789
21	Berlin.....	3	2	99 380	2	24 054	3	658	3	17 793	182 946
22	Brandenburg.....	22	21	88 778	21	17 898	13	642	14	11 652	152 826
23	Bremen.....	5	5	.	5	.	5	377	5	.	.
24	Hamburg.....	4	3	23 296	3	5 705	2	155	2	4 894	39 685
25	Hessen.....	55	39	196 646	34	40 973	27	1 178	27	15 711	269 167
26	Mecklenburg-Vorpommern.....	7	7	45 010	6	11 563	4	167	4	5 310	43 356
27	Niedersachsen.....	51	48	142 958	42	26 690	17	746	18	16 486	226 656
28	Nordrhein-Westfalen.....	80	63	340 490	55	89 220	57	2 496	57	72 030	664 638
29	Rheinland-Pfalz.....	17	15	64 337	13	13 007	10	484	12	12 531	126 792
30	Saarland.....	9	8	.	7	.	5	275	5	.	.
31	Sachsen.....	34	33	153 305	32	32 234	19	1 048	23	33 741	266 658
32	Sachsen-Anhalt.....	12	12	77 589	10	14 651	9	584	9	11 870	135 544
33	Schleswig-Holstein.....	15	12	48 387	12	16 831	10	511	10	10 196	146 987
34	Thüringen.....	15	14	71 693	12	11 828	6	263	6	13 022	63 316
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	696	536	1 679 518	455	368 738	301	7 822	317	252 464	2 066 967
36	Baden-Württemberg.....	61	35	77 684	27	22 213	21	448	23	8 242	122 577
37	Bayern.....	50	30	62 361	22	12 807	15	275	17	6 357	78 282
38	Berlin.....	33	26	89 561	22	11 880	14	545	14	6 617	137 509
39	Brandenburg.....	15	12	12 759	10	1 863	8	230	8	3 900	53 377
40	Bremen.....	5	4	13 498	4	1 499	4	112	4	4 376	30 769
41	Hamburg.....	12	12	65 051	11	7 850	8	278	9	7 930	66 670
42	Hessen.....	42	31	84 118	21	18 360	16	414	20	6 711	148 266
43	Mecklenburg-Vorpommern.....	12	6	28 451	6	4 785	6	332	6	4 404	71 006
44	Niedersachsen.....	74	59	120 127	50	23 777	19	532	19	9 062	130 000
45	Nordrhein-Westfalen.....	244	212	833 263	193	206 621	118	2 697	120	168 438	768 613
46	Rheinland-Pfalz.....	56	44	131 041	34	21 081	22	547	23	8 541	128 753
47	Saarland.....	12	11	26 956	10	8 624	5	101	5	1 126	25 831
48	Sachsen.....	18	16	45 499	15	9 440	4	126	6	3 207	31 521
49	Sachsen-Anhalt.....	18	17	29 953	15	5 593	12	302	12	2 740	64 743
50	Schleswig-Holstein.....	33	11	19 707	7	5 432	19	531	20	5 893	129 166
51	Thüringen.....	11	10	39 489	8	6 913	10	352	11	4 920	79 884
	- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	695	304	812 859	215	139 694	131	4 411	148	106 750	1 065 368
53	Baden-Württemberg.....	112	27	27 153	14	4 639	13	201	15	3 469	45 893
54	Bayern.....	151	54	66 321	29	18 185	17	349	19	8 297	80 720
55	Berlin.....	44	11	49 071	12	8 283	10	225	11	3 204	44 516
56	Brandenburg.....	19	13	24 639	13	3 624	6	302	6	2 738	66 397
57	Bremen.....	4	3	.	2	.	1	20	1	.	.
58	Hamburg.....	35	17	123 702	14	14 610	8	578	10	9 638	142 623
59	Hessen.....	70	28	54 471	15	15 055	10	294	13	10 090	85 805
60	Mecklenburg-Vorpommern.....	20	16	53 979	13	6 844	8	630	8	6 661	135 327
61	Niedersachsen.....	71	35	47 412	23	8 379	10	555	11	5 526	134 136
62	Nordrhein-Westfalen.....	40	24	134 055	19	29 438	12	260	13	21 147	77 553
63	Rheinland-Pfalz.....	18	6	1 810	3	517	5	119	5	1 164	23 577
64	Saarland.....	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	27	20	73 895	19	7 784	9	193	12	5 329	53 826
66	Sachsen-Anhalt.....	18	16	43 511	14	4 679	4	146	4	1 645	31 730
67	Schleswig-Holstein.....	47	21	41 469	15	5 674	9	207	11	18 058	57 605
68	Thüringen.....	18	12	65 938	10	11 215	9	332	9	9 614	80 177

2 Krankenhäuser 2014

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 646	1 218	4 543 369	1 057	1 026 970	475	16 162	520	653 567	4 466 458
70	Baden-Württemberg	205	119	393 016	100	133 052	24	1 078	32	41 841	382 329
71	Bayern	302	204	512 103	157	132 579	66	2 042	72	97 124	605 267
72	Berlin	70	35	236 611	33	44 094	18	1 113	19	25 089	293 809
73	Brandenburg	51	42	123 736	40	23 049	23	912	24	16 447	209 853
74	Bremen	12	12	42 115	11	3 832	8	479	8	23 261	134 219
75	Hamburg	49	32	212 049	28	28 165	17	985	19	22 144	239 216
76	Hessen	145	90	334 127	69	74 379	38	1 251	44	27 642	365 275
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	127 440	25	23 192	12	884	12	14 445	193 088
78	Niedersachsen	168	131	308 311	113	58 707	26	757	28	22 247	226 651
79	Nordrhein-Westfalen	301	280	1 302 018	262	325 086	130	2 917	133	238 682	837 004
80	Rheinland-Pfalz	74	59	192 407	47	32 921	22	530	25	16 651	147 671
81	Saarland	20	18	57 453	17	16 350	9	331	9	3 995	91 990
82	Sachsen.....	71	62	272 092	61	49 262	26	964	34	38 021	252 322
83	Sachsen-Anhalt.....	40	38	149 586	36	24 643	17	617	17	13 114	135 384
84	Schleswig-Holstein.....	65	35	104 763	30	27 742	18	724	22	28 715	213 648
85	Thüringen.....	40	32	175 542	28	29 917	21	578	22	24 149	138 732
	nach der Zulassung										
	darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 371	1 146	4 181 834	999	838 918	438	13 296	475	498 371	3 570 503
87	Baden-Württemberg	154	113	340 749	92	94 389	21	723	26	18 338	218 612
88	Bayern	239	188	471 143	146	88 380	59	1 438	64	49 295	403 412
89	Berlin	40	30	200 252	27	25 981	17	990	17	18 095	251 389
90	Brandenburg	48	42	123 736	40	23 049	23	912	24	16 447	209 853
91	Bremen	12	12	42 115	11	3 832	8	479	8	23 261	134 219
92	Hamburg	28	25	188 483	22	21 796	16	856	18	17 535	208 496
93	Hessen	104	78	292 640	63	56 738	33	1 017	38	22 215	299 407
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	103 313	22	13 885	10	772	10	10 339	160 353
95	Niedersachsen	162	129	297 463	112	57 116	24	486	26	13 477	137 459
96	Nordrhein-Westfalen	286	272	1 252 146	255	305 795	124	2 591	126	220 539	753 704
97	Rheinland-Pfalz	63	56	170 761	45	31 942	20	456	22	10 162	122 458
98	Saarland	19	18	57 453	17	16 350	8	251	8	3 368	71 165
99	Sachsen.....	66	60	253 617	59	39 313	24	722	32	26 303	189 933
100	Sachsen-Anhalt.....	38	36	138 785	34	18 840	15	515	15	7 969	114 450
101	Schleswig-Holstein.....	50	30	85 182	27	15 940	16	656	20	27 520	193 885
102	Thüringen.....	33	31	163 996	27	25 572	20	432	21	13 508	101 708

¹ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
1	Fachabteilungen insgesamt.....	x	x	4 581 160	x	1 031 277	x	26 082	x	743 561	6 884 025
	davon:										
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	x	x	4 510 698	x	1 019 655	x	7 329	x	563 709	2 222 258
	davon:										
3	Augenheilkunde.....	150	146	92 790	110	39 206	3	14	10	14 028	14 045
4	Chirurgie.....	1 015	1 015	1 571 041	914	397 038	6	33	14	3 702	33 112
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	225	225	117 509	206	27 319	1	3	1	391	391
6	Thoraxchirurgie.....	59	58	15 068	51	7 677	-	-	2	370	27 015
7	Unfallchirurgie.....	422	419	409 438	399	73 901	-	-	8	485	1 453
8	Viszeralchirurgie.....	170	170	141 979	165	46 134	2	10	4	1 290	2 708
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	693	690	432 213	612	99 367	24	146	36	13 649	40 103
10	dar.: Frauenheilkunde.....	353	353	199 723	320	44 349	9	45	14	4 628	14 666
11	Geburtshilfe.....	292	284	41 093	262	11 315	-	-	2	256	340
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	357	349	237 015	188	99 343	11	81	20	14 106	32 834
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	99	97	56 361	83	25 050	41	487	46	35 309	168 849
14	Herzchirurgie.....	62	60	9 983	52	3 549	3	6	5	181	184
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	7	6	779	7	352	1	1	1	25	25
16	Innere Medizin.....	1 091	1 074	1 068 806	936	138 477	231	3 324	264	333 715	1 147 944
17	dar.: Angiologie.....	30	29	11 874	24	1 380	-	-	-	-	-
18	Endokrinologie.....	30	26	9 907	25	1 226	5	55	6	3 205	10 659
19	Gastroenterologie.....	218	217	123 156	212	16 749	9	63	16	5 954	19 941
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	154	143	42 054	128	14 898	53	584	61	44 365	155 183
21	Kardiologie.....	276	275	219 595	257	25 887	7	51	12	2 300	17 321
22	Nephrologie.....	127	91	12 594	83	3 946	84	1 092	94	140 076	443 772
23	Pneumologie.....	101	100	47 750	83	8 485	9	54	14	11 862	23 611
24	Rheumatologie.....	49	46	18 258	33	1 198	14	179	15	4 751	42 077
25	Geriatrie.....	215	134	3 233	111	529	148	2 195	148	36 350	436 102
26	Kinderchirurgie.....	79	79	31 724	75	13 765	6	14	10	1 966	2 183
27	Kinderheilkunde.....	328	322	131 363	302	42 888	59	410	79	60 241	134 765
28	dar.: Kinderkardiologie.....	27	24	3 707	22	1 046	2	2	4	570	681
29	Neonatologie.....	66	30	174	66	2 117	-	-	2	76	76
30	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	96	96	25 096	62	27 116	1	1	5	734	745
31	Neurochirurgie.....	149	147	77 275	123	9 711	1	6	6	1 344	5 000
32	Neurologie.....	348	343	116 139	292	17 809	28	239	37	14 200	49 434
33	Nuklearmedizin.....	92	92	25 221	70	2 916	2	3	8	4 619	4 693
34	Orthopädie.....	279	274	297 713	219	31 786	5	53	12	3 982	20 389
35	dar.: Rheumatologie.....	10	10	6 442	9	1 129	-	-	-	-	-
36	Plastische Chirurgie.....	79	77	30 397	65	19 207	-	-	1	24	24
37	Strahlentherapie.....	128	116	16 939	97	3 997	9	62	12	6 991	56 734
38	Urologie.....	399	392	264 977	345	45 238	8	19	16	2 262	3 895
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	118	92	22 412	56	2 663	24	236	29	16 306	71 223
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	x	x	70 462	x	11 622	x	18 753	x	179 852	4 661 767
	davon:										
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	156	54	3 017	28	397	149	3 319	154	22 883	786 012
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	419	253	40 557	153	8 932	394	13 946	404	140 479	3 497 123
43	dar.: Sucht.....	46	24	1 081	7	274	27	338	37	4 972	75 152
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	170	114	26 888	71	2 293	92	1 488	110	16 490	378 632
45	Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV.....										
	zur Behandlung von										
46	AIDS.....	2	2	.	2	.	1	12	1	.	.
47	Dialysepatientinnen und -patienten.....	84	7	403	6	206	74	956	83	13 588	353 585
47	Mukoviszidose.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Onkologiepatientinnen und -patienten.....	45	18	4 459	15	426	33	344	35	32 033	101 182
49	Querschnittlähmung.....	6	6	175	4	59	-	-	-	-	-
50	Schwerbrandverletzungen.....	2	2	.	2	.	-	-	-	-	-
51	Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen.....	4	1	20	1	1	3	50	3	698	6 469
52	Transplantationspatientinnen und -patienten.....	2	2	.	1	.	-	-	-	-	-
53	Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung.....	6	3	5	6	70	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2014

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter		
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	1 190	1 953 727	866
	nach der Bettenzahl				
1	KH mit 0 Betten ²	61	3	963	1
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	70	93 142	92
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	76	37 610	52
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	149	120 659	113
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	136	127 167	104
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	216	260 290	151
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	162	244 592	110
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	122	251 447	87
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	91	223 074	67
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	73	186 682	51
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	92	408 101	38
	nach der Trägerschaft				
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	440	877 865	311
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	290	536 334	213
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	150	341 531	98
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	59	108 688	44
16	- rechtlich selbstständig.....	135	91	232 843	54
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	476	739 688	353
18	Private Krankenhäuser.....	695	274	336 174	202
	davon:				
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	1 187	1 952 764	865
	nach der Bettenzahl				
20	KH bis 49 Betten	303	70	93 142	92
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	76	37 610	52
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	149	120 659	113
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	136	127 167	104
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	216	260 290	151
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	162	244 592	110
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	122	251 447	87
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	91	223 074	67
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	73	186 682	51
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	32	114 889	21
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	60	293 212	17
	nach der Zulassung				
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	34	177 988	3
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	1 090	1 687 643	802
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	16	23 700	8
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	47	63 433	52
	nach der Trägerschaft				
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	440	877 865	311
36	KH bis 99 Betten	62	25	10 626	22
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	92	75 653	80
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	174	271 699	127
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	149	519 887	82
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	476	739 688	353
41	KH bis 99 Betten	85	28	25 793	20
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	127	120 264	101
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	248	388 091	169
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	73	205 540	63
45	- Private Krankenhäuser.....	571	271	335 211	201
46	KH bis 99 Betten	356	93	94 333	102
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	66	51 909	36
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	78	96 539	52
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	34	92 430	11
	nach der Förderung				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	1 004	1 680 884	714
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	120	184 747	91
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	63	87 133	60

2 Krankenhäuser 2014

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
nach der Zahl der Fachabteilungen					
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	99	96 271	72
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	81	49 583	45
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	95	73 368	74
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	111	110 857	77
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	259	307 606	208
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	169	283 564	130
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	105	207 280	85
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	160	406 309	123
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	108	417 926	51
nach dem Anteil der Belegbetten					
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	16	18 390	64
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	3	963	1
davon:					
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....					
64		273	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	120	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	68	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	77	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	8	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	3	963	1
nachrichtlich:					
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
Krankenhäuser insgesamt					
1	Deutschland	1 980	1 190	1 953 727	866
2	Baden-Württemberg	270	128	243 342	110
3	Bayern	364	195	248 916	153
4	Berlin	80	41	79 039	23
5	Brandenburg	56	40	58 275	15
6	Bremen	14	11	21 587	4
7	Hamburg	51	32	55 213	12
8	Hessen	167	79	131 205	69
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	27	45 623	13
10	Niedersachsen	196	128	170 348	108
11	Nordrhein-Westfalen	364	272	516 262	207
12	Rheinland-Pfalz	91	64	81 219	55
13	Saarland	22	17	24 957	15
14	Sachsen.....	79	59	110 919	20
15	Sachsen-Anhalt.....	48	34	55 154	12
16	Schleswig-Holstein.....	95	34	57 326	33
17	Thüringen.....	44	29	54 342	17
nach der Trägerschaft					
- Öffentliche Krankenhäuser					
18	Deutschland	589	440	877 865	311
19	Baden-Württemberg	97	68	155 274	59
20	Bayern	163	121	175 174	91
21	Berlin	3	2	21 378	-
22	Brandenburg	22	20	39 131	11
23	Bremen	5	5	.	2
24	Hamburg	4	1	3 954	-
25	Hessen	55	38	71 455	31
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	20 444	3
27	Niedersachsen	51	43	68 596	31
28	Nordrhein-Westfalen	80	52	121 425	38
29	Rheinland-Pfalz	17	13	24 132	12
30	Saarland	9	8	.	7
31	Sachsen.....	34	28	75 503	10
32	Sachsen-Anhalt.....	12	10	25 905	1
33	Schleswig-Holstein.....	15	10	24 486	7
34	Thüringen.....	15	14	26 757	8
- Freigemeinnützige Krankenhäuser					
35	Deutschland	696	476	739 688	353
36	Baden-Württemberg	61	30	60 770	23
37	Bayern	50	30	38 843	24
38	Berlin	33	22	28 236	8
39	Brandenburg	15	11	9 347	2
40	Bremen	5	4	12 643	1
41	Hamburg	12	11	18 412	5
42	Hessen	42	23	30 894	20
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	8 970	4
44	Niedersachsen	74	57	75 117	48
45	Nordrhein-Westfalen	244	194	351 747	148
46	Rheinland-Pfalz	56	46	53 589	42
47	Saarland	12	9	7 880	8
48	Sachsen.....	18	13	14 448	5
49	Sachsen-Anhalt.....	18	10	12 047	3
50	Schleswig-Holstein.....	33	4	5 353	6
51	Thüringen.....	11	6	11 392	6

2 Krankenhäuser 2014

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
		insgesamt	darunter mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
- Private Krankenhäuser					
52	Deutschland	695	274	336 174	202
53	Baden-Württemberg	112	30	27 298	28
54	Bayern	151	44	34 899	38
55	Berlin	44	17	29 425	15
56	Brandenburg	19	9	9 797	2
57	Bremen	4	2	.	1
58	Hamburg	35	20	32 847	7
59	Hessen	70	18	28 856	18
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	14	16 209	6
61	Niedersachsen	71	28	26 635	29
62	Nordrhein-Westfalen	40	26	43 090	21
63	Rheinland-Pfalz	18	5	3 498	1
64	Saarland	1	-	.	-
65	Sachsen.....	27	18	20 968	5
66	Sachsen-Anhalt.....	18	14	17 202	8
67	Schleswig-Holstein.....	47	20	27 487	20
68	Thüringen.....	18	9	16 193	3
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser					
69	Deutschland	1 646	1 187	1 952 764	865
70	Baden-Württemberg	205	127	243 255	109
71	Bayern	302	195	248 916	153
72	Berlin	70	41	79 039	23
73	Brandenburg	51	40	58 275	15
74	Bremen	12	11	21 587	4
75	Hamburg	49	32	55 213	12
76	Hessen	145	79	131 205	69
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	27	45 623	13
78	Niedersachsen	168	128	170 348	108
79	Nordrhein-Westfalen	301	272	516 262	207
80	Rheinland-Pfalz	74	64	81 219	55
81	Saarland	20	17	24 957	15
82	Sachsen.....	71	59	110 919	20
83	Sachsen-Anhalt.....	40	34	55 154	12
84	Schleswig-Holstein.....	65	32	56 450	33
85	Thüringen.....	40	29	54 342	17
nach der Zulassung					
darunter: Plankrankenhäuser					
86	Deutschland	1 371	1 090	1 687 643	802
87	Baden-Württemberg	154	111	196 824	91
88	Bayern	239	178	202 069	140
89	Berlin	40	30	55 885	14
90	Brandenburg	48	40	58 275	15
91	Bremen	12	11	21 587	4
92	Hamburg	28	22	42 198	8
93	Hessen	104	71	105 028	59
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	25	33 067	13
95	Niedersachsen	162	125	163 256	107
96	Nordrhein-Westfalen	286	260	483 595	204
97	Rheinland-Pfalz	63	58	71 389	54
98	Saarland	19	16	19 525	15
99	Sachsen.....	66	57	99 506	20
100	Sachsen-Anhalt.....	38	32	47 529	12
101	Schleswig-Holstein.....	50	26	39 745	29
102	Thüringen.....	33	28	48 165	17

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2014

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins- gesamt	darunter mit Entbin- dungen	ins- gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
					Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
		Zangen- geburt	Vakuum- extraktion	Kaiser- schnitt						
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt.....	1 980	725	692 794	3 026	40 160	220 540	706 874	704 666	2 208
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten ²	61	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	373	10	1 808	25	59	609	1 816	1 814	2
3	KH mit 50 bis 99 Betten	250	11	9 871	38	748	3 650	9 935	9 924	11
4	KH mit 100 bis 149 Betten	249	52	24 387	55	1 261	7 601	24 580	24 538	42
5	KH mit 150 bis 199 Betten	180	66	31 032	159	1 864	8 781	31 189	31 143	46
6	KH mit 200 bis 299 Betten	265	134	88 787	295	4 864	25 692	89 465	89 301	164
7	KH mit 300 bis 399 Betten	196	118	98 229	480	5 843	29 414	99 323	99 140	183
8	KH mit 400 bis 499 Betten	141	105	107 191	434	6 604	34 717	109 253	108 905	348
9	KH mit 500 bis 599 Betten	96	83	96 392	462	5 522	29 859	98 337	98 078	259
10	KH mit 600 bis 799 Betten	76	60	80 425	317	4 162	27 105	82 547	82 267	280
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	86	154 672	761	9 233	53 112	160 429	159 556	873
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	589	336	336 053	1 460	19 583	109 278	344 464	343 143	1 321
13	- in privatrechtlicher Form.....	350	219	206 599	760	11 678	65 960	210 875	210 257	618
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	239	117	129 454	700	7 905	43 318	133 589	132 886	703
15	- rechtlich unselbstständig.....	104	41	40 645	160	2 489	12 891	41 512	41 367	145
16	- rechtlich selbstständig.....	135	76	88 809	540	5 416	30 427	92 077	91 519	558
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	696	274	272 819	1 336	16 383	84 349	277 158	276 531	627
18	Private Krankenhäuser.....	695	115	83 922	230	4 194	26 913	85 252	84 992	260
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 646	725	692 794	3 026	40 160	220 540	706 874	704 666	2 208
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	303	10	1 808	25	59	609	1 816	1 814	2
21	KH mit 50 bis 99 Betten	200	11	9 871	38	748	3 650	9 935	9 924	11
22	KH mit 100 bis 149 Betten	206	52	24 387	55	1 261	7 601	24 580	24 538	42
23	KH mit 150 bis 199 Betten	155	66	31 032	159	1 864	8 781	31 189	31 143	46
24	KH mit 200 bis 299 Betten	232	134	88 787	295	4 864	25 692	89 465	89 301	164
25	KH mit 300 bis 399 Betten	167	118	98 229	480	5 843	29 414	99 323	99 140	183
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	105	107 191	434	6 604	34 717	109 253	108 905	348
27	KH mit 500 bis 599 Betten	92	83	96 392	462	5 522	29 859	98 337	98 078	259
28	KH mit 600 bis 799 Betten	73	60	80 425	317	4 162	27 105	82 547	82 267	280
29	KH mit 800 bis 999 Betten	32	28	37 200	148	1 901	11 664	38 101	37 980	121
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	60	58	117 472	613	7 332	41 448	122 328	121 576	752
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	35	31	59 380	502	3 796	22 093	62 387	61 848	539
32	Plankrankenhäuser.....	1 371	688	630 208	2 504	36 242	197 436	641 219	639 561	1 658
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	67	1	2 089	-	92	649	2 150	2 139	11
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	173	5	1 117	20	30	362	1 118	1 118	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	494	336	336 053	1 460	19 583	109 278	344 464	343 143	1 321
36	KH bis 99 Betten	62	5	1 301	3	121	395	1 307	1 304	3
37	KH mit 100 bis 199 Betten	101	51	20 024	36	1 163	6 286	20 077	20 044	33
38	KH mit 200 bis 499 Betten	181	142	102 687	362	5 702	31 789	104 028	103 775	253
39	KH mit 500 und mehr Betten	150	138	212 041	1 059	12 597	70 808	219 052	218 020	1 032
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	581	274	272 819	1 336	16 383	84 349	277 158	276 531	627
41	KH bis 99 Betten	85	3	2 421	25	130	866	2 437	2 432	5
42	KH mit 100 bis 199 Betten	165	43	26 319	143	1 576	7 700	26 550	26 516	34
43	KH mit 200 bis 499 Betten	258	166	161 991	774	10 155	48 909	164 217	163 846	371
44	KH mit 500 und mehr Betten	73	62	82 088	394	4 522	26 874	83 954	83 737	217
45	- Private Krankenhäuser.....	571	115	83 922	230	4 194	26 913	85 252	84 992	260
46	KH bis 99 Betten	356	13	7 957	35	556	2 998	8 007	8 002	5
47	KH mit 100 bis 199 Betten	95	24	9 076	35	386	2 396	9 142	9 121	21
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	49	29 529	73	1 454	9 125	29 796	29 725	71
49	KH mit 500 und mehr Betten	34	29	37 360	87	1 798	12 394	38 307	38 144	163
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 242	651	631 667	2 789	37 091	201 255	644 762	642 706	2 056
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	164	68	57 921	217	2 947	18 274	58 844	58 703	141
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	240	6	3 206	20	122	1 011	3 268	3 257	11

2 Krankenhäuser 2014

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins-gesamt	darunter	ins-gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	384	4	1 940	2	121	693	1 950	1 948	2
54	KH mit 2 Fachabteilungen	143	2	720	24	22	298	726	725	1
55	KH mit 3 Fachabteilungen	138	22	12 353	15	783	4 054	12 408	12 394	14
56	KH mit 4 Fachabteilungen	130	41	23 369	126	1 505	6 597	23 557	23 517	40
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	286	180	112 992	507	6 513	32 043	113 826	113 622	204
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	182	133	100 718	362	5 326	30 080	101 736	101 534	202
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	108	95	103 215	447	6 292	33 853	105 061	104 737	324
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	163	146	169 674	669	9 987	54 922	173 481	172 996	485
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	112	102	167 813	874	9 611	58 000	174 129	173 193	936
nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	112	13	7 944	58	385	2 869	8 015	8 004	11
63	- Sonstige Krankenhäuser	334	-	-	-	-	-	-	-	-
davon:										
- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....										
64	KH bis 99 Betten	273	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	120	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	68	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	77	-	-	-	-	-	-	-	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-
69	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2014

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins-gesamt	darunter	ins-gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	1 980	725	692 794	3 026	40 160	220 540	706 874	704 666	2 208
2	Baden-Württemberg	270	83	93 401	201	6 164	30 140	95 420	95 204	216
3	Bayern	364	114	110 450	286	7 116	36 480	112 663	112 365	298
4	Berlin	80	13	38 252	66	3 253	10 742	39 116	38 947	169
5	Brandenburg	56	25	15 328	71	638	4 043	15 592	15 547	45
6	Bremen	14	5	8 766	14	526	2 759	8 964	8 919	45
7	Hamburg	51	12	22 398	46	1 338	7 402	22 983	22 893	90
8	Hessen	167	57	51 214	365	2 739	17 304	52 211	52 015	196
9	Mecklenburg-Vorpommern	39	17	12 558	79	577	3 693	12 785	12 745	40
10	Niedersachsen	196	79	61 053	159	3 081	19 896	62 243	62 089	154
11	Nordrhein-Westfalen	364	159	151 265	1 132	8 623	49 684	154 624	154 071	553
12	Rheinland-Pfalz	91	40	32 084	120	1 774	10 748	32 671	32 585	86
13	Saarland	22	9	7 758	55	484	3 118	7 930	7 913	17
14	Sachsen.....	79	43	35 163	183	1 621	8 494	35 744	35 595	149
15	Sachsen-Anhalt.....	48	22	16 504	92	577	4 886	16 773	16 725	48
16	Schleswig-Holstein.....	95	23	19 901	22	1 091	6 595	20 211	20 152	59
17	Thüringen.....	44	24	16 699	135	558	4 556	16 944	16 901	43
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	589	336	336 053	1 460	19 583	109 278	344 464	343 143	1 321
19	Baden-Württemberg	97	57	64 013	125	4 238	21 042	65 700	65 538	162
20	Bayern	163	88	79 730	226	4 949	25 919	81 378	81 147	231
21	Berlin	3	2	16 395	38	1 377	4 981	16 819	16 704	115
22	Brandenburg	22	15	10 610	59	435	2 868	10 828	10 796	32
23	Bremen	5	3	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	4	1	3 016	36	353	896	3 224	3 212	12
25	Hessen	55	28	24 877	292	1 253	8 560	25 467	25 386	81
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	5	5 476	70	284	1 506	5 594	5 575	19
27	Niedersachsen	51	30	26 222	47	1 275	8 691	26 908	26 828	80
28	Nordrhein-Westfalen	80	36	40 230	288	2 240	14 445	41 617	41 318	299
29	Rheinland-Pfalz	17	9	8 424	28	537	2 867	8 644	8 620	24
30	Saarland	9	4	.	.	.	.	.	.	.
31	Sachsen.....	34	26	21 720	110	972	5 865	22 175	22 049	126
32	Sachsen-Anhalt.....	12	9	8 051	64	269	2 469	8 220	8 197	23
33	Schleswig-Holstein.....	15	10	10 826	9	553	3 780	11 050	11 010	40
34	Thüringen.....	15	13	7 695	53	326	2 113	7 797	7 767	30
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	696	274	272 819	1 336	16 383	84 349	277 158	276 531	627
36	Baden-Württemberg	61	19	24 282	66	1 662	7 570	24 584	24 543	41
37	Bayern	50	13	21 272	40	1 497	7 096	21 789	21 730	59
38	Berlin	33	9	15 827	17	1 536	4 062	16 105	16 081	24
39	Brandenburg	15	5	2 721	5	80	377	2 742	2 740	2
40	Bremen	5	2	2 854	8	177	823	2 880	2 871	9
41	Hamburg	12	5	9 001	5	371	2 593	9 085	9 062	23
42	Hessen	42	18	18 173	51	1 160	5 888	18 428	18 350	78
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2	1 192	-	45	240	1 220	1 214	6
44	Niedersachsen	74	35	26 952	89	1 379	8 720	27 317	27 261	56
45	Nordrhein-Westfalen	244	110	102 111	796	6 072	32 696	103 935	103 705	230
46	Rheinland-Pfalz	56	30	22 775	92	1 185	7 607	23 139	23 077	62
47	Saarland	12	5	4 902	46	311	1 778	4 971	4 965	6
48	Sachsen.....	18	7	7 744	58	402	1 330	7 803	7 797	6
49	Sachsen-Anhalt.....	18	4	4 183	8	147	1 084	4 242	4 231	11
50	Schleswig-Holstein.....	33	5	4 816	12	279	1 425	4 860	4 850	10
51	Thüringen.....	11	5	4 014	43	80	1 060	4 058	4 054	4

2 Krankenhäuser 2014

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vakuum- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	695	115	83 922	230	4 194	26 913	85 252	84 992	260
53	Baden-Württemberg	112	7	5 106	10	264	1 528	5 136	5 123	13
54	Bayern	151	13	9 448	20	670	3 465	9 496	9 488	8
55	Berlin	44	2	6 030	11	340	1 699	6 192	6 162	30
56	Brandenburg	19	5	1 997	7	123	798	2 022	2 011	11
57	Bremen	4	-	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	35	6	10 381	5	614	3 913	10 674	10 619	55
59	Hessen	70	11	8 164	22	326	2 856	8 316	8 279	37
60	Mecklenburg-Vorpommern	20	10	5 890	9	248	1 947	5 971	5 956	15
61	Niedersachsen	71	14	7 879	23	427	2 485	8 018	8 000	18
62	Nordrhein-Westfalen	40	13	8 924	48	311	2 543	9 072	9 048	24
63	Rheinland-Pfalz	18	1	885	-	52	274	888	888	-
64	Saarland	1	-	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	27	10	5 699	15	247	1 299	5 766	5 749	17
66	Sachsen-Anhalt.....	18	9	4 270	20	161	1 333	4 311	4 297	14
67	Schleswig-Holstein.....	47	8	4 259	1	259	1 390	4 301	4 292	9
68	Thüringen.....	18	6	4 990	39	152	1 383	5 089	5 080	9
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 646	725	692 794	3 026	40 160	220 540	706 874	704 666	2 208
70	Baden-Württemberg	205	83	93 401	201	6 164	30 140	95 420	95 204	216
71	Bayern	302	114	110 450	286	7 116	36 480	112 663	112 365	298
72	Berlin	70	13	38 252	66	3 253	10 742	39 116	38 947	169
73	Brandenburg	51	25	15 328	71	638	4 043	15 592	15 547	45
74	Bremen	12	5	8 766	14	526	2 759	8 964	8 919	45
75	Hamburg	49	12	22 398	46	1 338	7 402	22 983	22 893	90
76	Hessen	145	57	51 214	365	2 739	17 304	52 211	52 015	196
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17	12 558	79	577	3 693	12 785	12 745	40
78	Niedersachsen	168	79	61 053	159	3 081	19 896	62 243	62 089	154
79	Nordrhein-Westfalen	301	159	151 265	1 132	8 623	49 684	154 624	154 071	553
80	Rheinland-Pfalz	74	40	32 084	120	1 774	10 748	32 671	32 585	86
81	Saarland	20	9	7 758	55	484	3 118	7 930	7 913	17
82	Sachsen.....	71	43	35 163	183	1 621	8 494	35 744	35 595	149
83	Sachsen-Anhalt.....	40	22	16 504	92	577	4 886	16 773	16 725	48
84	Schleswig-Holstein.....	65	23	19 901	22	1 091	6 595	20 211	20 152	59
85	Thüringen.....	40	24	16 699	135	558	4 556	16 944	16 901	43
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 371	688	630 208	2 504	36 242	197 436	641 219	639 561	1 658
87	Baden-Württemberg	154	79	84 517	190	5 524	26 602	85 916	85 748	168
88	Bayern	239	110	100 063	278	6 343	33 402	101 831	101 581	250
89	Berlin	40	12	33 352	33	2 789	8 981	33 990	33 884	106
90	Brandenburg	48	25	15 328	71	638	4 043	15 592	15 547	45
91	Bremen	12	5	8 766	14	526	2 759	8 964	8 919	45
92	Hamburg	28	11	19 382	10	985	6 506	19 759	19 681	78
93	Hessen	104	50	44 453	128	2 546	14 783	45 184	45 035	149
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	16	11 758	43	575	3 399	11 970	11 930	40
95	Niedersachsen	162	77	57 804	159	2 964	18 544	58 846	58 707	139
96	Nordrhein-Westfalen	286	152	141 858	1 029	8 017	45 518	144 685	144 318	367
97	Rheinland-Pfalz	63	38	29 798	118	1 638	9 965	30 295	30 214	81
98	Saarland	19	8	6 425	47	411	2 398	6 535	6 524	11
99	Sachsen.....	66	41	30 309	181	1 391	6 876	30 677	30 607	70
100	Sachsen-Anhalt.....	38	20	14 160	66	458	4 042	14 335	14 296	39
101	Schleswig-Holstein.....	50	21	17 054	20	951	5 522	17 255	17 212	43
102	Thüringen.....	33	23	15 181	117	486	4 096	15 385	15 358	27

1 Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

Grunddaten der Krankenhäuser



2014

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 02/07/2015

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 228 99 643-8951

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Grunddaten der Krankenhäuser• <i>Berichtszeitraum/Periodizität:</i> Kalenderjahr/seit 1990 jährlich• <i>Erhebungsgesamtheit:</i> Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten• <i>Rechtsgrundlage:</i> Krankenhausstatistik-Verordnung, Bundesstatistikgesetz	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser sowie Patientenbewegungen• <i>Nutzerbedarf:</i> Differenzierte Datenbasis über Volumen und Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung• <i>Hauptnutzer/-innen der Statistik:</i> Nationale und internationale Organisationen, Politik, Wissenschaft und Forschung, Medien, breite Öffentlichkeit• <i>Einbeziehung der Nutzer/-innen:</i> Nutzerkonferenzen, Rückmeldungen im Rahmen nationaler und internationaler Gremien sowie des Auskunftsdienstes	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Konzept der Datengewinnung:</i> Ab 2013 verpflichtende Datenlieferung auf elektronischem Weg.• <i>Durchführung der Datengewinnung:</i> Datenlieferung auf elektronischem Weg mit Hilfe einer von der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. entwickelten Software-Anwendung• <i>Beantwortungsaufwand:</i> Abhängig z. B. von der Möglichkeit des Einsatzes von DV-Technik, Häufigkeit und Ausmaß von Änderungen der Rechtsgrundlage	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:</i> Mögliche Untererfassung in Bezug auf neue Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die innerhalb des Berichtsjahres oder zwischen Erhebungsstichtag (31. Dezember) und Meldetermin (1. April des Folgejahres) schließen.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Endgültige Ergebnisse stehen in der Regel Ende September des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zur Verfügung.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumliche Vergleichbarkeit:</i> Durch bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 im Bundesgebiet gewährleistet• <i>Zeitliche Vergleichbarkeit:</i> Für einzelne Merkmale in Folge der Weiterentwicklung der Rechtsgrundlage eingeschränkt	
7 Kohärenz	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Einzelne, auch in der Diagnosestatistik erfasste Merkmale (z. B. Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage) sind nur eingeschränkt vergleichbar, da sie nach unterschiedlichen Methoden ermittelt werden.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Gesundheitsbezogene Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Jährliche Veröffentlichung in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 „Grunddaten der Krankenhäuser“• Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter www.gbe-bund.de	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 KHStatV. Ausgeschlossen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug und Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser sind nur einbezogen, soweit sie Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbringen.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Darunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann zudem mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Krankenhäuser

1.3 Räumliche Abdeckung

Erhebungsbereich ist das gesamte Bundesgebiet. Erhoben werden die Daten bis auf Gemeindeebene.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der Regel 1. Januar bis 31. Dezember (Kalenderjahr), bestimmte Daten wie „Anzahl der Einrichtungen“ und „Anzahl des Personals“ werden zum 31. Dezember des Berichtsjahres erhoben.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 1990, in den neuen Bundesländern seit 1991; Personalerhebung ab 1991.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht gemäß § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 7 Abs. 1 KHStatV ist die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 BStatG zulässig.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sind in einer Abgrenzung weniger als 3 Häuser vorhanden, werden alle Merkmale dieser Häuser geheimgehalten, die eine Aussage zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Berichtseinheit ermöglichen, z. B. Fallzahl, Nutzungsgrad, Anzahl des Personals u. ä. Es werden lediglich die Anzahl der Häuser und die aufgestellten Betten veröffentlicht. Die geheimzuhaltenden Werte werden durch einen Punkt ersetzt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung erfolgen durch die Statistischen Ämter der Länder mit Hilfe von aufwändigen Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen bei der Datenaufbereitung mit einer entsprechenden regelmäßigen Anpassung und Weiterentwicklung der Verfahren.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Durch umfassende Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen sowie die in fast 20 Jahren erworbene Routine in der Berichterstattung ist von einer hohen Datenqualität auszugehen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Sachliche und personelle Ausstattung sowie Patientenbewegung in den Krankenhäusern und ihren organisatorischen Einheiten.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Keine

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Wesentliche Erhebungsmerkmale der Statistik zu den Grunddaten der Krankenhäuser sind:

- Art der Zulassung, Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses
- Bettenkapazitäten
- Medizinisch-technische Großgeräte
- Arzneimittelversorgung
- Ärztliches und nichtärztliches Personal
- Pflagetage
- Patientenzu- und -abgänge
- Entbindungen und Geburten
- Ambulante Operationen
- Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung. Sie dient damit auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Neben verschiedenen internationalen Institutionen (Europäische Kommission, Eurostat, OECD, WHO) nutzen vor allem die Gesundheits- und Sozialministerien des Bundes und der Länder, Spitzen- und Landesverbände der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, wissenschaftliche Einrichtungen und Institute, Unternehmensberatungsgesellschaften, Medien und die interessierte Öffentlichkeit die Daten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung von Nutzern geschieht über verschiedene Wege: Die Daten der im Internet abgerufenen Zahlen werden hinsichtlich ihrer Schwerpunkte ausgewertet. Unmittelbare Rückmeldungen erhält der Fachbereich durch den direkten Kontakt zu den Datennutzern über den Auskunftsdienst. Weiterhin erfolgt sowohl national als auch international u. a. im Rahmen institutionalisierter Gremien, Arbeitsgruppen und Fachkreise eine enge Zusammenarbeit. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen Fachausschusssitzungen und Nutzerkonferenzen statt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen zur amtlichen Krankenhausstatistik an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg stehen xml-Liefervereinbarungen zur Verfügung, die das Format der Datenlieferung beschreiben. Diese Daten können dann über einen sicheren Online-Zugang den statistischen Ämtern der Länder übermittelt werden.

Zur Unterstützung der Generierung der xml-Daten steht den Berichtspflichtigen das Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Verfügung.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich ausschließlich des xml-Formats, d. h. es liest xml-Daten ein und gibt xml-Daten entsprechend der Liefervereinbarungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (siehe <https://erhebungsportal.estatistik.de/Erhebungsportal/#a5w45rEzYH/statistiken-mit-online-verfahren/durch-online-verfahren-unterstuetzte-statistiken>) aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle innerhalb der DV-Systeme wandelt die Daten der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können. Daten, die nicht automatisiert aus den DV-Systemen übernommen werden können, können in dem Modul erfasst werden.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik "EDV & Statistik" kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen "KHStat-XX-X.zip", wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul findet man ein Handbuch und eine xml-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

In den Landesämtern für Statistik werden die Einzeldaten dann auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesandt und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Sofern mit dem jeweils zuständigen Landesamt eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart wurde, sind ausgefüllte schriftliche Fragebogen an das jeweilige Landesamt für Statistik zu übermitteln, wo sie elektronisch erfasst werden. Ein Muster des Fragebogens mit den dazu gehörigen Erläuterungen (Stand: Berichtsjahr 2013) befindet sich im Anhang.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten werden im Rahmen der Aufbereitung und Plausibilisierung in eine einheitliche Datenstruktur gebracht, auf deren Basis Tabellen und aggregierte Datensätze zur Ergebnisdarstellung erzeugt werden.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- und Saisonbereinigung/andere Analyseverfahren findet nicht statt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Beantwortungsaufwand hängt von verschiedenen Faktoren, wie z. B. der Größe des Krankenhauses, der Erfahrung des Sachbearbeiters, dem Einsatz von DV-Technik usw., ab.

Im Vergleich zur schriftlichen Befragung können die Auskunftspflichtigen durch den Einsatz der Softwareanwendung grundsätzlich ihren Zeitaufwand reduzieren.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können nur nicht-stichprobenbedingte Fehler auftreten. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundgesamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Krankenhäuser nicht an die Landesämter für Statistik gemeldet werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein. In diesen Fällen kommt es zu einer Untererfassung.

Aufgrund von Änderungen der tatsächlichen Gegebenheiten im Bereich der stationären Gesundheitsversorgung sind regelmäßige Anpassungen der Fragebogen notwendig. Ausführliche Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen und den Änderungen sollen Fehler aufgrund von Missverständnissen vermeiden. Trotz dieser Anmerkungen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Fragen missverstanden und falsch beantwortet werden. Teilweise können derartige Fehler durch Rückfragen und im Rahmen der Datenaufbereitung bei der Plausibilisierung der Angaben korrigiert werden. Teilweise werden bei der Aufbereitung des Kostennachweises (späterer Datenliefertermin) Fehler bekannt, die dann in den Grunddaten nicht mehr bereinigt werden können.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Nicht relevant.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Trotz intensiver Recherchen können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine Meldung über neu eröffnete Krankenhäuser z. B. seitens der Gesundheitsbehörden erfolgt nicht grundsätzlich. In einigen Ländern informieren die zuständigen Krankenhausplanungsbehörden über alle Veränderungen bei den Plankrankenhäusern, und zwar über den von ihnen zu erstellenden Krankenhausplan für das jeweilige Bundesland. Informationen über Nicht-Plankrankenhäuser können nur über Recherchen und Abfragen bei verschiedenen Institutionen (z. B. Gesundheits- und Gewerbeämter) gewonnen werden.

Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein.

Es kann ausgeschlossen werden, dass Krankenhäuser mehrfach in der Erfassungsgrundlage vertreten sind und ebenfalls, dass Einheiten enthalten sind, die nicht zur Grundgesamtheit der Krankenhäuser gehören.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. In der Vergangenheit traten nur bei wenigen Merkmalen Abweichungen der vorläufigen von den endgültigen Ergebnissen auf (z. B. Beschäftigtenzahl, teilstationäre Fälle).

4.4.2 Revisionsverfahren

Die Revision erfolgt durch die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Befragten berichten bis zum 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen Ende August, endgültige, tief gegliederte Ergebnisse stehen Ende September zur Verfügung.

5.2 Pünktlichkeit

Terminüberschreitungen sind selten. Lieferverzögerungen eines einzelnen Bundeslandes wirken sich auf die Veröffentlichung des Bundesergebnisses aus.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, so dass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Krankenhausstatistik ist seit 1991 kontinuierlich weiterentwickelt und an die tatsächlichen Gegebenheiten auf dem Gebiet der stationären Versorgung angepasst worden. In der Regel ist eine zeitliche Vergleichbarkeit (u. U. mit Einschränkungen) durch Rückrechnung von Vorjahresergebnissen herzustellen.

Beispielhaft hierfür ist die Berücksichtigung von sog. Stundenfällen, die seit 2002 als Fälle mit jeweils einem Berechnungs- und Belegungstag gezählt werden; dies wirkt sich auf die Ermittlung der durchschnittlichen Verweildauer sowie die Bettenauslastung aus. Die Vorjahresergebnisse wurden entsprechend neu berechnet und sind dadurch vergleichbar.

Eine seit 2002 differenziertere Darstellung der Ergebnisse auf Fachabteilungsebene ist zwar nicht auf der Ebene der Teilgebiete, wohl aber auf der Ebene der Hauptgebiete zeitlich vergleichbar. In Bezug auf neue Erhebungsmerkmale ist die zeitliche Vergleichbarkeit eingeschränkt. So werden z. B. die Rechtsform der Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft und die Anzahl ambulanter Operationen im Krankenhaus erst seit 2002 erhoben. Seit 2009 wird zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Einzelne Kennzahlen der Krankenhausgrunddaten werden auch in den Diagnosen der Krankenhauspatienten erfasst (z. B. Entlassungen, Berechnungs- und Belegungstage). Die Ergebnisse dieser beiden Statistiken sind eingeschränkt vergleichbar, da sie nach unterschiedlichen Methoden ermittelt werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Grunddaten der Krankenhäuser fließen in die Gesundheitsberichterstattung und in die gesundheitsbezogenen Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene ein. Sie werden darüber hinaus als Berechnungsgröße für Indikatoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. Darüber hinaus werden unregelmäßig anlassbezogene Pressemitteilungen veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 Grunddaten der Krankenhäuser veröffentlicht. Die Publikation kann kostenfrei im Internet herunter geladen werden.

Online-Datenbank

Zu den Grunddaten der Krankenhäuser stehen im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung (IS-GBE) ausgewählte Daten sowie in GENESIS-online ausgewählte Eckdaten zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Das Forschungsdatenzentrum des Bundes bietet die Grunddaten der Krankenhäuser in seinem Datenangebot an.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind über deren Webseite zugänglich. Eine entsprechende Linkliste zu den Statistischen Landesämtern steht zur Verfügung.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Jährliche Veröffentlichung, zuletzt: *Bölt, Ute*: Statistische Krankenhausdaten: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser 2012, in: Klauber/Geraedts/Friedrich/Wasem (Hrsg.): Krankenhaus-Report 2015, Stuttgart 2015, S. 325-359.

Bölt, Ute/Graf, Thomas: 20 Jahre Krankenhausstatistik, in: Wirtschaft und Statistik 02/2012, S. 112-138.

Bölt, Ute: Krankenhäuser in Deutschland, in: Wirtschaft und Statistik 04/2011, S. 363-375.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Ein Veröffentlichungskalender liegt nicht vor.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

s. Angaben zum Veröffentlichungskalender

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

s. Angaben zum Veröffentlichungskalender

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine

Krankenhausstatistik 2014

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

KH-G Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis spätestens 1. April 2015

Anschrift
des Trägers

Institutionskennzeichen 1 _____
Institutionskennzeichen 2 _____
Institutionskennzeichen 3 _____
Institutionskennzeichen 4 _____
Institutionskennzeichen 5 _____

Anschrift
des Krankenhauses

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXX XX-Durchwahl
Xxxx-XXXXX XXXXX-XXXXXXXXXX -XXXX
XXXXX XXXXXXXXXXXXXXXX -XXXX
Telefax: XXXX XX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Land _____
Krankenhausnummer _____
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten/-patientinnen und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565),

zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nummer 1 bis 13 und 15 bis 17 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 7 Absatz 1 KHStatV in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung

noch: Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

noch: Geheimhaltung

zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummern

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses sowie das/die Institutionskennzeichen nach § 293 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) sind Hilfsmerkmale, zu deren Angabe Sie verpflichtet sind. Bitte geben

Sie **alle** Institutionskennzeichen an, die Ihrer Einrichtung zugeordnet sind. Darüber hinaus können Sie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person angeben. Die Hilfsmerkmale dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. Sie werden nach abgeschlossener Prüfung der Angaben vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik, sie enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Mit Zustimmung der Betroffenen sind die Statistischen Ämter der Länder gemäß § 7 Absatz 2 KHStatV berechtigt, jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten/Patientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten/Patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Meldung zur Statistik

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des

Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben **auf elektronischem Weg** an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Meldung zur Krankenhausstatistik bedeutet dies:

Für jedes Krankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“, Teil II „Diagnosen“ und Teil III „Kosten“ zu machen. Die Angaben zu den Grunddaten sind bis zum **1. April 2015** an das zuständige statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–III (Grunddaten, Diagnosen, Kosten) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass bei den verschiedenen Datenlieferungen eines Hauses die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg steht Ihnen das **Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grund- und Kostendaten** zur Verfügung:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2014 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2013 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2014

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

KH-G

Beachten Sie folgende Hinweise:

Seit dem Jahr 2004 gilt das Vergütungssystem auf Basis der German Diagnosis Related Groups (G-DRG) verbindlich für alle Akutkrankenhäuser.

Hiervon ausgenommen sind Einrichtungen der Psychiatrie, für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (§ 17b Absatz 1 Satz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG); in diesen Einrichtungen wird weiterhin nach der Bundespflegesatzverordnung (BPfIV) abgerechnet.

Bei einigen Erhebungsmerkmalen erhalten Sie Hinweise dazu, wie die Merkmale unter dem jeweiligen Abrechnungssystem abzugrenzen sind.

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Komplette Ausgabe der Erläuterungen

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulklinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach §2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von 7 verfügen.

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden. Dabei werden nicht einzelne Beatmungsaktionen gezählt sondern nur, ob der Intensivpatient auch beatmet wurde.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflugesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2014 – FPV 2014) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2014. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der

Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Scherbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologieklienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser,

die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 10), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 10).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

16 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) **und Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BpflV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 13).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen **einer** Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach §2 oder eine Rückverlegung nach §3 Absatz 3 FPV 2014 handelt.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach §1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach §2 und einer Rückverlegung nach §3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach §6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut §71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch 13.

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Wenn Sie Pflegepersonal in den Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041 nachweisen, so zählen Sie bitte folgende Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung) zu den psychiatrischen Fachabteilungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden **nicht** bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **1** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/Zahnärztinnen
- Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus
- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und Zeile 991 einzutragen. Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

24 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

25 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2014, **alle** während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntgG gezahlten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

26 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach der Bundespflege-satzverordnung:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Bitte zählen Sie bei Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung mehrfach teilstationär behandelt wurden, je Quartal eine Entlassung bzw. Behandlung (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BpflV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntgG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG krankenhausspezifisch abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2014).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o.g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2014).

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbenen teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach: Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflegegesetzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflegegesetzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BPfIV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzerweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

MUSTER

Krankenhausstatistik 2014

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

Fragebogen

- 1 Allgemeine Angaben (KH-G1)
- 2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (KH-G2)
- 3 Ärztliches Personal (KH-G3)
- 4 Nichtärztliches Personal (KH-G4)
- 5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage (KH-G5)

Hinweis

Sie können die Meldung zur Krankenhausstatistik auch mit Hilfe des Moduls der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. abgeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Mantelbogen.

Krankenhausstatistik 2014

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

1 Allgemeine Angaben

MUSTER

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie dem Mantelbogen, der Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **12**, die jeweils links neben den Fragen stehen.

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulambulanz:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Vergütungssystem

Mit welchem Vergütungssystem hat Ihr Krankenhaus in diesem Berichtsjahr voll- und teilstationäre Leistungen abgerechnet?

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Bundespfllegesatzverordnung
- G-DRG-Vergütungssystem
- Beide Vergütungssysteme
- Keines der beiden Vergütungssysteme

1.2 Zulassung des Krankenhauses **1**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Hochschulklinik
- Plankrankenhaus
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag
(nach § 108 Nummer 3 SGB V)
- Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag)

1.3 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses **2**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

Öffentlicher Träger

in öffentlich-rechtlicher Form

rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb)

rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung)

in privatrechtlicher Form

Freigemeinnütziger Träger

Freie Wohlfahrtspflege
(einschließlich zugehörigem Spitzenverband)

Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger

Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger

Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation

Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen
Mitgliedsorganisation

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische
Kultusgemeinde

sonstiger gemeinnütziger Träger

Privater Träger

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach §2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

MUSTER

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

1.4 Anzahl der Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid 3	Anzahl
Diätassistenten/-innen	_____
Ergotherapeuten/-innen	_____
Hebammen, Entbindungspfleger	_____
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	_____
Krankenpflegehelfer/-innen	_____
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	_____
Logopäden/-innen	_____
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	_____
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	_____
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	_____
Orthoptisten/-innen	_____
Physiotherapeuten/-innen	_____

1.5 Arzneimittelversorgung

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Das Krankenhaus verfügt über eine eigene Apotheke
- ausschließlich zur Selbstversorgung
 - zur Selbstversorgung und Versorgung anderer Krankenhäuser
- Das Krankenhaus wird versorgt von einer
- Apotheke eines anderen Krankenhauses
 - öffentlichen Apotheke

1.6 Medizinisch-technische Großgeräte 4	Anzahl
Computer-Tomographen	_____
Dialysegeräte	_____
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	_____
Gammakameras	_____
Herz-Lungen-Maschinen	_____
Kernspin-Tomographen	_____
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	_____
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	_____
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	_____
Stoßwellenlithotripter	_____
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	_____

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von **7** verfügen.

MUSTER

1.7 Entbindungen und Geburten im Berichtsjahr **5**

Anzahl

Entbundene Frauen insgesamt	_____
darunter: Entbindungen durch	
Zangengeburt	_____
Vakuumextraktion	_____
Kaiserschnitt	_____
Geborene Kinder insgesamt	_____
davon: lebendgeboren	_____
totgeboren	_____

1.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen **6**

Bitte jede Zeile ausfüllen

Ja Nein

Anästhesie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biochemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humangenetik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immunologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laboratoriumsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nuklearmedizin (Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pathologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radiologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transfusionsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.9 Dialyseplätze

Plätze Plätze
Hämo- Peritoneal-
dialyse dialyse

für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	_____	_____
für ambulante vertragsärztliche Versorgung (ermächtigte Ärzte/Ärztinnen)	_____	_____

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Bezogen auf die intensivmedizinische Behandlung werden der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Behandlungsfälle (inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin) im Berichtsjahr erfasst.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. [12](#)) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

1.10 Bettenkapazität **7**

Anzahl

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)

nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau
gefördert

nach dem KHG

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V

sonstige Betten

1.11 Ambulante Operationen im Berichtsjahr **8**

Anzahl

Ambulante Operationen des Krankenhauses (§ 115b SGB V)

Wurden darüber hinaus von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen,
Vertragsärzten/-ärztinnen oder Belegärzten/-ärztinnen
Ambulante Operationen durchgeführt?

Ja Nein

MUSTER

Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
---	---	--------------------------

1.12 Intensivmedizinische Versorgung **9**

Intensivbetten insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**

Intensivmedizinische Beatmungsfälle insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**


12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

MUSTER

Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
---	---	--------------------------

1.13 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen
nach § 3 Nummer 4 KHStatV 

zur Behandlung von ...

... AIDS .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
... Mukoviszidose .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
... Onkologiepatienten/-patientinnen .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
... Querschnittlähmung .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
... Schwerbrandverletzungen .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
... Transplantationspatienten/-patientinnen .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|
zur neonatologischen Intensivbehandlung .....	|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|	|_|_|_|_|_|_|_|_|

MUSTER

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle –

Krankenhausstatistik 2014 – Krankenhäuser –

Fachabteilungen 13	Fachabteilungs- schlüssel	Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt) 14			Berechnungs- und Belegungstage im Berichtsjahr 11		Patientenzugang im Berichtsjahr 15				Patientenabgang im Berichtsjahr 17						Fachabteilungs- schlüssel	
		Insgesamt	und zwar		Insgesamt	darunter Tage der Intensiv- behandlung/ -überwachung 15	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung des Krankenhauses (ohne Sterbefälle)	darunter				Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär		durch Tod
			Intensiv- betten 9	Beleg- betten				aus anderen Kranken- häusern	von teilstationär in vollstationär			in andere Kranken- häuser	von vollstationär in teilstationär	in stationäre Reha- Einrich- tungen	in Pflegeheime			
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Augenheilkunde	120																	120
Chirurgie	150																	150
darunter: Gefäßchirurgie	153																	153
Thoraxchirurgie	163																	163
Unfallchirurgie	166																	166
Viszeralchirurgie	167																	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190																	190
darunter: Frauenheilkunde	193																	193
Geburtshilfe	196																	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220																	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250																	250
Herzchirurgie	260																	260
darunter: Thoraxchirurgie	263																	263
Innere Medizin	310																	310
darunter: Angiologie	311																	311
Endokrinologie	313																	313
Gastroenterologie	316																	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319																	319
Kardiologie	323																	323
Nephrologie	329																	329
Pneumologie	332																	332
Rheumatologie	333																	333
Geriatrie	340																	340
Kinderchirurgie	350																	350
Kinderheilkunde	360																	360
darunter: Kinderkardiologie	363																	363
Neonatologie	366																	366
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	390																	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510																	510
Neurochirurgie	540																	540
Neurologie	570																	570
Nuklearmedizin	630																	630
Orthopädie	690																	690
darunter: Rheumatologie	693																	693
Plastische Chirurgie	800																	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820																	820
darunter: Sucht	821																	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830																	830
Strahlentherapie	870																	870
Urologie	900																	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930																	930
Insgesamt	990																	990

2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle – Krankenhausstatistik 2014 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachenbetten gelten nicht als Intensivbetten.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflegesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BpflV 2004. Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene Entgelte** gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2014 – FPV 2014) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2014. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener Entgelte** nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte.

Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 10), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 10).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

16 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern: Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BpflV in den Geltungsbereich des KHEntG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 10).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen **einer** Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur **Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen** („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär: siehe auch 16.

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung 18	Schlüssel	Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/Belegärztinnen) am 31.12. 19											Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12. 20		Schlüssel
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte/Ärztinnen		Oberärzte/ Oberärztinnen		Assistenzärzte/ Assistenzärztinnen		Belegärzte/ Belegärztinnen	von Belegärzten/ Belegärztinnen angestellte Ärzte/ Ärztinnen	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung

Allgemeinmedizin	030														030
Anästhesiologie	060														060
Anatomie	070														070
Arbeitsmedizin	090														090
Augenheilkunde	120														120
Biochemie	140														140
Chirurgie	150														150
darunter: Gefäßchirurgie	153														153
Thoraxchirurgie	163														163
Unfallchirurgie	166														166
Viszeralchirurgie	167														167
Diagnostische Radiologie	170														170
darunter: Kinderradiologie	173														173
Neuroradiologie	176														176
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190														190
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220														220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250														250
Herzchirurgie	260														260
darunter: Thoraxchirurgie	263														263
Humangenetik	270														270
Hygiene und Umweltmedizin	280														280
Innere Medizin	310														310
darunter: Angiologie	311														311
Endokrinologie	313														313
Gastroenterologie	316														316
Hämatologie und internistische Onkologie	319														319
Kardiologie	323														323
Klinische Geriatrie	336														336
Nephrologie	329														329
Pneumologie	332														332
Rheumatologie	333														333
Kinderchirurgie	350														350
Kinderheilkunde	360														360
darunter: Kinderkardiologie	363														363
Neonatologie	366														366
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	390														390
Klinische Pharmakologie	420														420
Laboratoriumsmedizin	450														450
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	480														480
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	510														510
Nervenheilkunde	530														530
Neurochirurgie	540														540
Neurologie	570														570
Neuropathologie	600														600
Nuklearmedizin	630														630
Öffentliches Gesundheitswesen	660														660
Orthopädie	690														690
darunter: Rheumatologie	693														693
Pathologie	720														720
Pharmakologie und Toxikologie	750														750
Phoniatrie und Pädaudiologie	760														760
Physikalische und Rehabilitative Medizin	770														770
Physiologie	790														790
Plastische Chirurgie	800														800
Psychiatrie und Psychotherapie	820														820
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830														830
Rechtsmedizin	840														840
Strahlentherapie	870														870
Transfusionsmedizin	890														890
Urologie	900														900
Summe der Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung	960														
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	970														
Summe aller Ärzte/Ärztinnen (Zeile 960 + 970)	990														
Zahnärzte/Zahnärztinnen	995														

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

(mit einer Nachkommastelle) 22

Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen

Nachrichtlich:

Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

22 23 980

3 Ärztliches Personal

Krankenhausstatistik 2014 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten

Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **11** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

– Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/ Zahnärztinnen

– Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

23 **Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus** (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch 22) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

MUSTER

Nichtärztliches Personal nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung 21	Schlüssel	Hauptamtlich Beschäftigte am 31.12.					Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) 22	Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) 22 24
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte			
					männlich	weiblich		
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Pflegedienst (Pflegebereich)	000							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige zusammen	001							
davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	010							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	011							
Krankenpflegehelfer/-innen	020							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	021							
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	030							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	031							
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	040							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	041							
Medizinisch-technischer Dienst	100							
davon: Med.-techn. Assistenten/-innen (ohne Zeile 120 bis 140)	110							
Zytologieassistenten/-innen	120							
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	130							
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	140							
Apothekenpersonal	150							
davon: Apotheker/-innen	151							
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	152							
sonstiges Apothekenpersonal	153							
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	160							
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	180							
Logopäden/-innen	190							
Heilpädagogen/-innen	210							
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	220							
Diätassistenten/-innen	230							
Sozialarbeiter/-innen	240							
sonstiges med.-techn. Personal	250							
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	300							
davon: Personal im Operationsdienst	310							
Personal in der Anästhesie	320							
Personal in der Funktionsdiagnostik	330							
Personal in der Endoskopie	340							
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	350							
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger (sonst. Nr. 995)	360							
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	370							
Personal im Krankentransportdienst	380							
sonstiges Personal im Funktionsdienst	390							
Klinisches Hauspersonal	400							
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	500							
Technischer Dienst	600							
Verwaltungsdienst	700							
Sonderdienste	800							
Sonstiges Personal	900							
darunter: Freiwillige nach dem BFDG	910							
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses insgesamt	990							
darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	950							
darunter: für Intensivpflege/Anästhesie	951							
für OP-Dienst	952							
für Psychiatrie	953							
Hygienefachkraft	960							
Personal der Ausbildungsstätten	970							
Nachrichtlich								
Schüler/-innen und Auszubildende insgesamt	991							
darunter: in der Gesundheits- und Krankenpflege	992							
in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	993							
in der Krankenpflegehilfe	994							
Beleghebammen/-entbindungspfleger (sonst. Nr. 360)	995							
Vollkräfte nichtärztl. Personal des Krankenhauses insgesamt	999							

Erläuterungen zum Fragebogen

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Wenn Sie Pflegepersonal in den Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041 nachweisen, so zählen Sie bitte folgende Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung) zu den psychiatrischen Fachabteilungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden **nicht** bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famulii, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **III Kostennachweis**, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und in Zeile 991 einzutragen. **Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.**

24 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch 22) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outgesourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

MUSTER

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage KH-G5
 Krankenhausstatistik 2014 – Krankenhäuser –

Fachabteilungen ¹³	Fachabteilungs- schlüssel- 1	Behandlungen im Berichtsjahr ²⁵		Tages- und Nachtambulanzplätze im Berichtsjahr ²⁶	Entlassungen aus der teilstationären Behandlung im Berichtsjahr ²⁷	Teilstationäre Behandlungstage im Berichtsjahr ²⁸	Fachabteilungs- schlüssel- 7
		vorstationär	nachstationär				
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7
Augenheilkunde	120	_____	_____	_____	_____	_____	120
Chirurgie	150	_____	_____	_____	_____	_____	150
darunter: Gefäßchirurgie	153	_____	_____	_____	_____	_____	153
Thoraxchirurgie	163	_____	_____	_____	_____	_____	163
Unfallchirurgie	166	_____	_____	_____	_____	_____	166
Viszeralchirurgie	167	_____	_____	_____	_____	_____	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190	_____	_____	_____	_____	_____	190
darunter: Frauenheilkunde	193	_____	_____	_____	_____	_____	193
Geburtshilfe	196	_____	_____	_____	_____	_____	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220	_____	_____	_____	_____	_____	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250	_____	_____	_____	_____	_____	250
Herzchirurgie	260	_____	_____	_____	_____	_____	260
darunter: Thoraxchirurgie	263	_____	_____	_____	_____	_____	263
Innere Medizin	310	_____	_____	_____	_____	_____	310
darunter: Angiologie	311	_____	_____	_____	_____	_____	311
Endokrinologie	313	_____	_____	_____	_____	_____	313
Gastroenterologie	316	_____	_____	_____	_____	_____	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319	_____	_____	_____	_____	_____	319
Kardiologie	323	_____	_____	_____	_____	_____	323
Nephrologie	329	_____	_____	_____	_____	_____	329
Pneumologie	332	_____	_____	_____	_____	_____	332
Rheumatologie	333	_____	_____	_____	_____	_____	333
Geriatrie	340	_____	_____	_____	_____	_____	340
Kinderchirurgie	350	_____	_____	_____	_____	_____	350
Kinderheilkunde	360	_____	_____	_____	_____	_____	360
darunter: Kinderkardiologie	363	_____	_____	_____	_____	_____	363
Neonatologie	366	_____	_____	_____	_____	_____	366
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	390	_____	_____	_____	_____	_____	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510	_____	_____	_____	_____	_____	510
Neurochirurgie	540	_____	_____	_____	_____	_____	540
Neurologie	570	_____	_____	_____	_____	_____	570
Nuklearmedizin	630	_____	_____	_____	_____	_____	630
Orthopädie	690	_____	_____	_____	_____	_____	690
darunter: Rheumatologie	693	_____	_____	_____	_____	_____	693
Plastische Chirurgie	800	_____	_____	_____	_____	_____	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820	_____	_____	_____	_____	_____	820
darunter: Sucht	821	_____	_____	_____	_____	_____	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830	_____	_____	_____	_____	_____	830
Strahlentherapie	870	_____	_____	_____	_____	_____	870
Urologie	900	_____	_____	_____	_____	_____	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930	_____	_____	_____	_____	_____	930
Insgesamt	990	_____	_____	_____	_____	_____	990
Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV ²⁹							
zur Behandlung von ...							
... AIDS	003	_____	_____	_____	_____	_____	003
... Dialysepatienten/-patientinnen	004	_____	_____	_____	_____	_____	004
... Mukoviszidose	005	_____	_____	_____	_____	_____	005
... Onkologiepatienten/-patientinnen	006	_____	_____	_____	_____	_____	006
... Querschnittlähmung	007	_____	_____	_____	_____	_____	007
... Schwerbrandverletzungen	008	_____	_____	_____	_____	_____	008
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	009	_____	_____	_____	_____	_____	009
... Transplantationspatienten/-patientinnen	002	_____	_____	_____	_____	_____	002
zur neonatologischen Intensivbehandlung	010	_____	_____	_____	_____	_____	010

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage

Krankenhausstatistik 2014 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

23 Fachabteilungen (Auszug)

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

24 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2014, **alle** während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntgG gezählten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, **also ohne** Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 22) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

25 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 22) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach der Bundespflege-satzverordnung:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Bitte zählen Sie bei Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung mehrfach teilstationär behandelt wurden, je Quartal eine Entlassung bzw. Behandlung (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BpflV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntgG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG krankenspezifisch abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2014).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2014).

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbener teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 22) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

26 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach: Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflege-satzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflegesatzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BpflV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als **Behandlungstag**. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzverweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

Krankenhausstatistik 2014

– Bundeswehrkrankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

BW-G Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis 1. April 2015

Anschrift
des Trägers

Institutionskennzeichen 1 _____

Institutionskennzeichen 2 _____

Institutionskennzeichen 3 _____

Institutionskennzeichen 4 _____

Institutionskennzeichen 5 _____

Anschrift
des Krankenhauses

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz**Art, Umfang und Zweck der Erhebung**

Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten/-patientinnen und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nummer 1 bis 8 und 17 KHStatV, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus

Land _____ Krankenhausnummer _____
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

§ 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 7 Absatz 1 KHStatV in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

noch: Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummern

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses sowie das/die Institutionskennzeichen nach § 293 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) sind Hilfsmerkmale, zu deren Angabe Sie verpflichtet sind. Bitte geben Sie **alle** Institutionskennzeichen an, die Ihrer Einrichtung zugehört sind. Darüber hinaus können Sie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person angeben. Die Hilfsmerkmale dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. Sie

werden nach abgeschlossener Prüfung der Angaben vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik; sie enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Mit Zustimmung der Betroffenen sind die Statistischen Ämter der Länder gemäß § 7 Absatz 2 KHStatV berechtigt, jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Zivilpatienten/-patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Meldung zur Statistik

Der Gesetzgeber hat die Übermittlung der Meldungen an die statistischen Ämter neu geregelt:

Nach § 11a Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des

Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist, sind alle Betriebe und Unternehmen gesetzlich verpflichtet, ihre Angaben **auf elektronischem Weg** an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann auf formlosen Antrag eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden.

Für die Meldung zur Krankenhausstatistik bedeutet dies:

Für jedes Bundeswehrkrankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“ und zu Teil II „Diagnosen“ zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. Die Angaben zu den Grunddaten sind bis zum **1. April 2015** an das zuständige statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–II (Grunddaten, Diagnosen) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass bei den verschiedenen Datenlieferungen eines Hauses die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Für die Datenlieferung auf elektronischem Weg steht Ihnen das **Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grunddaten** zur Verfügung:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2014 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2013 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2014

– Bundeswehrkrankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

BW-G

Beachten Sie folgende Hinweise:

Seit dem Jahr 2004 gilt das Vergütungssystem auf Basis der German Diagnosis Related Groups (G-DRG) verbindlich für alle Akutkrankenhäuser.

Hiervon ausgenommen sind Einrichtungen der Psychiatrie, für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (§ 17b Absatz 1 Satz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG); in diesen Einrichtungen wird weiterhin nach der Bundespflegesatzverordnung (BpflV) abgerechnet.

Bei einigen Erhebungsmerkmalen erhalten Sie Hinweise dazu, wie die Merkmale unter dem jeweiligen Abrechnungssystem abzugrenzen sind.

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Die Berichtspflicht für Bundeswehrkrankenhäuser bezieht sich nur auf die Behandlung von Zivilpatienten/-patientinnen (§6 Absatz 2 Satz 3 KHStatV).

Komplette Ausgabe der Erläuterungen

1 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Zivilpatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, für die keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind, soweit sie der Behandlung von Zivilpatienten/-patientinnen dienen.

2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von 3 verfügen. Anzugeben sind Abteilungen, die auch Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen versorgen.

4 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

3 Bettenkapazität für Zivilpatienten/-patientinnen

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Zivilpatienten/-patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) sind **nicht** einzubeziehen.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer zivilen Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.8 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 7) nachgewiesen werden.

Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach §3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

5 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht und dort Zivilpatienten/-patientinnen behandelt werden, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr gesondert auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden. Dabei werden nicht einzelne Beatmungsaktionen gezählt sondern nur, ob der Intensivpatient auch beatmet wurde.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

6 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Zivilpatienten/-patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflugesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2014 – FPV 2014) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2014. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

Das KHEntgG gilt jedoch für Bundeswehrkrankenhäuser nur, soweit diese Zivilpatienten/-patientinnen behandeln (§ 1 Absatz 2 Satz 1 KHEntgG).

7 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/-patientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „Aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

8 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 5), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Zivilpatienten/-patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Zivilpatienten/-patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

9 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung für Zivilpatienten/Zivilpatientinnen betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.6 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Zivilpatienten/-patientinnen zur Verfügung stehen.

10 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Zivilpatienten/Zivilpatientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Zivilpatienten/-patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 5).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

11 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Zivilpatienten/-patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Zivilpatienten/-patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) **und Begleitpersonen** unberücksichtigt. Zivilpatienten/-patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Bundeswehrkrankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Zivilpatienten/-patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Zivilpatienten/-patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPFIV in den Geltungsbereich des KHEntG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/-patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/mehrere Tage beurteilt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 8).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen **einer** Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

12 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Zivilpatienten/-patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/-patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Zivilpatienten/Zivilpatientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch **11**.

13 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu **7**) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

14 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen Tages- und Nachtambulanzplätze für Zivilpatienten/-patientinnen der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

MUSTER

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

Krankenhausstatistik 2014

– Bundeswehrkrankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

Fragebogen

- 1 Allgemeine Angaben (BW-G1)
- 2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (BW-G2)
- 5 Plätze für teilstationäre Behandlung von Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen während des Tages und der Nacht (BW-G5)

Hinweis

Sie können die Meldung zur Krankenhausstatistik auch mit Hilfe des Moduls der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. abgeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Mantelbogen.

Krankenhausstatistik 2014

– Bundeswehrkrankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

MUSTER

1 Allgemeine Angaben

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie dem Mantelbogen, der Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **7**, die jeweils links neben den Fragen stehen.

1 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Zivilpatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

MUSTER

2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von **3** verfügen. Anzugeben sind Abteilungen, die auch Zivilpatienten/Zivilpatientinnen versorgen.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Vergütungssystem

Mit welchem Vergütungssystem hat Ihr Krankenhaus in diesem Berichtsjahr voll- und teilstationäre Leistungen abgerechnet?

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Bundespflegesatzverordnung
- G-DRG-Vergütungssystem
- Beide Vergütungssysteme
- Keines der beiden Vergütungssysteme

1.2 Typ des Krankenhauses

- Bundeswehrkrankenhaus

1.3 Medizinisch-technische Großgeräte **1**

Anzahl

- Computer-Tomographen
- Dialysegeräte
- Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte
- Gammakameras
- Herz-Lungen-Maschinen
- Kernspin-Tomographen
- Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)
- Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)
- Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)
- Stoßwellenlithotripter
- Tele-Kobalt-Therapiegeräte

1.4 Nicht bettenführende Fachabteilungen **2**

Bitte jede Zeile ausfüllen

- | | Ja | Nein |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Anästhesie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Biochemie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Humangenetik | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Immunologie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Laboratoriumsmedizin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nuklearmedizin (Diagnostik) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Pathologie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Radiologie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rechtsmedizin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Transfusionsmedizin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Bettenkapazität für Zivilpatienten/-patientinnen

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Zivilpatienten/-patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) sind **nicht** einzubeziehen.

4 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer zivilen Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

5 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht und dort Zivilpatienten/-patientinnen behandelt werden, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr gesondert auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

7 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Zivilpatienten/-patientinnen im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/-patientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „Aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

1.5 Dialyseplätze

	Plätze Hämo- dialyse	Plätze Peritoneal- dialyse
für Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V	_____	_____
für ambulante vertragsärztliche Versorgung (ermächtigte Ärzte/Ärztinnen und/oder Institutsambulanzen)	_____	_____

1.6 Bettenkapazität **3**

	Anzahl
Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)	_____
Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V	_____
sonstige Betten	_____

Aufgestellte Betten im Jahresdurch- schnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
---	--	--------------------------

1.7 Intensivmedizinische Versorgung **4**

Intensivbetten insgesamt	_____	_____	_____
darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin 5	_____	_____	_____
Intensivmedizinische Beatmungsfälle insgesamt	_____	_____	_____
darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin 5	_____	_____	_____

1.8 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV **7**

zur Behandlung von ...

... AIDS	_____	_____	_____
... Mukoviszidose	_____	_____	_____
... Onkologiepatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
... Querschnittlähmung	_____	_____	_____
... Schwerbrandverletzungen	_____	_____	_____
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	_____	_____	_____
... Transplantationspatienten/-patientinnen	_____	_____	_____
zur neonatologischen Intensivbehandlung	_____	_____	_____

2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle – Zivilpatienten/-patientinnen

BW-G2

Land Krankenhausnummer (wird vom statistischen Amt ausgefüllt) 2 SA

Krankenhausstatistik 2014 – Bundeswehrkrankenhäuser –

Fachabteilungen ³	Fachabteilungsschlüssel	Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt) ⁹			Berechnungs- und Belegungstage im Berichtsjahr ⁶		Patientenzugang im Berichtsjahr ¹¹				Patientenabgang im Berichtsjahr ¹²					Fachabteilungsschlüssel		
		Insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter Tage der Intensiv- behandlung/ -überwachung ¹⁰	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung des Krankenhauses (ohne Sterbefälle)	darunter			Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär		durch Tod	
			Intensivbetten ¹	Belegbetten				aus anderen Krankenhäusern	von teilstationär in vollstationär			in andere Krankenhäuser	von vollstationär in teilstationär	in stationäre Reha-Einrichtungen				in Pflegeheime
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Augenheilkunde	120																	120
Chirurgie	150																	150
darunter: Gefäßchirurgie	153																	153
Thoraxchirurgie	163																	163
Unfallchirurgie	166																	166
Viszeralchirurgie	167																	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190																	190
darunter: Frauenheilkunde	193																	193
Geburtshilfe	196																	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220																	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250																	250
Herzchirurgie	260																	260
darunter: Thoraxchirurgie	263																	263
Innere Medizin	310																	310
darunter: Angiologie	311																	311
Endokrinologie	313																	313
Gastroenterologie	316																	316
Hämатologie und internistische Onkologie	319																	319
Kardiologie	323																	323
Nephrologie	329																	329
Pneumologie	332																	332
Rheumatologie	333																	333
Geriatric	340																	340
Kinderchirurgie	350																	350
Kinderheilkunde	360																	360
darunter: Kinderkardiologie	363																	363
Neonatologie	366																	366
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	390																	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510																	510
Neurochirurgie	540																	540
Neurologie	570																	570
Nuklearmedizin	630																	630
Orthopädie	690																	690
darunter: Rheumatologie	693																	693
Plastische Chirurgie	800																	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820																	820
darunter: Sucht	821																	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830																	830
Strahlentherapie	870																	870
Urologie	900																	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930																	930
Insgesamt	990																	990

2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle – Zivilpatienten/-patientinnen

Krankenhausstatistik 2014 – Bundeswehrkrankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

4 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwuchbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d.h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer zivilen Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.8 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. **7**) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

6 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Zivilpatienten/-patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespfllegesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pfllegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspfllegesätze und der Basispfllegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pfllegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene Entgelte** gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalisierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2014 – FPV 2014) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2014. Vor- und nachstationäre Belegungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener**

Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

Das KHEntgG gilt jedoch für Bundeswehrkrankenhäuser nur, soweit diese Zivilpatienten/-patientinnen behandeln (§ 1 Absatz 2 Satz 1 KHEntgG).

8 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte.

Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch **5**), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Zivilpatienten/-patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den **Hauptfachabteilungen** wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

9 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung für Zivilpatienten/-patientinnen betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.6 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Zivilpatienten/-patientinnen zur Verfügung stehen.

10 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Zivilpatienten/-patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Zivilpatienten/-patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch **5**).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.7 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

11 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Zivilpatienten/-patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2014 (FPV 2014) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Zivilpatienten/-patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der **Stundenfälle**.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Bundeswehrkrankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Zivilpatienten/-patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Zivilpatienten/-patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPfIV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/ Zivilpatientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/ mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch **5**).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen **einer** Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

12 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Zivilpatienten/-patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Zivilpatienten/-patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 handelt. Wird ein Zivilpatient/eine Zivilpatientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die **Zahl der entlassenen Zivilpatienten/-patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosedatenstatistik (Erhebungsteil II) übereinstimmen** muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Zivilpatienten/-patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus „abgegeben“ werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2014 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Zivilpatienten/-patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

siehe auch **11**.

5 Plätze für teilstationäre Behandlung von Zivilpatienten/-patientinnen während des Tages und der Nacht
Krankenhausstatistik 2014 – Bundeswehrkrankenhäuser –

BW-G5

Fachabteilungen ⁸	Fachabteilungs-schlüssel	Tages- und Nacht-klinikplätze im Berichtsjahr ¹³
Spaltennummer	1	2
Augenheilkunde	120	_____
Chirurgie	150	_____
darunter: Gefäßchirurgie	153	_____
Thoraxchirurgie	163	_____
Unfallchirurgie	166	_____
Viszeralchirurgie	167	_____
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190	_____
darunter: Frauenheilkunde	193	_____
Geburtshilfe	196	_____
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220	_____
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250	_____
Herzchirurgie	260	_____
darunter: Thoraxchirurgie	263	_____
Innere Medizin	310	_____
darunter: Angiologie	311	_____
Endokrinologie	313	_____
Gastroenterologie	316	_____
Hämatologie und internistische Onkologie	319	_____
Kardiologie	323	_____
Nephrologie	329	_____
Pneumologie	332	_____
Rheumatologie	333	_____
Geriatrie	340	_____
Kinderchirurgie	350	_____
Kinderheilkunde	360	_____
darunter: Kinderkardiologie	363	_____
Neonatologie	366	_____
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	390	_____
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510	_____
Neurochirurgie	540	_____
Neurologie	570	_____
Nuklearmedizin	630	_____
Orthopädie	690	_____
darunter: Rheumatologie	693	_____
Plastische Chirurgie	800	_____
Psychiatrie und Psychotherapie	820	_____
darunter: Sucht	821	_____
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830	_____
Strahlentherapie	870	_____
Urologie	900	_____
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930	_____
Insgesamt	990	_____
Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV ¹⁴ zur Behandlung von ...		
... AIDS	003	_____
... Dialysepatienten/-patientinnen	004	_____
... Mukoviszidose	005	_____
... Onkologiepatienten/-patientinnen	006	_____
... Querschnittlähmung	007	_____
... Schwerbrandverletzungen	008	_____
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	009	_____
... Transplantationspatienten/-patientinnen	002	_____
zur neonatologischen Intensivbehandlung	010	_____

Erläuterungen zum Fragebogen

8 Fachabteilungen (Auszug)

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

13 Tages- und Nacht-klinikplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nacht-klinikplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer Einrichtung nach §3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht §3 Nummer 4, vgl. hierzu ⁷) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

14 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen Tages- und Nacht-klinikplätze für Zivilpatienten/-patientinnen der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).